

DIE  
**RÖMISCHE ELEGIE.**

AUSWAHL

AUS DEN DICHTERN DER CLASSISCHEN ZEIT.

---

MIT ERLÄUTERUNGEN

VON

**DR. B. VOLZ,**

INSPECTOR ADIUNCTUS AM KÖNIGL. PÄDAGOGIUM ZU HALLE.



LEIPZIG,  
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.  
1870.

HERRN

DR. THEODOR ADLER,

RECTOR DER LATEINISCHEN HAUPTSCHULE,  
CONDIRECTOR DER FRANCKISCHEN STIFTUNGEN  
ZU HALLE A. S.

IN

ALTER HERZLICHER VEREHRUNG.

## VORWORT.

---

Die Elegie ist diejenige Dichtungsgattung, in welcher die römische Literatur der classischen Zeit — neben den unsterblichen Werken des Vergil und Horaz — etwas absolut Gütiges geleistet hat. Wenn es nun richtig ist, dass das Beste grade für die Jugend gut genug sei, so bedarf die vorliegende Auswahl römischer Elegien an sich keiner Rechtfertigung. Denn dass es nicht möglich sei die elegischen Autoren ganz den Schülern in die Hände zu geben, wird Jeder, der sie kennt, von vornherein einräumen. Es ist nun aber die Auswahl so getroffen, dass aus denjenigen Stücken, die überhaupt nur in Frage kommen konnten, solche ausgewählt sind, die bei einem gewissen concreten Inhalt auch die besondere Art des Dichters zu veranschaulichen dienen konnten.

Um indessen auch von einer ich möchte sagen negativen Seite her den Schüler zu einer recht klaren Erkenntniss des εἶδος des ἔλεγος zu führen, schien es zweckmässig auch einige Stücke, welche keine Elegien sind, sondern nur das eine oder das andere Merkmal der Elegie an sich tragen, aufzunehmen. Denn wenn Fr. Schlegel Recht hat zu sagen, dass die Elegie aus dem menschlichen Gemüth hervorgegangen sei, und Böckh das Wesen der Elegie in das ἦθος zu setzen, und wenn nach dem Beispiel der Alten das Distichon die notwendige Form der Elegie ist: so sind z. B. manche Stücke

aus den Fasti des Ovid, obgleich in Distichen geschrieben, keine Elegien; eben so wenig wie die herrliche vergilische Episode oder mehrere (lyrische) Stücke des Catull, wenngleich gewiss ἦθος darin ist, zu den Elegien gerechnet werden dürfen. Auch die Klage Ariadnes von Catull ist nicht elegisch, denn die Klage an sich macht keine Elegie, wenigstens nicht im strengeren Sinne der Alten. So, denke ich, sollen grade diese Stücke durch ihre Unähnlichkeit bei aller Aehnlichkeit dazu dienen, das Wesen der Elegie in ein noch klareres Licht zu stellen.

Am Befremdlichsten mag auch so noch die vergilische Episode Manchem erscheinen, da sie nicht einmal von einem sonst elegischen Dichter herrührt. Indess ausser ihrer ganzen Färbung liegt in dem ἐπιφώνημα, welches die gemüthvolle Theilnahme des Dichters an seinem Stoffe ausspricht, eine Begründung des Anspruchs in eine elegische Sammlung, welche sich freiere Grenzen setzt, aufgenommen zu werden. — Aber, könnte man einwenden, wird sie nicht in der regelmässigen Vergillectüre wiederkehren? Nach Ausweis der Programme bewegt sich die Classenlectüre überwiegend innerhalb der ersten sechs Bücher der Aeneis — und mit Recht. So ist vielmehr zu fürchten, dass Nisus und Euryalus für viele Sekundaner ganz verloren gehen. Darum glaubte ich dem geäusserten Wunsche nachgeben zu dürfen, jene Stelle wenigstens als Anhang der Auswahl hinzuzufügen und so dem Schüler meinet halben zu erhalten. —

Ich habe oft bei der Erklärung des Horaz den Wunsch gehabt, dass die Schüler die Elegiker kennen möchten. Denn in manchem Betracht lässt sich dem Horaz eine hellere Beleuchtung geben, wenn man ihn den Schülern unter den Mitstrebenden seines Zeitalters zeigt oder auch nur bei einzelnen Stellen oder ganzen Oden — für die Sermonen gilt es viel weniger — die Auffassung desselben Verhältnisses oder Ereignisses oder persönlichen Momentes bei seinen poetischen Genossen vergleichen kann: ich erinnere als an ein recht sprechendes Beispiel an die Auffassung des Sieges von Actium

und des Todes der Cleopatra bei Horaz und Propertius. Allein Propertius und die andern Zeitgenossen sind dem Primaner leere Namen.

Wie leicht könnte da die Privatlectüre nachhelfen? — Damit ist der eine Zweck dieser Auswahl bezeichnet und zugleich erklärt, warum in den Anmerkungen gern und oft an Horaz erinnert ist. Natürlich lassen sich diese Reminiscenzen leicht vermehren — ja ein ordentlicher Primaner wird es selbst schon können. Es sollen auch nur gelegentliche Aufmunterungen sein.

Noch besser wäre es freilich, wenn sich in der poetischen Schullectüre Platz für die Elegie gewinnen liesse. Ich denke, wenn ich dies sage, daran, dass zwei Jahre für die Metamorphosen des Ovid überaus reichlich sind — vielleicht auch für Vergil. Zudem ist der Sprung sehr gross, den der Tertianer von seinem Ovid zum Vergil in Secunda bei der Versetzung machen muss. Da könnte die Auswahl wohl als Brücke dienen. Die Unterbrechung der sonst vierjährigen epischen Lectüre durch Elegisches würde von vornherein das Interesse anregen. Zudem fühlt sich der Schüler diejenige Periode des römischen Alterthums, mit welcher er sich am Meisten zu beschäftigen hat, menschlich näher gebracht. Denn es liegt im Wesen der Elegie, dass sie die Theilnahme des Gemüthes anspricht. —

Diese zwiefache Aufgabe der Auswahl hat auf die Einrichtung der Erklärung massgebend eingewirkt, indem ich dabei mit herzlichem Danke den Winken folgte, die von einer Seite mir geworden sind, auf der wir Preussen die volle Autorität wie für die Erziehung d. h. Bildung des Willens, so für den Unterricht finden. Sprachliche Erläuterungen sind im Allgemeinen nicht gegeben, ausser etwa ein seltner Wink für das Verständniss besonders schwieriger Stellen. Dagegen sind die literarischen, historischen, geographischen und, wo es Noth that, antiquarischen Beziehungen theils in Einleitungen, theils in Anmerkungen erläutert. Was ein ordentliches Schullexicon genügend bietet, ist selbstverständlich weggelassen. Dabei habe ich versucht, die Anmerkungen möglichst so einzurichten, dass

nicht gleich dem Schüler alles mundrecht gemacht würde, sondern dass aus demjenigen Autor, der das Material zur Erklärung bietet, nur die betreffende Stelle selbst unter den Text gesetzt ist, wenn nicht bestimmte Gründe dagegen sprachen. Bloss citirt sind in der Regel nur diejenigen Schriftsteller, welche ein Schüler selber besitzen muss. So wird dem Schüler zugemuthet, sich auf die Anmerkungen auch zu präparieren: aber ich hoffe, das nützt ihm mehr, als wenn ihm durch Anmerkungen Arbeit und Nachdenken gar zu sehr erspart wird.

Ein solcher Commentar kann nicht die Absicht haben, die Erklärung des Lehrers überflüssig zu machen. Er will nur im Interesse der Concentrierung und Intensität des Unterrichts helfen, dass der Lehrer nicht immer durch die Erklärung der Sachen aufgehalten werde: denn eine rechte Erklärung, zumal eines Gedichtes, hat Besseres zu thun. —

Dem Texte sind im Allgemeinen die Teubner'schen Ausgaben zu Grunde gelegt unter Vergleichung der wichtigeren sonstigen Ausgaben, von denen namentlich Lucian Müller's neue Ausgabe der Elegiker, welche die Summe des bisher Geleisteten zieht, noch während des Druckes mit vielfachem Nutzen hat zu Rathe gezogen werden können. Für den Anhang aus Vergil ist natürlich auf O. Ribbeck zurückgegangen. —

Und so möge denn dieser Versuch der römischen Elegie in unsern Schulen eine festere Stätte zu gewinnen der wohlwollenden Nachsicht der Amtsgenossen empfohlen sein, und möge auch in seiner Art der Jugend nützen, an deren unsterblichem Theil zu arbeiten Gott uns verordnet hat.

Halle, den 10. September 1870.

### B. Volz.

## INHALT.

	Seite
Einleitung . . . . .	1
<b>I. P. Ovidius Naso</b> . . . . .	
1. Der Dichter (Tristia 4, 10) . . . . .	8
<b>A. Fasti.</b>	
2. Ceres und Proserpina (4, 419—620) . . . . .	12
3. Bacchus findet den Honig (3, 727—762) . . . . .	17
4. Chirons Ende (5, 381—414) . . . . .	18
5. Arion (2, 83—118) . . . . .	19
6. Hercules und Cacus (1, 543—580) . . . . .	20
7. Rettung des Romulus und Remus (2, 381—422) . . . . .	21
8. Gründung der Stadt. Tod des Remus (4, 809—858) . . . . .	22
9. Anfänge Roms (3, 179—198) . . . . .	23
10. Versöhnung mit Ceres (3, 201—228) . . . . .	24
11. Gute alte Sitten (5, 57—72) . . . . .	25
12. Apotheose des Romulus (2, 491—512) . . . . .	25
13. Tullia (6, 587—616) . . . . .	26
14. Die Eroberung von Gabii (2, 685—710) . . . . .	27
15. Die Wette vor Ardea (2, 721—760) . . . . .	27
16. Der Untergang der Fabier (2, 195—242) . . . . .	28
17. Die Gallier in Rom (6, 349—394) . . . . .	29
<b>B. Ars amatoria.</b>	
18. Dädalus und Ikarus (2, 21—96) . . . . .	31
<b>C. Amores.</b>	
19. Meine Unsterblichkeit (1, 15) . . . . .	33
20. Auf den Papagei der Corinna (2, 6) . . . . .	35
21. Auf den Tod des Tibull (3, 9) . . . . .	37
22. Der Ruhm Sulmos (3, 15) . . . . .	39

D. Tristia.		Seite
23. Abschied von Rom (1, 3)		39
24. Sturm (1, 4)		42
25. Gebet (1, 2)		43
26. Entschuldigung: Vorrede zu den Metamorphosen (1, 7)		46
27. Am Ziel (3, 2)		47
28. Krank und elend (3, 3)		48
29. Warnung (3, 4)		51
30. An Perilla (3, 7)		53
31. Der Winter in Tomi (3, 10)		55
32. Mein Geburtstag (3, 13)		57
33. Dein Geburtstag (5, 5)		58
34. Iphigenie (4, 4)		60
E. Epistulae ex Ponto.		
35. Orestes und Pylades (3, 2)		61
36. Jugendfreundschaft (2, 3)		64
37. Wenig Hoffnung (1, 3)		67
38. Die Tomiten (4, 14)		70
39. Verachte das Lied nicht (4, 8)		72
40. Dank (4, 5)		74
41. Letzte Hoffnung (Tristia 4, 6)		76
II. Albius Tibullus		
42. Mein Glück (1, 1)		79
43. Bangen und Hoffen (1, 3)		81
44. Triumph des Messalla (1, 7)		84
45. Holder Friede! (1, 10)		86
46. Das Fest der Ambarvalia (2, 1)		87
47. Zum Ehrentag des Messalinus (2, 5)		89
(Lygdamus).		
48. Zum neuen Jahr (3, 1)		93
49. Sehnsucht (3, 3)		94
50. Gedenket mein (3, 5)		95
III. Sextus Propertius		
51. Die Macht des Gesanges (3, 1. 2. L: 4, 1)		98
52. Noch nicht! (2, 10. L: 3, 1)		100
53. Mein Grundsatz (3, 5. L: 4, 4)		102

	Seite
54. Klage um Pätus (3, 7. L: 4, 6)	103
55. An Mäcenas (3, 9. L: 4, 8)	105
56. Cleopatra (3, 11. L: 4, 10)	108
57. Auf den Tod des Marcellus (3, 18. L: 4, 17)	112
58. Fort — nach Athen! (3, 21. L: 4, 21)	114
59. Rom (4, 1. L: 5, 1)	115
60. Hymnus auf den Sieg bei Actium (4, 6. L: 5, 6)	117
61. Jupiter Feretrius (4, 10. L: 5, 10)	120
62. Cornelia (4, 11. L: 5, 11)	122
III. C. Valerius Catullus	
A.	
63. Der Tod des Bruders (65)	128
64. Mein Verlust (68 v. 41—160)	129
65. Am Grabe des Bruders (101)	134
B.	
66. Der Tod des Sperlings (3)	135
67. Abschied von Bithynien (46)	136
68. Der heimkehrende Dichter und sein Schiff (4)	136
69. Ankunft auf Sirmio (31)	137
C.	
70. Ariadnes Leid und Trost (64 v. 52—264)	138
Anhang:	
P. Vergilius Maro	
(71). Nisus und Euryalus (Aeneis 9, 176—449)	144
Metra des Catullus	
	152

## EINLEITUNG.

Die Alten nehmen fünf unabhängige Gattungen der Poesie an: *ἔπος, ἔλεγος, λαμβός, μελική, δοῦμα*. —

Die Wurzel aller Poesie ist das Epos; aus ihm ist unter dem Einflusse der weichen und klagenden lydischen Tonart die Dichtungsart der Elegie hervorgegangen. So wird denn auch mit der fremden Sache der Name<sup>1)</sup> zu den Griechen gekommen sein. Die Gattung heisst *ὁ ἔλεγος* (Ovid personificiert sie als *Elegeia*, No. 21 v. 3), ein einzelnes Gedicht *ἡ ἐλεγεία* oder *τὰ ἐλεγεία*; *τὸ ἐλεγείον* ist meist nur ein einzelnes Verspaar.

Der Vers des Epos ist der Hexameter.

Durch Einsetzung von Pausen in den Hexameter entsteht etwas Weiches. So beruht auf dem Pentameter der sanfte Character der elegischen Strophe, welche zweizeilig (*δίστιχος*) durch den Hexameter und Pentameter gebildet wird. Das Distichon wird und bleibt die charakteristische Strophenform der Elegie. —

Dass *ἔλεγος* ursprünglich etwas Trauriges bezeichnet, ist ausser Zweifel. Allein die Elegie erweitert allmählich ihre Grenzen über alles, was Gegenstand einer gemüthvollen Betrachtung werden kann d. h. über alles, worin sich *ἡθὸς* zeigt. Dadurch gewinnt sie eine grosse Mannichfaltigkeit an Stoffen, ohne ihres Characters sich zu entäussern.

Das *ἡθὸς* ist das materielle Princip der Elegie, wie das Distichon ihr formales.

Innerhalb dieser Grenzen lassen sich verschiedene Unterarten der Elegie unterscheiden: die politische, die gnomische, die threnetische, die erotische und die heroische oder epische welche oft ins Lehrhafte streift. Doch fliessen diese Arten leich, in einander über, sodass eine Fülle von Mischarten sich bildet.

Wer der früheste Elegiker gewesen, wusste schon Horaz (*de arte poet.* 77. 78) nicht anzugeben; viele halten den Kallinos von Ephesus dafür, der um den Anfang der gezählten Olympiaden

<sup>1)</sup> Die Alten selbst freilich leiteten ihn von *ἔλεγε* ab, einer in den ersten Liedern dieser Art wahrscheinlich wiederkehrenden Formel; (Neuere von *ἐλεγεῖν*, oder von *ἄλγος* u. a.).

lebte. Erhalten ist von ihm noch ein Fragment kriegerischen Inhalts.

Die wichtigsten Dichter der politischen Richtung sind Tyrtaeos von Athen, bekannt besonders durch seine *μέλη πολεμιστήρια*. Dass jedoch auch seine Elegien, in denen er den Spartanern Gesetzlichkeit und Ordnung empfahl, von Wirkung gewesen, bezeugt Pausanias III c. 16 § 6 (p. 319): *Λακεδαιμονίων δὲ ἐχόντων ἀδύμως μετὰ τὴν πληρῆν καὶ ὠρμηθέντων καταθέσθαι τὸν πόλεμον, Τυρταῖος ἐλεγεία ἄδων μετέπειθεν αὐτούς*. Für Solon's Elegien ist der Mittelpunkt seine eigne Staatsverfassung.

Theognis von Megara in Sicilien repräsentiert die gnomische Elegie. Ihn bewegt der Gegensatz gegen die Demokraten seiner Heimat, die ihn vertrieben hatten, und den Verfall aristokratischer Sitte.

Simonides von Keos, auch als Epigrammatiker berühmt (das Epigramm ist eine Elegie *en miniature*), betrauert die Hinfälligkeit des Lebens.

Mimnermos von Kolophon vertritt die erotische Elegie. Er liebte ohne Glück; und zum Ausdruck solcher unglücklichen Liebe passt die Elegie vorzüglich. So gehört denn auch Philetas von Kos hierher.

Kallimachos von Kyrene endlich galt als Muster der fünften Art. Seine *Ἄντια* wollten die Naturerscheinungen mythisch erklären.

In der alexandrinischen Zeit, welcher die beiden letzten Dichter schon angehören, wurde ein Kanon der Elegie entworfen, in welchen nur Kallinos, Mimnermos, Philetas und Kallimachos aufgenommen sind. —

Von den Alexandrinern ist die Elegie nach Rom gekommen. Daher galten hier vor allen Kallimachos und Philetas als die Meister. Und diese sind es, auf welche sich die Studien der römischen Dichter richten. Schon Catull hat mehrere Gedichte des Kallimachos übersetzt, andre in originaler Weise, aber im Geiste seiner Muster gedichtet. Doch sind das nur Ansätze, welche nicht seinen dichterischen Character bestimmen.

Anders ist es mit Propertius und Tibull, die sich beide ausschliesslich dieser neuen Gattung widmeten. Propertius hat eine Neigung bei aller Glut der Leidenschaft die Weise der geistreichen Alexandriner, welche in Sprache und Darstellung das Seltene suchten, auf sich einwirken zu lassen; so wird er ein Vermittler zwischen der griechischen und römischen Kunst. Tibull dagegen, durchaus subjectiv in seiner Poesie, zeigt kaum noch Reminiscenzen.

So erreicht in diesen beiden die Elegie der Römer raschen Ganges ihre Höhe, während Ovid schon in seiner ungebundenen Weise vielfach die Linie der Vollendung überschreitet; selbst sein

Bestreben den Gedanken mit dem Distichon abzuschliessen, gibt dem Ausdruck etwas künstlich zugespitztes, das zum Epigramm hinüberführt. —

Von allen Dichtungsgattungen, welche die Römer von den Griechen überkommen haben, ist die Elegie die einzige, in der die hellenischen Meister von ihren römischen Schülern übertroffen sind.

Zeit und Ort freilich waren wie nie günstig, um eine so rasche und so herrliche Blüthe wie der Kunstpoesie überhaupt, so auch der römischen Elegie möglich zu machen.

*Inter arma silent Musae*. Augustus hatte der Welt den Frieden wiedergegeben, ein Glück, dem die frische Erinnerung an die Unsicherheit des Lebens und Besitzes während der Bürgerkriege bereiteste Anerkennung sicherte. Aber freilich war durch die Gründung des Principats für den Staat der Wille des Einzigen massgebend geworden. Eine politische Laufbahn im Sinne der republikanischen Zeiten gab es nicht mehr. Das Forum vertheilte nicht mehr unter allgemeiner Concurrenz Macht und Ansehen. Die besten Köpfe, welche sich so die alten Bahnen des Ruhmes verschlossen sahen, wandten sich der Literatur zu. Das bewirkte eine geistige Spannung in Rom wie nie zuvor, um so mehr, da schon in den letzten Zeiten der Republik die allgemeine Bildung die bedeutendste Steigerung erfahren hatte. So wurde das Publikum verständnisvoller und urtheilsfähiger.

Noch freilich standen sich gegenüber in der Literatur die Verehrer der alten patriotischen und volksmässigen Poesie eines Ennius und anderer, und die Jünger der Kunstpoesie, welche auf der Einwirkung und dem Studium des hellenischen Geistes beruhte. Allein musste nicht jene bei ihrer nationalen Einseitigkeit und formalen Härte, seitdem die Monarchie dem Römerthum einen universellen Character aufgeprägt hatte, als nur für vergangene Zeiten berechtigt erscheinen? Und dieser Streit war schon factisch entschieden mehr noch durch die völlige Unproductivität der Anhänger des Alten als durch die Bestrebungen eines Vergil und Horaz, welche von dem ewig jungen Geiste der Griechen sich genährt hatten: die Berechtigung der Kunstpoesie war im Urtheil der Einsichtigen erwiesen.

Dazu kam, dass die lateinische Sprache vornehmlich durch die grossen Redner der letzten Zeiten eine formale Vollendung erlangt hatte, welche auch der Poesie zu Gute kommen musste.

Endlich bewährte sich auch das „*honoris alit artes*“. Die neue Kunstpoesie erfuhr durch Augustus, der sich gelegentlich selbst an ihren Bestrebungen betheiligte, und dessen Freunde, wie Maecenas und Messala, indem sich dem geistigen auch ein politisches Interesse gesellte, eine Förderung und Auszeichnung, die nothwendig zu allgemeiner Anerkennung führte, und damit auch das starke Selbstgefühl der Dichter uns begreiflich macht.



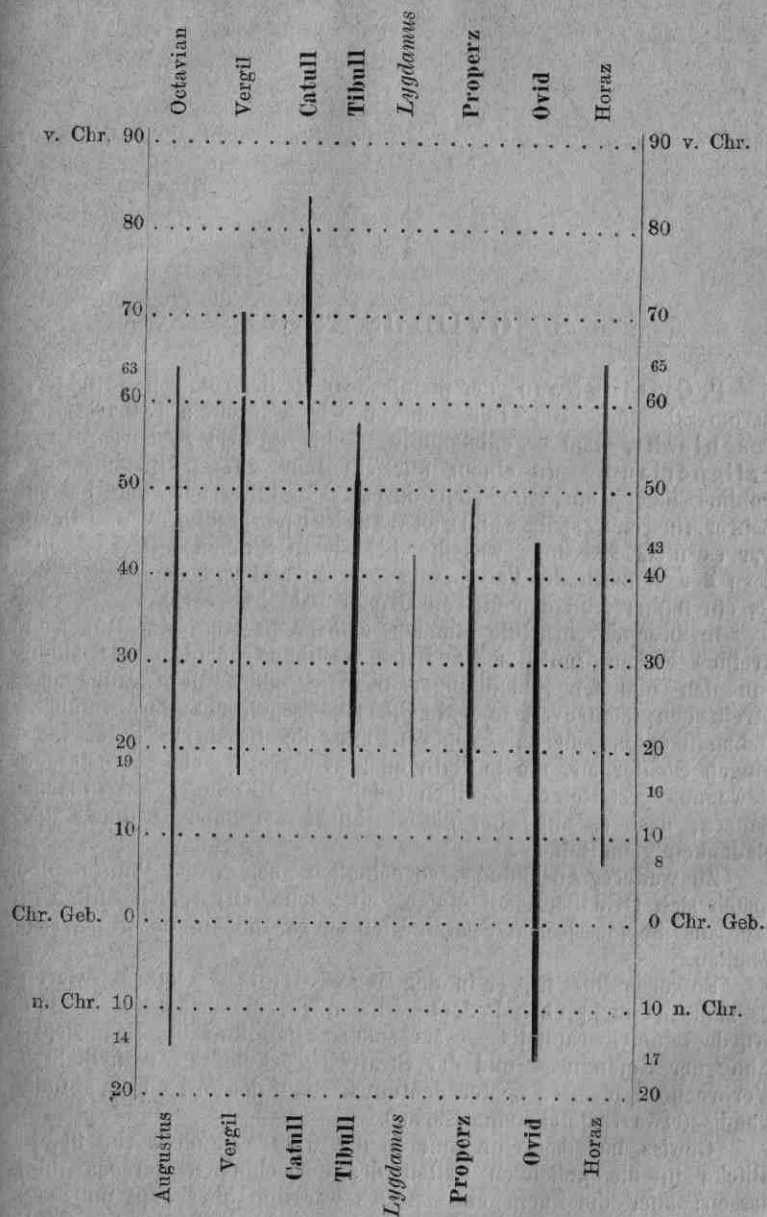
Zu diesen Umständen kommen Momente lokaler Natur, welche die Blüthe der poetischen Kunst begünstigten.

Rom — τῆς οἰκουμένης ἐπιτομή — damals eine Stadt von etwa anderthalb Millionen Einwohnern, bot alle Bildungsmittel der alten Welt dar. Hier waren die Kunstschatze Griechenlands aufgestellt, die öffentlichen Bibliotheken vereinigten zu durchaus freier Benutzung die Summe der griechischen und römischen Literatur, die literarischen Cirkel boten Gelegenheit, das Urtheil und den Rath der besten Geister vor der Veröffentlichung zu vernehmen, die öffentlichen Vorlesungen waren ein bequemer Weg sich bekannt zu machen, Vervielfältigung und Verbreitung der literarischen Erzeugnisse wurde durch den Buchhandel ungemein erleichtert.

Der Verkehr mit Geistesgenossen gab stets neue Erfrischung, das tausendfach bewegte Leben in einer Stadt, wo selbst die Steine redeten, wo die Wirklichkeit oft bot, was die Phantasie selbst als zu kühn verwerfen mochte, wo die Gegensätze des Daseins sich schroff neben einander stellten, konnte nicht ohne mannichfache Anregung bleiben.

Freilich dauernd wohl mochte sich in solchem Getreibe ein rechtes Dichtergemüth nicht fühlen. Horaz und Tibull lebten lieber in ihren ländlichen Bergen, aber von Zeit zu Zeit sehen wir doch auch sie dahin zurückkehren, um in dem geistigen Wellenbade der Weltstadt sich zu erfrischen. —

Die Gleichzeitigkeit der klassischen Dichter dieser Zeit veranschaulicht die folgende Tabelle:



## I.

## P. OVIDIUS NASO.

P. Ovidius Naso, der phantasievollste der römischen Dichter, ist am 20. März 43 v. Chr. geboren. Es war ein altes Rittergeschlecht, dem er entstammte, wohl begütert zu Sulmo im Pelignerland. Mit einem nur ein Jahr älteren Bruder kam Publius nach Rom, um sich durch den Unterricht der besten Lehrer für eine spätere Staatslaufbahn vorzubereiten. Doch war es nicht Neigung, was ihn bei diesen Studien festhielt, sondern der Wunsch des Vaters, dem um so mehr nachzugeben war, als ein früher Tod den älteren Bruder bald hinwegraffte.

In besonderem Rufe standen damals in Rom die Rhetoren Arellius Fuscus und Porcius Latro. Publius hörte beide; allein von den üblichen Redeübungen trieb er nicht die Gattung der Streitreden (*controversiae*), welche eine regelrecht durchgeführte Behandlung erforderten, sondern nur die *Suasoriae* zogen den jungen Dichter an, die in Rath oder Widerrath mehr Freiheit der Bewegung gestatteten. Freilich tadelt sein Mitschüler M. Annaeus Seneca, dass es auch bei diesen ihm an strenger Ordnung der Gedanken gefehlt habe.

Zu weiterer Ausbildung, vornehmlich auch in der Philosophie, begab sich Ovid dann auf einige Zeit nach Athen, besuchte von hier aus die klassischen Stätten Kleinasiens und auf der Rückreise Sicilien.

So vorgebildet trat er in den Staatsdienst. Natürlich waren es zunächst nicht eben bedeutende Aemter, die er bekleidete. Er wurde *triumvir capitalis* — als solchem lag ihm die Beaufsichtigung der Gefängnisse und der Strafvollstreckung an verurtheilten Verbrechern ob —, später *centumvir* und *decemvir litibus iudicandis* (etwa Bagatellcommissarius).

Gewiss hat das eine Amt so gut wie das andere ihm tiefere Blicke in die geheimen Falten des menschlichen Herzens thun lassen: aber die Zucht eines Amtes war ihm überhaupt unbehaglich. Daher zog er sich bald in die gemächliche Musse des wohlhabenden Privatmannes zurück — Octavians Siege hatten einen

sichern Frieden der römischen Welt wiedergegeben — und lebte ganz seinem dichterischen Talente. Nur einzelne juristische Reminiscenzen verrathen den früheren Beruf.

Auch seine häuslichen Verhältnisse gestalteten sich bald freundlich. Nach zweimaliger Misswahl gewann er in seiner dritten Frau die treffliche Gefährtin seines Lebens und treue Freundin seines Herzens, welche sinnig waltend dem Gatten und der jungen Stieftochter die Tage verschönerte und später nur schwer davon abstand das Unglück der Verbannung zu theilen.

Geistreich anregenden Verkehr bot Rom in Fülle; mit dem etwas älteren Tibull (vgl. Nr. 21), eine Zeit lang auch mit Propertius verband ihn innige Freundschaft; nicht fehlte der Beifall der Menge. Schon seine Jugendtragödie *Medea* hatte viel Anerkennung gefunden.

So strömte reichlich der Quell der Dichtung, bald lustig hüpfend, bald zierlich sich schlängelnd, anmuthig spielend, breiten Laues — aber nicht tief. Unterhaltungspoesie ist es, was Ovid in dieser Zeit geschaffen. Reich an Erfindung und Witz, leicht in Gestaltung und Ton entbehrt der Dichter des Ernstes der Gedanken, um wahrhaft bedeutend zu sein.

Die eigenartigsten seiner Werke sind in diesen Jahren glücklicher Musse entstanden, besonders die *Liebeselegien* (*Amores*), die etwas ironische *Liebekunst* (*Ars amatoria*) und die *Heilmittel gegen die Liebe* (*Remedia amoris*). In der Form von hoher Vollendung geben sie ein Bild der genussüchtigen Zeit. Dann folgen die *Metamorphosen*, endlich der *Festkalender* (*Fasti*), welcher nur in 6 Büchern (Januar bis Juni) vorhanden den Ursprung römischer Feste und religiöser Gebräuche an der Hand der Gedenktage mit astrologischen Deutungen und Anwendungen behandelt.

Allein je befriedigender die Verhältnisse waren, in denen Ovid in Rom lebte, um so härter musste ihn im Dezember des Jahres 8 nach Chr. der plötzliche Befehl des Augustus treffen, der ihn nach Tomi, einem kleinen Hafen am schwarzen Meer, an den fernsten Grenzen römisch-griechischer Cultur (vgl. Nr. 25 v. 85, Anmerk.) verwies.

Mit einem Schläge entriss ihm diese Verweisung (*relegatio*)<sup>1)</sup> seiner Familie, seinen Freunden, seinem Rom. Die wahre Ursache solcher Strenge ist dunkel — das Gedicht der *ars amatoria* hat nur den Vorwand<sup>2)</sup> hergegeben — es scheinen Beziehungen zur Familie Augustus gewesen zu sein.

Noch unter Weges dichtete Ovid das erste Buch der *Klagelieder* (*Tristia*) und sandte es nach Rom; aber weder dies noch die folgenden Bücher noch die späteren *Epistulae ex Ponto*,

<sup>1)</sup> d. i. Verbannung ohne Verlust des Vermögens und Bürgerrechtes.

<sup>2)</sup> Es war schon 9 Jahre früher veröffentlicht.

in denen er seine Freunde und Gönner namentlich<sup>1)</sup> um ihre Verwendung für seine Rückkehr bittet, konnten Augustus bewegen, die ersehnte Erlaubniss zu geben. Rührend sind die Klagen, rührend ist es, wie der Dichter jeden Dämmererschein einer Hoffnung festzuhalten sucht, manch Ton echten Gefühles durchdringt das Zagen und Hoffen: er kann es nicht ertragen: der Ausdruck wird blasser und die Phantasie erlahmt.

Augustus stirbt. Aber auch Tiberius verzeiht nicht. Da ist er denn gestorben nach neunjährigem Weh, fern von allem was er liebte. Zu Tomi hat man ihn begraben. —

<sup>1)</sup> Warum er in den Tristien keine Namen nennt, sagt er No. 29, 63—72.

## I.

## Der Dichter.

Ille ego qui fuerim, tenerorum lusor amorum,  
 Quem legis, ut noris, accipe posteritas.  
 Sulmo mihi patria est, gelidis uberrimus undis,  
 Milia qui novies distat ab Urbe decem.  
 5 Editus hinc ego sum, nec non ut tempora noris,  
 Cum cecidit fato consul uterque pari:  
 Si quid id est, usque a proavis vetus ordinis heres,  
 Non modo fortunae munere factus eques.  
 Nec stirps prima fui. genito sum fratre creatus,  
 10 Qui tribus ante quater mensibus ortus erat.  
 Lucifer amborum natalibus adfuit idem:  
 Una celebrata est per duo liba dies.  
 Haec est armiferae festis de quinque Minervae,  
 Quae fieri pugna prima cruenta solet.  
 15 Protinus excolimur teneri, curaque parentis  
 Imus ad insignes Urbis ab arte viros.  
 Frater ad eloquium viridi tendebat ab aevo,  
 Fortia verbosi natus ad arma fori.  
 At mihi iam puero caelestia sacra placebant,

I. v. 6. A. Hirtius und C. Pansa fielen beide im Mutinensischen Kriege 43. Das war auch das Geburtsjahr des Lygdamus, vergl. Nr. 50 v. 16.

v. 12. *liba*] am Geburtstage war es Sitte dem Genius einen Kuchen aus Mehl, Milch, Honig und Oel darzubringen.

v. 13. *festis*] *Quinquatrus*. gefeiert fünftägig a. d. XIII—VIII Kal.

Apriles. An den vier letzten Tagen fanden Gladiatorenkämpfe statt.

v. 15. *cura parentis*] vergl. was Horaz Sat. I, 6, 71—78 über seine Erziehung sagt.

v. 16. *arte*] i. e. *liberali sive ingenua*: Grammatik, Rhetorik, Philosophie. Vergl. das *trivium* des Mittelalters (*lingua, tropus, ratio*).

v. 17. *frater*] Lucius, nach dem Vater genannt.

20 Inque suum furtim Musa trahebat opus.  
 Saepe pater dixit 'Studium quid inutile temptas?  
 Maeonides nullas ipse reliquit opes.'  
 Motus eram dictis, totoque Helicone relicto  
 Scribere conabar verba soluta modis.  
 25 Sponte sua carmen numeros veniebat ad aptos,  
 Et quod temptabam dicere, versus erat.  
 Interea tacito passu labentibus annis  
 Liberior fratri sumpta mihiq[ue] toga est,  
 Induiturque humeris cum lato purpura clavo,  
 30 Et studium nobis quod fuit ante, manet.  
 Iamque decem vitae frater geminaverat annos,  
 Cum perit, et coepi parte carere mei.  
 Cepimus et tenerae primos aetatis honores,  
 Deque viris quondam pars tribus una fui.  
 35 Curia restabat. clavi mensura coacta est:  
 Maius erat nostris viribus illud onus.  
 Nec patiens corpus, nec mens fuit apta labori,  
 Sollicitaeq[ue] fugax ambitionis eram.  
 Et petere Aoniae suadebant tuta sorores  
 40 Otia, iudicio semper amata meo.  
 Temporis illius colui fovique poetas,  
 Quotq[ue] aderant vates, rebar adesse deos.  
 Saepe suas volucres legit mihi grandior aevo,  
 Quaeque necet serpens, quae iuвет herba, Macer.  
 45 Saepe suos solitus recitare Propertius ignes,  
 Iure sodalicio qui mihi iunctus erat.  
 Ponticus heroo, Bassus quoque clarus iambis

v. 22. *Maeonides*] *Ἐπὶ πόλεις — Σύνορα* u. s. l. Vergl. Horaz od. III, 9 v. 5.

v. 29. *lato*] der breite Purpurstreifen der Toga war durch Augustus den Kindern derjenigen Ritter gewährt, welche Senatoren - Census (d. h. etwa 80000 Thaler Vermögen) hatten, als eine Anweisung auf die später zu erwerbende Senatorenwürde.

v. 32. Vergl. den Ausdruck des Schmerzes bei Catull Nr. 64, v. 52 bis 56, und sonst.

*parte mei*] vergl. Nr. 25, v. 44. Horaz od. I, 3 v. 8.

v. 35. *Sinn*: ich entsagte dem Ehrgeiz Senator werden zu wollen und nahm wieder den schmalen Streifen des Ritters an.

v. 43. 44. *Aemilius Macer* aus Verona († 16 v. Chr.) ist der Verfasser

mehrerer Lehrgedichte über Vögel (*Ornithogonia*) und giftige Thiere (*Theriaca*), die sämmtlich nicht erhalten sind.

*grandior aevo*] geht nach Quintilian (XII, 11 § 27) "*neque post Lucretium ac Macrum Vergilius (fuisse)*" auf den innern Werth.

v. 46. *iure sodalicio*] Justin. XX, c. 4: *cum sodalicii iure, sacramento quodam nexi, separatam a ceteris civibus vitam exercerent* — (*civitem in se converterunt*). Vergl. Cicero, Cato m., c. 13 § 45.

v. 47. *Ponticus*, Dichter einer *Thebais*, deren Inhalt Properz andeutet (I, 7 v. 1. 2):

*Dum tibi Cadmeae dicuntur, Pontice, Thebae, Armaque fraternae tristia militiae* —.

- Dulcia convictus membra fuere mei.  
 Et tenuit nostras numerosus Horatius aures,  
 50 Dum ferit Ausonia carmina culta lyra.  
 Vergilium vidi tantum. nec amara Tibullo  
 Tempus amicitiae fata dedere meae.  
 Successor fuit hic tibi, Galle; Propertius illi;  
 Quartus ab his serie temporis ipse fui.  
 55 Utque ego maiores, sic me coluere minores,  
 Notaque non tarde facta Thalia mea est.  
 Carmina cum primum populo iuvenilia legi,  
 Barba resecta mihi bisve semelue fuit.  
 Moverat ingenium totam cantata per Urbem  
 60 Nomine non vero dicta Corinna mihi.  
 Multa quidem scripsi. sed quae vitiosa putavi,  
 Emendaturis ignibus ipse dedi.  
 Tunc quoque, cum fugerem, quaedam placitura cremavi,  
 Iratus studio carminibusque meis.  
 65 Molle Cupidineis nec inexpugnabile telis  
 Cor mihi, quodque levis causa moveret, erat.  
 Cum tamen hic essem, minimoque accenderer igne,  
 Nomine sub nostro fabula nulla fuit.  
 Paene mihi puero nec digna nec utilis uxor  
 70 Est data, quae tempus per breve nupta fuit.  
 Illi successit, quamvis sine crimine coniunx,  
 Non tamen in nostro firma futura toro.  
 Ultima, quae mecum seros permansit in annos,  
 Sustinuit coniunx exulis esse viri.  
 75 Filia me mea bis prima fecunda iuventa,  
 Sed non ex uno coniuge, fecit avum.  
 Et iam conplerat genitor sua fata, novemque  
 Addiderat lustris altera lustra novem.  
 Non aliter flevi, quam me fleturus ademptum  
 80 Ille fuit. Matri proxima iusta tuli.  
 Felices ambo tempestiveque sepulti,  
 Ante diem poenae quod periere meae!  
 Me quoque felicem, quod non viventibus illis

*Bassus* war Satirendichter (*λαύβητες*).

v. 50. Vergl. Horaz od. III, 30, 13. — III, 3, 23. — Epist. I, 19, 32.

v. 51. *Vergil* brachte seine letzten Lebensjahre meist in Neapel zu; er starb 19 v. Chr., als Ovid erst 24 Jahre alt war. In dieselbe Zeit fällt auch der Tod des Tibull.

v. 53. *Cornelius Gallus* aus *Forum Julii*, Freund des Vergil, war einer der frühesten Elegiker. Ein ange-

sehener Staatsmann, erster Praefect von Aegypten, starb er — bei Augustus verdächtigt — durch Selbstmord (26 v. Chr.). — Vergleiche auch Nr. 19 v. 30, Anm.

v. 58. Das Ereigniss des ersten Raiserens, etwa im 20. Jahre, wurde festlich, durch ein Mahl oder sonstwie begangen.

v. 62. Wie Göthe. — Vielfach nachahmenswerth!

- Sum miser, et de me quod doluere nihil.  
 85 Si tamen extinctis aliquid nisi nomina restat,  
 Et gracilis structos effugit umbra rogos:  
 Fama, parentales, si vos mea contigit, umbrae,  
 Et sunt in Stygio crimina nostra foro,  
 Scite, precor, causam . . . nec vos mihi fallere fas est . . .  
 90 Errorem iussae, non scelus, esse fugae.  
 Manibus hoc satis est. ad vos, studiosa, revertor,  
 Pectora, qui vitae quaeritis acta meae.  
 Iam mihi canities pulsus melioribus annis  
 Venerat, antiquas miscueratque comas,  
 95 Postque meos ortus Pisaea vinctus oliva  
 Abstulerat decies praemia victor equus,  
 Cum maris Euxini positos ad laeva Tomitas  
 Quaerere me laesi principis ira iubet.  
 Causa meae cunctis nimium quoque nota ruinae  
 100 Indicio non est testificanda meo.  
 Quid referam comitumque nefas famulosque nocentes?  
 Ipsa multa tuli non leviora fuga.  
 Indignata malis mens est succumbere, seque  
 Praestitit invictam viribus usa suis.  
 105 Oblitusque mei ductaeque per otia vitae,  
 Insolita cepi temporis arma manu.  
 Totque tuli casus pelagoque terraque, quot inter  
 Occultum stellae conspicuumque polum.  
 Tacta mihi tandem longis erroribus acto  
 110 Iuncta pharetratis Sarmatis ora Getis.  
 Hic ego finitimis quamvis circumsoner armis,  
 Tristia, quo possum, carmine fata levo.  
 Quod quamvis nemo est, cuius referatur ad aures,  
 Sic tamen absumo decipioque diem.  
 115 Ergo quod vivo, durisque laboribus obsto,  
 Nec me sollicitae taedia lucis habent,  
 Gratia, Musa, tibi. nam tu solacia praebes,  
 Tu curae requies, tu medicina venis.  
 Tu dux et comes es. tu nos abducis ab Histro,  
 120 In medioque mihi das Helicone locum.

v. 84. *sum*]. Der Dichter schreibt in Tomi.

v. 95. Römische Dichter rechnen öfter die Olympiade dem Lustrum gleich. Ovid gieng übrigens damals ins 52. Lebensjahr.

v. 101. Die Beziehung ist ganz unklar. Auch ex Ponto II, 7, 61:

*Recta fides comitum poterat mala nostra levare:*

*Ditata est spoliis perfida turba meis* gibt wenig zur Erklärung, da die Schuld des Dichters unbekannt ist. Vergl. Nr. 23 v. 37, Anm.

v. 112. Gleim (i. J. 1800):

„Hätt' ich meine Muse nicht,  
 Ach, so wär' ich zu beklagen!  
 All' den Jammer dieser Zeit,  
 Allen hätt' ich nicht ertragen.“

- Tu mihi, quod rarum est, vivo sublime dedisti  
 Nomen, ab exequiis quod dare fama solet.  
 Nec qui detrectat praesentia, Livor iniquo  
 Ullum de nostris dente momordit opus.  
 125 Nam tulerint magnos cum saecula nostra poetas,  
 Non fuit ingenio fama maligna meo.  
 Cumque ego praeponam multos mihi, non minor illis  
 Dicor et in toto plurimus orbe legor.  
 Si quid habent igitur vatium praesagia veri,  
 130 Protinus ut moriar, non ero, tunc.  
 Sive favore tuli, sive hanc ego carmine famam  
 Iure, tibi grates, candide lector, ago.

## A. F A S T I.

## II.

## Ceres und Proserpina.

- Terra tribus scopulis vastum procurrit in aequor  
 Trinacris, a positu nomen adepta loci:  
 Grata domus Cereri. multas ea possidet urbes,  
 In quibus est culto fertilis Henna solo.  
 5 Frigida caelestium matres Arethusa vocarat:  
 Venerat ad sacras et dea flava dapes.  
 Filia, consuetis ut erat comitata puellis,  
 Errabat nudo per sua prata pede.  
 Valle sub umbrosa locus est aspergine multa  
 10 Uvidus ex alto desilientis aquae.  
 Tot fuerant illic, quot habet natura, colores,  
 Pictaque dissimili flore nitebat humus.  
 Quam simul aspexit, 'Comites, accedite!' dixit  
 'Et mecum plenos flore referte sinus!'  
 15 Praeda puellares animos prolecat inanis,  
 Et non sentitur sedulitate labor.  
 Haec implet lento calathos e vimine nexos,  
 Haec gremium, laxos degravat illa sinus.  
 Illa legit calthas. huic sunt violaria curae:  
 20 Illa papavereas subsecat ungue comas:  
 Has, Hyacinthe, tenes. illas, amarante, moraris:  
 Pars thyma, pars casiam, pars meliloton amat.

v. 124. Vergl. Horaz od. III, 3  
v. 16.v. 128. Vergl. Horaz od. II, 20  
v. 13—20.

- Plurima lecta rosa est. sunt et sine nomine flores.  
 Ipsa crocos tenues liliaque alba legit.  
 25 Carpendi studio paulatim longius itur,  
 Et dominam casu nulla secuta comes.  
 Hanc videt et visam patruus velociter aufert,  
 Regnaque caeruleis in sua portat equis.  
 Illa quidem clamabat 'Io, carissima mater,  
 30 Auferor!' ipsa suos abscederatque sinus.  
 Panditur interea Diti via. namque diurnum  
 Lumen inadsueti vix patiuntur equi.  
 At chorus aequalis, cumulatae flore ministrae,  
 'Persephone,' clamant 'ad tua dona veni!'  
 35 Ut clamata silet, montes ululatibus implent,  
 Et feriunt maestae pectora nuda manus.  
 Attonita est plangore Ceres, ... modo venerat Hennam ...  
 Nec mora, 'Me miseram! filia,' dixit, 'ubi est?'  
 Mentis inops rapitur, quales audire solemus  
 40 Threicias fuis maenadas ire comis.  
 Ut vitulo mugit sua mater ab ubere raptio  
 Et quaerit foetus per nemus omne suos:  
 Sic dea. nec retinet gemitus, et concita cursu  
 Fertur, et e campis incipit, Henna, tuis.  
 45 Inde puellaris nacta est vestigia plantae,  
 Et pressam noto pondere vidit humum.  
 Forsitan illa dies erroris summa fuisset,  
 Si non turbassent signa reperta sues.  
 Iamque Leontinos Amenanaque flumina cursu  
 50 Praeterit et ripas, herbifer Aci, tuas:  
 Praeterit et Cyanen et fontes lenis Anapi  
 Et te, verticibus non adeunde Gela.  
 Liquerat Ortygien Megareaque Pantagienque.  
 Quaque Symaetheas accipit aequor aquas,  
 55 Antraque Cyclopum positus exusta caminis,  
 Quique locus curvae nomina falcis habet:  
 Himeraque et Didymen Acragantaque Tauromenenque,  
 Sacrarumque Mylan pascua laeta boum.  
 Hinc Camerinan adit Thapsonque et Heloria Tempe,  
 60 Quaque patet zephyro semper apertus Eryx.  
 Iamque Peloriaden Lilybaeaeque, iamque Pachynon  
 Lustrarat, terrae cornua trina suae.  
 Quacumque ingreditur, miseris loca cuncta querellis  
 Inplet, ut amissum cum gemit ales Ityn.

II. v. 56. Ζάγκλη die Sichel, alter  
Name von Messan. Doch bedeutet  
auch δρέπανον dasselbe.v. 58. boum] des Helios, vergl.  
Odyssee XII, 127 flg.v. 64. Ityn] vergl. Nr. 63 v. 13,  
Ann.

- 65 Perque vices modo 'Persephone,' modo 'Filia?' clamat,  
Clamat et alternis nomen utrumque ciet.  
Sed neque Persephone Cererem, nec filia matrem  
Audit, et alternis nomen utrumque perit.  
Unaque, pastorem vidisset an arva colentem,  
70 Vox erat 'Hac gressus ecqua puella tulit?'  
Iam color unus inest rebus, tenebrisque teguntur  
Omnia. iam vigiles conticuere canes.  
Alta iacet vasti super ora Typhoëos Aetne,  
Cuius anbelatis ignibus ardet humus.  
75 Illic accendit geminas pro lampade pinus ...  
Hinc Cereris sacris nunc quoque taeda datur ...  
Est specus exesi structura pumicis asper,  
Non homini regio, non adeunda ferae:  
Quo simul ac venit, frenatos curribus angues  
80 Iungit, et aequoreas sicca pererrat aquas.  
Effugit et Syrtes et te, Zanclaea Charybdis,  
Et vos, Nisaei, naufraga monstra, canes,  
Hadriacumque patens late, bimaremque Corinthon.  
Sic venit ad portus, Attica terra, tuos.  
85 Hic primum sedit gelido maestissima saxo.  
Illud Cecropidae nunc quoque triste vocant.  
Sub love duravit multis inmota diebus  
Et lunae patiens et pluvialis aquae.  
Fors sua cuique loco est. Quo nunc Cerialis Eleusin.  
90 Dicitur hoc Celei rura fuisse senis.  
Ille domum glandes excussa que mora rubetis  
Portat et arsuris arida ligna focis.  
Filia parva duas redigebat rupe capellas,  
Et tener in cunis filius aeger erat.  
95 'Mater!' ait virgo ... mota est dea nomine matris ...  
'Quid facis in solis incommitata locis?'  
Restitit et senior, quamvis onus urget, et orat  
Tecta suae subeat quantulacumque casae.  
Illa negat, simularat anum, mitraque capillos  
100 Presserat. instanti talia dicta refert:  
'Sospes eas, semperque parens! mihi filia rapta est.  
Heu! melior quanto sors tua sorte mea est.'  
Dixit, et ut lacrimae ... neque enim lacrimare deorum est ...  
Decidit in tepidos lucida gutta sinus.  
105 Flent pariter molles animis virgoque senexque:  
E quibus haec iusti verba fuere senis:  
'Sic tibi, quam raptam quereris, sit filia sospes,  
Surge, nec exiguae despice tecta casae.'

v. 76. Erklärung des  $\delta\alpha\delta\omicron\upsilon\chi\omicron\varsigma$  bei den eleusinischen Mysterien. v. 83. Vergl. Horaz od. I, 7 v. 2.

- Cui dea 'Duc!' inquit, 'scisti, qua cogere posses',  
110 Seque levat saxo, subsequiturque senem.  
Dux comiti narrat, quam sit sibi filius aeger,  
Nec capiat somnos, invigiletque malis.  
Illa soporiferum, parvos initura penates,  
Colligit agresti lene papaver humo.  
115 Dum legit, oblito fertur gustasse palato,  
Longamque imprudens exsoluisse famem.  
Quae quia principio posuit ieiunia noctis,  
Tempus habent mystae sidera visa cibi.  
Limen ut intravit, luctus videt omnia plena.  
120 Iam spes in puero nulla salutis erat.  
Matre salutata ... mater Metanira vocatur ...  
Iungere dignata est os puerile suo.  
Pallor abit, subitasque vident in corpore vires.  
Tantus caelesti venit ab ore vigor.  
125 Tota domus laeta est: hoc est, materque paterque  
Nataque. tres illi tota fuere domus.  
Mox epulas ponunt, liquefacta coagula lacte  
Pomaque et in ceris aurea mella suis.  
Abstinet alma Ceres, somnique papavera causas  
130 Dat tibi cum tepido lacte bibenda, puer.  
Noctis erat medium, placidique silentia somni:  
Triptoleum gremio sustulit illa suo,  
Terque manu permulsit eum, tria carmina dixit,  
Carmina mortali non referenda sono,  
135 Inque foco corpus pueri vivente favilla  
Obruit, humanum purget ut ignis onus.  
Excutitur somno stulte pia mater, et amens  
'Quid facis?' exclamat, membraque ab igne rapit.  
Cui dea 'Dum non es,' dixit, 'scelerata fuisti:  
140 Inrita materno sunt mea dona metu.  
Iste quidem mortalis erit, sed primus arabit  
Et seret et culta praemia tollet humo.'  
Dixit et egrediens nubem trahit, inque dracones  
Transit et alifero tollitur axe Ceres.  
145 Sunion expositum Piraeaque tuta recessu  
Linqvit et in dextrum quae iacet ora latus.  
Hinc init Aegaeum, quo Cycladas adspicit omnes,  
Ioniumque rapax Icariumque legit:  
Perque urbes Asiae longum petit Hellespontum,  
150 Diversumque locis alta pererrat iter.  
Nam modo turilegos Arabas, modo despicit Indos,

v. 118. *mystae* die in die kleinen Mysterien, welche zu Ehren der Proserpina gefeiert wurden, Eingeweihten, während *Epoptae* die in die grossen, zu Ehren der Ceres gefeierten Mysterien Eingeweihten heissen.

- Hinc Libys, hinc Meroë, siccaque terra subest:  
Nunc adit Hesperios, Rhenum, Rhodanumque, Padumque.  
Teque future parens, Thybri, potentis aquae.  
155 Quo feror? immensum est erratas dicere terras.  
Praeteritus Cereri nullus in orbe locus.  
Errat et in caelo, liquidique innumera ponti  
Adloquitur gelido proxima signa polo.  
Parrhasides stellae, ... namque omnia nosse potestis,  
160 Aequoreas numquam cum subeatis aquas ...  
Persephonen natam miserae monstrate parenti!  
Dixerat. Huic Helice talia verba refert:  
'Crimine nox vacua est. Solem de virgine rapta  
Consule, qui late facta diurna videt.  
165 Sol aditus 'Quam quaeris,' ait, 'ne vana labores,  
Nupta Iovis fratri tertia regna tenet.'  
Questa diu secum sic est adfata Tonantem.  
Maximaque in voltu signa dolentis erant:  
'Si memor es, de quo mihi sit Proserpina nata,  
170 Dimidium curae debet habere tuae.  
Orbe pererrato sola est iniuria facti  
Cognita. commissi praemia raptor habet.  
At neque Persephone digna est praedone marito,  
Nec gener hoc nobis more parandus erat.  
175 Quid gravius victore Gye captiva tulisses,  
Quam nunc te caeli sceptrum tenente tuli?  
Verum impune ferat, nos haec patiemur inultae:  
Reddat et emendet facta priora novis.'  
Iuppiter hanc lenit, factumque excusat amore,  
180 'Nec gener est nobis ille pudendus' ait,  
'Non ego nobilior. posita est mihi regia caelo:  
Possidet alter aquas, alter inane chaos.  
Sed si forte tibi non est mutabile pectus,  
Statque semel iuncti rumpere vincula tori,  
185 Hoc quoque temptemus, siquidem ieiuna remansit.  
Si minus, inferni coniugis uxor erit.'  
Tartara iussus adit sumptis caducifer alis,  
Speque redit citius visaque certa refert.  
'Rapta tribus', dixit, 'solvit ieiunia granis,  
190 Punica quae lento cortice poma tegunt.'  
Haud secus indoluit, quam si modo rapta fuisset,  
Maesta parens. longa vixque refecta mora est.  
Atque ita 'Nec nobis caelum est habitabile', dixit,  
'Taenaria recipi me quoque valle iube.'  
195 Et factura fuit. pactus nisi Iuppiter esset,  
Bis tribus ut caelo mensibus illa foret,

v. 159. *Parrh. st.*] der grosse Bär.

v. 164. Vergl. Odyssee XII, 328.

- Tum demum voltumque Ceres animumque recepit,  
Inposuitque suae spicea sarta comae:  
Largaque provenit cessatis messis in arvis,  
200 Et vix congestas area cepit opes.

## III.

## Bacchus findet den Honig.

- Ante tuos ortus arae sine honore fuerunt,  
Liber, et in gelidis herba reperta focis.  
Te memorant Gange totoque oriente subacto  
Primitias magno seposuisse Iovi.  
5 Cinnama tu primus captivaque tura dedisti,  
Deque triumphato viscera tosta bove.  
Nomine ab auctoris ducunt libamina nomen  
Libaque, quod sacris pars datur inde focis.  
Liba deo fiunt, sucis quia dulcibus idem  
10 Gaudet, et a Baccho mella reperta ferunt.  
Ibat arenoso satyris comitatus ab Hebro.  
Non habet ingratos fabula nostra iocos.  
Iamque erat ad Rhodopen Pangaeaue florida ventum:  
Aeriferae comitum concrepuere manus.  
15 Ecce novae coeunt volucres tinnitibus actae,  
Quosque movent sonitus aera, sequuntur apes.  
Colligit errantes et in arbore claudit inani  
Liber, et inventi praemia mellis habet.  
Ut satyri levisque senex tetigere saporem,  
20 Quaerebant flavos per nemus omne favos.  
Audit in exesa stridorem examinis ulmo,  
Adspicit et ceras dissimulatque senex:  
Utque piger pandi tergo residebat aselli,  
Adplicat hunc ulmo corticibusque cavis.  
25 Constitit ipse super ramoso stipite nixus  
Atque avide trunco condita mella petit.  
Milia crabronum coeunt et vertice nudo  
Spicula defigunt, oraue sima notant.  
Ille cadit praiceps et calce feritur aselli,  
30 Inclamatque suos, auxiliumque rogat.  
Concurrunt satyri, turgentiaque ora parentis  
Rident. percusso claudicat ille genu.  
Ridet et ipse deus, limumque inducere monstrat.  
Hic parat monitis et linit ora luto.  
35 Melle pater fruitur. liboque infusa calenti  
Iure repertori candida mella damus.

III. v. 7. Die Etymologie ist schwerlich recht ernstlich gemeint, ihr Zweck scheint nur zu sein einen

leichten Uebergang zur folgenden Bacchussage zu bilden.

v. 19. [*l'avis*] = *calvus*, vergl. v. 27.

## III.

## Chirons Ende.

- Nocte minus quarta promet sua sidera Chiron,  
Semivir et flavi corpore mixtus equi.  
Pelion Haemoniae mons est obversus in austros:  
Summa virent pinu, cetera quercus habet.
- 5 Philyrides tenuit. saxo stant antra vetusto,  
Quae iustum memorant incoluisse senem.  
Ille manus olim missuras Hectora leto  
Creditur in lyricis detinuisse modis.  
Venerat Alcides exhausta parte laborum,  
10 Iussaque restabant ultima paene viro.  
Stare simul casu Troiae duo fata videres:  
Hinc puer Aeacides, hinc Iove natus erat.  
Excipit hospitio iuvenem Philyreus heros,  
Et causam adventus hic rogat, ille docet.
- 15 Perspicit interea clavam spoliūque leonis,  
'Vir'que ait, 'his armis, armaque digna viro!'  
Nec se, quin horrens auderent tangere saetis  
Vellus, Achilleae continuere manus.  
Dumque senex tractat squalentia tela venenis,  
20 Excidit et laevo fixa sagitta pede est.  
Ingemuit Chiron, traxitque e corpore ferrum:  
Adgemit Alcides Haemoniusque puer.  
Ipse tamen lectas Pagasaeis collibus herbas  
Temperat et vana volnera mulcet ope.
- 25 Virus edax superabat opem, penitusque recepta  
Ossibus et toto corpore pestis erat.  
Sanguine Centauri Lernaeae sanguis echidnae  
Mixtus ad auxilium tempora nulla dabat.  
Stabat, ut ante patrem, lacrimis perfusus Achilles.  
30 Sic flendus Peleus, si moreretur, erat.  
Saepe manus aegras manibus fingeat amicis: ...  
Morum, quos fecit, praemia doctor habet ...  
Oscula saepe dedit. dixit quoque saepe iacenti:  
'Vive, precor, nec me, care, relinque, pater!'
- 35 Nona dies aderat, cum tu, iustissime Chiron,  
Bis septem stellis corpora cinctus eras.

III. v. 1. Am 3. Mai geht das Sternbild des Centauren (Schützen) auf, das nach Ovid (v. 36) aus 14 Sternen besteht, nach anderen aus mehreren.

## V.

## Arion.

- Quod mare non novit, quae nescit Ariona tellus?  
Carmine currentes ille tenebat aquas.  
Saepe sequens agnam lupus est a voce retentus;  
Saepe avidum fugiens restitit agna lupum.
- 5 Saepe canes leporesque umbra cubuere sub una,  
Et stetit in saxo proxima cerva leae,  
Et sine lite loquax cum Palladis alite cornix  
Sedit, et accipitri iuncta columba fuit.  
Cynthia saepe tuis fertur, vocalis Arion,  
10 Tamquam fraternis obstipuisse modis.  
Nomen Arionium Siculas inpleverat urbes,  
Captaque erat lyricis Ausonis ora sonis.  
Inde domum repetens puppem conscendit Arion,  
Atque ita quaesitas arte ferebat opes.
- 15 Forsitan, infelix, ventos undasque timebas:  
At tibi nave tua tutius aequor erat.  
Namque gubernator dstricto constitit ense,  
Ceteraque armata conscia turba manu.  
Quid tibi cum gladio? dubiam rege, navita, pinum.  
20 Non haec sunt digitis arma tenenda tuis.  
Ille metu vacuus 'Mortem non deprecor', inquit,  
'Sed liceat sumpta pauca referre lyra.'  
Dant veniam, ridentque moram. Capit ille coronam,  
Quae possit crines, Phoebe, decere tuos;
- 25 Induerat Tyrio bis tinclam murice pallam:  
Reddidit icta suos pollice chorda sonos,  
Flebilibus numeris veluti canentia dura  
Traiectus pinna tempora cantat olor.  
Protinus in medias ornatus desilit undas.  
30 Spargitur impulsa caerulea puppis aqua.  
Inde ... fide maius ... tergo delphina recurvo  
Se memorant oneri subposuisse novo.  
Ille sedens citharamque tenet, pretiumque vehendi  
Cantat et aequoreas carmine mulcet aquas.
- 35 Di pia facta vident. astris delphina recepit  
Iuppiter et stellas iussit habere novem.

V. v. 1. Arion war ein Zeitgenosse des Periander von Korinth; Herodot I, 23: ἐνθα ἄννευ δὲ ὁ Περίανδρος Κορίνθιον· τῷ δὲ λέγονσι Κορίνθιοι (ὁμολογέουσι δὲ σφι Λέσβιοι) ἐν τῷ βίῳ θάμα μέγιστον παρὰ στήναι Ἀρίωνα τὸν Μηθωναῖον ἐπὶ δελφίνου ἐξενειχθέντα ἐπὶ Ταίναρον, ἴοντα

κίθαρον τῶν τότε ἰόντων οὐδενὸς δεύτερον. — Im folgenden Kapitel erzählt H. die Geschichte der wunderbaren Rettung des Dichters ausführlich. Das einzige ächte erhaltene Gedicht des Arion ist ein Epigramm auf einem Weibgeschenk zu Tanaron zum Dank für seine Errettung.



## VI.

## Hercules und Cacus.

- Ecce boves illuc Erytheidas adplicat heros  
Emensus longi claviger orbis iter.  
Dumque huic hospitium domus est Tegeaea, vagantur  
Incustoditae laeta per arva boves.
- 5 Mane erat. excussus somno Tirynthius actor  
De numero tauros sentit abesse duos.  
Nulla videt quaerens taciti vestigia furti;  
Traxerat aversos Cacus in antra feros:  
Cacus, Aventinae timor atque infamia silvae,  
10 Non leve finitimis hospitibusque malum.  
Dira viro facies, vires pro corpore, corpus  
Grande... pater monstri Mulciber huius erat...  
Proque domo longis spelunca recessibus ingens,  
Abdita, vix ipsis invenienda feris.
- 15 Ora super postes adfixaque brachia pendent,  
Squalidaque humanis ossibus albet humus.  
Servata male parte boum Iove natus abibas:  
Mugitum rauco furta dedere sono.  
'Accipio revocamen', ait, vocemque secutus  
20 Inpia per silvas victor ad antra venit.  
Ille aditum fracti praestruxerat obice montis:  
Vix iuga movissent quinque bis illud opus.  
Nittitur hic humeris... caelum quoque sederat illis...  
Et vastum motu conlabefactat onus.
- 25 Quod simul eversum est, fragor aethera terruit ipsum,  
Ictaque subsedit pondere molis humus.  
Prima movet Cacus conlata proelia dextra,  
Remque ferox saxis stipitibusque gerit.  
Quis ubi nil agitur, patrias male fortis ad artes  
30 Confugit et flammis ore sonante vomit.  
Quas quotiens proflat, spirare Typhoëa credas  
Et rapidum Aetnaeo fulgur ab igne iaci.

VI. Diese Sage erzählen auch Livius I, 7 und Vergil VIII, 193 ff.  
v. 1. *illuc*] nach Latium.

*Erytheiadas*] *Ἐρυθρόνων δέκατον βόας ἤλασεν ἐξ Ἑρυθραίας*.

v. 3. *Tegeaea*]. Evander, mit seiner Mutter, der Nymphe Carmentis, und mehreren Gefährten aus Tegea in Arcadien ausgewandert, hatte sich an der Tiber auf dem palatinischen Berge nach der Sage angesiedelt,

während der Riese Cacus (*Κακός*), ein Sohn des Vulcan, in einer Höhle am aventinischen Berge hauste.

v. 22. Aehnlich Odyssee VIII, 240:

*ἀντὰρ ἔπειτ' ἐπέθηκε θυρεὸν μέγα  
ὑπὸς αἰθέρας,  
ὄβριμον· οὐκ ἂν τὸν γε δῶα καὶ εἰ-  
κοσ' ἀμαξίαι  
ἔσθλαι τετρακύνκλοι ἀπ' οὐδοῶς  
ὄχλίσσειαν.*

- Occupat Alcides, adductaque clava trinodis  
Ter quater adversi sedit in ore viri.
- 35 Ille cadit, mixtosque vomit cum sanguine fumos  
Et lato moriens pectore plangit humum.  
Inmolat ex illis taurum tibi, Iuppiter, unum  
Victor et Euandrum ruricolaeque vocat.  
Constituitque sibi, quae Maxima dicitur, aram,  
40 Hic ubi pars Urbis de bove nomen habet.

## VII.

## Rettung des Romulus und Remus.

- Silvia Vestalis caelestia semina partu  
Ediderat, patruo regna tenente suo.  
Is iubet auferri parvos et in amne necari.  
Quid facis? ex istis Romulus alter erit!
- 5 Iussa recusantes peragunt lacrimosa ministri,  
Flent tamen et geminos in loca iussa ferunt.  
Albula, quem Tiberim mersus Tiberinus in undis  
Reddidit, hibernis forte tumebat aquis.  
Hic, ubi nunc fora sunt, lintres errare videres,  
10 Quaque iacent valles, Maxime Circe, tuae.  
Huc ubi venerunt... neque enim procedere possunt  
Longius..., ex illis unus et alter ait:  
'At quam sunt similes! at quam formosus uterque!  
Plus tamen ex illis iste vigoris habet.
- 15 Si genus arguitur voltu, nisi fallit imago,  
Nescio quem vobis suspicer esse deum? ...  
'At si quis vestrae deus esset originis auctor,  
In tam praecipiti tempore ferret opem.  
Ferret opem certe, si non ope mater egeret,  
20 Quae facta est uno mater et orba die.  
Nata simul, moritura simul, simul ite sub undas  
Corpora!' desierat, deposuitque sinu.  
Vagierunt ambo pariter: sensisse putares.  
Hi redeunt udis in sua tecta genis.

v. 39. *aram*] derjenige Altar, welchen die Volksmeinung mit diesem uralten sagenhaften identificierte, ist erst durch den grossen Brand i. J. 64 n. Chr. vernichtet worden. Tacitus, annal. 15, 41: *magna ara fanumque, quae praesenti Herculi Arcas Evander sacraverat — exusta.*

v. 40. *pars Urbis*] das *forum boarium*; vergl. Nr. 59 v. 69, Anm.

VII. v. 1. *Silvia*] Plutarch, Romul.

3 § 4: *ταύτην οἱ μὲν Ἴλιαν, οἱ δὲ Ῥῶαν, οἱ δὲ Σιλουίαν ὀνομάζουσι.*

v. 7. *Tiberinus*] Livius I, 3: *Tiberinus (rex Albae), qui in traiectu Albulae amnis submersus celebra ad posteros nomen flumini dedit.* Diese Etymologie macht das abgeleitete Wort zur Wurzel, wie mit ähnlicher Verkehrung des Richtigen die Römer von Romulus den Namen Roma ableiteten.

- 25 Sustinet inpositos summa cavus alveus unda.  
 Heu quantum fati parva tabella tulit!  
 Alveus in limo silvis adpulsus opacis  
 Paulatim fluvio deficiente sedet.  
 Arbor erat... remanent vestigia..., quaeque vocatur  
 30 Rumina nunc ficus, Romula ficus erat.  
 Venit ad expositos... mirum!... lupa foeta gemellos.  
 Quis credat pueris non nocuisse feram?  
 Non nocuisse parum est: prodest quoque. quos lupa nutrit,  
 Perdere cognatae sustinere manus!  
 35 Constitit et cauda teneris blanditur alumnis  
 Et fingit lingua corpora bina sua.  
 Marte satos scires. timor afuit. ubera ducunt,  
 Nec sibi promissi lactis aluntur ope.

## VIII.

## Gründung der Stadt. Tod des Remus.

- Iam luerat poenas frater Numitoris, et omne  
 Pastorum gemino sub duce volgus erat.  
 Contrahere agrestes et moenia ponere utrique  
 Convenit. ambigitur, moenia ponat uter.  
 5 'Nil opus est', dixit, 'certamine', Romulus, 'ullo:  
 Magna fides avium est. experiamur aves.'  
 Res placet. alter adit nemorosi saxa Palati;  
 Alter Aventinum mane cacumen init.  
 Sex Remus, hic volucres bis sex videt ordine. pacto  
 10 Statur, et arbitrium Romulus urbis habet.  
 Apta dies legitur, qua moenia signet aratro.  
 Sacra Palis suberant. inde movetur opus.  
 Fossa fit ad solidum. fruges iaciuntur in ima,  
 Et de vicino terra petita solo.  
 15 Fossa repletur humo, plenaque inponitur ara,  
 Et novus accenso fungitur igne focus.  
 Inde premens stivam designat moenia sulco...  
 Alba iugum niveo cum bove vacca tulit.  
 Vox fuit haec regis: 'Condenti, Iuppiter, urbem  
 20 Et genitor Mavors Vestaque mater, ades!  
 Quosque pium est adhibere deos, advertite cuncti!  
 Auspicius vobis hoc mihi surgat opus.

v. 30. Ueber den Baum vergl. Tacitus annal. XIII, c. 53: eodem anno (58 n. Chr.) Ruminalem arborem in comitio, quae octingentos et quadraginta ante annos Remi Romulique infantiam texerat, mortuis ramali-

bus et arescente trunco deminutam prodigii loco habitum est, donec in novos fetus revivesceret.

VIII. v. 13—18. Diese Gründungsbräuche sind etruskischer Sitte.

- Longa sit huic aetas dominaeque potentia terrae,  
 Sitque sub hac oriens occiduusque dies.'  
 25 Ille precabatur. tonitru dedit omina laevo  
 Iuppiter, et laevo fulmina missa polo.  
 Augurio laeti iaciunt fundamina cives,  
 Et novus exiguo tempore murus erat.  
 Hoc Celer urget opus, quem Romulus ipse vocarat,  
 30 'Sint'que, 'Celer, curae', dixerat, 'ista tuae.  
 Neve quis aut muros aut factam vomere fossam  
 Transeat, audentem talia dede neci.'  
 Quod Remus ignorans humiles contemnere muros  
 Coepit et 'His populus' dicere 'tutus erit?'  
 35 Nec mora, transiluit. rutro Celer occupat ausum.  
 Ille premit duram sanguinolentus humum.  
 Haec ubi rex didicit, lacrimas introrsus obortas  
 Devorat et clausum pectore vulnus habet.  
 Flere palam non volt, exempla que fortia servat,  
 40 'Sic'que 'meos muros transeat hostis', ait.  
 Dat tamen exequias. nec iam suspendere fletum  
 Sustinet, et pietas dissimulata patet.  
 Osculaque adplicuit posito suprema feretro  
 Atque ait, 'Invito frater adempte, vale!'  
 45 Arsurosque artus unxit. fecere, quod ille,  
 Faustulus et maestas Acca soluta comas.  
 Tum iuvenem nondum facti flevire Quirites.  
 Ultima plorato subdita flamma rogo est.  
 Urbs oritur... quis tunc hoc ulli credere posset? ...  
 50 Victorem terris inpositura pedem.

## VIII.

## Anfänge Roms.

- Parva fuit, si prima velis elementa referre,  
 Roma. sed in parva spes tamen huius erat.  
 Moenia iam stabant, populis angusta futuris,  
 Credita sed turbae tunc nimis ampla suae.  
 5 Quae fuerit nostri, si quaeris, regia nati,  
 Adspice de canna straminibusque domum.  
 In stipula placidi carpebat munera somni  
 Et tamen ex illo venit in astra toro.  
 Iamque loco maius nomen Romanus habebat:  
 10 Nec coniunx illi, nec socer ullus erat.

v. 23. 24. Vergl. Horaz od. III, 3, v. 42—48. 53—56.

v. 29. Celer] Plutarch, Romulus c. 10 § 3: τις τῶν ἐταῶν Κέλσερ. VIII. v. 5. nostri] Mars erzählt.

Spernebant generos inopes vicinia dives:  
 Et male credebar sanguinis auctor ego.  
 In stabulis habitasse et oves pavisse nocebat,  
 Iugeraque inculti pauca tenere soli.  
 15 Extremis dantur connubia gentibus. at quae  
 Romano vellet nubere, nulla fuit.  
 Indolui, patriamque dedi tibi, Romule, mentem.  
 'Tolle preces,' dixi, 'quod petis, arma dabunt.'

## X.

## Versöhnung mit Cures nach dem Raube der Jungfrauen.

Intumescere Cures et quos dolor attigit idem.  
 Tum primum generis intulit arma socer.  
 Iamque fere raptae matrum quoque nomen habebant,  
 Tractaque erant longa bella propinqua mora.  
 5 Conveniunt nuptae dictam Iunonis in aedem:  
 Quas inter mea sic est nurus orsa loqui:  
 'O pariter raptae, quoniam hoc commune tenemus,  
 Non ultra lente possumus esse pia.  
 Stant acies. sed utra di sint pro parte rogandi,  
 10 Eligite. hinc coniunx, hinc pater arma tenet.  
 Quaerendam est, viduae fieri malimus, an orbae.  
 Consilium vobis forte piumque dabo.'  
 Consilium dederat. Parent, crinesque resolvunt,  
 Maestaque funerea corpora veste tegunt.  
 15 Iam steterant acies ferro mortique paratae,  
 Iam lituus pugnae signa daturus erat:  
 Cum raptae veniunt inter patresque virosque,  
 Inque sinu natos, pignora cara, tenent.  
 Ut medium campi scissis tetigere capillis,  
 20 In terram posito procubuere genu:  
 Et quasi sentirent, blando clamore nepotes  
 Tendebant ad avos brachia parva suos.  
 Qui poterat, clamabat avum, tunc denique visum,  
 Et qui vix poterat, posse coactus erat.  
 25 Tela viris animique cadunt. gladiisque remotis  
 Dant soceri generis accipiuntque manus,  
 Laudatasque tenent natas, scutoque nepotem.  
 Fert avus. hic scuti dulcior usus erat.

X. v. 6. *mea*] Mars erzählt. — Plutarch Romul. 14 § 15: *την δὲ Ἐρσει-*

*λιαν γῆμαι λέγονσι Ρωμόλον.*

## XI.

## Gute alte Sitten.

Magna fuit quondam capitis reverentia cani,  
 Inque suo pretio ruga senilis erat.  
 Martis opus iuvenes animosaque bella gerebant  
 Et pro dis aderant in statione suis.  
 5 Viribus illa minor nec habendis utilis armis  
 Consilio patriae saepe ferebat opem.  
 Nec nisi post annos patuit tunc curia seros,  
 Nomen et aetatis mite senatus erat.  
 Iura dabat populo senior. finitaque certis  
 10 Legibus est aetas, unde petatur honor.  
 Et medius iuvenum, non indignantibus ipsis,  
 Ibat, et interior, si comes unus erat.  
 Verba quis auderet coram sene digna rubore  
 Dicere: censuram longa senecta dabat.  
 15 Romulus hoc vidit selectaque pectora patres  
 Dixit. ad hos urbis summa relata novae.

## XII.

## Apotheose des Romulus.

Est locus, antiqui Capreae dixere paludem:  
 Forte tuis illic, Romule, iura dabas.  
 Sol fugit, et removent subeuntia nubila caelum,  
 Et gravis effusus decidit imber aquis.  
 5 Hinc tonat, hinc missis abruptitur ignibus aether.  
 Fit fuga. rex patriis astra petebat equis.  
 Luctus erat, falsaeque patres in crimine caedis;  
 Haesissetque animis forsitan illa fides:  
 Sed Proculus Longa veniebat Iulius Alba  
 10 (Lunaque fulgebat, nec facis usus erat):  
 Cum subito motu saepes tremuere sinistrae:  
 (Rettulit ille gradus, horrueruntque comae)  
 Pulcher et humano maior trabeaque decorus  
 Romulus in media visus adesse via  
 15 Et dixisse simul 'Prohibe lugere Quirites,  
 Nec violent lacrimis numina nostra suis.

XI. v. 1. Vergl. Cicero, Cat. m. 18 § 63. 64.

v. 3. 4. Vergl. Horaz od. III, 6 v. 33 ff.

v. 8. Vergl. Cicero, ibid. 6 § 19 in f. und 20.

v. 12. Vergl. Horaz satir. II, 5, 17.

v. 15. *Romulus*] vergl. Horaz od. II, 15 v. 10—20.

XII. v. 1. *Capreae*] Livius (der überhaupt auch sonst für die sagenreiche Urgeschichte Roms zu vergleichen ist) I, 16: *in campo ad Caprae paludem*.

Tura ferant, placentque novum pia turba Quirinum,  
 Et patrias artes militiamque colant.  
 Iussit et in tenues oculis evanuit auras.  
 20 Convocat hic populos, iussaque verba refert.  
 Templi deo fiunt. collis quoque dictus ab illo est,  
 Et referunt certi sacra paterna dies.

## XIII.

## Tullia.

Tullia coniugio, sceleris mercede, peracto  
 His solita est dictis extimulare virum:  
 'Quid iuvat esse pares, te nostrae caede sororis,  
 Meque tui fratris, si pia vita placet?  
 5 Vivere debuerant et vir meus et tua coniunx,  
 Si nullum ausuri maius eramus opus.  
 Et caput et regnum facio dotale parentis.  
 Si vir es, i, dictas exige dotis opes!  
 Regia res scelus est! socero cape regna necato,  
 10 Et nostras patrio sanguine tingue manus!  
 Talibus instinctus solio privatus in alto  
 Sederat. attonitum vulgus ad arma ruit:  
 Hinc cruor, hinc caedes, infirmaque vincitur aetas:  
 Sceptra gener socero rapta Superbus habet.  
 15 Ipse sub Esquilis, ubi erat sua regia, caesus  
 Concidit in dura sanguinolentus humo.  
 Filia carpento patrios initura penates  
 Ibat per medias alta feroxque vias.  
 Corpus ut adspexit, lacrimis auriga profusis  
 20 Restitit. hunc tali corripit illa sono:  
 'Vadis, an expectas pretium pietatis amarum?  
 Duc, inquam, invitas ipsa per ora rotas!  
 Certa fides facti. dictus Sceleratus ab illa  
 Vicus, et aeterna res ea pressa nota.  
 25 Post tamen hoc ausa est templum, monumenta parentis,  
 Tangere. mira quidem, sed tamen acta loquar.  
 Signum erat in solio residens sub imagine Tulli:  
 Dicitur hoc oculis opposuisse manum.  
 Et vox audita est 'Voltus abscondite nostros,  
 30 Ne natae videant ora nefanda meae!'

v. 22. Das Fest der *Quirinalia* wurde am 17. Februar gefeiert.

XIII. v. 1. Vergl. Livius I, 46—48. — Unterschied der Rede der *Tullia* bei Livius und bei Ovid!

v. 16. Fast formelhafte Ausdrücke, vergl. Nr. 8 v. 36.

v. 19. Er bog aus dem *Cyprius vicus* in den *Urbius clivus* ein.

## XIII.

## Die Eroberung von Gabii.

Ultima Tarquinius Romanae gentis habebat  
 Regna, vir iniustus, fortis ad arma tamen.  
 Ceperat hic alias, alias everterat urbes,  
 Et Gabios turpi fecerat arte suos.  
 5 Namque trium minimus, proles manifesta Superbi,  
 In medios hostes nocte silente venit.  
 Nudarant gladios: 'Occidite', dixit, 'inermem!  
 Hoc cupiant fratres Tarquiniusque pater,  
 Qui mea crudeli laceravit verbere terga.'  
 10 Dicere ut hoc posset, verbera passus erat.  
 Luna fuit. spectant iuvenem, gladiosque recondunt,  
 Tergaque, deducta veste, notata vident.  
 Flent quoque et, ut secum tueatur bella, precantur.  
 Callidus ignaris adnuit ille viris.  
 15 Iamque potens misso genitorem appellat amico,  
 Perdendi Gabios quod sibi monstret iter.  
 Hortus odoratis suberat cultissimus herbis,  
 Sectus humum rivo lene sonantis aquae.  
 Illic Tarquinius mandata latentia nati  
 20 Accipit: et virga lilia summa metit.  
 Nuntius ut rediit, decussaque lilia dixit,  
 Filius: 'Agnosco iussa parentis', ait.  
 Nec mora, principibus caesis ex urbe Gabina,  
 Traduntur ducibus moenia nuda suis.

## XV.

## Die Wette vor Ardea.

Cingitur interea Romanis Ardea signis  
 Et patitur lentas obsidione moras.  
 Dum vacat, et metuunt hostes committere pugnam,  
 Luditur in castris, otia miles agit.  
 5 Tarquinius iuvenis socios dapibusque meroque  
 Accipit. ex illis rege creatus ait:  
 'Dum nos difficilis pigro tenet Ardea bello  
 Nec sinit ad patrios arma referre deos,  
 Ecquid in officio torus est socialis? et ecquid  
 10 Coniugibus nostris mutua cura sumus?'

XIII. v. 1. Vergl. Livius I, 53. 54.  
 v. 10. Durch ähnliche List des Zopyros wurde vom Dareios Babylon erobert (Herodot 3, 153—158).

v. 20. *lilia summa*] Livius: *summa papaverum capita*.

XV. v. 1. Vergl. Livius I, 57.

- Quisque suam laudat. studiis certamina crescunt,  
 Et fervent multo linguaque corque mero.  
 Surgit cui dederat clarum Collatia nomen:  
 'Non opus est verbis, credite rebus' ait.  
 15 'Nox superest. tollamur equis, Urbemque petamus!  
 Dicta placent, frenis impediuntur equi.  
 Pertulerant dominos. regalia protinus illi  
 Tecta petunt. custos in fore nullus erat.  
 Ecce nurum regis fuis per colla coronis  
 20 Inveniunt posito pervigilare mero.  
 Inde cito passu petitur Lucretia. nebat,  
 Ante torum calathi lanaque mollis erat.  
 Lumen ad exiguum famulae data pensa trahebant,  
 Inter quas tenui sic ait ipsa sono:  
 25 'Mittenda est domino ... nunc, nunc properate, puellae! ...  
 Quamprimùm nostra facta lacerna manu.  
 Quid tamen auditis? (nam plura audire potestis)  
 Quantum de bello dicitur esse super?  
 Postmodo victa cades: melioribus, Ardea, restas,  
 30 Inproba, quae nostros cogis abesse viros!  
 Sint tantum reduces! Sed enim temerarius ille  
 Est meus, et stricto quolibet ense ruit.  
 Mens abit et morior, quotiens pugnantis imago  
 Me subit et gelidum pectora frigus habet.'  
 35 Desinit in lacrimas, intentaque fila remittit,  
 In gremio voltum deposuitque suum.  
 Hoc ipsum decuit. lacrimae decuere pudicae,  
 Et facies animo dignaque parque fuit.  
 'Pone metum, venio!' coniunx ait. Illa revixit,  
 40 Deque viri collo dulce pependit onus.

## XVI.

## Der Untergang der Fabier.

- Haec fuit illa dies, in qua Veientibus arvis  
 Ter centum Fabii ter cecidere duo.  
 Una domus vires et onus susceperat urbis,  
 Sumunt gentiles arma professa manus:  
 5 Egreditur castris miles generosus ab isdem,  
 E quis dux fieri quilibet aptus erat.  
 Ut celeri passu Cremeram tetigere rapacem ...  
 Turbidus hibernis ille fluebat aquis, ...

XVI. v. 1. *Illā dies*] Ovid meint den 13. Februar; nach Livius VI, 1 war es aber a. d. XV. Kalend. Sext.

(477 a. Chr.), das Datum der Gallierschlacht an der Allia. Er erzählt den Hergang II, 48—50.

- Castra loco ponunt. dstrictis ensibus ipsi  
 10 Tyrrhenum valido Marte per agmen eunt.  
 Non aliter, quam cum Libyca de rupe leones  
 Invadunt sparsos lata per arva greges.  
 Diffugiunt hostes, inhonestaque volnera tergo  
 Accipiunt: Tusco sanguine terra rubet.  
 15 Sic iterum, sic saepe cadunt. Ubi vincere aperte  
 Non datur, insidias armaque tecta parant.  
 Campus erat; campi clauderant ultima colles  
 Silvaque montanas oculere apta feras.  
 In medio paucos armentaue rara relinquunt,  
 20 Cetera virgultis abdita turba latet.  
 Ecce velut torrens undis pluvialibus auctus  
 Aut nive, quae zephyro victa tepente fluit,  
 Per sata perque vias fertur, nec, ut ante solebat,  
 Riparum clausas margine finit aquas:  
 25 Sic Fabii vallem latis discursibus implent,  
 Quodque vident, sternunt. nec metus alter inest.  
 Quo ruitis, generosa domus? male creditis hosti.  
 Simplex nobilitas, perfida tela cave!  
 Fraude perit virtus. In apertos undique campos  
 30 Prosiliunt hostes et latus omne tenent.  
 Quid faciant pauci contra tot milia fortes?  
 Quidve, quod in misero tempore restet, habent?  
 Sicut aper longe silvis Laurentibus actus  
 Fulmineo celeres dissipat ore canes,  
 35 Mox tamen ipse perit: sic non moriuntur inulti,  
 Volneraque alterna dantque feruntque manu.  
 Una dies Fabios ad bellum miserat omnes:  
 Ad bellum missos perdidit una dies.  
 Ut tamen Herculeae superessent semina gentis,  
 40 Credibile est ipsos consuluisse deos.  
 Nam puer inpubes et adhuc non utilis armis  
 Unus de Fabia gente relictus erat:  
 Scilicet ut posses olim tu, Maxime, nasci,  
 Cui res cunctando restituenda foret.

## XVII.

## Die Gallier in Rom.

- Nomine, quam pretio, celebratior arce Tonantis,  
 Dicam, Pistoris quid velit ara Iovis.

v. 39. *Herculeae*] Fabius, der Ahnherr des Geschlechts, soll ein Sohn des Hercules und der Vinduna, der Tochter des Evander, gewesen sein.  
 v. 43. *Maxime*] Q. Fabius Maxi-

mus Cunctator, auf den sich der (dem Ovid vorschwebende) Vers des Ennius bezieht:  
*unus homo nobis cunctando restituit rem.*

- Cincta premebantur trucibus Capitolia Gallis:  
Fecerat obsidio iam diuturna famem.  
5 Iuppiter, ad solium superis regale vocatis,  
‘Incipe!’ ait Marti. protinus ille refert:  
‘Scilicet ignotum est, quae sit fortuna meorum,  
Et dolor hic animi voce querentis eget.  
Si tamen, ut referam breviter mala iuncta pudori,  
10 Exigis: Alpino Roma sub hoste iacet.  
Haec est, cui fuerat promissa potentia rerum,  
Iuppiter? hanc terris inpositurus eras?  
Iamque suburbanos Etruscaque contudit arma.  
Spes erat in cursu. nunc lare pulsa suo est.  
15 Vidimus ornatos servata per atria picta  
Veste triumphales occubuisse senes.  
Vidimus Iliacae transferri pignora Vestae  
Sede. Putant aliquos scilicet esse deos.  
At si respicerent, qua vos habitatis in arce,  
20 Totque domos vestras obsidione premi,  
Nil opis in cura scirent superesse deorum,  
Et data sollicita tura perire manu.  
Atque utinam pugnae pateat locus! arma capessant,  
Et, si non poterunt exsuperare, cadant.  
25 Nunc inopes victus, ignavaque fata timentes  
Monte suo clausos barbara turba premit.  
Tunc Venus, et lituo pulcher trabeaque Quirinus,  
Vestaque pro Latio multa locuta suo est.  
‘Publica’, respondit, ‘cura est pro moenibus istis,’  
30 Iuppiter, ‘et poenas Gallia victa dabit.  
Tu modo quae desunt fruges, superesse putentur,  
Effice, nec sedes desere, Vesta, tuas.  
Quodcumque est solidae cereris, cava machina frangat,  
Mollitamque manu duret in igne focus.’  
35 Iusserat. et fratris virgo Saturnia iussis  
Adnuit. et mediae tempora noctis erant:  
Iam ducibus somnum dederat labor. Increpat illos  
Iuppiter et sacro, quid velit, ore docet:  
‘Surgite et in medios de summis arcibus hostes  
40 Mittite, quam minime perdere vultis, opem!’

XVII. v. 3. Nach der Schlacht an der Allia (390 a. Chr.), vergl. Livius V, 48.

v. 15. Vergl. Livius V, 41.

v. 17. *pignora Vestae*] bei Livius V, 52 sagt Camillus: *Quid de aeternis Vestae ignibus signoque, quod*

*imperii pignus custodia eius templi tenetur, loquar?*

v. 31. *superesse*] Das gleiche Motiv hatte Thrasybul der Milesier dem lydischen Herolde gegenüber (Herodot I, 21. 22).

- Somnus abit, quaeruntque novis ambagibus acti,  
Perdere quam nolint et iubeantur opem.  
Esse ceres visa est. iaciunt Cerialia dona:  
lacta super galeas scutaque longa sonant.  
45 Posse fame vinci spes excidit. Hoste repulso  
Candida Pistori ponitur ara Iovi.

## B. ARS AMATORIA.

### XVIII.

#### Daedalus und Ikarus.

Daedalus, ein Athener, hatte aus Künstlerneid seinen Neffen Perdix getödtet und war darum nach Kreta zum König Minos geflüchtet. Hier erbaute er das Labyrinth, wurde aber dann von Minos gegen seinen Willen zurückgehalten, bis seine Kunst ihm und seinem Sohne Ikarus das Mittel zur Flucht verschaffte. Ovid behandelt denselben Stoff *Metamorph. VIII, 183* flg.

- Hospitis effugio praestruxerat omnia Minos:  
Audacem pinnis reperit ille viam.  
‘Sit modus exilio,’ dixit, ‘iustissime Minos,  
Accipiat cineres terra paterna meos.  
5 Et quoniam in patria, fatis agitated iniquis,  
Vivere non potui, da mihi posse mori.  
Da reditum puero, senis est si gratia vilis;  
Si non vis puero parcere, parce seni.’  
Dixerat haec. Sed et haec et multo plura licebat  
10 Dicere. regressus non dabat ille viro.  
Quod simul ut sensit, ‘nunc, nunc, o Daedale,’ dixit,  
Materiam, qua sis ingeniosus, habes.  
Possidet et terras, et possidet aequora Minos:  
Nec tellus nostrae nec patet unda fugae.  
15 Restat iter caeli. caelo temptabimus ire.  
Da veniam coepto, Iuppiter alte, meo.  
Non ego sidereas adfecto tangere sedes;  
Qua fugiam dominum, nulla nisi ista via est.  
Per Stygia detur iter, Stygias transnabimus undas.  
20 Sint mihi naturae iura novanda meae ...’

v. 46. *ara*] Lactantius, ep. institut. divin. c. 20: *obsessi a Gallis Romani — Pistori Jovi, quod eos monuerat in quiete, ut ex omni fruge panem facerent et supra hostes iacerent,*

*quo facto desperantes Galli posse inopia Romanos subigi ab obsidione discesserant (aram templumque posuerunt).*

- Ingenium mala saepe movent. Quis crederet umquam  
 Aërias hominem carpere posse vias?  
 Remigium volucrum disponit in ordine pinnas,  
 Et leve per lini vincula nectit opus,  
 25 Imaque pars ceris adstringitur igne solutis,  
 Finitusque novae iam labor artis erat.  
 Tractabat ceramque puer pinnasque renidens,  
 Nescius haec humeris arma parata suis.  
 Cui pater: 'his', inquit, 'patria est adeunda carinis,  
 30 Hac nobis Minos effugiendus ope.  
 Aëra non potuit Minos, alia omnia clausit.  
 Quem licet, inventis aëra rumpe meis.  
 Sed tibi non virgo Tegeaea comesque Bootae  
 Ensiger Orion adspiciendus erit:  
 35 Me pinnis sectare datis. ego praeivius ibo:  
 Sit tua cura sequi. me duce tutus eris.  
 Nam sive aetherias vicino sole per auras  
 Ibimus, inpatiens cera caloris erit:  
 Sive humiles propiore freto iactabimus alas,  
 40 Mobilis aequoreis pinna madescet aquis.  
 Inter utrumque vola. ventos quoque, nate, timeto,  
 Quaque ferent aerae, vela secunda dato.  
 Dum monet, aptat opus puero, monstratque moveri,  
 Erudit infirmas ut sua mater aves.  
 45 Inde sibi factas humeris accommodat alas,  
 Perque novum timide corpora librat iter.  
 Iamque volaturus parvo dedit oscula nato,  
 Nec patriae lacrimas continuere genae.  
 Monte minor collis, campis erat altior aequis:  
 50 Hinc data sunt miserae corpora bina fugae.  
 Et movet ipse suas et nati respicit alas  
 Daedalus et cursus sustinet usque suos.  
 Iamque novum delectat iter, positoque timore  
 Icarus audaci fortius arte volat.  
 55 Iam Samos a laeva, fuerant Naxosque relictæ  
 Et Paros et Clario Delos amata deo,  
 Dextra Lebynthos erat silvisque umbrosa Calymne  
 Cinctaque piscosis Astypalaea vadis:  
 Cum puer, incautis nimium temerarius annis,  
 60 Altius egit iter, deseruitque patrem.  
 Vincla labant, et cera deo propiore liquescit,  
 Nec tenues ventos brachia mota tenent.  
 Territus a summo despexit in aequora caelo:  
 Nox oculis pavido venit oborta metu.

XVIII. v. 33. *virgo Tegeaea*] Kalisto, Tochter des arkadischen Königs Lycaon, — der grosse Bär (Ovid, *Metam.* II, 507.)

- 65 Tabuerant cerae. nudos quatit ille lacertos  
 Et trepidat, nec quo sustineatur, habet.  
 Decidit, atque cadens: 'pater, o pater, auferor!' inquit.  
 Clauserunt virides ora loquentis aquae.  
 At pater infelix (nec iam pater): 'Icare!' clamat,  
 70 'Icare,' clamat, 'ubi es, quoque sub axe volas?'  
 'Icare,' clamabat ... pinnas adspexit in undis.  
 Ossa tegit tellus. Aequora nomen habent.

## C. AMORES.

## XVIII.

## Meine Unsterblichkeit.

- Quid mihi, Livor edax, ignavos obicis annos,  
 Ingeniique vocas carmen inertis opus?  
 Non me more patrum, dum strenua sustinet aetas,  
 Praemia militiae pulverulenta sequi,  
 5 Nec me verbosas leges ediscere, nec me  
 Ingrato vocem prostituisse foro.  
 Mortale est, quod quaeris, opus. mihi fama perennis  
 Quaeritur, in toto semper ut orbe canar.  
 Vivet Maconides, Tenedos dum stabit et Ide,  
 10 Dum rapidas Simois in mare volvet aquas.  
 Vivet et Ascreaeus, dum mustis uva tumebit,  
 Dum cadet incurva falce resecta ceres.  
 Battiades semper toto cantabitur orbe:  
 Quamvis ingenio non valet, arte valet.  
 15 Nulla Sophocleo veniet iactura cothurno.  
 Cum sole et luna semper Aratus erit.

v. 67. Vergl. Horaz od. II, 20 v. 13. XVIII. v. 1. *Livor*] vergl. Horaz od. III, 3 v. 13—16. Ueberhaupt bietet Horaz zahlreiche Stellen, welche ähnlichen Gedanken, aber anspruchloseren Ausdruckes sind, verglichen mit dem Eingange (v. 1—8) dieses ovidischen Gedichtes z. B. Od. III, 3 v. 1—12. I, 31. I, 1. al. — Zu v. 8. 9 im Besonderen ist zu vergleichen Hor. od. III, 30 und II, 20. Aehnlich ist auch Nr. 22, besonders v. 6 [und Ovid *metam.* XV, 871—879.

v. 9. *Maconides*] vergl. Nr. 1 v. 22, Anm. —

Volz, römische Elegie.

v. 11. *Ascreaeus*] vergl. Nr. 38 v. 32, Anm.

v. 13. *Battiades*] vergl. Nr. 63 v. 16, Anm.

v. 15. *Sophocleo*]. Sophokles von Athen lebte 495—406 v. Chr. Sokrates urtheilt über ihn (Xenophon, *Memorabilia* I, 4, § 3): ἐπι μὲν τοίνυν ἐπὶ πᾶσι ποιήσῃ Ὀμηρον ἐγὼ γὰρ μάλιστα τεθνάμηναι, — ἐπὶ δὲ τραγῳδία Σοφοκλέα.

v. 16. *Aratus*] Aratus, ein Arzt von Soli, lebte am Hofe des Antigo-

- Dum fallax servus, durus pater, improba lena  
Vivent et meretrix blanda, Menandros erit.  
Ennius arte carens animosique Actius oris  
20 Casurum nullo tempore nomen habent.  
Varronem primamque ratem quae nesciet aetas,  
Aureaque Aesonio terga petita duci?  
Carmina sublimis tunc sunt peritura Lucreti,  
Exitio terras cum dabit una dies.  
25 Tityrus et fruges Aeneidaeque arma legentur,  
Roma triumphati dum caput orbis erit.  
Donec erunt ignes arcusque Cupidinis arma,  
Discentur numeri, culte Tibulle, tui.  
Gallus et hesperis et Gallus notus eoīs,  
30 Et sua cum Gallo nota Lycoris erit.  
Ergo cum silices, cum dens patientis aratri  
Depereant aevo, carmina morte carent.  
Cedant carminibus reges regumque triumphī,  
Cedat et auriferi ripa benigna Tagi.  
35 Vilia miretur volgus, mihi flavus Apollo  
Pocula Castalia plena ministret aqua,  
Sustineamque coma metuētem frigora myrtum:  
Atque ita sollicito multus amante legar.

nus Gonnatas um 280 v. Chr. Cicero, sein Uebersetzer, sagt (de oratore I, 16) von ihm: *Aratum ornatissimis atque optimis versibus de caelo stellisque dixisse*. Vergl. auch Nr. 39 v. 67, Anm. Auf sein Gedicht *Φαινόμενα* (v. 5) verweist Paulus Apostelgesch. 17, 28.

v. 18. *Menandros*]. Menander von Athen, geb. 342 v. Chr., ein sehr fruchtbarer Comödiendichter, suchte in seinen Stücken die Natur getreu wiederzugeben.

v. 19. *Ennius*]. Q. Ennius aus Rudiae in Calabrien, starb 169 v. Chr., Tragiker und Epiker. Er ist besonders durch seine Annalen der eigentliche Schöpfer der epischen Kunstpoesie der Römer. Den späteren Dichtern erschien er bei aller Achtung, die man für ihn hegte, doch nicht sorgfältig genug (vergl. Horaz epist. II, 1 v. 50, 51; d. a. poet. v. 259 und den scherzhaften Ausdruck epist. I, 19 v. 7, 8). Auch Properz findet noch eine gewisse Härte in ihm, wie die *hirsuta corona* Nr. 59 v. 61 wol zu deuten ist.

*Actius*] L. Actius, geb. 170 v. Chr.,

ein tragischer Dichter von Fruchtbarkeit und Selbstgefühl.

v. 21. *Varronem*] P. Terentius Varro Atacinus, geb. 82 v. Chr., war besonders durch sein Epos "Argonautica" berühmt. Nicht gelungenschieden dem Horaz (Sat. I, 10 v. 46) seine Satiren.

v. 23. *Lucreti*] T. Lucretius Carus, geb. 99 v. Chr., dichtete mit tiefem Gemüth, in glanzvoller Form libr. VI *de rerum natura*, gewidmet dem Memmius (vergl. Catull, Einleitung).

v. 25. *Tityrus*] Unter diesem Namen spricht Vergil in der ersten Eclogie dem Octavian seinen Dank für die Rückgabe des väterlichen Landgutes aus. Ovid will in diesem Verse auf die 3 Hauptwerke des Vergil hindeuten. (Vergl. Vergil, Einleitung.)

v. 29. *Gallus*] vergl. Nr. 1 v. 53; Anm.

v. 30. *Lycoris*]. *Volumnia, liberta des Volumnius Eutrapelus*, unter dem Namen *Cytheris* als *mima* bekannt, wurde als Lycoris von Gallus in seinen Gedichten gefeiert.

v. 36. *Castalia*] vergl. Horaz od. III, 4 v. 61.

- Pascitur in vivis Livor. post fata quiescit,  
40 Cum suus ex merito quemque tuetur honos.  
Ergo etiam cum me supremus adederit ignis,  
Vivam, parsque mei multa superstes erit.

## XX.

## Auf den Papagei der Corinna.

Der Papagei, welchen der Dichter der (sonst unbekannt, vergl. No. 1 v. 60) Corinna zum Geschenk gemacht hatte, ist schon nach sieben Tagen wieder gestorben. In der Trauerelegie, welche Ovid aus diesem Anlasse dichtet, ist ein ironischer Ton, wie er sich auch sonst mitunter in seinen Gedichten findet, nicht zu verkennen. Es ist interessant das ähnliche Gedicht des Catull (No. 66) mit dieser etwas zerfliessenden Todtenklage zu vergleichen, die stellenweis den Character einer *laudatio funebris* annimmt, während die Perspective auf die Herrin und ihren Schmerz — Catull's Hauptthema — nur beiläufige Erwähnung findet.

*Psittacus, eoīs imitatrix ales ab Indis,*

*Occidit. exequias ite frequenter, aves.*

*Ite, piaē volucres, et plangite pectora pinnis,  
Et rigido teneras ungue notate genas.*

5 *Horrida pro maestis lanietur pluma capillis,  
Pro longa resonent carmina vestra tuba.*

*Omnes, quae liquido libratis in aëre cursus,  
Tu tamen ante alios, turtur amice, dole.*

*Plena fuit vobis omni concordia vita,*

10 *Et stetit ad finem longa tenaxque fides.*

*Quod fuit Argolico iuvenis Phocceus Orestae,  
Hoc tibi, dum licuit, psittace, turtur erat.*

*Quid tamen ista fides, quid rari forma coloris,*

*Quid vox mutandis ingeniosa sonis,*

15 *Quid iuvat, ut datus es, nostrae placuisse puellae?*

*Infelix avium gloria, nempe iaces.*

*Tu poteras fragiles pinnis hebetare smaragdos*

*Tincta gerens rubro Punica rostra croco.*

*Non fuit in terris vocum simulantior ales:*

20 *Reddebas blaeso tam bene verba sono.*

v. 39. *post fata*] vergl. Horaz od. III, 30 v. 7, 8:

— *usque ego postera  
crescam laude recens* —

v. 42. Vergl. Horaz ebenda v. 6, 7:  
*non omnis moriar, multaque pars*

*mei  
vitabit Libitinam.*

XX. v. 11. *Phocceus*] vergl. Nr. 34 v. 17.

v. 13—15. Vergleiche diese sehr ernsthafte Stelle bei Horaz od. III, 7 v. 21—24.



- Raptus es invidia. non tu fera bella movebas.  
Garrulus et placidae pacis amator eras.  
Ecce, coturnices inter sua proelia vivunt,  
Forsitan et fiant inde frequenter anus.
- 25 Plenus eras minimo. nec praë sermonis amore  
In multos poteris ora vacare cibos.  
Nux erat esca tibi causaeque papavera somni,  
Pellebatque sitim simplicis humor aquae.  
Vivit edax vultur, ducensque per aëra gyros
- 30 Milvus et pluviae graculus auctor aquae;  
Vivit et armiferae cornix invis Minervae,  
Illa quidem saeculis vix moritura novem.  
Occidit ille loquax, humanae vocis imago,  
Psittacus, extremo munus ab orbe datum.
- 35 Optima prima fere manibus rapiuntur avaris.  
Implentur numeris deteriora suis.  
Tristia Phylacidae Thersites funera vidit:  
Iamque cinis, vivis fratribus, Hector erat.  
Quid referam timidae pro te pia vota puellae,
- 40 Vota procelloso per mare rapta noto?  
Septima lux aderat, non exhibitura sequentem:  
Et stabat vacuo iam tibi Parca colo.  
Nec tamen ignavo stupuerunt verbo palato:  
Clamavit moriens lingua "Corinna, vale!"
- 45 Colle sub Elysio nigra nemus ilice frondet,  
Udaque perpetuo gramine terra viret.  
Siqua fides dubiis, volucrum locus ille piarum  
Dicitur, obscenae quo prohibentur aves.  
Illic innocui late pascuntur olores
- 50 Et vivax phoenix, unica semper avis.  
Explicat ipsa suas ales Iunonia pinnas,  
Oscula dat cupido blanda columba mari.  
Psittacus has inter memorali sede receptus  
Convertit volucres in sua verba pias.

v. 31. *invisa*] vergl. Ovid metam. II, 534 fig.

v. 32. *novem*] Hesiod, fragm. 93: *ἐννέα τοι ζῶσι γενεῆς λακέρουσα κούνη ἀνδρῶν ἡβώντων.*  
Auch Horaz od. III, 13 v. 25.

v. 35. *avaris*] vergl. Horaz od. I, 28 v. 19. 20.

v. 37. *Phylacidae*] Strabo VIII, 5 § 8 (p. 433): *ἡ Φυλάκη ὑπὸ Πρωτεσίλαω* (vergl. Nr. 64 v. 34, Anm.)

*τῆς Φθιώτιδος ἐστὶ τῆς προσχώρου τοῖς Μαλιεῦσιν.*

*Thersites*] Ilias II, 216—219:  
*...αἰσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Γκιον ἦλθεν·  
φοβὸς ἔην, χαλὸς δ' ἕτερον πόδα·  
τῷ δὲ οἱ ὤμω  
κρυτῷ, ἐπὶ στήθος συνοχωκότε· αὐ-  
τὰρ ὑπερθεν  
φοβὸς ἔην κεφαλῆν, ψεδνῆ δ' ἐπερῆ-  
ροθε λάχνη.*

v. 51. *Iunonia*] vergl. Ovid metamorph. I, 720—723.

- 55 Ossa tegit tumulus, tumulus pro corpore magnus,  
Quo lapis exiguus par sibi carmen habet:  
"Colligor ex ipso dominae placuisse sepulchro.  
Ora fuere mihi plus „ave“ docta loqui."

## XXI.

## Auf den Tod des Tibullus.

- Memnona si mater, mater ploravit Achillem,  
Et tangunt magnas tristitia fata deas,  
Flebilis indignos, Elegeia, solve capillos.  
A, nimis ex vero nunc tibi nomen erit!
- 5 Ille tui vates operis, tua fama, Tibullus  
Ardet in extructo, corpus inane, rogo.  
Ecce, puer Veneris fert eversamque pharetram  
Et fractos arcus et sine luce facem.  
Adspice, demissis ut eat miserabilis alis,
- 10 Pectoraque infesta tundat aperta manu.  
Excipiunt lacrimas sparsi per colla capilli,  
Oraque singultu concutiente sonant.  
Fratris in Aeneae sic illum funere dicunt  
Egressum tectis, pulcher Iule, tuis.
- 15 Nec minus est confusa Venus moriente Tibullo,  
Quam iuveni rupit cum ferus inguen aper.  
At sacri vates et divum cura vocamur!  
Sunt etiam, qui nos numen habere putent!  
Scilicet omne sacrum mors importuna profanat.
- 20 Omnibus obscuras incit illa manus.  
Quid pater Ismario, quid mater profuit Orpheo?  
Carmine quid victas obstipuisse feras?  
Aelinon in silvis idem pater, aelinon, altis  
Dicitur invita concinuisse lyra.

XXI. v. 1. *Memnona*] vergl. Ovid metam. XIII, 578—580.

v. 4. *nomen*]. *Elegeia*, Personification des *ἔλεγος*.

v. 13. *fratris*] vergl. Nr. 47 v. 39.  
v. 15. *aper*] vergl. Ovid metamorph. X, 715.

v. 17. *cura*] vergl. Horaz od. I, 17 v. 13. 14.

v. 18. *numen*] vergl. Schiller, Kraniche des Ibykus: "des Gottes voll".

v. 19. *omnibus*] vergl. Horaz od. II, 14 v. 9—12.

v. 21. *Orpheo*]. Orpheus war der

Sohn des thrakischen (Ismaros ist eine Localität in Thrakien) Königs Oiaeros — oder auch des Apollo — und der Muse Kalliope. —

*Orpheo*] zweisilbig zu lesen *per synizesin*.

v. 22. *carmine*] vergl. Horaz od. I, 12 v. 7—12. — I, 24 v. 13—18. d. art. poet. v. 391—393.

v. 23. *aelinon*] Linos war ein — ursprünglich phönikischer — Klagegesang um den entschwundenen Frühling; der Refrain *ἀλινον* (semitisches = wehe uns!).

- 25 Adice Maeoniden, a quo, ceu fonte perenni,  
Vatum Pieriis ora rigantur aquis.  
Hunc quoque summa dies nigro submersit Averno:  
Diffugiunt avidos carmina sola rogos.  
Durat opus vatum: Troiani fama laboris,  
30 Tardaue nocturno tela retexta dolo.  
Sic Nemesis longum, sic Delia nomen habebunt,  
Altera cura recens, altera primus amor.  
Cum rapiant mala fata bonos, .... ignoscite fasso ...  
Sollicitor nullos esse putare deos.  
35 Vive pius: moriere. pius cole sacra: colentem  
Mors gravis a templis in cava busta trahet.  
Carminibus confide bonis. iacet, ecce, Tibullus:  
Vix manet et toto parva quod urna capit.  
Tene, sacer vates, flammae rapuere rogales,  
40 Pectoribus pasci nec timuere tuis?  
Aurea sanctorum potuissent templa deorum  
Urere, quae tantum sustinere nefas.  
Avertit voltus, Erycis quae possidet arces.  
Sunt quoque, qui lacrimas continuisse negant.  
45 Sed tamen hoc melius, quam si Phaeacia tellus  
Ignotum vili supposuisset humo.  
Hinc certe madidos fugientis pressit ocellos  
Mater et in cineres ultima dona tulit;  
Hinc soror in partem misera cum matre doloris  
50 Venit, inornatas dilaniata comas;  
Cumque tuis sua iunxerunt Nemesisque priorque  
Oscula, nec solos destituere rogos.  
Delia descendens: 'felicius', inquit, 'amata  
Sum tibi. vixisti, dum tuus ignis eram.'  
55 Cui Nemesis: 'quid', ait, 'tibi sunt mea damna dolori?  
'Me tenuit moriens deficiente manu.'  
Si tamen e nobis aliquid nisi nomen et umbra  
Restat, in Elysia valle Tibullus erit.  
Obvius huic venias, hedera iuvenalia cinctus  
60 Tempora, cum Calvo, docte Catulle, tuo.

v. 25. *Maeoniden*] vergl. No. 1  
v. 22, Anm.

v. 27. *Averno*] vergl. No. 57 v. 1,  
Anm.

v. 30. Vergl. *Odyss. XVIII, 149. 150:*  
*ἐνθάκαὶ ἡματιῇ μὲν ὑφαίνεσκον*  
*μέγαν ἱστὸν,*  
*πάντας δ' ἄλλινεσκον, ἐπεὶ δαΐδας*  
*παράθειμην.*

v. 31. *Nemesis. Delia*] vergl. Tibull,  
Einleitung.

v. 43. *Erycis*] vergl. Horaz od. I,  
2 v. 33. 34.

v. 45. *Phaeacia*] vergl. No. 43,  
Einleitung.

v. 59. *hedera*] vergl. No. 26 v. 2,  
Anm.

v. 60. *Calvo*] vergl. Catull, Ein-  
leitung.

- Tu quoque, si falsum est temerati crimen amici,  
Sanguinis atque animae prodige Galle tuae.  
His comes umbra tua est. si qua est modo corporis umbra.  
Auxisti numeros, culte Tibulle, pios.  
65 Ossa quiesca, precor, tuta requiescite in urna,  
Et sit humus cineri non onerosa tuo!

## XXII.

## Der Ruhm Sulmo's.

- Quaere novum vatem, tenerorum mater Amorum:  
Raditur hic elegis ultima meta meis,  
Quos ego composui, Peligni ruris alumnus:  
Nec me deliciae dedecuerunt meae.  
5 Mantua Vergilio gaudet, Verona Catullo.  
Pelignae dicar gloria gentis ego,  
Quam sua libertas ad honesta coegerat arma,  
Cum timuit socias anxia Roma manus.  
Atque aliquis spectans hospes Sulmonis aquosi  
10 Moenia, quae campi iugera pauca tenent,  
'Quae tantum', dicet, 'potuistis ferre poetam,  
Quantulacumque estis, vos ego magna voco.'  
Culte puer, puerique parens Amathusia culti,  
Aurea de campo vellite signa meo.  
15 Corniger increpuit thyrso graviore Lyaeus:  
Pulsanda est magnis area maior equis.  
Inbelles elegi, genialis musa, valet,  
Post mea mansurum fata superstes opus!

## D. TRISTIA.

## XXIII.

## Abschied von Rom.

- Cum subit illius tristissima noctis imago,  
Qua mihi supremum tempus in Urbe fuit,

v. 62. *Galle*] vergl. No. 1 v. 53, Anm.  
XXII. v. 3. *Peligni*. v. 9. *Sulmonis*]  
vergl. Ovid, Einleitung.

v. 5. *Mantua. Verona*] vergl. die  
Einleitungen zu Vergil und Catull.  
v. 6. Vergleiche No. 19 v. 1, Anm.  
v. 8. *socias*] im Marsischen oder  
Bundesgenossen-Kriege 90—88.

v. 15. Vergl. Horaz od. III, 25. —

v. 17. *valet*] Ovid, welcher mit  
diesem Gedichte die Amores abge-  
schlossen hat, dichtete zunächst die  
Metamorphosen und den Festkalen-  
der, beide in heroischem Masse.

- Cum repeto noctem, qua tot mihi cara reliqui,  
Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.
- 5 Iam prope lux aderat, qua me discedere Caesar  
Finibus extremae iusserat Ausoniae.  
Nec spatium fuerat, nec mens satis apta parandi:  
Torpuerant longa pectora nostra mora.  
Non mihi servorum, comitis non cura legendi,
- 10 Non aptae profugo vestis opisve fuit.  
Non aliter stupui, quam qui Iovis ignibus ictus  
Vivit et est vitae nescius ipse suae.  
Ut tamen hanc animi nubem dolor ipse removit,  
Et tandem sensus convaluere mei,
- 15 Adloquor extremum maestos abiturus amicos,  
Qui modo de multis unus et alter erant.  
Uxor amans flentem flens acrius ipsa tenebat,  
Imbre per indignas usque cadente genas.  
Nata procul Libycis aberat diversa sub oris
- 20 Nec poterat fati certior esse mei.  
Quocumque adspiceres, luctus gemitusque sonabant,  
Formaque non taciti funeris intus erat.  
Femina virque meo, pueri quoque funere maerent,  
Inque domo lacrimas angulus omnis habet.
- 25 Si licet exemplis in parvo grandibus uti,  
Haec facies Troiae, cum caperetur, erat.  
Iamque quiescebant voces hominumque canumque,  
Lunaque nocturnos alta regebat equos:  
Hanc ego suspiciens et ab hac Capitolia cernens,
- 30 Quae nostro frustra iuncta fuere lari:  
'Numina vicinis habitantia sedibus', inquam,  
'Iamque oculis numquam templa videnda meis,  
Dique relinquendi, quos urbs tenet alta Quirini,  
Este salutati tempus in omne mihi!
- 35 Et quamquam sero clipeum post vulnera sumo,  
Attamen hanc odiis exonerate fugam,  
Caelestique viro, quis me deceperit error,  
Dicite. pro culpa ne scelus esse putet.  
Ut quod vos scitis, poenae quoque sentiat auctor:
- 40 Placato possum non miser esse deo.'

XXIII, v. 5. *Caesar*]. C. Julius Caesar Octavianus, geb. a. d. VIII. Kal. Oct. Cicerone Antonio cons., war der Sohn des C. Octavius, der Adoptivsohn des C. Julius Caesar. Officieller Amtsname wird Caesar (für den Thronfolger-Mitregenten) erst seit Diocletian.

v. 19. *Nata*]. Seine Tochter — wahrscheinlich aus der zweiten Ehe

— war ihrem Gatten nach Afrika gefolgt.

v. 29. *Capitolia*]. Ovid's Haus lag auf dem Capitolin.

v. 37. *error*] was damit gemeint sei, bleibt dunkel, obgleich Ovid an 27 Stellen der Ursache seiner Verweisung mit solchen oder ähnlichen Ausdrücken gedenkt. Vergleiche auch No. 1 v. 101, Anm.

- Hac prece adoravi superos ego. pluribus uxor,  
Singultu medios impediante sonos.  
Illa etiam ante lares passis prostrata capillis  
Contigit extinctos ore tremante focos,
- 45 Multaque in adversos effudit verba penates  
Pro deplorato non valitura viro.  
Iamque morae spatium nox praecipitata negabat,  
Versaque ab axe suo Parrhasis arctos erat.  
Quid facerem? blando patriae retinebar amore;
- 50 Ultima sed iussae nox erat illa fugae.  
A! quotiens aliquo dixi properante 'Quid urges?  
Vel quo festines ire, vel unde, vide!'  
A! quotiens certam me sum mentitus habere  
Horam, propositae quae foret apta viae.
- 55 Ter limen tetigi, ter sum revocatus, et ipse  
Indulgens animo pes mihi tardus erat.  
Saepe vale dicto rursus sum multa locutus,  
Et quasi discedens oscula summa dedi.  
Saepe eadem mandata dedi, meque ipse fefelli,
- 60 Respiciens oculis pignora cara meis.  
Denique 'Quid propero? Scythia est, quo mittimur', inquam.  
'Roma relinquenda est. utraque iusta mora est.  
Uxor in aeternum vivo mihi viva negatur  
Et domus et fidae dulcia membra domus,
- 65 Quosque ego fraterno dilexi more sodales,  
O mihi Thesea pectora iuncta fide!  
Dum licet, amplectar. numquam fortasse licebit  
Amplius. in lucro est quae datur hora mihi.'  
Nec mora, sermonis verba imperfecta relinquo
- 70 Complectens animo proxima quaeque meo.  
Dum loquor et flemus, caelo nitidissimus alto,  
Stella gravis nobis, Lucifer ortus erat.  
Dividor haud aliter, quam si mea membra relinquam,  
Et pars abrumpi corpore visa suo est.
- 75 Sic doluit Metus tunc, cum in contraria versos  
Ultiores habuit proditiōnis equos.  
Tum vero exoritur clamor gemitusque meorum,  
Et feriunt maestae pectora nuda manus.  
Tum vero coniunx humeris abeuntis inhaerens

v. 44. *Extinctos*]. Die Hauslaren (vergl. No. 71 v. 84, Anm.) standen im Lararium neben dem Heerde, dessen Feuer in Zeiten der Trauer nicht unterhalten wurde.

v. 66. *Thesea*]. Ovid metam. VIII, 303:

*Et cum Pirithoo, felix concordia,  
Theseus.*

Vergl. Horaz od. III, 7 v. 27. 28.

v. 68. Vergl. Horaz od. I, 9 v. 14:  
*quem sors dierum cumque dabit,  
lucro*

*adponc.*

v. 75. *Metus*] vergl. Livius I, 28.

- 80 Miscuit haec lacrimis tristia dicta suis:  
 'Non potes avelli. simul, a! simul ibimus', inquit.  
 'Te sequar et coniunx exulis exul ero.  
 Et mihi facta via est. et me capit ultima tellus:  
 Accedam profugae sarcina parva rati.
- 85 Te iubet a patria divedere Caesaris ira,  
 Me pietas. pietas haec mihi Caesar erit.  
 Talia temptabat, sicut temptaverat ante,  
 Vixque dedit victas utilitate manus.  
 Egredior, ... sive illud erat sine funere ferri,
- 90 Squalidus inmissis hirta per ora comis.  
 Illa dolore amens tenebris narratur obortis  
 Semianimis media procubuisse domo,  
 Utque resurrexit foedatis pulvere turpi  
 Crinibus et gelida membra levavit humo,
- 95 Se modo, desertos modo conplorasse penates,  
 Nomen et erepti saepe vocasse viri,  
 Nec gemuisse minus, quam si nataeve meumve  
 Vidisset structos corpus habere rogos,  
 Et voluisse mori, moriendo ponere sensus...
- 100 Respectuque tamen non voluisse mei.  
 Vivat! et absentem... quoniam sic fata tulerunt...  
 Vivat ut auxilio sublevet usque suo.

## XXIII.

## S t u r m.

- Tingitur oceano custos Erymanthidos ursae,  
 Aequoreasque suo sidere turbat aquas.  
 Nos tamen Ionium non nostra findimus aequor  
 Sponte, sed audaces cogimur esse metu.
- 5 Me miserum! quantis nigrescunt aequora ventis,  
 Erutaque ex imis fervet arena vadis.  
 Monte nec inferior prorae puppique recurvae  
 Insilit et pictos verberat unda deos.  
 Pinea texta sonant, pulsus stridore rudentes,
- 10 Adgemit et nostris ipsa carina malis.  
 Navita, confessus gelidum pallore timorem,  
 Iam sequitur victus, non regit arte ratem.  
 Utque parum validus non proficientia rector  
 Cervicis rigidae frenata remittit equo,

XXIII. v. 1. *custos*] Das Sternbild  
 ἀρκτοπόλαξ oder Bootes gieng in  
 Rom unter a. d. IIII. Kal. Nov.  
 ursae] vergl. No. 18 v. 33.

v. 8. *deos*] vergl. Horaz od. I, 14  
 v. 10.

v. 9. 10. Vergl. ebenda v. 6.

- 15 Sic quo non voluit, sed quo rapit impetus undae,  
 Aurigam video vela dedisse rati.  
 Quod nisi mutatas emiserit Aeolus auras,  
 In loca iam nobis non adeunda ferar.  
 Nam procul Illyrii laeva de parte relictis
- 20 Interdicta mihi cernitur Italia.  
 Desinat in vetitas quaeso contendere terras  
 Et mecum magno pareat aura deo.  
 Dum loquor et cupio pariter timeoque revelli,  
 Increpuit quantis viribus unda latus!
- 25 Parcite caerulei vos saltem numina ponti,  
 Infestumque mihi sit satis esse Iovem.  
 Vos animam saevae fessam subducite morti,  
 Si modo qui periit non periisse potest.

## XXV.

## G e b e t.

- Di maris et caeli, ... quid enim nisi vota supersunt?...  
 Solvere quassatae parcite membra ratis,  
 Neve, precor, magni subscribite Caesaris irae!  
 Saepe premente deo fert deus alter opem.  
 Mulciber in Troiam, pro Troia stabat Apollo;
- 5 Aequa Venus Teucris, Pallas iniqua fuit.  
 Oderat Aenean propior Saturnia Turno,  
 Ille tamen Veneris numine tutus erat.  
 Saepe ferox cautum petiit Neptunus Ulixen,
- 10 Eripuit patruo saepe Minerva suo.  
 Et nobis aliquod, quatenus distamus ab illis,  
 Quis vetat irato numen adesse deo?  
 Verba miser frustra non proficientia perdo.  
 Ipsa graves spargunt ora loquentis aquae,
- 15 Terribilisque notus iactat mea dicta, precesque  
 Ad quos mittuntur, non sinit ire deos.  
 Ergo idem venti, ne causa laedar in una,  
 Velaque nescio quo votaue nostra ferunt.  
 Me miserum, quanti montes volvuntur aquarum!
- 20 Iam iam tacturos sidera summa putes.  
 Quantae diducto subsidunt aequore valles!  
 Iam iam tacturas Tartara nigra putes.

v. 17. *Aeolus*] Odyssee X, 21. 22:  
 κείνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε  
 Κρονίων,  
 ἡμῖν παρέμεναι ἧδ' ὀρνύμεν ὄν κ'  
 ἐθέλησιν.

XXV. v. 3. *Subscribite*] juristischer  
 Ausdruck. Subscriptor ist der, wel-

cher die Klage eines Andern durch  
 Namensunterschrift unterstützen zu  
 wollen sich verpflichtet.

v. 19. *montes aquarum*] Odyssee  
 III, 290:

κύματα τε τροφέοντο πελώρια ἴσα  
 ὄρεσσιν.

- Quocumque adspicio, nihil est, nisi pontus et aër,  
 Fluctibus hic tumidus, nubibus ille minax.  
 25 Inter utrumque fremunt inmani turbine venti.  
 Nescit, cui domino pareat, unda maris.  
 Nam modo purpureo vires capit eurus ab ortu,  
 Nunc zephyrus sero vespere missus adest,  
 Nunc gelidus sicca boreas bacchatur ab Arcto,  
 30 Nunc notus adversa proelia fronte gerit.  
 Rector in incerto est, nec quid fugiatve petatve  
 Invenit. ambiguus ars stupet ipsa malis.  
 Scilicet occidimus, nec spes est ulla salutis,  
 Dumque loquor, voltus obruit unda meos.  
 35 Opprimet hanc animam fluctus, frustra que precanti  
 Ore necaturas accipiemus aquas.  
 At pia nil aliud quam me dolet exule coniunx:  
 Hoc unum nostri scitque gemitque mali.  
 Nescit in immenso iactari corpora ponto,  
 40 Nescit agi ventis, nescit adesse necem.  
 O bene, quod non sum mecum conscendere passus,  
 Ne mihi mors misero bis patianda foret!  
 At nunc ut peream, quoniam caret illa periclo,  
 Dimidia certe parte superstes ero.  
 45 Ei mihi, quam celeri micuerunt nubila flamma!  
 Quantus ab aethero personat axe fragor!  
 Nec levius laterum tabulae feriuntur ab undis,  
 Quam grave balistae moenia pulsat onus.  
 Qui venit hic fluctus, fluctus supereminet omnes:  
 50 Posterior nono est, undecimoque prior.  
 Nec letum timeo. genus est miserabile leti.  
 Demite naufragium, mors mihi munus erit.  
 Est aliquid fatove suo ferrove cadentem  
 In solida moriens ponere corpus humo  
 55 Et mandare suis aliqua aut sperare sepulchra ...  
 Et non aequoreis piscibus esse cibum.  
 Fingite me dignum tali nece, non ego solus  
 Hic vehor. inmeritos cur mea poena trahit?  
 Pro superi viridesque dei, quibus aequora curae,  
 60 Utraque iam vestras sistite turba minas:

v. 27—30. *eurus—notus*] *venti cardinales*:

*asper ab axe ruit boreas, fugit eurus ab ortu, auster amat medium solem, zephyrusque profundum.*

v. 29. *sicca*] Ovid metam. II, 528: Juno befallt:

*gurgite caeruleo septem prohibete Triones.*

*bacchatur*] vergl. Horaz od. I, 25 v. 11.

v. 30. *proelia*] vergl. Horaz od. I, 3 v. 13.

v. 44. *dimidia*] vergl. No. 1 v. 32.

v. 50. Vergl. Festus (v. *decumana ova*): *fluctus decimus fieri maximus dicitur.*

- Quamque dedit vitam mitissima Caesaris ira,  
 Hanc sinite infelix in loca iussa feram.  
 Si, quam conmerui, poenam me pendere vultis,  
 Culpa mea est ipso iudice morte minor.  
 65 Mittere me Stygias si iam voluisset ad undas  
 Caesar, in hoc vestra non eguisset ope.  
 Est illi nostri non invidiosa cruoris  
 Copia; quodque dedit, cum volet, ipse feret.  
 Vos modo, quos certe nullo, puto, crimine laesi,  
 70 Contenti nostris iam, precor, este malis!  
 Sed tamen, ut cuncti miserum servare velitis,  
 Quod periit, salvum non caput esse potest.  
 Ut mare considat ventisque ferentibus utar,  
 Ut mihi parcatis, num minus exul ero?  
 75 Non ego divitias avidus sine fine parandi  
 Latum mutandis mercibus aequor aro:  
 Nec peto, quas quondam petii studiosus, Athenas,  
 Oppida non Asiae, non mihi visa prius,  
 Non ut Alexandri claram delatus ad urbem  
 80 Delicias videam, Nile iocose, tuas.  
 Quod faciles opto ventos, ... quis credere possit?...  
 Sarmatis est tellus, quam mea vela petunt.  
 Obligor, ut tangam laevi fera litora Ponti;  
 Quodque sit a patria tam fuga tarda, queror!  
 85 Nescio quo videam positos ut in orbe Tomitas,  
 Exilem facio per mea vota viam.  
 Seu me diligitis, tantos conpescite fluctus,  
 Pronaque sint nostrae numina vestra rati;  
 Seu magis odistis, iussae me advertite terrae:  
 90 Supplicii pars est in regione mei.  
 Ferte... quid hic facio?... rapidi mea carbasa venti!  
 Ausonios fines cur mea vela vident?  
 Noluit hoc Caesar. Quid, quem fugat ille, tenetis?  
 Adspiciat voltus Pontica terra meos.

v. 72. *periit*] vergl. No. 24 v. 29.

*caput*] ist hier nicht im juristischen Sinne zu nehmen, da eine *capitis deminutio* in der *relegatio* nicht enthalten ist.

v. 77. *Athenas*] in Athen hatten (wie Ovid) ihre Studien gemacht Cicero, M. Cicero der Sohn (d. off. I, 1.), Atticus (Cornel. Nep. Att. c. 2 § 2), Horaz (Epist. II, 2 v. 43), u. a. — Vergl. auch No. 58 v. 17—22.

v. 80. *iocose*] vergl. No. 56 v. 39, Ann.

v. 85. *Tomitas*]. *Τόμοι* war eine Colonie der Milesier am schwarzen Meer etwas südlich von der Donaumündung (Provinz Moesia inferior) in der Nähe des hertigen Kustendsche gelegen. Es ist begreiflich, wenn der Dichter sie sich schon vollends im barbarischen Sarmatenlande liegend denkt. — Die Gründungssage führt den Namen auf den Tod des Absyrtes (*τεύρω*) zurück. —

- 95 Et iubet et merui. nec, quae damnaverit ipse,  
Crimina defendi fasve piūve puto.  
Si tamen acta deos numquam mortalia fallunt,  
A culpa facinus scitis abesse mea.  
Immo ita, si scitis, si me meus abstulit error,  
100 Stultaque mens nobis, non scelerata fuit:  
Quamlibet e minimis, domui si favimus illi,  
Si satis Augusti publica iussa mihi,  
Hoc duce si dixi felicia saecula, proque  
Caesare tura pius Caesaribusque dedi,  
105 Si fuit hic animus nobis, ita parcite divi!  
Si minus, alta cadens obruat unda caput!  
Fallor, an incipiunt gravidae evanescere nubes,  
Victaque mutati frangitur ira maris?  
Non casus, sed vos sub condicione vocati,  
110 Fallere quos non est, hanc mihi fertis opem.

## XXVI.

## Entschuldigung.

(Vorrede zu den Metamorphosen.)

- Siquis habes nostris similes in imagine voltus,  
Deme meis hederas, Bacchica sarta, comis.  
Ista decent laetos felicia signa poetas.  
Temporibus non est apta corona meis.  
5 Haec tibi dissimula, senti tamen, optime, dici,  
In digito qui me fersque refersque tuo,  
Effigiemque meam fulvo complexus in auro  
Cara relegati, quae potes, ora vides.  
Quae quotiens spectas, subeat tibi dicere forsan  
10 Quam procul a nobis Naso sodalis abest!  
Grata tua est pietas. sed carmina maior imago  
Sunt mea, quae mando qualiacumque legas,  
Carmina mutatas hominum dicentia formas,  
Infelix domini quod fuga rupit opus.  
15 Haec ego discedens, sicut bene multa meorum,  
Ipse mea posui maestus in igne manu.

v. 104. *Caesaribus*] Tiberius und Drusus, die Stiefsöhne des Augustus, welche Horaz od. III, 4 feiert.

v. 106. *alta cadens*] ἄψα κερηφίς.

XXVI. v. 2. *hederas*] Vergl. Horaz od. I, 1 v. 29:

*doctarum hederæ præmia frontium.*

*Bacchica*] Vergl. Horaz od. III, 25 und Epist. I, 19 v. 4.

v. 4. *corona*] Gleichwol haben ihm später die Einwohner von Tomi den Dichterkrantz publice verliehen (vergl. No. 38 v. 55. 56). — Also kann doch wol ihr Culturstandpunkt kein so gar niedriger gewesen sein.

v. 13. *dicentia*] Vergl. metam. I, 1.

- Utque cremasse suum fertur sub stipite natum  
Thestias et melior matre fuisse soror,  
Sic ego non meritos mecum peritura libellos  
20 Inposui rapidis viscera nostra rogis:  
Vel quod eram Musas, ut crimina nostra, perosus,  
Vel quod adhuc crescens et rude carmen erat.  
Quae quoniam non sunt penitus sublata, sed extant,  
Pluribus exemplis scripta fuisse reor.  
25 Nunc precor, ut vivant et non ignava legentem  
Otia delectent admoneantque mei.  
Nec tamen illa legi poterunt patienter ab ullo,  
Nesciet his summam siquis abesse manum.  
Ablatum mediis opus est incudibus illud,  
30 Defuit et scriptis ultima lima meis.  
Et veniam pro laude peto. laudatus abunde,  
Non fastiditus si tibi, lector, ero.  
Hos quoque sex versus, in prima fronte libelli  
Si praeponendos esse putabis, habe:  
35 Orba parente suo quicumque volumina tangis,  
His saltem vestra detur in Urbe locus!  
Quoque magis faveas, non sunt haec edita ab ipso  
Sed quasi de domini funere raptæ sui.  
Quicquid in his igitur vitii rude carmen habebit,  
40 Emendaturus, si licuisset, eram.

## XXVII.

## A m Z i e l.

- Ergo erat in fati Scythiam quoque visere nostris,  
Quaeque Lycaonio terra sub axe iacet!  
Nec vos, Pierides, nec stirps Letoia, vestro  
Docta sacerdoti turba tulistis opem.  
5 Nec mihi quod lusi vero sine crimine, prodest,  
Quodque magis vita Musa iocata mea est;  
Plurima sed pelago terraque pericula passum  
Ustus ab adsiduo frigore Pontus habet.

v. 17. 18. Vergl. metam. VIII, 445—478.

v. 25. *non ignava otia*] Aehnlich sagt Scipio bei Cicero (de off. III, 1) *numquam se minus otiosum esse quam cum otiosus — esset.* Otium ist das Freisein von Amtsgeschäften — hier bei Ovid die Frucht desselben.

v. 29. *incudibus*]. Das Bild hat auch Horaz d. arte poet. v. 441.

v. 30. Wie auch der Aeneis des Vergil.

XXVII. v. 1. *Ergo*] vergl. Horaz od. I, 24 v. 5; auch No. 54 v. 1.

v. 2. *Lycaonia*] vergl. No. 18 v. 33, Anm.

v. 4. Vergl. Ovid amores III, 8 v. 23:

*Ille ego Musarum purus Phoebique sacerdos.*

Vergl. No. 47 v. 1., auch den Eingang von No. 51.

v. 7. *terra*] Ovid reiste durch Thracien auf dem Landwege nach Tomi.

- Quique fugax rerum securaque in otia natus,  
 10 Mollis et inpatiens ante laboris eram,  
 Ultima nunc patior. nec me mare portibus orbum  
 Perdere, diversae nec potuere viae;  
 Suffecitque malis animus. nam corpus ab illo  
 Accepit vires, vixque ferenda tulit.  
 15 Dum tamen et ventis dubius iactabar et undis,  
 Fallebat curas aegraque corda labor:  
 Ut via finita est et opus requievit eundi,  
 Et poenae tellus est mihi tacta meae:  
 Nil nisi flere libet, nec nostro parciior imber  
 20 Lumine, de verna quam nive manat aqua.  
 Roma domusque subit desideriumque locorum,  
 Quicquid et amissa restat in urbe mei.  
 Ei mihi, quod nostri totiens pulsata sepulcri  
 Ianua, sed nullo tempore aperta fuit!  
 25 Cur ego tot gladios fugi totiensque minata  
 Obruit infelix nulla procella caput?  
 Di, quos experior nimium constanter iniquos,  
 Participes irae quos deus unus habet,  
 Exstimulate, precor, cessantia fata meique  
 30 Interitus clausas esse vetate fores!

## XXVIII.

## Krank und elend.

- Haec mea, si casu miraris, epistola quare  
 Alterius digitis scripta sit: aeger eram.  
 Aeger in extremis ignoti partibus orbis,  
 Incertusque meae paene salutis eram.  
 5 Quid mihi nunc animi dira regione iacenti  
 Inter Sauromatas esse Getasque putes?

v. 23. *pulsata*] vergl. Horaz od. I, 4 v. 13.

XXVIII. v. 6. *Sauromatas*]. Die Sarmaten und Skythen sind zwei nahe verwandte Völker arischer Abkunft von der Sippe der Arier. Sie redeten eine nur dem Dialecte nach verschiedene Sprache. Man darf beide für die letzten Arier halten, welche in Europa eingewandert sind. Mit Unrecht hat man angenommen, dass die Slawen von ihnen abstammen. Aus der Sprache hat Müllenhoff (Monatsberichte der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, August 1866) das Richtige bewiesen. Erst im Laufe des zweiten

und ersten Jahrhunderts vor Christo bemächtigen sich die Sarmaten (*Σαυρομαται*) der Steppenländer nördlich des Pontus. Seitdem beginnt der Name der Skythen zu verschwinden. Zu Herodots Zeiten trennt noch der Don beide Völkerschaften: *Τάναϊν δὲ ποταμὸν διαβάτην οὐκέτι Σκυθικῆ, ἀλλ' ἡ μὲν πρώτη τῶν λαξίων Σαυροματαίων ἐστίν.* (III, 21). Allein zu Ovid's Zeit waren sie nicht blos bis zum Ister vorgedrungen, sondern überschritten den Fluss selbst zeitweilig, wie sich aus Strabo, dem Zeitgenossen Ovid's, ergibt *τούτους φασὶ καὶ παρὰ τὸν Ἰστρον οἰκεῖν, ἐφ' ἑκάτερα πολλὰν.* (VII,

- Nec caelum patior, nec aquis adsuevimus istis,  
 Terraque nescio quo non placet ipsa modo.  
 Non domus apta satis, non hic cibus utilis aegro,  
 10 Nullus Apollinea qui levet arte malum;  
 Non qui soletur, non qui labentia tarde  
 Tempora narrando fallat, amicus adest.  
 Lassus in extremis iaceo populisque locisque,  
 Et subit adfecto nunc mihi, quicquid abest.  
 15 Omnia cum subeant, vincis tamen omnia, coniunx,  
 Et plus in nostro pectore parte tenes.  
 Te loquor absentem, te vox mea nominat unam:  
 Nulla venit sine te nox mihi, nulla dies.  
 Quin etiam sic me dicunt aliena locutum,  
 20 Ut foret amenti nomen in ore tuum.  
 Si iam deficiam, subpressaue lingua palato  
 Vix instillato restituenda mero,  
 Nuntiet huc aliquis dominam venisse, resurgam,  
 Spesque tui nobis causa vigoris erit.  
 25 Ergo ego sum dubius vitae, tu forsitan istic  
 Iucundum nostri nescia tempus agis?  
 Non agis, adfirmo. liquet hoc, carissima, nobis,  
 Tempus agi sine me non nisi triste tibi.  
 Si tamen implevit mea sors, quos debuit, annos,  
 30 Et mihi vivendi tam cito finis adest:  
 Quantum erat, o magni, morituro parcere, divi,  
 Ut saltem patria contumularer humo?  
 Vel poena in tempus mortis dilata fuisset,  
 Vel praecepisset mors properata fugam.  
 35 Integer hanc potui nuper bene reddere lucem:  
 Exul ut occiderem, nunc mihi vita data est.  
 Tam procul ignotis igitur moriemur in oris,  
 Et fient ipso tristia fata loco?  
 Nec mea consueto languescent corpora lecto?  
 40 Depositum nec me qui fleat, ullus erit?  
 Nec dominae lacrimis in nostra cadentibus ora  
 Accedent animae tempora parva meae?  
 Nec mandata dabo, nec cum clamore supremo  
 Labentes oculos condet amica manus?

3 § 17, p. 306). Ihr kriegerischer Charakter No. 31 v. 55 und Anm. dazu. Diesen würde auch die vermuthete Ableitung des Wortes *Σαυρομαται* von dem Zendworte *saora* Klinge, *çara* Lanze, Spiess (Müllenhoff S. 571) bezeugen.

Die Getae waren nach Strabos ausdrücklicher Angabe ein thrakisches Volk: *παρὰ τῶν Γεταῶν, ὀμογλώττου*

*τοῖς Θοαῖνς ἔθρονος* (VII 3 § 10, p. 303), wenigleich Alte (z. B. Horaz od. III, 24 v. 11 flg.) und Neue sie oft mit den Gothen, Germanen, zu identificieren gesucht haben. Mela II, 2 nennt die Geten *feri et ad mortem paratissimi*. Sie waren erst jüngst diessseits der Donau guten Theiles angesiedelt worden (Strabo ebenda).

- 45 Sed sine funeribus caput hoc, sine honore sepulcri  
Indeploratum barbara terra teget?  
Ecquid, ut audieris, tota turbabere mente  
Et feries pavida pectora fida manu?  
Ecquid, in has frustra tendens tua brachia partes  
50 Clamabis miseri nomen inane viri?  
Parce tamen lacerare genas, nec scinde capillos:  
Non tibi nunc primum, lux mea, raptus ero.  
Cum patriam amisi, tunc me periisse putato.  
Et prior et gravior mors fuit illa mihi.  
55 Nunc, si forte potes, ... sed non potes, optima coniunx, ...  
Finitis gaude tot mihi morte malis.  
Quod potes, extenua forti mala corde ferendo,  
Ad quae iampridem non rude pectus habes.  
Atque utinam pereant animae cum corpore nostrae,  
60 Effugiatque avidos pars mihi nulla rogos.  
Nam si morte carens vacua volat altus in aura  
Spiritus, et Samii sunt rata dicta senis:  
Inter Sarmaticas Romana vagabitur umbras,  
Perque feros manes hospita semper erit.  
65 Ossa tamen facito parva referantur in urna.  
Sic ego non etiam mortuus exul ero.  
Non vetat hoc quisquam. Fratrem Thebana peremptum  
Subposuit tumulo rege vetante soror.  
Atque ea cum foliis et amomi pulvere misce,  
70 Inque suburbano condita pone solo.  
Quosque legat versus oculo properante viator,  
Grandibus in tituli marmore caede notis:  
HIC · EGO · QUI · IACEO · TENERORUM · LUSOR · AMORUM  
INGENIO · PERII · NASO · POETA · MEO  
75 AT · TIBI · QUI · TRANSIS · NE · SIT · GRAVE · QUISQUIS · AMASTI  
DICERE · NASONIS · MOLLITER · OSSA · CUBENT  
Hoc satis in titulo est. etenim maiora libelli  
Et diuturna magis sunt monumenta mihi,  
Quos ego confido, quamvis nocuere, daturos  
80 Nomen et auctori tempora longa suo.  
Tu tamen extincto feralia munera semper  
Deque tuis lacrimis humida sarta dato.

Ovids Besorgniss hatte also sowol in Bezug auf die Geten als auch auf die Sauromaten sehr guten Grund.  
v. 45. Vergl. No. 65, Einleitung.  
v. 51. Vergl. No. 42, v. 65. 66.  
v. 62. Samii] Porphy. Pythag. 19: (Πυθαγόρας ὁ Σάμιος) ἀθάνατον εἶναι φησι τὴν ψυχὴν, εἴτα μεταβάλλουσιν εἰς ἄλλα γένη ζώων.  
v. 67. Thebana] Antigone.

v. 70. suburbano] die Grabstätten der Römer waren besonders häufig an den Landstrassen z. B. der *via Appia, Flaminia, Latina* u. a.  
v. 73. Grabschrift des Tibull: No. 43 v. 53.  
v. 78. Vergl. Horaz od. III, 30 v. 1.  
v. 81. feralia] Vergl. No. 65, Einleitung.

- Quamvis in cineres corpus mutaverit ignis,  
Sentiet officium maesta favilla pium.  
85 Scribere plura libet. sed vox mihi fessa loquendo  
Dictandi vires siccaque lingua negat.  
Accipe supremo dictum mihi forsitan ore,  
Quod, tibi qui mittit, non habet ipse: vale!

## XXVIII.

## Warnung.

- O mihi care quidem semper, sed tempore duro  
Cognite, res postquam procubuere meae,  
Usibus edocto si quicquam credis amico,  
Vive tibi et longe nomina magna fuge.  
5 Vive tibi, quantumque potes praelustria vita.  
Saevum praelustri fulmen ab arce venit.  
Nam quamquam soli possunt prodesse potentes,  
Non prosit potius, siquis obesse potest.  
Effugit hibernas demissa antenna procellas,  
10 Lataque plus parvis vela timoris habent.  
Adspicis, ut summa cortex levis innatet unda,  
Cum grave nexa simul retia mergat onus.  
Haec ego si monitor monitus prius ipse fuissem,  
In qua debebam forsitan Urbe forem.  
15 Dum tecum vixi, dum me levis aura ferebat,  
Haec mea per placidas cumba cucurrit aquas.  
Qui cadit in plano (vix hoc tamen evenit ipsum),  
Sic cadit, ut tacta surgere possit humo.  
At miser Elpenor tecto delapsus ab alto  
20 Occurrit regi debilis umbra suo.  
Quid fuit, ut tutas agitaret Daedalus alas,  
Icarus immensas nomine signet aquas?  
Nempe quod hic alte, demissius ille volabat.  
Nam pennas ambo non habuere suas.  
25 Crede mihi, bene qui latuit bene vixit, et intra  
Fortunam debet quisque manere suam.  
Non foret Eumedes orbis, si filius eius  
Stultus Achilleos non adamasset equos;

XXVIII. v. 9. 10. Vergl. den ähnlichen Gedanken bei Horaz od. II, 10 v. 9—12; überhaupt bietet die ganze Ode reichliche Vergleichungspunkte mit der einseitigen Auffassung Ovids von v. 4—32.  
v. 19. Elpenor] Vergl. Odyssee X, 552—560. XI, 51—80.

v. 21. Daedalus] Vergl. No. 18.  
v. 27. filius] Dolon. Vergl. Vergil Aen. XII, 351:  
*Illum Tydides alio pro talibus ausis  
Adfecit pretio, nec equis adspirat  
Achillis.*

Iliad. X, 314 fig.



- Nec natum in flamma vidisset, in arbore natas,  
 30 Cepisset genitor si Phaëthonta, Merops.  
 Tu quoque formida nimium sublimia semper,  
 Propositique, precor, contrahe vela tui.  
 Nam pede inoffenso spatium decurrere vitae  
 Dignus es et fato candidiore frui.
- 35 Quae pro te ut voveam, miti pietate mereris  
 Haesuraque fide tempus in omne mihi.  
 Vidi ego te tali voltu mea fata gementem,  
 Qualem credibile est ore fuisse meo.  
 Nostra tuas vidi lacrimas super ora cadentes,
- 40 Tempore quas uno fidaque verba bibi.  
 Nunc quoque submotum studio defendis amicum  
 Et mala vix ulla parte levanda levas.  
 Vive sine invidia, mollesque inglorius annos  
 Exige, amicitias et tibi iunge pares,
- 45 Nasonisque tui, quod adhuc non exulat unum,  
 Nomen ama: Scythicus cetera Pontus habet.  
 Proxima sideribus tellus Erymanthidos ursae  
 Me tenet, adstricto terra perusta gelu.  
 Bosphoros et Tanais superant Scythiaequae paludes
- 50 Vix satis et noti nomina pauca loci.  
 Ulterius nihil est nisi non habitabile frigus.  
 Heu quam vicina est ultima terra mihi!  
 At longe patria est, longe carissima coniunx,  
 Quicquid et haec nobis post duo dulce fuit.
- 55 Sic tamen haec adsunt, ut quae contingere non est  
 Corpore, sint animo cuncta videnda meo.  
 Ante oculos errant domus, urbs et forma locorum,  
 Acceduntque suis singula facta locis.  
 Coniugis ante oculos, sicut praesentis, imago est.
- 60 Illa meos casus ingravat, illa levat:  
 Ingravat hoc, quod abest; levat hoc, quod praestat amorem  
 Inpositumque sibi firma tuetur onus.  
 Vos quoque pectoribus nostris haeretis, amici,  
 Dicere quos cupio nomine quemque suo.
- 65 Sed timor officium cautus conpescit, et ipsos  
 In nostro poni carmine nolle puto.  
 Ante volebatis, gratique erat instar honoris,  
 Versibus in nostris nomina vestra legi.  
 Quod quoniam est anceps, intra mea pectora quemque
- 70 Adloquar et nulli causa timoris ero.

v. 30. *Phaëthonta*] Vergl. Metam. II, 1—366, besonders v. 311. 312 und 346—349.

v. 49. *paludes*] *palus Macotis*. *Tanais*] der Don galt den Alten

für die Grenze des bewohnbaren Landes, vergl. Horaz od. III, 10 v. 1: *extremum Tanain si biberes*. — Uebrigens kommt der Name *Tanais* von der Wurzel *tan* = ausstrecken

- Nec meus indicio latitantes versus amicos  
 Protrahit. occulte siquis amabat, amet.  
 Scite tamen, quamvis longa regione remotus  
 Absim, vos animo semper adesse meo.
- 75 Et quam quisque potest, aliqua mala nostra levate,  
 Fidam proiecto neve negate manum.  
 Prospera sic maneat vobis fortuna, nec unquam  
 Contacti simili sorte rogetis item.

## XXX.

## An Perilla.

- Vade salutatum, subito perarata, Perillam,  
 Littera, sermonis fida ministra mei!  
 Aut illam invenies dulci cum matre sedentem  
 Aut inter libros Pieridasquae suas.
- 5 Quicquid aget, cum te scierit venisse, relinquet,  
 Nec mora, quid venias quidve, requiret, agam.  
 Vivere me dices, sed sic, ut vivere nolim,  
 Nec mala tam longa nostra levata mora:  
 Et tamen ad Musas, quamvis nocuere, reverti,
- 10 Aptaque in alternos cogere verba pedes.  
 Tu quoque, dic, studiis communibus ecquid inhaeres,  
 Doctaque non patrio carmina more canis?  
 Nam tibi cum fatis mores natura pudicos  
 Et raras dotes ingeniumque dedit.
- 15 Hoc ego Pegasidas deduxi primus ad undas,  
 Ne male fecundae vena periret aquae.  
 Primus id adspexi teneris in virginis annis,  
 Utque pater natae duxque comesque fui.  
 Ergo si remanent ignes tibi pectoris idem,
- 20 Sola tuum vates Lesbia vincet opus.  
 Sed vereor, ne te mea nunc fortuna retardet,  
 Postque meos casus sit tibi pectus iners.

her, während der heutige Name *Don* 'Fluss' bedeutet.

XXX. v. 1. *Perillam*]. Die Perilla, Ovid's Stieftochter, hatte seine dritte Frau dem Dichter aus früherer Ehe zugebracht. Sie lebte zur Zeit der Verbannung noch sehr jung bei der Mutter, während die rechte Tochter Ovid's, damals schon zum zweiten Male verheirathet, ihrem Gatten nach Afrika gefolgt war. Perilla verheirathete sich später mit Ovid's Freunde, dem fein gebildeten Suillius,

an den er von Tomi aus schreibt (No. 39, v. 11. 12):

*Nam tibi quae coniunx, eadem mihi filia paene est,*  
*Et quae te generum, me vocat illa virum.*

v. 10. *alternos*] vergl. allgemeine Einleitung S. 1.

v. 16. *vena*] vergl. Horaz od. II, 18 v. 9. 10: *ingeni benigna vena*.

v. 20. *Lesbia*] vergl. Horaz od. II, 13 v. 25.

- Dum licuit, tua saepe mihi, tibi nostra legebam:  
 Saepe tui iudex, saepe magister eram;  
 25 Aut ego praebebam factis modo versibus aures,  
 Aut, ubi cessaras, causa ruboris eram.  
 Forsitan exemplo, quia me laesere libelli,  
 Tu quoque sis poenae facta ruina meae.  
 Pone, Perilla, metum — tantummodo femina non sit  
 30 Devia, nec scriptis discat amare tuis.  
 Ergo desidia remove, doctissima, causas,  
 Inque bonas artes et tua sacra redi.  
 Ista decens facies longis vitiabitur ammis,  
 Rugaque in antiqua fronte senilis erit,  
 35 Inicietque manum formae damnosa senectus,  
 Quae strepitum passu non faciente venit;  
 Cumque aliquis dicet: 'Fuit haec formosa', dolebis,  
 Et speculum mendax esse querere tuum.  
 Sunt tibi opes modicae, cum sis dignissima magnis:  
 40 Finge sed immensis censibus esse pares;  
 Nempe dat id cuicumque libet fortuna rapitque:  
 Irus et est subito, qui modo Croesus erat.  
 Singula quid referam? nil non mortale tenemus  
 Pectoris exceptis ingeniique bonis.  
 45 En ego, cum patria caream vobisque domoque,  
 Raptaque sint, adimi quae potuere mihi,  
 Ingenio tamen ipse meo comitorque fruorque:  
 Caesar in hoc potuit iuris habere nihil.  
 Quilibet hanc saevo vitam mihi finiat ense,  
 50 Me tamen extincto fama superstes erit,  
 Dumque suis septem victrix de montibus orbem  
 Prospiciet domitum Martia Roma, legar.

v. 30. Anspielung darauf, dass Ovid öfter glaubt vermuthen zu dürfen, er wäre um der *ars amatoria* willen in die Verbannung geschickt worden; vergl. Ovid, Einleitung S. 7, Anm. 2.

v. 32. *sacra*] vergl. No. 27 v. 4, Anm.

v. 35. *iniciet manum*] juristischer Ausdruck: Besitz ergreifen von dem was man für sein rechtliches Eigenthum hält.

*damnosa*] vergl. Horaz od. III, 6 v. 45. — (v. 46—48 gibt die Erklärung).

v. 40. Vergleiche den ähnlichen, aber tiefer ausgeführten Gedanken bei Horaz od. III, 16 v. 25—28.

v. 41. Vergl. Horaz od. I, 34 v. 14—16 (auch 12—14).

v. 42. *Irus*] Odyssee 18 v. 1: — *πρωγός πανδημίας ὅς κατὰ ἄστυ πτωχέυσεν Ἰθάκης* —

*Croesus*.] Bei Herodot I, 32 sagt Solon zum Croesus: *ἐμοὶ δὲ σὺ καὶ πλουτέειν μέγα φαίνεαι καὶ βασιλεὺς εἶναι πολλῶν ἀνθρώπων.*

v. 50—52. Vergl. Horaz od. III, 30 v. 6—9:

*Non omnis moriar, multaque pars  
 mei  
 vitabit Libitinam: usque ego postera  
 crescam laude recens, dum Capito-  
 lium  
 scandet cum tacita virgine pontifex.*  
 — Auch od. II, 20 v. 17—20.

Tu quoque, quam studii maneat felicius usus,  
 Effuge venturos, qua potes, usque rogos!

## XXXI.

## Der Winter in Tomi.

- Siquis adhuc istic meminit Nasonis adempti,  
 Et superest sine me nomen in Urbe meum,  
 Suppositum stellis numquam tangentibus aequor  
 Me sciat in media vivere barbarie.  
 5 Sauromatae cingunt, fera gens, Bessique Getaeque,  
 Quam non ingenio nomina digna meo!  
 Dum tamen aura tepet, medio defendimur Histro:  
 Ille suis liquidus bella repellit aquis.  
 At cum tristis hiems squalentia protulit ora,  
 10 Terraque marmoreo candida facta gelu est,  
 Dum vetat et boreas et nix habitare sub Arcto,  
 Tum liquet has gentes axe tremente premi.  
 Nix iacet, et iactam nec sol pluviaeve resolvunt,  
 Indurat boreas perpetuamque facit.  
 15 Ergo ubi delicuit nondum prior, altera venit,  
 Et solet in multis bima manere locis.  
 Tantaque commoti vis est aquilonis, ut altas  
 Aequet humo turres tectaque rapta ferat.  
 Pellibus et sutis arcent mala frigora bracis,  
 20 Oraque de toto corpore sola patent.  
 Saepe sonant moti glacie pendente capilli,  
 Et nitet inducto candida barba gelu.  
 Nudaque consistunt, formam servantia testae,  
 Vina, nec hausta meri, sed data frusta bibunt.  
 25 Quid loquar, ut vineti concrecant frigore rivi,  
 Deque lacu fragiles effodiantur aquae?  
 Ipse, papyrifero qui non angustior anne  
 Miscetur vasto multa per ora freto,  
 Caeruleos ventis latices durantibus, Hister  
 30 Congelat et tectis in mare serpit aquis.

XXXI. v. 3. *numquam*] vergl. No. 25 v. 29, Anm.

v. 5. *Bessi*] Strabo VII c. 5 § 13 (p. 318): *Βέσσοι ὑπὲρ τὸ πλεον τοῦ ὄρους νέμονται τοῦ Αἰμον καὶ ὑπὸ τῶν ληστειῶν ληστὰὶ προσαγορεύονται, καλυβῆται τινες καὶ λυπηρόβιοι, ἀναπτοντες τῇ τε Ροδόπῃ καὶ τοῖς Παίοσι.* Der Beiname der Bessi „*ληστὰὶ*“ rechtfertigt zur Genüge die Besorgniss Ovid's, wengleich die folgenden Verse nur die Sarmaten im Auge haben.

v. 19. *bracis*] vergl. No. 41 v. 47. — No. 61 v. 43. — Zur medischen Tracht, die angeblich auch auf die Sarmaten übergegangen (Mela 3, 4), gehörte ein Fez, ein Kaftan and weite Hosen.

v. 27. *papyrifero*] Strabo XVII, 1 § 15 (p. 799): *φύεται δ' ἐν τοῖς Αἰγυπτιακοῖς ἔλεσι καὶ ταῖς λίμναις ἡ βίβλος — ψιλὴ δάβδος (ὅσον δέκα πόδες) ἐστὶν ἐπ' ἄκρα ἔχουσα χάλτην.*

- Quaque rates ierant, pedibus nunc itur, et undas  
 Frigore concretas ungula pulsat equi,  
 Perque novos pontes subter labentibus undis  
 Ducunt Sarmatici barbara plaustra boves.  
 35 Vix equidem credar. sed cum sint praemia falsi  
 Nulla, ratam debet testis habere fidem.  
 Vidimus ingentem glacie consistere pontum,  
 Lubricaque innotas testa premebat aquas.  
 Nec vidisse sat est. durum calcavimus aequor,  
 40 Undaque non udo sub pede summa fuit.  
 Si tibi tale fretum quondam, Leandre, fuisset,  
 Non foret angustae mors tua crimen aquae.  
 Tum neque se pandi possunt delphines in auras  
 Tollere. conantes dura coërcet hiems.  
 45 Et quamvis boreas iactatis insonet alis,  
 Fluctus in obsesso gurgite nullus erit,  
 Inclusaeque gelu stabunt, ut marmore, puppes,  
 Nec poterit rigidas findere remus aquas.  
 Vidimus in glacie pisces haerere ligatos,  
 50 Sed pars ex illis tunc quoque viva fuit.  
 Sive igitur nimii boreae vis saeva marinas,  
 Sive redundatas flumine cogit aquas,  
 Protinus, aequato siccis aquilonibus Histro,  
 Invehitur celeri barbarus hostis equo.  
 55 Hostis equo pollens longeque volante sagitta  
 Vicinam late depopulatur humum.  
 Diffugiunt alii, nullisque tuentibus agros  
 Incustoditae diripiuntur opes;  
 Ruris opes parvae, pecus et stridentia plaustra,  
 60 Et quas divitias incola pauper habet.  
 Pars agitur vinctis post tergum capta lacertis  
 Respiciens frustra rura laremque suum,  
 Pars cadit hamatis misere confixa sagittis;  
 Nam volucris ferro tinctile virus inest.  
 65 Quae nequeunt secum ferre aut abducere, perdunt  
 Et cremat insontes hostica flamma casas.  
 Tunc quoque, cum pax est, trepidant formidine belli,  
 Nec quisquam presso vomere sulcat humum.  
 Aut videt, aut metuit locus hic, quem non videt, hostem,

v. 34. *plaustra*]. Vergl. Horaz von den Skythen od. III, 24 v. 10.  
 v. 41. *Leandre*] vergl. Schiller's Ballade „Hero und Leander“.  
 v. 55. Der Umstand, dass bei den Sarmaten selbst die Weiber am Kampfe Theil nahmen (Hippokrates p. 291: *τούτων αἱ γυναῖκες ἰππάζονται τε καὶ τοξοῦσαι καὶ ἀνομι-*

*ζουσι ἀπὸ τῶν ἰππων καὶ μάχονται τοῖσι πολεμοῦσι κ. τ. λ.*) hat den Griechen Veranlassung zu den Amazonen-Sagen gegeben; zugleich ein Beweis für den kriegerischen Nationalcharakter der Sarmaten. — Der Amazonen nationalen Namen *Ὀλύμπια* hat Herodot (4, 110) fälschlich = *ἀνδροκτόνοι* erklärt. Vielmehr

- 70 Cessat iners rigido terra relicta situ.  
 Non hic pampinea dulcis latet uva sub umbra,  
 Nec cumulant altos fervida musta lacus.  
 Poma negat regio. nec haberet Acontius, in quo  
 Scriberet hic dominae verba legenda suae.  
 75 Adspiceres nudos sine fronde, sine arbore campos:  
 Heu loca felici non adeunda viro!  
 Ergo tam late pateat cum maximus orbis,  
 Haec est in poenam terra reperta meam!

## XXXII.

## Mein Geburtstag.

- Ecce supervacuum . . . quid enim fuit utile gigni? . . .  
 Ad sua Natalis tempora noster adest.  
 Dure, quid ad miseros veniebas exulis annos?  
 Debueras illis inposuisse modum.  
 5 Si tibi cura mei, vel si pudor ullus adesset,  
 Non ultra patriam me sequerere meam;  
 Quoque loco primum tibi sum male cognitus infans,  
 Illo temptasses ultimus esse mihi:  
 Iamque relinquenda, quod idem fecere sodales,  
 10 Tu quoque dixisses tristis in Urbe vale.  
 Quid tibi cum Ponto? num te quoque Caesaris ira  
 Extremam gelidi misit in orbis humum?  
 Scilicet exspectas soliti tibi moris honorem,  
 Pendeat ex humeris vestis ut alba meis,  
 15 Fumida cingatur florentibus ara coronis,  
 Micaque sollemni turis in igne sonet,  
 Libaque deproperem genitale notantia tempus,  
 Concipiamque bonas ore favente preces?  
 Non ita sum positus, nec sunt ea tempora nobis,  
 20 Adventu possim laetus ut esse tuo.

bedeutet *οἶος* = *οἶος* 'Herr', *pata* 'Mann'; also hiessen die Amazonen Männerherrinnen, männerbeherrschend, wie denn bei Skylax Sarmaten das Beiwort *γυναικοκρατούμενοι* haben (Zeuss, die Deutschen und die Nachbarstämme S. 295, Müllenhoff S. 555). Dadurch gewinnt auch das homerische *ἀνδροκτόνοι* (Ilias 3, 189) Beleuchtung.

v. 73. Acontius von Keos schrieb, um seine Geliebte Kydippe zu gewinnen, auf einen schönen Apfel:

*Iuro tibi sane per mystica sacra Dianae*

*Me tibi venturam comitem sponsam-que futuram.*

Er warf ihr dann denselben im Dianentempel zu Delos vor die Füße. Sie hob ihn auf, las den Schwur und war so eidlich verpflichtet, dem Akontius die Hand zu reichen. Fragment des Callimachus.

*Litera Cydippen pomo perlata sefellit, Insciaque est verbis capta puella suis.*

Ovid, ars am. I, 457. 458.

XXXII. v. 13. *soliti*] auch No. 44 v. 49 ff. sind einige römische Geburtstagsgebräuche angegeben. Vergleiche auch No. 33, v. 7—12.

v. 17. *liba*] vergl. No. 1 v. 12, Anm.

- Funeris ara mihi, ferali cincta cupresso,  
 Convenit et structis flamma parata rogis.  
 Nec dare tura libet nil exorantia divos,  
 In tantis subeunt nec bona verba malis.  
 25 Si tamen est aliquid nobis hac luce petendum,  
 In loca ne redeas amplius ista, precor,  
 Dum me terrarum pars paene novissima, Pontus  
 Euxinus falso nomine dictus habet.

## XXXIII.

## Dein Geburtstag.

- Annus adsuetum dominae natalis honorem  
 Exigit, ite manus ad pia sacra meae.  
 Sic quondam festum Laërtius egerat heros  
 Forsan in extremo coniugis orbe diem.  
 5 Lingua favens adsit, nostrorum oblita malorum,  
 Quae, puto, dedidit iam bona verba loqui.  
 Quaeque semel toto vestis mihi sumitur anno,  
 Sumatur fatis discolor alba meis.  
 Araque gramineo viridis de cespite fiat,  
 10 Et velet tepidos nexa corona focos.  
 Da mihi tura, puer, pingues facientia flammis,  
 Quodque pio fusum stridat in igne, merum.  
 Optime Natalis! quamvis procul absumus, opto  
 Candidus huc venias dissimilisque meo.  
 15 Si quod et instabat dominae miserabile vulnus,  
 Sit perfuncta meis tempus in omne malis.  
 Quaeque gravi nuper plus quam quassata procella est,  
 Quod superest, tutum per mare navis eat.  
 Illa domo nataque sua patriaque fruatur:  
 20 Erepta haec uni sit satis esse mihi.  
 Quatenus et non est in caro coniuge felix,  
 Pars vitae tristis cetera nube vacet.  
 Vivat, ametque virum, quoniam sic cogitur, absens,  
 Consumatque annos, sed diuturna, suos.  
 25 Adicerem, et nostros, sed ne contagia fati  
 Corruptant timeo, quos agit ipsa, mei.

v. 21. *cupresso*] vergl. Horaz epod. 5 v. 18, auch od. II, 14 v. 23.

v. 28. *Euxinus*] εὐ-ξείνος. Strabo VII, 3§6 (p. 298 und 299): ἄπλον — εἶναι τότε τὴν θάλατταν ταύτην καὶ καλεῖσθαι Ἀξείνον διὰ τὸ δυσχεῖμερον καὶ τὴν ἀγριότητα τῶν περιουπόντων ἰθύνων καὶ μάλιστα τῶν Σινθῶν ξερῶντων καὶ σαρκοφαγούντων καὶ τοῖς κρανίοις ἐκπῶμασι χρωμένων ὕστερον δ' Ἐὐξείνον

κεκλήσθαι τῶν Ἰώνων ἐν τῇ παραλίᾳ πόλεις κισάντων.

XXXIII. v. 3. *Laertius*] διογενὲς Λαερτιάδη πολυμήχαν' Ὀδυσσεύ.

v. 5. *favens*] vergl. Horaz od. III, 1 v. 2 und III, 14 v. 12.

v. 9. *cespitem*] vergl. Horaz od. I, 19 v. 13.

v. 19. *nata*] vergl. No. 30 v. 1, Anm.

- Nil homini certum est. Fieri quis posse putaret,  
 Ut facerem in mediis haec ego sacra Getis?  
 Adspice, ut aura tamen fumos e ture coortos  
 30 In partes Italas et loca dextra ferat.  
 Sensus inest igitur nebulis, quas exigit ignis:  
 Consilio fugiunt aethera, Ponte, tuum.  
 Consilio, commune sacrum cum fiat in ara  
 Fratribus, alterna qui periere manu,  
 35 Ipsa sibi discors, tamquam mandetur ab illis,  
 Scinditur in partes atra favilla duas.  
 Hoc, memini, quondam fieri non posse loquebar,  
 Et me Battiades iudice falsus erat:  
 Omnia nunc credo, cum tu non stultus ab Arcto  
 40 Terga vapor dederis Ausoniamque petas.  
 Haec igitur lux est, quae si non orta fuisset,  
 Nulla fuit misero festa videnda mihi.  
 Edidit haec mores illis heroisin aequos,  
 Queis erat Eëtion Icarisusque pater.  
 45 Nata pudicitia est, mores probitasque fidesque;  
 At non sunt ista gaudia nata die,  
 Sed labor et curae fortunaque moribus inpar,  
 Iustaque de viduo paene querella toro.  
 Scilicet adversis probitas exercita rebus  
 50 Tristi materiam tempore laudis habet.  
 Si nihil infesti durus vidisset Ulixes,  
 Penelope felix, sed sine laude foret.  
 Victor Echionias si vir penetrasset in arces,  
 Forsitan Euadnen vix sua nosset humus.  
 55 Cum Pelia genitae tot sint, cur nobilis una est?  
 Nempe fuit misero nupta quod una viro.

v. 34. *alterna*] Sophokles Antigone v. 55—57: Ismene erzählt:

— ἀδελφῶ δύο μίαν καθ' ἡμέραν αὐτοκτονοῦντε τὸ τελευτώσα μέρος κοινὸν κατεργάσαντ' ἐπ' ἀλλήλων χερσίν.

v. 38. *Battiades*] vergl. No. 63 v. 16, Anm. — Vers 35 und 36 ist eine Weiterbildung jener thebanischen Sage nach einem (verlorenen) Gedichte des Callimachus.

v. 43. *heroisin* = ἡρωῖσιν.

v. 44. *queis*], *quis* = *quibus* (Bücheler, lat. Decl. S. 68).

*Eëtion*] Ilias VI, 395: Ἀνδρομάχη θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος —

*Icarisus*] Odyssee XI, 446: κοῦρη Ἰκαρίοιο, περιφρῶν Πηνελόπεια —

v. 51. *durus*] πολὺτλας; vergl. Horaz epod. 16 v. 60 und 17 v. 16.

v. 53. *Echionias*] die Gründungssage von Theben erzählt Ovid metamorph. III v. 1—130; Vers 126 erklärt den Beinamen.

v. 54. *Euadnen*] Euadne, Gemahlin des Kapaneus, eines der Sieben vor Theben, stürzte sich, als dessen Leichnam verbrannt wurde, in die Flammen des Scheiterhaufens.

*sua*] Properz I, 15 v. 21: *coniugis Euadne miseros ablata per ignes*

*occidit, Argivae fama pudicitiae.*

v. 55. *una*] Alkestis, Tochter des Pelias von Iolkos und Gemahlin des Admetos, Königs von Pherae in Thessalien,

Effice, ut Iliacas tangat prior alter arenas,  
Laodamia nihil cur referatur erit.

Et tua, quod mallem, pietas ignota maneret,

60 Implere venti si mea vela sui.

Di tamen et Caesar dis accessure, sed olim,  
Aequarint Pylaios cum tua fata dies,

Non mihi, qui poenam fateor meruisse, sed illi  
Parcite, quae nullo digna dolore dolet!

### XXXIII.

#### Iphigenie.

Frigida me cobibent Euxini litora Ponti.  
Dictus ab antiquis Axenus ille fuit.

Nam neque iactantur moderatis aequora ventis,  
Nec placidos portus hospita navis habet.

5 Sunt circa gentes, quae praedam sanguine quaerunt,  
Nec minus infida terra timetur aqua.

Illi, quos audis hominum gaudere cruore,  
Paene sub eiusdem sideris axe iacent.

Nec procul a nobis locus est, ubi Taurica dira

10 Caede pharetratae spargitur ara deae.

Haec prius, ut memorant, non invidiosa nefandis  
Nec cupienda bonis regna Thoantis erant.

Hic pro supposita virgo Pelopeia cerva  
Sacra deae coluit qualiacumque suae.

15 Quo postquam, dubium, pius an sceleratus, Orestes  
Exactus furtis venerat ipse suis,

Et comes exemplum veri Phoeus amoris,  
Qui duo corporibus, mentibus unus erant,

— ὑπέστη κόσιν ἐκλύσασ' αὐτὴ προθανεῖν, Πελοῖον παῖς.  
Euripides, Alkestis v. 36. 37.  
v. 58. [Laodamia] vergl. No. 64 v. 34, Anm.

v. 60. [sui] vergl. Horaz epod. 9 v. 30.  
v. 61. [accessure] vergl. Horaz od. I, 2 v. 45.

v. 62. [Pylaios] Ilias I, 250—252: τῷ (Νέστορι) δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνδράπων ἐφθίασθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἢ δ' ἐγένοντο ἐν Πύλῳ ἠγαθήῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασσειν.

XXXIII. v. 2. [Axenus] vergl. No. 32 v. 28, Anm.

v. 10. [pharetratae] Odyssee VI, 102: ἰοχέαιρα (Ἀρτεμις).

v. 13. [Pelopeia] Iphigenie, Schwester des Orestes, Tochter des Agamemnon, des Sohnes des Atreus, des Sohnes des Pelops.

Goethe, Iphigenie: „Vernimm! Ich bin aus Tantalus Geschlecht.“  
[supposita cerva] vergleiche Ovid metamorph. XII, 34.

v. 15. [dubium p. an s.] Aeschylus, Eumeniden v. 436. 437:

Ὀρέστης:  
ἐκτεῖνα τὴν τεκοῦσάν, οὐκ ἀρνήσομαι,  
ἀντικτόνους ποινᾶσι φιλιᾶτον πατρός.

Daher Choephoron v. 1042. 1043: Χόρος:

νῦν δ' αὖ τρίτος ἤλθε ποθεν σωτήρ· ἢ μόνον εἶπω;

v. 18. [unus] vergl. die Definition bei Aristoteles: ἐρωτηθεῖς, τί ἐστι

Protinus evincti tristem ducuntur ad aram,

20 Quae stabat geminas ante cruenta fores.

Nec tamen hunc sua mors, nec mors sua terruit illum  
Alter ab alterius funere maestus erat.

Et iam constiterat stricto mucrone sacerdos,  
Cinxerat et Graias barbara vitta comas,

25 Cum vice sermonis fratrem cognovit et illi  
Pro nece complexus Iphigenia dedit.

Laeta deae signum, crudelia sacra perosae,  
Transtulit ex illis in meliora locis.

Haec igitur regio, magni paene ultima mundi,

30 Quam fugere homines dique, propinqua mihi est,  
Atque meam terram prope sunt funebria sacra,

Si modo Nasoni barbara terra sua est.

O utinam venti, quibus est ablatas Orestes,  
Placato referant et mea vela deo!

## E. EPISTULAE EX PONTO.

### XXXV.

#### Orestes und Pylades.

Quam legis a nobis missam tibi, Cotta, salutem,  
Missa sit ut vere perveniatque, precor.

Namque meis sospes multum cruciatibus aufers,  
Utque sit e nobis pars bona salva, facis.

5 Cumque labant aliqui, iactataque vela relinquunt,  
Tu lacerae remanes anchora sola rati.

Grata tua est igitur pietas, ignoscimus illis,  
Qui cum fortuna terga dedere fugae.

10 Cum feriant unum, non unum fulmina terrent,  
Inunctaque percusso turba pavere solet.

φίλος, ἔφη, μία ψυχὴ δύο σώμασιν ἐνοικοῦσα. Vergl. auch Horaz od. I, 3 v. 8 und Sallust Catil. 20: idem velle atque idem nolle sua demum firma amicitia est.

v. 22. [alter] vergl. Cicero, Laelius VII, 24 und (aus der Tragödie des Pacuvius) de finibus V, 22 § 63.

XXXV. v. 1. [Cotta] Cotta Messalinus, Sohn des berühmten Redners M. Valerius Messala Corvinus (vergl.

die Einleitung zu Tibull), war durch Adoption in die gens Aurelia übergegangen — daher der Beiname Cotta. Er war als Kenner von Gedichten bekannt und durch Interesse an der Dichtkunst, scheint es, dem Ovid verbunden.

v. 8. Vergl. Horaz od. I, 35 v. 28.

v. 10. Vergl. zum Gedanken Horaz od. III, 2 v. 26—30.

- Cumque dedit paries venturae signa ruinae,  
Sollicito vacuus fit locus ille metu.  
Quis non e timidis aegri contagia vitat,  
Vicinum metuens ne trahat inde malum?
- 15 Me quoque amicorum nimio terrore metuque,  
Non odio quidam destituere mei.  
Non illis pietas, non officiosa voluntas  
Defuit, adversos extimere deos.  
Utque magis cauti possint timidique videri,  
20 Sic appellari non meruere mali.  
Aut meus excusat caros ita candor amicos,  
Utque habeant de me crimina nulla, favet.  
Sint hi contenti venia, scierintque licebit,  
Purgari factum me quoque teste suum.
- 25 Pars estis pauci melior, qui rebus in artis  
Ferre mihi nullam turpe putastis opem.  
Tunc igitur meriti morietur gratia vestri,  
Cum cinis absumpto corpore factus ero.  
Fallar, et illa meae superabit tempora vitae,  
30 Si tamen a memori posteritate legar.  
Corpora debentur maestis exsanguia bustis:  
Effugiunt structos nomen honorque rogos.  
Occidit et Theseus et qui comitavit Oresten,  
Sed tamen in laudes vivit uterque suas.
- 35 Vos etiam seri laudabunt saepe nepotes,  
Claraque erit scriptis gloria vestra meis.  
Hic quoque Sauromatae iam vos novere Getaeque,  
Et tales animos barbara turba probat.  
Cumque ego de vestra nuper probitate referrem  
40 (Nam didici Getice Sarmaticeque loqui),  
Forte senex quidam, coetu cum staret in illo,  
Reddidit ad nostros talia verba sonos:  
"Nos quoque amicitiae nomen, bone, novimus, hospes,  
Quos procul a vobis ultimus orbis habet.
- 45 Est locus in Scythia, . . . Tauros dixere priores . . .  
Qui Getica longe non ita distat humo.  
Hac ego sum terra . . . patriae nec paenitet . . . ortus;  
Consortem Phoebi gens colit illa deam.  
Templa manent hodie vastis innixa columnis,  
50 Perque quater denos itur in illa gradus.  
Fama refert illic signum caeleste fuisse;  
Quoque minus dubites, stat basis orba dea  
Araque, quae fuerat natura candida saxi,  
Decolor adfuso tincta cruore rubet.

v. 33. *Theseus*] vergl. No. 23 v. 66,  
Ann. qui comitavit] vergl. No. 34 v. 17.

v. 36. Vergl. Horaz od. III, 9  
v. 30—34.

- 55 Femina sacra facit taedae non nota iugali,  
Quae superat Scythicas nobilitate nurus.  
Sacrifici genus est, . . sic instituere priores . . .  
Advena virgineo caesus ut ense cadat.  
Regna Thoans habuit Maeotide clarus in ora  
60 Nec fuit Euxinis notior alter aquis.  
Sceptra tenente illo liquidas fecisse per auras  
Nescio quam dicunt Iphigenian iter.  
Quam levibus ventis sub nube per aëra vectam  
Creditor his Phoebe deposuisse locis.  
65 Praefuerat templo multos ea rite per annos,  
Invita peragens tristia sacra manu:  
Cum duo velifera iuvenes venere carina,  
Presseruntque suo litora nostra pede.  
Par fuit his aetas et amor, quorum alter Orestes,  
70 Alter erat Pylades, nomina fama tenet.  
Protinus inमितem Triviae ducuntur ad aram,  
Evincti geminas ad sua terga manus.  
Spargit aqua captos lustrali Graia sacerdos,  
Ambiat ut fulvas infula longa comas.  
75 Dumque parat sacrum, dum velat tempora vittis,  
Dum tardae causas invenit ipsa morae,  
"Non ego crudelis, iuvenes, ignoscite!" dixit.  
"Sacra suo facio barbariora loco;  
Ritus is est gentis. Qua vos tamen urbe venitis?  
80 Quove parum fausta puppe petistis iter?"  
Dixit, et audito patriae pia nomine virgo  
Consortes urbis conperit esse suae.  
"Alteruter votis", inquit, "cadat hostia sacris;  
Ad patrias sedes nuntius alter eat."  
85 Ire iubet Pylades carum periturus Oresten.  
Hic negat, inque vicem pugnat uterque mori.  
Exstitit hoc unum, quod non convenerit illis,  
Cetera par concurs et sine lite fuit.  
Dum peragunt pulchri iuvenes certamen amoris,  
90 Ad fratrem scriptas exarat illa notas.

v. 58. *advena*] Herodot III, 103:  
*Ταῦροι μὲν νόμοισι τοιοσίδε χροῖον-  
ται· θύουσι μὲν τῇ παρθένῳ (der  
Ἀρτεμίδι Ταυροικῇ) τοὺς τε ναυηγούς  
καὶ τοὺς ἀν' ἰατρῶσι Ἑλλήνων ἀπ-  
ειρηθέντας* —

v. 62. *Iphigenian*] *Ἰφιγένεια* (die  
Kraftgeborne) ist ursprünglich ein  
Beiname der Göttin Artemis, aus  
welchem die griechische Sage die be-  
kannte Königstochter der Göttin zur

Priesterin gemacht hat. Die Identi-  
ficierung der Blut fordernden tau-  
rischen Göttin mit der Artemis er-  
klärt sich vielleicht aus Handelsbe-  
ziehungen zu jenem Gestade des  
Pontos Euxeinus (der Krim).

v. 71. *Triviae*] Catullan die Diana:  
*Tu Lucina dolentibus  
Iuno dicta puerperis,  
Tu potens Trivia et notho es  
Dicta lumine Luna.*

- Ad fratrem mandata dabat; cuique illa dabantur, . . .  
 Humanos casus adspice! . . . frater erat.  
 Nec mora. de templo rapiunt simulacra Dianae,  
 Clamque per immensas puppe feruntur aquas.  
 95 Mirus amor iuvenum, quamvis abiere tot anni,  
 In Scythia magnum nunc quoque nomen habet?  
 Fabula narrata est postquam vulgaris ab illo,  
 Laudarunt omnes facta piamque fidem.  
 Scilicet hac etiam, qua nulla ferocior, ora  
 100 Nomen amicitiae barbara corda movet.  
 Quid facere Ausonia geniti debetis in Urbe,  
 Cum tangant diros talia facta Getas?  
 Adde, quod est animus semper tibi mitis, et altae  
 Indicium mores nobilitatis habent,  
 105 Quos Volesus patrii cognoscat nominis auctor,  
 Quos Numa maternus non neget esse suos,  
 Adiectique probent genetiva ad nomina Cottae,  
 Si tu non esses, interitura domus.  
 Digne vir hac serie, lapsa succurrere amico  
 110 Conveniens istis moribus esse puta!

## XXXVI.

## Jugendfreundschaft.

- Maxime, qui claris nomen virtutibus aequas,  
 Nec sinis ingenium nobilitate premi,  
 Culte mihi . . . quid enim status hic a funere differt? . . .  
 Supremum vitae tempus adusque meae,  
 5 Rem facis, adflictum non aversatus amicum,  
 Qua non est aevo rarior ulla tuo.  
 Turpe quidem dictu, sed . . . si modo vera fatemur . . .  
*Volgus amicitias utilitate probat.*  
 Cura, quid expediat, prius est, quam quid sit honestum,  
 10 Et cum fortuna statque caditque fides.  
 Nec facile invenias multis in milibus unum,  
 Virtutem pretium qui putet esse sui.  
 Ipse decor, recte facti si praemia desint,  
 Non movet, et gratis paenitet esse probum.

v. 105. *Volesus*] Volesus ist die sabinische Form des Namens Valerius. Der Ahnherr der gens war nach der Sage mit dem Sabinerkönig Tatius nach Rom gezogen.

v. 106. *maternus*] Cotta stammte mütterlicherseits aus der gens Aurelia, die ihren Stammbaum bis auf den alten König Numa zurückführte.

Durch Cottas Adoption sollte dem Aussterben dieser gens vorgebeugt werden.

XXXVI. v. 1. *Fabius Maximus* war ein sehr genauer Freund des Octavian, ohne jedoch je ein Staatsamt anzunehmen.

v. 9. Vergl. Horaz epist. I, 1 v. 54.

- 15 Nec nisi quod prodest, carum est, et, detrahe menti  
 Spem fructus avidae, nemo petendus erit.  
 At reditus iam quisque suos amat, et sibi quid sit  
 Utile, sollicitis supputat articulis.  
 Illud amicitiae quondam venerabile numen  
 20 Prostat et in quaestu pro meretrice sedet.  
 Quo magis admiror, non, ut torrentibus undis,  
 Communis vitii te quoque labe trahi.  
 Diligitur nemo, nisi cui fortuna secunda est:  
 Quae simul intonuit, proxima quaeque fugat.  
 25 En ego, non paucis quondam munitus amicis,  
 Dum flavit velis aura secunda meis,  
 Ut fera nimbo tumuerunt aequora vento,  
 In mediis lacera nave relinquo aquis.  
 Cumque alii nolint etiam me nosse videri,  
 30 Vix duo proiecto tresve tulistis opem.  
 Quorum tu princeps. neque enim comes esse, sed auctor,  
 Nec petere exemplum, sed dare dignus eras.  
 Te, nihil ex acto, nisi non peccasse petentem,  
 Sponte sua probitas officiumque iuvat.  
 35 Iudice te mercede caret per seque petenda est  
 Externis virtus incommutata bonis.  
 Turpe putas abici, quia sit miserandus, amicum,  
 Quodque sit infelix, desinere esse tuum.  
 Mitius est lasso digitum supponere mento,  
 40 Mergere quam liquidis ora natantis aquis.  
 Cerne, quid Aeacides post mortem praestet amico:  
 Instar et hanc vitam mortis habere puta.  
 Pirithoum Theseus Stygias comitavit ad undas:  
 A Stygia quantum sors mea distat aqua?  
 45 Adfuit insano juvenis Phoeceus Orestae:  
 Et mea non minimum culpa furoris habet.  
 Tu quoque magnorum laudes admitte virorum,  
 Utque facis, lapsa quam potes, affer opem.  
 Si bene te novi, si quod prius esse solebas,  
 50 Nunc quoque es, atque animi non cecidere tui,  
 Quo fortuna magis saevit, magis ipse resistis,  
 Utque decet, ne te vicerit illa, caves,  
 Et bene uti pignes, bene pugnans efficit hostis.  
 Sic eadem prodest causa nocetque mihi.  
 55 Scilicet indignum, juvenis rarissime, ductis  
 Te fieri comitem stantis in orbe deae.  
 Firmus es, et quoniam non sunt ea, qualia velles,  
 Vela regis quassae qualiacumque ratis.

v. 41. Achilleus dem Patroklos.

v. 56. *deae*] vergl. Horaz od. III,

v. 43. Die Proserpina zu entführen. 29 v. 49—52.

Volz, römische Elegie.

- Quaeque ita concussa est, ut iam casura putetur,  
60 Restat adhuc humeris fulta ruina tuis.  
Ira quidem primo fuerat tua iusta, nec ipso  
Lenior, offensus qui mihi iure fuit.  
Quique dolor pectus tetigisset Caesaris alti,  
Illum iurabas protinus esse tuum.  
65 Ut tamen audita est nostrae tibi cladis origo,  
Diceris erratis ingemuisse meis.  
Tum tua me primum solari littera coepit  
Et laesum flecti spem dare posse deum.  
Movit amicitiae tum te constantia longae,  
70 Ante tuos ortus quae mihi coepta fuit,  
Et quod eras aliis factus, mihi natus amicus,  
Quodque tibi in cunis oscula prima dedi.  
Quod cum vestra domus teneris mihi semper ab annis  
Culta sit, esse vetus me tibi cogit onus.  
75 Me tuus ille pater, Latiae facundia linguae,  
Quae non inferior nobilitate fuit,  
Primus, ut auderem committere carmina famae,  
Impulit. ingenii dux fuit ille mei,  
Nec, quo sit primum nobis a tempore cultus,  
80 Contendo fratrem posse referre tuum.  
Te tamen ante omnis ita sum complexus, ut unus  
Quolibet in casu gratia nostra fores.  
Ultima me tecum vidit maestisque cadentes  
Excepit lacrimas Aethalis Ilva genis:  
85 Cum tibi quaerenti, num verus nuntius esset,  
Attulerat culpae quem mala fama meae,  
Inter confessum dubie dubieque negantem  
Haerebam, pavidas dante timore notas,  
Exemploque nivis, quam mollit aquaticus auster,  
90 Gutta per attonitas ibat oborta genas.  
Haec igitur referens et quod mea crimina primi  
Erroris venia posse latere vides,  
Respicias antiquum lassus in rebus amicum,  
Fomentisque iuvas vulnera nostra tuis.  
95 Pro quibus optandi si nobis copia fiat,  
Tam bene pro merito commoda mille precor.  
Sed si sola mihi dentur tua vota, precabor,  
Ut tibi sit salvo Caesare salva parens.

v. 75. *pater*]. Freundschaft lässt den Ovid wol die rednerische Bedeutung des Vaters übertreiben. Denn weder Cicero im Brutus thut desselben Erwähnung, was sich aus einer möglichen Differenz der Jahre erklären liesse, noch der *Dialogus*

*de oratoribus*, für dessen Verfasser Tacitus gelten darf.

v. 82. *gratia*] zum Gebrauche der Abstracta vergl. Horaz od. I, 14 v. 17. 18.

v. 84. *Aethalis*] Ilva, von den Griechen *Aithalia* genannt.

- Haec ego, cum faceres altaria pinguis ture,  
100 Te solitum memini prima rogare deos.

## XXXVII.

## Wenig Hoffnung.

- Hanc tibi Naso tuus mittit, Rufine, salutem —  
Qui miser est, ulli si suus esse potest.  
Reddita confusae nuper solacia menti  
Auxilium nostris spemque tulere malis.  
5 Utque Machaoniis Poeantius artibus heros  
Lenito medicam vulnere sensit opem,  
Sic ego mente iacens et acerbo saucius ictu  
Admonitu coepi fortior esse tuo;  
Et iam deficiens sic ad tua verba revixi,  
10 Ut solet infuso vena redire mero.  
Non tamen exhibuit tantas facundia vires,  
Ut mea sint dictis pectora sana tuis.  
Ut multum nostrae demas de gurgite curae,  
Non minus exhausto quod superabit, erit.  
15 Tempore ducetur longo fortasse cicatrix.  
Horrent admotas vulnera cruda manus.  
Non est in medico semper, relevetur ut aeger.  
Interdum docta plus valet arte malum.  
Cernis, ut e molli sanguis pulmone remissus  
20 Ad Stygias certo limite ducat aquas.  
Adferat ipse licet sacras Epidaurius herbas,  
Sanabit nulla vulnera cordis ope.  
Tollere nodosam nescit medicina podagram,  
Nec formidatis auxiliatur aquis.  
25 Cura quoque interdum nulla medicabilis arte,  
Aut, ut sit, longa est attenuanda mora.  
Cum bene firmarunt animum praecepta iacentem,  
Sumptaque sunt nobis pectoris arma tui,  
Rursus amor patriae ratione valentior omni,  
30 Quod tua texuerunt scripta, retexit opus.  
Sive pium vis hoc, sive hoc muliebri vocari,  
Confiteor misero molle cor esse mihi.

XXXVII. v. 5. *Poeantius*]. Sophocles Philoktet v. 262—267:

ὁ τοῦ Ποεάντιος παῖς Φιλοκτῆτης,  
ὃν οἱ  
δισσοὶ στρατηγοὶ γὰρ Κεφαλλήνων  
ἄναξ (Odysseus)

Ἰδὲ φαν' αἰσχρῶς ἄδ' ἔρημον, ἀγοῖα  
νόσῳ κατασθίνοντα, τῆς ἀνδροσφύ-  
ρον  
αὐληγένη' ἐχίδνης ἀγοῖα χαράματι.

*Machaoniis*] Ilias II, 731:

— Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδες,  
ἰητὴρ ἀγάθῳ, Ποδοσειρίος ἦδ' ἔ  
Μαχάων.

v. 21. *Epidaurius*]. Pausanias II, 26 (p. 169): πρὶν δὲ ἢ κατὰ ταύτην γενέσθαι τὴν πόλιν (τῶν Ἐπιδαυρίων) ἐπὶ τὸ ἱερόν ἀφίξῃ τοῦ Ἀσκληπιοῦ.



- Non dubia est Ithaci prudentia. sed tamen optat  
Fumum de patriis posse videre focus.
- 35 Nescio qua natale solum dulcedine captos  
Ducit, et inmemores non sinit esse sui.  
Quid melius Roma? Scythico quid frigore peius?  
Huc tamen ex illa barbarus urbe fugit.  
Cum bene sit clausae cavea Pandione natae,
- 40 Nititur in silvas illa redire suas.  
Adsuetos tauri saltus, adsueta leones . . .  
Nec feritas illos inpedit . . . antra petunt.  
Tu tamen exilii morsus e pectore nostro  
Fomentis speras cedere posse tuis.
- 45 Effice, vos ipsi ne tam mihi sitis amandi:  
Talibus ut levius sit caruisse malum.  
At, puto, qua fueram genitus, tellure carenti  
In tamen humano contigit esse loco.  
Orbis in extremi iaceo desertus arenis,
- 50 Fert ubi perpetuas obruta terra nives.  
Non ager hic pomum, non dulces educat herbas,  
Non salices ripa, robora monte virent.  
Neve fretum terra laudes magis, aequora semper  
Ventorum rabie solibus orba tument.
- 55 Quocumque adspicias, campi cultore carentes  
Vastaque, quae nemo vindicet, arva iacent.  
Hostis adest dextra laevaque a parte timendus,  
Vicinoque metu terret utrumque latus.  
Altera Bistonias pars est sensura sarissas,
- 60 Altera Sarmatica spicula missa manu.  
I nunc et veterum nobis exempla virorum,  
Qui forti casum mente tulere, refer,  
Et grave magnanimi robur mirare Rutili  
Non usi reditus condicione dati.

v. 33. prudentia]: Ilias II, 407:

Ἄδρυση Διὶ μήτιν ἀτάλαντον.

oder Ilias III, 202:

εἰδὼς παντοῖους τε δόλους καὶ μή-

δα πικρῶ.

v. 34. fumum] Odyssee 1, 57:

αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς  
ἔμενος καὶ καπνὸν ἀποθρόσκοντα  
νοῆσαι  
ἧς γαίης θανάειν ἰμείρεται.

v. 39. Pandione natae] Philomele,  
Tochter des Königs Pandion von  
Athen, wurde nach der Sage, die  
Ovid metam. VI, 424—676 mittheilt,  
in eine Nachtigall verwandelt. Vergl.

Horaz od. III, 12 v. 5—8, auch No.  
63 v. 13, Anm.

v. 54. orba] vergl. Horaz od. I, 22  
v. 19. 20.

v. 59. Bistonias]. Die Bistoner  
waren ein thrakisches Volk (Herodot  
VII, 110), südlich am Rhodope-Gebirge.

v. 63. Rutili] P. Rutilius Rufus  
(Consul i. J. 105) wurde auf Betreiben  
des Marius ungerechter Weise wegen  
Erpressungen verurtheilt und gieng  
nach Smyrna ins Exil.

Atque etiam cum ei reditum in  
patriam Sullana victoria praestaret,  
in exilio, ne quid adversum leges  
faceret, remansit. Valer. Max. VI, 4, 4.

- 65 Smyrna virum tenuit, non Pontus et hostica tellus,  
Paene minus nullo Smyrna petenda loco.  
Non doluit patria Cynicus procul esse Sinopeus:  
Legit enim sedes, Attica terra, tuas.  
Arma Neoclides qui Persica contudit armis,
- 70 Argolica primam sensit in urbe fugam.  
Pulsus Aristides patria Lacedaemona fugit,  
Inter quas dubium quae prior esset, erat.  
Caede puer facta Patroclus Opunta relinquit,  
Thessalicamque adiit hospes Achillis humum.
- 75 Exul ab Haemonia Pirenida cessit ad undam,  
Quo duce trabs Colcha sacra cucurrit aqua.  
Liquit Agenorides Sidonia moenia Cadmus,  
Poneret ut muros in meliore loco.  
Venit ad Adrastum Tydeus Calydone fugatus,
- 80 Et Teucrum Veneri grata recepit humus.  
Quid referam veteres Romanae gentis, apud quos  
Exulibus tellūs ultima Tibur erat?  
Persequar ut cunctos, nulli datus omnibus aegis  
Tam procul a patria est horridiorve locus.
- 85 Quo magis ignoscat sapientia vestra dolenti,  
Qui facit ex dictis non ita multa catis.  
Nec tamen infitior, si possint nostra coire  
Vulnera, praeceptis posse coire tuis.  
Sed vereor, ne me frustra servare labores,
- 90 Neu iuver admota perditus aeger ope.

v. 67. Sinopeus] Diogenes floh mit  
seinem Vater Hikesios, als man diesen  
der Falschmünzerei beschuldigte, von  
Sinope nach Athen. Γενόμενος δὲ  
Ἀθήνησιν Ἀποισθένει παρέβαλε —  
διαλεγόμενος ἐν τῷ Κυνοσάγγει γυμ-  
νασίῳ· ὅθεν τινὲς καὶ τὴν κυνηγὴν  
φασιν ἐντεῦθεν ὀνομασθῆναι (τὴν  
φιλοσ.). — Διττήν δὲ ἔλεγεν (ὁ Διογέ-  
νης) εἶναι τὴν ἀσκησίν, τὴν μὲν ψυχι-  
κὴν, τὴν δὲ σωματικὴν — εἶναι δ'  
ἀτελῆ τὴν ἐτέραν χωρὶς τῆς ἐτέρας.  
Diog. Laert. VI, 20—1—70.

v. 69. Neoclides] Plutarch, Them.  
XXIII, 1: ἐκπεσόντος δὲ τῆς πόλεως  
τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ διατρίβοντος  
ἐν Ἄργει —

v. 72. Vergl. Horaz od. I, 7 v. 8—10.

v. 73. caede] Ilias XXIII, 85—90:  
οὐτέ με τριθὸν ἕοντα Μενότιος ἔξ-

Ἰσπέριος  
ἤγαγεν ἡμέτερόνδ' ἀνδρουταίης  
ὑπο λυγρῆς,  
ἡματι τῷ ὅτε παῖδα κατέκτανον  
Ἀμφιδάμαντος

νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀφ' ἀστραγά-  
λοισι χολωθεῖς·  
ἐνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν  
ἱκπῶτα Πηλεὺς  
ἔτραφέ τ' ἐνδυνέως.

v. 75. Pirenida] Strabo VIII, 6  
§ 21 (p. 379): ὑπὸ δὲ τῆ κορυφῆ (τοῦ  
Ἀροσκορίνθου) τὴν Πειρήνην εἶναι  
συμβαίνει κρήνην, ἐκροσὶν μὲν οὐκ  
ἔχουσαν, μεστήν δ' αἰεὶ διανγοῦς  
καὶ ποτὶμον ὕδατος.

v. 76. sacra] Odyssee XII, 72:  
ἀλλ' Ἥρη, παρέπεμψεν, ἐπεὶ φίλος  
ἦεν Ἴησαν.

v. 77. Cadmus] vergl. No. 33,  
v. 53, Anm.

v. 79. Ilias XIII, 119 sagt Diomedes:  
— πατήρ δ' ἐμὸς Ἄργει νάσθη  
πλαγχθεῖς.

v. 80. Teucrum]. Teukros grün-  
dete auf Kypros ein neues Salamis.  
Vergl. Horaz od. I, 7 v. 21—32.

v. 82. ultima] von Rom bis Tibur  
waren etwa 3 1/2 Meilen.

v. 90. aeger] vergl. v. 19. 20. —

Nec loquor haec, quia sit maior prudentia nobis,  
Sed sim quam medico notior ipse mihi.  
Ut tamen hoc ita sit, munus tua grande voluntas  
Ad me pervenit, consuliturque boni.

## XXXVIII.

## Die Tomiten.

- Haec tibi mittuntur, quem sum modo carmine questus  
Non aptum numeris nomen habere meis.  
In quibus excepto quod adhuc utcumque valemus,  
Nil, te praeterea quod iuвет, invenies.
- 5 Ipsa quoque est invisā salus. suntque ultima vota,  
Quolibet ex istis scilicet ire locis.  
Nulla mihi cura est, terra quo muter ab ista,  
Hac quia, quam video, gratior omnīs erit.  
In medias Syrtes, mediam mea vela Charybdi  
10 Mittite, praesenti dum careamus humo.  
Styx quoque, si quid ea est, bene commutabitur Histro,  
Siquid et inferius, quam Styga, mundus habet.  
Gramina cultus ager, frigus minus odit hirundo,  
Proxima Marticolis quam loca Naso Getis.
- 15 Talia succensent propter mihi verba Tomitae,  
Iraque carminibus publica mota meis.  
Ergo ego cessabo numquam per carmina laedi,  
Plectar et incauto semper ab ingenio?  
Ergo ego, ne scribam, digitos incidere cunctor,  
20 Telaque adhuc demens, quae nocuere, sequor?  
Ad veteres scopulos iterum devortor et illas,  
In quibus offendit naufraga puppis, aquas?  
Sed nihil admisi. nulla est mea culpa, Tomitae,  
Quos ego, cum loca sim vestra perosus, amo.
- 25 Quilibet excutiat nostri monumenta laboris,  
Littera de vobis est mea quæsta nihil.

XXXVIII, v. 1. *Tibi*]. Es ist die zweite Epistel an Tuticanus, dessen Namen (— — —) in kein dactylisches Mass sich einfügt. T. war durch poetische Interessen dem Ovid verbunden, hatte auch selbst eine Phaeacis gedichtet, in welcher er ein ideales Land zeichnet. Vergleiche die Schilderung der Phäaken-Insel Odyssee VII, 84—132, auch das Idealbild bei Horaz epod. XVI, 41—62.

v. 9. *Syrtes*] Strabo XVII, 3 § 20

(p. 835. 836): ἡ χαλεπότης καὶ τῆς μεγάλης Σύρτεως καὶ τῆς μικρᾶς, ὅτι πολλὰ γὰρ τετραγώνη ἐστὶν ὁ βυθὸς κατὰ τὰς ἀπόρτους καὶ τὰς πλημμυρίδας, συμβάλει τισὶν ἐμπύπτειν εἰς τὰ βράχη καὶ καθίξειν σπάριον δ' εἶναι τὸ σαζόμενον σκάφος. Vergl. auch Horaz od. I, 22 v. 5.

v. 15. *Tomitae*]. Die Einwohner von Tomi sind vornehmlich griechische Colonisten (v. 48). Vergl. No. 25 v. 85, Anm.

- Frigus et incursus omni de parte timendos  
Et quod pulsetur murus ab hoste, queror.  
In loca, non homines, verissima crimina dixi.
- 30 Culpatis vestrum vos quoque saepe solum.  
Esset perpetuo sua quam vitabilis Ascra,  
Ausa est agricolae Musa docere senis.  
At fuerat terra genitus, qui scripsit, in illa:  
Intumuit vati nec tamen Ascra suo.
- 35 Quis patriam sollerte magis dilexit Ulixē?  
Hoc tamen asperitas indice nota loci est.  
Non loca, sed mores scriptis vexavit amaris  
Scepsius Ausonios, actaque Roma rea est.  
Falsa tamen passa est aequa convicia mente,
- 40 Obfuit auctori nec fera lingua suo.  
At malus interpres populi mihi concitat iram,  
Inque novum crimen carmina nostra vocat.  
Tam felix utinam, quam pectore candidus, essem!  
Extat adhuc nemo saucius ore meo.
- 45 Adde, quod Illyrica si iam pice nigrior essem,  
Non mordenda mihi turba fidelis erat.  
Molliter a vobis mea sors excepta, Tomitae,  
Tam mites Graios indicat esse viros.  
Gens mea Peligni regioque domestica Sulmo
- 50 Non potuit nostris lenior esse malis.  
Quem vix incolumi cuiquam salvoque daretis  
Is datus a vobis est mihi nuper honor.  
Solutus adhuc ego sum vestris immunis in oris,  
Exceptis, siqui munera legis habent.
- 55 Tempora sacra mea sunt velata corona,

v. 32. *senis*]. Der Vater des Dichters Hesiodos war aus dem äolischen Kyme nach Ascra in Böotien gewandert. Gefallen aber mag es dort dem Dichter nicht haben, denn er sagt *ἔργα καὶ ἡμέραι* v. 639. 640: *νάσσατο* (d. Vater) δ' ἀγγ' Ἐλευάνος οὐξυρῆ ἐνὶ κώμῃ, Ἄσκη, χεῖμα κακῆ, θέρει ἀργαλέῃ, οὐδέ ποτ' ἐσθλῆ.

Auf diese Verse spielt Ovid hier an. —

*agricolae*]. Jene *ἔ. κ. ἡ.* sind ein ethisches Gedicht, enthalten aber unter vielem anderen auch manches über den Landbau. Vergl. No. 19 v. 11. 12.

v. 33. *in illa*]. Hesiod will nie zu Schiffe gewesen sein.

v. 35. *Ulixē*] vergl. No. 37 v. 34, Anm.; auch Odyssee V, 156. 158:

ἡματα δ' ἄμ πέτοισι καὶ ἡόνεσαι καθίζων πόντον ἐπ' ἀτρυγέτον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.

v. 36. *asperitas*] Odysseus nennt Ithaka *τηχηία* (Od. VIII, 27). u. s.

v. 39. *Scepsius*]. Metrodoros, ein Philosoph aus Scepsis in Mysien, Zeitgenosse des Mithridates, bekam von jener Schrift, auf die Ovid hier hindeutet, den Beinamen *μισορωμαῖος*.

v. 45. *nigrior*] vergl. Horaz satir. I, 4 v. 85. — (Das Gegentheil ist *anima candida*, vergl. H. sat. I, 5 v. 41.)

v. 49. *Peligni*] die Peligner wurden eingetheilt in Corfinienses, Superquani und Sulmonenses.

*Sulmo*] vergl. No. 1 v. 3 und No. 22 v. 9.

- Publicus invito quam favor inposuit.  
 Quam grata est igitur Latonae Delia tellus,  
 Erranti tutum quae dedit una locum,  
 Tam mihi cara Tomis. patria quae sede fugatis  
 60 Tempus ad hoc nobis hospita fida manet.  
 Di modo fecissent, placidae spem posset habere  
 Pacis, et a gelido longius axe foret.

## XXXVIII.

## Verachte das Lied nicht.

- Littera sera quidem, studiis exulte Suilli,  
 Huc tua pervenit, sed mihi grata tamen,  
 Qua, pia si possit superos lenire rogando  
 Gratia, laturum te mihi dicis opem.  
 5 Ut iam nil praestes, animi sum factus amici  
 Debitor, et meritum velle iuvare voco.  
 Inpetus iste tuus longum modo duret in aevum,  
 Neve malis pietas sit tua lassa meis.  
 Ius aliquod faciunt adfinia vincula nobis,  
 10 Quae semper maneant inlabefacta precor.  
 Nam tibi quae coniunx, eadem mihi filia paene est,  
 Et quae te generum, me vocat illa virum.  
 Ei mihi, si lectis vultum tu versibus istis  
 Ducis et adfinem te pudet esse meum!  
 15 At nihil hic dignum poteris reperire pudore  
 Praeter fortunam, quae mihi caeca fuit.  
 Seu genus excutias, equites ab origine prima  
 Usque per innumeros inveniemur avos,  
 Sive velis, qui sint, mores inquirere nostros,  
 20 Errorum misero detrahe, labe carent.  
 Tu modo si quid agi sperabis posse precando,  
 Quos colis, exora supplice voce deos.  
 Di tibi sunt Caesar iuvenis. tua numina placa.  
 Hac certe nulla est notior ara tibi.

XXXVIII. v. 1. *Suilli*] P. Suillius, Gemahl der Perilla, der Stieftochter Ovid's, war Quaestor des Caesar Germanicus gewesen. Nach dessen Tode (19 n. Chr.) wurde er von Tiberius verbannt, kehrte aber später nach Rom zurück, genoss die enge Freundschaft des Kaiser Claudius, wurde aber endlich von Nero auf Betrieb des Seneca wieder ins Exil (nach den balearischen Inseln) geschickt.

v. 6. *velle*] vergl. No. 52 v. 6: *in magnis et voluisse sat est.*

v. 23. *Caesar*] Caesar Germanicus, später bekannt geworden durch seine wenig erfolgreichen Heereszüge in Germanien, Sohn des Drusus, des Stiefsohnes des Augustus. Vergl. v. 63.

- 25 Non sinit illa sui vanas antistitis umquam  
 Esse preces. nostris hinc pete rebus opem.  
 Quamlibet exigua si nos ea iuverit aura,  
 Obruta de mediis cumba resurget aquis.  
 Tunc ego tura feram rapidis sollemnia flammis,  
 30 Et valeant quantum numina, testis ero.  
 Nec tibi de Pario statuam, Germanice, templum  
 Marmore. carpsit opes illa ruina meas.  
 Templum domus vobis faciant urbesque beatae.  
 Naso suis opibus, carmine gratus erit.  
 35 Parva quidem fateor pro magnis munera reddi,  
 Cum pro concessa verba salute damus.  
 Sed qui quam potuit dat maxima, gratus abunde est,  
 Et finem pietas contigit illa suum.  
 Nec, quae de parva pauper dis libat acerra,  
 40 Tura minus, grandi quam data lance valent.  
 Agnaque tam lactens, quam gramine pasta Falisco  
 Victima Tarpeios inficit icta focos.  
 Nec tamen officio vatium per carmina facto  
 Principibus res est gratior ulla viris.  
 45 Carmina vestrarum peragunt praeconia laudum,  
 Neve sit actorum fama caduca, cavent.  
 Carmine fit vivax virtus, expersque sepulchri  
 Notitiam serae posteritatis habet.  
 Tabida consumit ferrum lapidemque vetustas,  
 50 Nullaque res maius tempore robur habet.  
 Scripta ferunt annos. scriptis Agamemnona nosti,  
 Et quisquis contra vel simul arma tulit.  
 Quis Thebas septemque duces sine carmine nosset,  
 Et quicquid post haec, quicquid et ante fuit?  
 55 Di quoque carminibus, si fas est dicere, fiunt,  
 Tantaque maiestas ore canentis eget.  
 Sic Chaos ex illa naturae mole prioris  
 Digestum partes scimus habere suas,  
 Sic adfectantes caelestia regna Gigantas  
 60 Ad Styga nimbifero vindicis igne datos,  
 Sic victor laudem superatis Liber ab Indis,  
 Alcides capta traxit ab Oechalia.

v. 41. 42. Vergl. Horaz od. II, 17 v. 30—32.

v. 45—53. Vergl. Horaz od. III, 8 v. 22—28 und 9 v. 13—30; besonders v. 25—28:

*vixere fortes ante Agamemnona  
 multi: sed omnes inlacrimabiles  
 urguentur ignotique longa  
 nocte, carent quia vate sacro.*

v. 53. *sine carmine*] Tragödien des Aeschylos und Euripides.

v. 55. *carminibus*] Herodot II, 53: *Ἡσίοδος καὶ Ὀμηρὸς εἰσι οἱ ποιήσαντες θεογονίην Ἕλλησι, καὶ τοῖσι θεοῖσι τὰς ἐπιωνυμίας δόντες καὶ τιμὰς τε καὶ τέχνας διελόντες καὶ εἶδεν αὐτῶν σημήναντες.*

v. 57. *chaos*] vergl. Ovid metamorph. I, 5 flg.

v. 61. *Liber*] die Sage von dem Zuge des Bacchus nach Indien ist erst

- Et modo, Caesar, avum, quem virtus addidit astris,  
 Sacrarunt aliqua carmina parte tuum.  
 65 Siquid adhuc igitur vivi, Germanice, nostro  
 Restat in ingenio, serviet omne tibi.  
 Non potes officium valis contemnere vates:  
 Iudicio pretium res habet ista tuo.  
 Quod nisi te nomen tantum ad maiora vocasset,  
 70 Gloria Pieridum summa futurus eras.  
 Sed dare materiam nobis, quam carmina, mavis;  
 Nec tamen ex toto deserere illa potes.  
 Nam modo bella geris, numeris modo verba coerces,  
 Quodque aliis opus est, hoc tibi lusus erit.  
 75 Utque nec ad citharam, nec ad arcum segnis Apollo est,  
 Sed venit ad sacras nervus uterque manus:  
 Sic tibi nec docti, nec desunt principis artes,  
 Mixta sed est animo cum Iove Musa tuo.  
 Quae quoniam nec nos unda submovit ab illa,  
 80 Ungula Gorgonei quam cava fecit equi,  
 Prosit, opemque ferat communia sacra tueri,  
 Atque isdem studiis inposuisse manum,  
 Litora pellitis nimium subiecta Corallis  
 Ut tandem saevos effugiamque Getas,  
 85 Clausaque si misero patria est, ut ponar in illo,  
 Qui minus Ausonia distet ab Urbe, loco,  
 Unde tuas possim laudes celebrare recentes  
 Magnaque quam minima facta referre mora.  
 Tangat ut hoc votum caelestia, care Suilli,  
 90 Numina, pro socero paene precare tuo.

## XXXX.

## D a n k.

Ite, leves elegi, doctas ad consulis aures,  
 Verbaque honorato ferte legenda viro.

in spätere Zeit, auf Grund des Zuges Alexanders des Grossen, entstanden. v. 64. *sacrarunt*]. Zu dieser Verherrlichung des (am 19. August 14 n. Chr. gestorbenen) Augustus haben besonders Vergil und Horaz (vergl. od. I, 2 v. 41—52 und sonst) beigetragen. v. 67. *vates*]. Germanicus hat griechische Comödien verfasst, die Phaenomena und Prognostica des Aratus (vergl. No. 19 v. 16, Anm.)

bearbeitet und Epigramme gedichtet. Einiges von ihm ist erhalten.

v. 75. Vergl. Horaz od. II, 10 v. 18—20.

v. 83. *Corallis*] Strabo VII, 5 § 13 (p. 318): *οι περι τον Αιμον και οι υπη αυτω οικουντες μεχρι του Ποντου Κοραλλοι και Βεσσαι — παντα μεν ουν ταυτα ληστροικατα εδνη.*

XXXX. v. 1. *Consulis*] Sextus Pompeius war im J. 14 n. Chr. Consul.

- Longa via est. nec vos pedibus proceditis aquis;  
 Tectaque brumali sub nive terra latet.  
 5 Cum gelidam Thracen et opertum nubibus Haemon  
 Et maris Ionii transieritis aquas,  
 Luce minus decima dominam venietis in Urbem,  
 Ut festinatum non faciatis iter.  
 Protinus inde domus vobis Pompeia petatur.  
 10 Non est Augusto iunctior ulla foro.  
 Siquis, ut in populo, qui sitis, et unde, requiret,  
 Nomina decepta quaelibet aure ferat.  
 Ut sit enim tutum, sicut reor esse, fateri,  
 Verba minus certe ficta timoris habent.  
 15 Copia nec vobis ullo prohibente videndi  
 Consulis, ut limen contigeritis, erit.  
 Aut reget ille suos dicendo iura Quirites,  
 Conspicuum signis cum premet altus ebur;  
 Aut populi reditus positam componet ad hastam,  
 20 Et minui magnae non sinet Urbis opes;  
 Aut, ut erunt patres in Iulia templa vocati,  
 De tanto dignis consule rebus aget;  
 Aut feret Augusto solitam natoque salutem,  
 Deque parum noto consulet officio.  
 25 Tempus ab his vacuum Caesar Germanicus omne  
 Auferet. a magnis hunc colit ille deis.  
 Cum tamen a turba rerum requieverit harum,  
 Ad vos mansuetas porriget ille manus.  
 Quidque parens ego vester agam, fortasse requiret;  
 30 Talia vos illi reddere verba velim:  
 Vivit adhuc vitamque tibi debere fatetur,  
 Quam prius a mihi Caesare munus habet;  
 Te sibi, cum fugeret, memori solet ore referre  
 Barbariae tutas exhibuisse vias:  
 35 Sanguine Bistonium quod non tepescerit ensem,  
 Effectum cura pectoris esse tui;  
 Addita praeterea vitae quoque multa tuendae  
 Munera, ne proprias attenuaret opes.

v. 3. *nec aquis ped.*] vergl. No. 30 v. 10, Anm.

v. 9. *domus Pompeia*]. Der Palast der Pompeier lag in den Carinen beim Tempel der Tellus. Neben dem *forum Romanum* aber und dem *forum Caesaris* hatte Augustus noch ein drittes *forum* anlegen lassen, das von ihm den Namen trug.

v. 21. *Iulia templa*]. Die frühere

*curia Hostilia* war als *curia Julia* von Octavian im J. 29 v. Chr. eingeweiht worden.

v. 23. *solitam salutem*] die Morgenaufwartung im *atrium*.

*nato*] Tiberius (uneigentlich).

v. 25. *Caesar Germ.*] vergl. No. 39 v. 23, Anm.

v. 35. *Bistonium*] vergl. No. 37 v. 59, Anm.

- Pro quibus ut meritis referatur gratia, iurat  
 40 Se fore mancipio tempus in omne tuum.  
 Nam prius umbrosa carituros arbore montes,  
 Et freta velivolas non habitura rates,  
 Fluminaque in fontes cursu reditura supino,  
 Gratia quam meriti possit abire tui.  
 45 Haec ubi dixeritis, servet sua dona, rogate.  
 Sic fuerit vestrae causa peracta viae.

## XXXXI.

## Letzte Hoffnung.

- Tempore ruricolae patiens fit taurus aratri,  
 Praebet et incurvo colla premenda iugo.  
 Tempore paret equus lentis animosus habenis  
 Et placido duros accipit ore lupos.  
 5 Tempore Poenorum conpescitur ira leonum,  
 Nec feritas animo, quae fuit ante, manet.  
 Quaeque sui iussis obtemperat Inda magistri  
 Belua, servitium tempore victa subit.  
 Tempus ut extentis tumeat facit uva racemis,  
 10 Vixque merum capiant grana, quod intus habent.  
 Tempus et in canas semen producit aristas,  
 Et ne sint tristi poma sapore, facit.  
 Hoc tenuat dentem terram findentis aratri,  
 Hoc rigidos silices, hoc adamantia terit.  
 15 Hoc etiam saevas paulatim mitigat iras,  
 Hoc minuit luctus maestaque corda levat.  
 Cuncta potest igitur tacito pede lapsa vetustas  
 Praeterquam curas attenuare meas.  
 Ut patria careo, bis frugibus area trita est,  
 20 Dissiluit nudo pressa bis uva pede.  
 Nec quaesita tamen spatio patientia longo est,  
 Mensque mali sensum nostra recentis habet.  
 Scilicet et veteres fugiunt iuga saepe iuveni,  
 Et domitus freno saepe repugnat equus.

v. 41—43. Vergl. Horaz epod. XVI v. 25—34.

v. 45. *sua dona*] vergl. v. 31. —  
 XXXXI. v. 4. *lupos*] vergl. Vergil  
 georgic. III, 206—208:

— *ante domandum*  
*Ingentestollent (equi) animos, pren-*  
*sique negabunt*  
*Verbera lenta pati et duris parere*  
*lupatis.*

v. 5. *Poenorum*] vergl. Horaz od. I, 23 v. 10; auch I, 22 v. 15. 16.

v. 13. *tenuat*] vergl. Ovid metamorph. XV, 872: *edax vetustas*; auch No. 19 v. 31.

v. 15. *saevas*] vergl. Horaz od. I, 16 v. 9: *tristes irae*.

v. 19. 20. Wenn auch der Zeit nach schon früher gedichtet als die nächst vorhergehenden Gedichte, erscheint doch dieses nach seiner ganzen Stimmung als ein Schlussgesang.

- Ut sit enim sibi par, crevit et aucta mora est.  
 25 Tristior est etiam praesens aerumna priore:  
 Nec tam nota mihi, quam sunt, mala nostra fuerunt.  
 Sed magis hoc, quo sunt cognitiora, gravant.  
 Est quoque non minimum vires afferre recentes,  
 30 Nec praeconsumptum temporis esse malis.  
 Fortior in fulva novus est luctator arena,  
 Quam cui sunt tarda brachia fessa mora.  
 Integer est melior nitidis gladiator in armis,  
 Quam cui tela suo sanguine tincta rubent.  
 35 Fert bene praecipites navis modo facta procellas,  
 Quamlibet exiguo solvitur imbre vetus.  
 Nos quoque quae ferimus, tulimus patientius ante  
 Quam mala sunt longa multiplicata die.  
 Credite, deficio. nostroque a corpore quantum  
 40 Auguror, accedent tempora parva malis.  
 Nam neque sunt vires, nec qui color ante solebat;  
 Vix habeo tenuem, quae tegat ossa, cutem.  
 Corpore sed mens est aegro magis aegra, malique  
 In circumspectu stat sine fine sui.  
 45 Urbis abest facies, absunt, mea cura, sodales,  
 Et qua nulla mihi carior, uxor abest.  
 Volgus adest Scythicum bracataque turba Getarum.  
 Sic male quae video non videoque, nocent.  
 Una tamen spes est, quae me soletur in istis:  
 50 Haec fore morte mea non diuturna mala.

v. 32. Dasselbe Gleichniss hat Horaz epist. I, 1 v. 2—4; auch Xenophon, Hellenika VI, 3 § 16.

v. 39. *deficio*] vergl. No. 37 v. 19. 20.

v. 45. *cura*] vergl. No. 36 v. 82, Anm.

v. 47. *bracata*] vergl. No. 31 v. 19, Anm. — No. 61 v. 43.

## II.

## ALBIUS TIBULLUS.

Albius Tibullus, der lebenswürdigste der römischen Elegiker, ist um das Jahr 59 v. Chr. geboren. Seine Familie, ritterlichen Standes, besass umfangreiche Güter von Alters her in der Gegend von Pedum zwischen Tibur und Präneste. Zehn Jahre lang war er nach Ritterpflicht Soldat. Zurückgekehrt musste er den grössten Theil des väterlichen Erbes den Veteranen Octavian's zugetheilt sehen; doch blieb ihm immer noch ein reichliches Auskommen (Horaz epist. I, 4).

Um diese Zeit war es, dass Octavian sich zum Entscheidungskampf mit Antonius rüstete. Consul war M. Valerius Messalla Corvinus, als Feldherr und Redner<sup>1)</sup> wohl angesehen und bei Octavian in hoher Geltung. Dieser nun, ein Gönner Tibull's, lud den jungen Dichter zur Theilnahme an dem Feldzuge ein. Allein Tibull nach einem still friedlichen Leben verlangend lehnte die Aufforderung ab; vielleicht auch dass ihn an Rom die Liebe zur Plania fesselte. Plania — der Dichter nennt sie Delia, an Dianen erinnernd — war eine Plebejerin, die von der braven Mutter in behaglicher Zurückgezogenheit erzogen wurde.

Indessen nach siegreich beendetem Feldzuge erfolgte eine neue Einladung des Messalla an der bevorstehenden Campagne gegen die empörten Aquitaner Theil zu nehmen, Ende 31. Jedoch kaum waren diese unterworfen, so sandte ein neuer Auftrag des Octavian den Messalla nach Asien zur Beruhigung des Orients. Auch hierhin nahm er den jungen Dichter mit. Da erkrankte dieser unter Weges und musste auf Corcyra zurückgelassen werden.

Tibull überstand die Krankheit glücklich und kehrte nun erst wieder nach Rom zurück. Delia wieder und danach eine Zeit lang Nemesis<sup>2)</sup> fesselte seine Neigung, während er theils in der Stadt theils auf seinem nahen Landgute in ungestörter Musse der Poesie lebte. So vergiengen die Jahre. Im Jahre 19. v. Chr. oder wenig später ist er gestorben. Sein Freund Ovid hat ihm ein sinniges poetisches Denkmal (No. 21) gesetzt.

<sup>1)</sup> Dial. de orator. c. 18: *Cicerone mitior Corvinus et in verbis magis elaboratus.*

<sup>2)</sup> Vielleicht ist hierauf Horaz od. I, 33 zu beziehen.

Von den Gedichten, welche unter Tibull's Namen gehen, gehört kaum mehr als die erste Hälfte ihm zu. Ein Theil hat wahrscheinlich den Lygdamus, einen etwas jüngeren Zeitgenossen Tibull's, zum Verfasser, einen zierlichen aber weniger einfachen Dichter, an den bei Ovid sich zahlreiche Reminiscenzen finden. —

Es ist die Einfachheit und Wärme der Gedichte Tibull's, welche sie für alle Zeiten liebenswürdig machen. „Die Tibullische Muse athmet den stillen Frieden eines fast kindlichen Gemüths.“ Sehnsucht nach dem Lande, Verehrung für Messalla und Liebe geben ihr den Stoff. In Rücksicht der Form ist eine unmittelbare Einwirkung der griechischen Muster nicht nachzuweisen. —

## XXXXII.

## Mein Glück.

Veranlassung des Gedichtes ist die Aufforderung, welche Messalla an den Dichter richtete, ihn in den Feldzug gegen M. Antonius zu begleiten.

- Divitias alius fulvo sibi congerat auro  
 Et teneat culti iugera multa soli,  
 Quem labor adsiduus vicino terreat hoste,  
 Martia cui somnos classica pulsa fugent:  
 5 Me mea paupertas vitae traducat inertis,  
 Dum meus adsiduo luceat igne focus.  
 Ipse seram teneras maturo tempore vites  
 Rusticus et facili grandia poma manu:  
 Nec Spes destituat, sed frugum semper acervos  
 10 Praebeat et pleno pinguis musta lacu.  
 Nam veneror, seu stipes habet desertus in agris  
 Seu vetus in trivio florea sarta lapis;  
 Et quodcumque mihi donum novus educat annus,  
 Libatum agricolae ponitur ante deum.  
 15 Flava Ceres, tibi sit nostro de rure corona  
 Spicea, quae templi pendeat ante fores;  
 Pomisique ruber custos ponatur in hortis,  
 Terreat ut saeva falce Priapus aves.

XLII. v. 5. Der Dichter hatte erst jüngst seine Ritterdienstzeit beendet.

v. 6. Es hat viel für sich nach

Haase's Vorschlag v. 25—34 unmittelbar hier auf v. 6 folgen zu lassen. v. 14. *deum*] Silvanus, der die Baumfrucht schützt.

- Vos quoque, felicis quondam nunc pauperis agri  
 20 Custodes, fertis munera vestra, Lares!  
 Tunc vitula innumeros lustrabat caesa iuvencos:  
 Nunc agna exigui est hostia parva soli.  
 Agna cadet vobis, quam circum rustica pubes  
 Clamet: 'io messes et bona vina date'.
- 25 Iam mihi, iam possim contentus vivere parvo  
 Nec semper longae deditus esse viae,  
 Sed Canis aestivos ortus vitare sub umbra  
 Arboris ad rivos praetereuntis aquae.  
 Nec tamen interdum pudeat tenuisse bidentes  
 30 Aut stimulo tardos increpuisse boves,  
 Non agnamve sinu pigeat fetumve capellae  
 Desertum oblita matre referre domum.  
 At vos exiguo pecori, furesque lupique,  
 Parcite: de magno praeda petenda grege.
- 35 Hic ego pastoremque meum lustrare quotannis  
 Et placidam soleo spargere lacte Palem.  
 Adsitis, divi, nec vos de paupere mensa  
 Donā nec e puris spernite fictilibus.  
 Fictilia antiquus primum sibi fecit agrestis  
 40 Pocula, de facili composuitque luto.  
 Non ego divitias patrum fructusque requiro,  
 Quos tulit antiquo condita messis avo:  
 Parva seges satis est, satis est, requiescere lecto  
 Si licet et solito membra levare toro;
- 45 Aut, gelidas hibernus aquas cum fuderit Auster,  
 Securum somnos imbre iuvante sequi.  
 Hoc mihi contingat: sit dives iure, furorem  
 Qui maris et tristes ferre potest pluvias.  
 O quantum est auri potius pereatque smaragdi,  
 50 Quam fleat ob nostras ulla puella vias.  
 Te bellare decet terra, Messalla, marique,  
 Ut domus hostiles praeferat exuvias:  
 Me retinent vinctum formosae vincla puellae,  
 Et sedeo duras ianitor ante fores.
- 55 Non ego laudari curo, mea Delia: tecum  
 Dum modo sim, quaeso segnis inersque vocer.  
 Te spectem, suprema mihi cum venerit hora,  
 Te teneam moriens deficiente manu.

v. 19. 21. *quondam, tunc*] vor jener dem Tibull verhängnisvollen Landaustheilung an die Veteranen.  
 v. 21. Am Fest der Ambarvalia (vergl. auch No. 46) wurde nach feierlichem Umzug um die Feldflur

den ländlichen Schutzgöttern je nach Vermögen ein Opfer gebracht.  
 v. 26. *longae viae*] die weiten militärischen Märsche, vergl. Hor. od. II, 6 v. 7.  
 v. 48. vergl. Hor. od. I, 3 v. 12 flg.

- Flebis et aruro positum me, Delia, lecto,  
 60 Tristibus et lacrimis oscula mixta dabis.  
 Flebis: non tua sunt duro praecordia ferro  
 Vincta, neque in tenero stat tibi corde silex.  
 Illo non iuvenis poterit de funere quisquam  
 Lumina, non virgo, sicca referre domum.
- 65 Tu Manes ne laede meos, sed parce solutis  
 Crinibus et teneris, Delia, parce genis.  
 Interea, dum fata sinunt, iungamus amores:  
 Iam veniet tenebris Mors adoperta caput,  
 Iam subrepet iners aetas, neque amare decebit,  
 70 Dicere nec cano blanditias capiti.  
 Nunc levis est tractanda Venus, dum frangere postes  
 Non pudet et rixas conseruisse iuvat.  
 Hic ego dux milesque bonus: vos, signa tubaeque,  
 Ite procul, cupidis volnera ferte viris,
- 75 Ferte et opes: ego composito securus acervo  
 Despiciam dites despiciamque famem.

## XXXXIII.

## Bangen und Hoffen.

Tibull hatte auf der Heerfahrt mit Messalla gegen die Antonianer in Asien krank auf Corcyra zurückbleiben müssen (i. J. 30 v. Chr.).

- Ibitis Aegaeas sine me, Messalla, per undas,  
 O utinam memores ipse cohorsque mei;  
 Me tenet ignotis aegrum Phaeacia terris:  
 Abstineas avidas, Mors precor atra, manus.
- 5 Abstineas, Mors atra, precor: non hic mihi mater,  
 Quae legat in maestos ossa perusta sinus,  
 Non soror, Assyrios cineri quae dedat odores  
 Et fleat effusis ante sepulcra comis,  
 Delia non usquam; quae me quam mitteret urbe,  
 10 Dicitur ante omnes consuluisse deos.  
 Illa sacras pueri sortes ter sustulit: illi  
 Rettulit e triviis omina certa puer.  
 Cuncta dabant reditus: tamen est deterrita nunquam,  
 Quin fleret nostras respueretque vias.
- 15 Ipse ego solator, cum iam mandata dedissem,  
 Quaerebam tardas anxius usque moras.

v. 75. *conp. — acervo*] vergl. Horaz od. II, 2 v. 23. 24.

XXXXIII. v. 3. Das mährchenhafte Utopia der Phäaken meinte die spätere Zeit in Corcyra wiederzufinden.  
 v. 7. *Assyrios*] vergl. Horaz od. II, 11 v. 16 u. oft.

v. 11. Auf dem Forum, beim Circus, überhaupt an frequenten Orten trieben dergleichen Wahrsager ihr Wesen, Knaben oder alte Weiber; vergl. auch Hor. sat. I, 6 v. 113 u. 114 und 9 v. 30.

- Aut ego sum causatus aves aut omina dira,  
Saturnive sacram me tenuisse diem.  
O quotiens ingressus iter mihi tristia dixi  
20 Offensum in porta signa dedisse pedem!  
Audeat invito ne quis discedere Amore,  
Aut sciat egressum se prohibente deo.  
Quid tua nunc Isis mihi, Delia, quid mihi prosunt  
Illa tua totiens aera repulsa manu?  
25 Nunc, dea, nunc succurre mihi (nam posse mederi  
Picta docet templis multa tabella tuis),  
Ut mea votivas persolvens Delia voces  
Ante sacras lino tecta fores sedeat,  
Bisque die resoluta comas tibi dicere laudes  
30 Insignis turba debeat in Pharia.  
At mihi contingat patrios celebrare Penates  
Reddereque antiquo menstrua tura Lari.  
Quam bene Saturno vivebant rege, priusquam  
Tellus in longas est patefacta vias!  
35 Nondum caeruleas pinus contempserat undas,  
Effusum ventis praebueratque sinum,  
Nec vagus ignotis repetens compendia terris  
Presserat externa navita merce ratem.  
Illo non validus subiit iuga tempore taurus,  
40 Non domito frenos ore momordit equus,  
Non domus ulla fores habuit, non fixus in agris,  
Qui regeret certis finibus arva, lapis.  
Ipsae mella dabant quercus, utroque ferebant  
Obvia securis ubera lactis oves.  
45 Non acies, non ira fuit, non bella, nec ense  
Inimici saevus duxerat arte faber.  
Nunc Iove sub domino caedes et volnera semper,  
Nunc mare, nunc leti multa reperta via est.  
Parce, pater. timidum non me periuria terrent,  
50 Non dicta in sanctos inopia verba deos.

Quod si fatales iam nunc explevimus annos,  
Fac lapis inscriptis stet super ossa notis:

v. 18. Der jüdische Sabbath wurde selbst von manchen Römern als Tag der Ruhe für unschicklich zu Geschäften gehalten. Vergl. die Anspielung bei Hor. sat. I, 9 v. 89. Sonst sahen auch die Astrologen in dem Planeten Saturn ein *grave sidus*.

v. 23. Der Cult der ägyptischen Isis fand damals schon trotz mehrfacher Verbote von Seiten des Senats namentlich bei Frauen niederer Stände Eingang.

v. 24. *aera*] das *sistrum* der Isis-Anbeter.

v. 26. *picta tab.*] Gedenkbilder geweiht für Rettung aus Krankheit oder Gefahr.

v. 30. *Pharia*] die Insel Pharos vor Alexandria, durch einen Damm mit der Nehrung des Mareotis-Sees verbunden, metonymisch für Aegypten, die Heimat des Isis-Cultes.

v. 33—46. Vergl. Ovid Metam. I, 89—112.

- ‘Hic iacet inimiti consumptus morte Tibullus,  
Messallam terra dum sequiturque mari.’  
55 Sed me, quod facilis tenero sum semper Amori,  
Ipsa Venus campos ducet in Elysios.  
Hic choreae cantusque vigent, passimque vagantes  
Dulce sonant tenui gutture carmen aves,  
Fert casiam non culta seges, fotosque per agros  
60 Floret odoratis terra benigna rosis:  
At iuvenum series teneris immixta puellis  
Ludit, et adsidue proelia miscet Amor.  
Illic est, cuicumque rapax mors venit amanti,  
Et gerit insigni myrtea sarta coma.  
65 At scelerata iacet sedes in nocte profunda  
Abdita, quam circum flumina nigra sonant:  
Tisiphoneque inpeza feros pro crinibus angues  
Saevit, et huc illuc inopia turba fugit;  
Tunc niger in porta serpentum Cerberus ore  
70 Stridet et aeratas excubat ante fores.  
Illic Iunonem temptare Ixionis ausi  
Versantur celeri noxia membra rota,  
Porrectusque novem Tityos per iugera terrae  
Adsidas atro viscere pascit aves.  
75 Tantalus est illic, et circum stagna: sed acrem  
Iam iam poturi deserit unda sitim;  
Et Danai proles, Veneris quod numina laesit,  
In cava Lethaeas dolia portat aquas.  
Illic sit, quicumque meos violavit amores,  
80 Optavit lentas et mihi militias.  
At tu casta precor maneat, sanctique pudoris  
Adsideat custos sedula semper anus.  
Haec tibi fabellas referat positaque lucerna  
Deducat plena stamina longa colo,  
85 At circa gravibus pensis adfixa puella  
Paulatim somno fessa remittat opus.  
Tum veniam subito, nec quisquam nuntiet ante,  
Sed videar caelo missus adesse tibi.  
Tunc mihi, qualis eris, longos turbata capillos,  
90 Obvia nudato, Delia, curre pede.  
Hoc precor, hunc illum nobis Aurora nitentem  
Luciferum roseis candida portet equis.

v. 65. Vergl. Odyssee XI, 576—601. Die Unterwelt bei Horaz nach Stellen wie od. II, 13 v. 19—40 oder 14 v. 17—20 u. a. (III, 4 v. 69—80;

11 v. 17—24). — Vergl. auch No. 53 v. 42—44.

v. 77. Vergl. Horaz od. III, 11 v. 22 flg.



## XXXXIII.

## Triumph des Messalla.

Der Feldzug gegen das empörte Aquitanien ist ruhmvoll beendet, Vorderasien zur Ruhe gebracht. Nun erst (i. J. 27) kehrt Messalla nach Rom zurück und feiert seinen Triumph: Tibull benutzt den wenig späteren Geburtstag seines Gönners, ihn poetisch zu verherrlichen.

- Hunc cecinere diem Parcae fatalia nentes  
 Stamina non ulli dissoluenda deo;  
 Hunc fore, Aquitanas posset qui fundere gentes,  
 Quem tremere fortis milite victus Atax.  
 5 Evenere: novos pubes Romana triumphos  
 Vidit et evinctos brachia capta duces;  
 At te victrices lauros, Messalla, gerentem  
 Portabat niveis currus eburnus equis.  
 Non sine me est tibi partus honos: Tarbella Pyrene  
 10 Testis et Oceani litora Santonici,  
 Testis Arar Rhodanusque celer magnusque Garumna,  
 Carnuti et flavi caerulea lympha Liger.  
 An te, Cydne, canam, tacitis qui leniter undis  
 Caeruleus placidis per vada serpis aquis.  
 15 Quantus et aethereo contingens vertice nubes  
 Frigidus intonsos Taurus alat Cilicas?  
 Quid referam, ut volitet crebras intacta per urbes  
 Alba Palaestino sancta columba Syro,  
 Utque maris vastum prospectet turribus aequor  
 20 Prima ratem ventis credere docta Tyros,  
 Qualis et, arentes cum findit Sirius agros,  
 Fertilis aestiva Nilus abundet aqua?  
 Nile pater, quam possim te dicere causa  
 Aut quibus in terris oculuisse caput?  
 25 Te propter nullos tellus tua postulat imbres,  
 Arida nec Pluvio supplicat herba Iovi.

XXXXIII. v. 13. *Cydne*] Strabo XIII, 4 § 10 (p. 872): ὁ Κύδνος ὁ διαβόρειον μέσην τὴν Ταρσοῦν τὰς ἀρχὰς ἔχων ἀπὸ τοῦ ὑπερχειμένου πόλεως Ταύρου καὶ ἔστιν ἐπίγειον ἢ λίμνη τῆς Ταρσοῦ. Vergl. auch Xenoph. anab. I, 2 § 23.

v. 18. *sancta*]. Die Babylonier glaubten, dass Semiramis in eine Taube verwandelt worden wäre.

v. 24. Durch die Reise von Speke

und Grant 1860—63 ist das "grosse Räthsel" des Nil der Hauptsache nach gelöst und so die Hoffnung erfüllt, die schon nach Lucan (Pharsal.) den Julius Caesar bewegte:

*nihil est quod noscere malim,  
 Quam fluvii causas per saeculata  
 latentes*

*Ignotumque caput: spes est mihi  
 certa videndi*

*Niliacos fontes; bellum civile re-  
 linquam.*

- Te canit atque suum pubes miratur Osirin  
 Barbara, Memphiten plangere docta bovem.  
 Primus aratra manu sollerti fecit Osiris  
 30 Et teneram ferro sollicitavit humum,  
 Primus inexpertae commisit semina terrae  
 Pomaque non notis legit ab arboribus.  
 Hic docuit teneram palis adiungere vitem,  
 Hic viridem dura caedere falce comam:  
 35 Illi iucundos primum matura sapes  
 Expressa incultis uva dedit pedibus.  
 Ille liquor docuit voces inflectere cantu,  
 Movit et ad certos nescia membra modos,  
 Bacchus et agricolae magno confecta labore  
 40 Pectora tristitiae dissoluenda dedit.  
 Bacchus et adflictis requiem mortalibus adfert,  
 Crura licet dura compede pulsa sonent.  
 Non tibi sunt tristes curae nec luctus, Osiri,  
 Sed chorus et cantus et levis aptus amor,  
 45 Sed varii flores et frons redimita corymbis,  
 Fusa sed ad teneros lutea palla pedes  
 Et Tyriae vestes et dulcis tibia cantu  
 Et levis occultis conscia cista sacris.  
 Huc ades ad centum ludos Geniumque choreis  
 50 Concelebra et multo tempora funde mero:  
 Illius et nitido stillent unguenta capillo,  
 Et capite et collo mollia sarta gerat.  
 Sic venias hodiernae: tibi dem turis honores,  
 Liba et Mopsopio dulcia melle feram.  
 55 At tibi succrescat proles, quae facta parentis  
 Augeat et circa stet, venerande, senem.  
 Nec taceat monumenta viae, quem Tuscula tellus  
 Candidaque antiquo detinet Alba Lare.  
 Namque opibus congesta tuis hic glareas dura  
 60 Sternitur, hic apta iungitur arte silex.  
 Te canit agricola, e magna cum venerit urbe  
 Serus inoffensum rettuleritque pedem.  
 At tu, Natalis multos celebrande per annos,  
 Candidior semper candidiorque veni.

v. 44. Vergl. was Horaz od. II, 19  
 v. 25. 26 vom Bacchus sagt.  
*hodiernae*] vergl. Zumpt § 492,  
 Anm.

v. 54. *Mopsopio melle*] vergl. Hor.  
 od. II, 6 v. 14.

## XXXXV.

## Holder Friede!

Der junge Dichter muss, sehr gegen seine Neigung, seiner Dienstpflicht als Ritter genügen. Es war die Zeit der Kriege des zweiten Triumvirats, etwa im Jahre 43. — Das Gedicht ist somit das älteste, welches von Tibull erhalten ist.

- Quis fuit, horrendos primus qui protulit enses?  
 Quam ferus et vere ferreus ille fuit!  
 Tum caedes hominum generi, tum proelia nata,  
 Tum brevior dirae mortis aperta via est.
- 5 A! nihil ille miser meruit! nos ad mala nostra  
 Vertimus, in saevas quod dedit ille feras.  
 Divitis hoc vitium est auri. Nec bella fuerunt,  
 Faginus adstabat cum scyphus ante dapes,  
 Non arces, non vallus erat, somnumque petebat.
- 10 Securus varias dux gregis inter oves.  
 Tunc mihi vita foret dulcis, nec tristia nossem  
 Arma nec audissem corde micante tubam:  
 Nunc ad bella trahor, et iam quis forsitan hostis  
 Haesura in nostro tela gerit latere.
- 15 Sed patrii servate Lares: aluistis et idem,  
 Cursarem vestros cum tener ante pedes.  
 Neu pudeat prisco vos esse e stipite factos:  
 Sic veteris sedes incoluistis avi.  
 Tunc melius tenuere fidem, cum paupere cultu
- 20 Stabat in exigua ligneus aede deus.  
 Hic placatus erat, seu quis libaverat uvam,  
 Seu dederat sanctae spicea sarta comae:  
 Atque aliquis voti compos liba ipse ferebat  
 Postque comes purum filia parva favum.
- 25 At nobis aerata, Lares, depellite tela . . .  
 Hostiaque e plena rustica porcus hara.  
 Hanc pura cum veste sequar myrtoque canistra  
 Vincita geram, myrto vincitus et ipse caput.  
 Sic placeam vobis: alius sit fortis in armis,
- 30 Sternat et adversos Marte favente duces,  
 Ut mihi potanti possit sua dicere facta  
 Miles et in mensa pingere castra mero.  
 Quis furor est atram bellis arcessere mortem?  
 Imminet et tacito clam venit illa pede.

XXXXV. v. 4. Vergl. den Ausdruck des ähnlichen Gedankens bei Horaz od. I, 3 v. 32 und 33.

v. 30. *duces*] vergl. No. 61, Einleitung.

- 35 Non seges est infra, non vinea culta, sed audax  
 Cerberus et Stygiae navita turpis aquae:  
 Illic perscissisque genis ustoque capillo  
 Errat ad obscuros pallida turba lacus.  
 Quam potius laudandus hic est, quem prole parata
- 40 Occupat in parva pigra senecta casa!  
 Ipse suas sectatur oves, at filius agnos,  
 Et calidam fesso comparat uxor aquam.  
 Sic ego sim, liceatque caput candescere canis,  
 Temporis et prisca facta referre senem.
- 45 Interea Pax arva colat. Pax candida primum  
 Duxit araturos sub iuga panda boves,  
 Pax aluit vites et sucos condidit uvae,  
 Funderet ut nato testa paterna merum:  
 Pace bidens vomerque vigent, at tristia duri
- 50 Militis in tenebris occupat arma situs. —  
 At nobis, Pax alma, veni spicamque teneto,  
 Perfluat et pomis candidus ante sinus.

## XXXXVI.

## Das Fest der Ambarvalia.

Wenn die Bestellung der Saat beendet ist, wird unter feierlichen Gebräuchen Land, Vieh und Bewohner dem Schutze der Götter (besonders Ceres und Bacchus) empfohlen. Das Opfer — *suovetaurilia*, bei Aermern eins davon (v. 13) — wird dreimal um die Saatfelder geführt und dann dargebracht. Ein fröhliches Mahl beschliesst die Feier.

- Quisquis adest, faveat: fruges lustramus et agros,  
 Ritus ut a prisco traditus extat avo.  
 Bacche, veni, dulcisque tuis e cornibus uva  
 Pendeat, et spicis tempora cinge, Ceres.
- 5 Luce sacra requiescat humus, requiescat arator,  
 Et grave suspenso vomere cesset opus.  
 Solvite vincla iugis: nunc ad praesepia debent  
 Plena coronato stare boves capite.  
 Omnia sint operata deo: non audeat ulla
- 10 Lanificam pensis inposuisse manum.  
 Casta placent superis: pura cum veste venite  
 Et manibus puris sumite fontis aquam.  
 Cernite, fulgentes ut eat sacer agnus ad aras  
 Vincitaque post olea candida turba comas.

v. 42. Vergl. die ausgeführtere Schilderung bei Hor. epod. 2, 39—43.  
 XXXXVI. v. 3. *cornibus*] Athenaios XI, 7, 51 (p. 476): τοὺς πρώτους λεί-

γεται τοῖς κέρασι τῶν βοῶν πίπειν ἀφ' οὗ τὸν Διόνυσον κεραιοπορῆν πλάττεσθαι.

v. 12. *puris*] Dativ, proleptisch.

- 15 Di patrii, purgamus agros, purgamus agrestes:  
 Vos mala de nostris pellite limitibus,  
 Neu seges eludat messem fallacibus herbis,  
 Neu timeat celeres tardior agna lupos.  
 Tunc nitidus plenis confisus rusticus agris
- 20 Ingeret ardenti grandia ligna foco,  
 Turbaque vernarum, saturi bona coloni,  
 Ludet et ex virgīs extruet ante casas.  
 Eventura precor: viden ut felicibus extis  
 Significet placidos nuntia fibra deos?
- 25 Nunc mihi fumosos veteris proferte Falernos  
 Consulis et Chio solvite vincla cado.  
 Vina diem celebrent: non festa luce madere  
 Est rubor, errantes et male ferre pedes.  
 Sed 'bene Messallam' sua quisque ad pocula dicat.
- 30 Nomen et absentis singula verba sonent.  
 Gentis Aquitanae celebr Messalla triumphis  
 Et magna intonsis gloria victor avis,  
 Huc ades adspiraque mihi, dum carmine nostro  
 Redditur agricolis gratia caelitibus.
- 35 Rura cano rurisque deos. his vita magistris  
 Desuevit querna pellere glande famem:  
 Illi compositis primum docuere tigillis  
 Exiguam viridi fronde operire domum,  
 Illi etiam tauros primi docuisse feruntur
- 40 Servitium et plastro supposuisse rotam.  
 Tunc victus abiere feri, tunc consita pomus,  
 Tunc bibit inrignas fertilis hortus aquas,  
 Aurea tunc pressos pedibus dedit uva liquores  
 Mixtaque securo est sobria lympa mero.
- 45 Rura ferunt messes, calidi cum sideris aestu  
 Deponit flavas annua terra comas.  
 Rure levis verno flores apīs ingerit alveo,  
 Compleat ut dulci sedula melle favos.  
 Agricola adsiduo primum satiat aratro
- 50 Cantavit certo rustica verba pede  
 Et satur arenti primum est modulatus avena  
 Carmen, ut ornatos diceret ante deos,  
 Agricola et minio suffusus, Bacche, rubenti  
 Primus inexperta duxit ab arte choros.

v. 20. *saturi*] vergl. Horaz epod.  
 2 v. 65.

v. 25. *Falernos*] vergl. No. 60  
 v. 73, Anm.

v. 29. *bene M.*] sc. *valere iubeo*:  
 Formel des Toastes.

v. 31. *Messalla* feierte seinen

Triumph über die Aquitaner im J.  
 27 v. Chr.

v. 32. *intonsis*] den Bart zu sche-  
 ren kam erst seit dem Jahr 300 in  
 Mode.

v. 54. Anfang des Drama; vergl.  
 Horaz d. arte p. v. 277.

- 55 Rure puer verno primum de flore coronam  
 Fecit et antiquis inposuit Laribus.  
 Rure etiam teneris curam exhibitura puellis  
 Molle gerit tergo lucida vellus ovis.  
 Hinc et femineus labor est, hinc pensa colusque,
- 60 Fusus et adposito pollice versat opus:  
 Atque aliqua adsiduae tatrix operata Minervae  
 Cantat, et adplauso tela sonat latere.  
 Ipse quoque inter agros interque armenta Cupido  
 Natus et indomitas dicitur inter equas.
- 65 Illic indocto primum se exercuit arcu:  
 Ei mihi, quam doctas nunc habet ille manus!  
 Nec pecudes, velut ante, petit: fixisse puellas  
 Gestit et audaces perdomuisse viros.  
 A miseri, quos hic graviter deus urget! at ille
- 70 Felix, cui placidus leniter adflat Amor.  
 Sancte, veni dapibus festis, sed pone sagittas  
 Et procul ardentis hinc precor abde faces.  
 Vos celebrem cantate deum pecorique vocate.  
 Voce palam pecori, clam sibi quisque vocet.
- 75 Aut etiam sibi quisque palam: nam turba iocosa  
 Obstrepat et Phrygio tibia curva sono.  
 Ludite: iam Nox iungit equos, currumque sequuntur  
 Matris lascivo sidera fulva choro,  
 Postque venit tacitus furvis circumdatus alis
- 80 Somnus et incerto Somnia nigra pede.

## XXXXVII.

## Zum Ehrentag des Messalinus.

M. Valerius Messalinus, der junge Sohn des Messalla, war durch Cooptation in das Collegium der Quindecimviri, denen vornehmlich die Bewahrung und Befragung der sibyllinischen<sup>1)</sup> Bücher oblag, aufgenommen worden. Natürlich feiert der Dichter im Sohn den Vater, seinen Gönner.

Das Gedicht gehört etwa in das Jahr 21, nicht lange vor Tibull's Tod.

Phoebe, fave: novus ingreditur tua templa sacerdos:  
 Huc age cum cithara carminibusque veni.

<sup>1)</sup> Daher der prophetische Ton des Gedichts.

v. 56. *Laribus*] vergl. No. 71  
 v. 84, Anm.

v. 61. Vergl. *operosae Minervae  
 studium* bei Hor. od. III, 12 v. 5.

- Nunc te vocales inpellere pollice chordas,  
Nunc precor ad laudes flectere verba mea.
- 5 Ipse triumphali devinctus tempora lauro,  
Dum cumulant aras, ad tua sacra veni.  
Sed nitidus pulcherque veni: nunc indue vestem  
Sepositam, longas nunc bene pecte comas,  
Qualem te memorant Saturno rege fugato
- 10 Victori laudes concinuisse Iovi.  
Tu procul eventura vides, tibi deditus augur  
Scit bene quid fati provida cantet avis,  
Tuque regis sortes, per te praesentit aruspex,  
Lubrica signavit cum deus exta notis:
- 15 Te duce Romanos nunquam frustrata Sibylla,  
Abdita quae senis fata canit pedibus!  
Phoebe, sacras Messalinum sine tangere chartas  
Vatis, et ipse precor quod canat illa doce.  
Haec dedit Aeneae sortes, postquam ille parentem
- 20 Dicitur et raptos sustinuisse Lares;  
Nec fore credebat Roman, cum maestus ab alto  
Ilion ardentes respiceretque deos.  
(Romulus aeternae nondum firmaverat urbis  
Moenia, consorti non habitanda Remo,
- 25 Sed tunc pascebant herbosa Palatia vaccae  
Et stabant humiles in Iovis arce casae.  
Lacte madens illic suberat Pan ilicis umbrae  
Et facta agresti lignea falce Pales,  
Pendebatque vagi pastoris in arbore votum,
- 30 Garrula silvestri fistula sacra deo,  
Fistula, cui semper decrescit arundinis ordo;  
Nam calamus cera iungitur usque minor.  
At qua Velabri regio patet, ire solebat  
Exiguus pulsa per vada linter aqua.
- 35 Illa saepe gregis diti placitura magistro  
Ad iuvenem festa est vecta puella die,  
Cum qua fecundi redierunt munera ruris,  
Caseus et niveae candidus agnus ovis.)  
Inpiger Aenea, volitantis frater Amoris,
- 40 Troica qui profugis sacra vehis ratibus,  
Iam tibi Laurentes adsignat Iuppiter agros,  
Iam vocat errantes hospita terra Lares.  
Illic sanctus eris, cum te, venerande, Numici  
Unda deum caelo miserit Indigetem.

XXXXVII. v. 25. Vergl. No. 55 v. 49.  
— No. 59 v. 4.  
v. 39. *frater*] vergl. No. 59, Ein-  
leitung.

v. 42. *Lares*] vergl. No. 71 v. 84,  
Ann.  
v. 44. 45. Vergl. Ovid *Metam.*  
XIII, 600—608.

- 45 Ecce super fessas volitat Victoria puppes,  
Tandem ad Troianos diva superba venit.  
Ecce mihi lucent Rutulis incendia castris:  
Iam tibi praedico, barbare Turne, necem.  
Ante oculos Laurens castrum murusque Lavini est
- 50 Albaque ab Ascanio condita longa duce.  
Te quoque iam video, Marti placitura sacerdos  
Ilia, Vestales deseruisse focos. —  
Carpite nunc, tauri, de septem montibus herbas,  
Dum licet: hic magnae iam locus urbis erit.
- 55 Roma, tuum nomen terris fatale regendis,  
Qua sua de caelo prospicit arva Ceres,  
Quaque patent ortus et qua fluitantibus undis  
Solis anhelantes abluit amnis equos.  
Troia quidem tunc se mirabitur et sibi dicet
- 60 Vos bene tam longa consuluisse via.  
Vera cano: sic usque sacras innoxia laurus  
Vescar, et aeternum sit mihi virginitas.  
Haec cecinit vates et te sibi, Phoebe, vocavit,  
Lactavit fusas et caput ante comas.
- 65 Quidquid Amalthea, quidquid Marpessia dixit  
Herophile, Phyto Graiaque quod monuit,  
Quasque Aniena sacras Tiburs per flumina sortes  
Portarit sicco pertuleritque sinu,  
(Haec fore dixerunt belli mala signa cometen,
- 70 Multus ut in terras deplueretque lapis:  
Atque tubas atque arma ferunt strepitantia caelo  
Audita et lucos praecinnuisse fugam,  
Et simulacra deum lacrimas fudisse tepentes  
Fataque vocales praemonuisse boves,

v. 53. vergl. No. 59 v. 1 fig.  
v. 65. Lactantius de falsa re-  
ligione I, 6 (nach Varro) in dem Si-  
byllen-Verzeichniss: *Septimam Cu-  
manam nomine Amaltheam — cam-  
que novem libros attulisse ad regem  
Tarquinium etc. — Octavam Helle-  
sponticam in agro Troiano natam,  
vico Marpesso circa oppidum Gergi-  
thium etc.*  
v. 66. Suidas in einer ähnlichen  
Sibyllen-Liste: *ἔκτῃ Σαρτα ἢ κνρίῳ  
ὀνόματι καλομένην Φντιά.*  
v. 67. Lactantius l. c.: *decimam  
Tiburtem nomine Albuncam, quae  
Tiburi colitur ut dea iuxta ripas  
amnis Anienis, cuius in gurgite si-  
mulacrum eius inventum esse dicitur*

*tenens in manu librum, cuius sacra  
senatus in Capitolium transtulerit.*  
v. 69. Der Komet erschien im Som-  
mer des J. 44 v. Chr.; vergl. No. 60  
v. 59, Anm.  
v. 71. Von ähnlichen Anzeichen  
des Bürgerkrieges (zwischen Pom-  
peius und Cäsar) ist die Rede bei Pe-  
tronus c. 122, z. B. v. 134:  
*armorum strepitu caelum furit et  
tuba Martem  
sideribus tremefacta ciet, iamque  
Aetna voratur  
ignibus insolitis et in aethera ful-  
mina mittit etc.*  
oder v. 127: *namque ore cruento  
deformis Titan voltum caligine texit.*  
Vergl. auch Ovid *Metam.* XV,  
738 fig. (vor Cäsars Tode).

- 75 Ipsum etiam Solem defectum lumine vidit  
Iungere pallentes nubilus annus equos),  
Haec fuerunt olim: sed tu iam mitis, Apollo,  
Prodigia indomitis merge sub aequoribus,  
Et succensa sacris crepitet bene laurea flammis,  
80 Omine quo felix et sacer annus erit.  
Laurus ubi bona signa dedit, gaudete coloni:  
Distendet spicis horrea plena Ceres,  
Oblitus et musto feriet pede rusticus uvas,  
Dolia dum magni deficientque lacus.  
85 Ac madidus Baccho sua festa Palilia pastor  
Concinet: a stabulis tunc procul este lupi.  
Ille levis stipulae solemnes potus acervos  
Accendet, flammam transilietque sacras.  
Tunc operata deo pubes discumbet in herba,  
90 Arboris antiquae qua levis umbra cadit,  
Aut e veste sua tendent umbracula sertis  
Vincta, coronatus stabit et ante calix.  
At sibi quisque dapes et festas extruet alte  
Cespitibus mensas cespitibusque torum. —
- 95 Pace tua pereant arcus pereantque sagittae,  
Phoebe, modo in terris erret inermis Amor.  
Ars bona: sed postquam sumpsit sibi tela Cupido,  
Heu heu quam multis ars dedit illa malum!  
Et mihi praecipue iaceo cum saucius annum  
100 Et faveo morbo, cum iuvat ipse dolor,  
Usque cano Nemesim, sine qua versus mihi nullus  
Verba potest iustos aut reperire pedes.  
At tu (nam divum servat tutela poetas),  
Praemoneo, vati parce, puella, sacro,  
105 Ut Messalinum celebrem, cum praemia belli  
Ante suos currus oppida victa feret,  
Ipse gerens lauros: lauro devinctus agresti  
Miles 'io' magna voce 'triumphe' canet.  
Tum Messalla meus pia det spectacula turbae  
110 Et plaudat curru praetereunte pater.  
Adnae: sic tibi sint intonsi, Phoebe, capilli,  
Sic tua perpetuo sit tibi casta soror.

v. 103. *divum*] vergl. No. 51 v. 47. v. 108. Vergl. Hor. od. III, 2  
— Vergl. auch Hor. od. I, 17 v. 13 v. 49.  
und 14.

(Lygdamus.)

XXXXVIII.

Zum neuen Jahr.

- Martis Romani festae venere kalendae  
(Exoriens nostris hinc fuit annus avis),  
Et vaga nunc certa discurrunt undique pompa  
Perque vias urbis munera perque domos:  
5 Dicite, Pierides, quonam donetur honore  
Seu mea, seu fallor, cara Neaera tamen.  
Carmine formosae, pretio capiuntur avarae:  
Gaudet, ut digna est, versibus illa meis.  
Lutea sed niveum involvat membrana libellum,  
10 Pumex et canas tondeat ante comas  
Summaque praetextat tenuis fastigia chartae,  
Indicet ut nomen littera facta meum,  
Atque inter geminas pingantur cornua frontes:  
Sic etenim comptum mittere oportet opus.  
15 Per vos, auctores huius mihi carminis, oro  
Castaliamque umbram Pieriosque lacus,  
Ite domum cultumque illi donate libellum,  
Sicut erit: nullus defluat inde color.  
Illa mihi referet, si nostri mutua cura est  
20 An minor, an toto pectore deciderim.  
Sed primum meritam larga donate salute  
Atque haec submisso dicite verba sono:  
Haec tibi vir quondam, nunc frater, casta Neaera,  
Mittit et accipias munera parva rogat,  
25 Teque suis iurat caram magis esse medullis,  
Sive sibi coniunx sive futura soror.  
Sed potius coniunx: huius spem nominis illi  
Auferet extincto pallida Ditis aqua.?

XXXXVIII. v. 1. Zum ersten März  
— dem alten Jahresanfang — er-  
laubte es die Sitte Freunden und  
Gönnern, besonders auch Freundin-  
nen, Geschenke zu senden, war es  
doch ein Fest der Frauen (*Matro-  
nalia*). —  
Auf gleicher Veranlassung beruht  
Horaz od. III, 8.

v. 2. Seit dem Jahr 153 traten die  
Consula am 1. Januar ihr Amt an.

v. 6. *Neaera*] unbekannt.

v. 10. *pumex*] vergl. No. 51 v. 8,  
Ann.

v. 18. Die Sorge um solche Klei-  
nigkeiten charakterisiert die Weise  
des Lygdamus gegenüber der des  
Tibull.

v. 23. *quondam*] durch v. 27 *spem  
nominis* zu erklären.

## XXXXVIII.

## Sehnsucht.

- Quid prodest caelum votis inplesse, Neera,  
 Multaque cum blanda tura dedisse prece,  
 Non ut marmorei prodirem e limine tecti,  
 Insignis clara conspicuusque domo,  
 5 Aut ut multa mei renovarent iugera tauri  
 Et magnas messes terra benigna daret,  
 Sed tecum ut longae sociarem gaudia vitae  
 Inque tuo caderet nostra senecta sinu  
 Tunc cum permenso defunctus tempore lucis  
 10 Nudus Lethaea cogerer ire rate?  
 Nam grave quid prodest pondus mihi divitis auri,  
 Arvaque si findant pingua mille boves?  
 Quidve domus prodest Phrygiis innixa columnis,  
 Taenare sive tuis, sive Caryste tuis,  
 15 Et nemora in domibus sacros imitantia lucos  
 Aurataeque trabes marmoreumque solum?  
 Quidve in Erythraeo legitur quae litore concha  
 Tinctaque Sidonio murice lana iuvat,  
 Et quae praeterea populus miratur? in illis  
 20 Invidia est: falso plurima vulgus amat.  
 Non opibus mentes hominum curaque levantur:  
 Nam Fortuna sua tempora lege regit.  
 Sit mihi paupertas tecum iucunda, Neera:  
 At sine te regum munera nulla volo.  
 25 O niveam, quae te poterit mihi reddere, lucem!  
 O mihi felicem terque quaterque diem!  
 At si, pro dulci reditu quaecumque voventur,  
 Audiat aversa non mens aure deus,  
 Nec me regna iuvant nec Lydius aurifer amnis,  
 30 Nec quas terrarum sustinet orbis opes.  
 Haec alii cupiant, liceat mihi paupere cultu  
 Securo cara coniuge posse frui.

XXXXVIII. v. 13. Phrygischer Marmor, gebrochen bei Docimea, war weiss mit purpurnen Flecken.

v. 14. Marmor von Tánaron war schwarz, während bei Carystus auf Euböa meergrüner Marmor mit welligen Adern gebrochen wurde.

v. 15. Im Impluvium. Vergl. Horaz epist. I, 10 v. 22 und od. III, 10 v. 5. 6.

v. 20. *invidia*] vergl. Sophokles Oedip. tyr. v. 380:

ὦ πλοῦτε καὶ τυραννὶ καὶ τέχνῃ  
 τέχνης  
 ὑπερφέρονσα τῷ πολυζήλω βίῳ.  
 ὅσος παρ' ἡμῖν ὁ φθόρος φυλάσ-  
 σεται —

v. 21. Vergl. Hor. od. II, 16 v. 9 bis 12. — III, 1 v. 37—40 al.

v. 22. Vergl. Hor. od. I, 34 v. 12 bis 16.

v. 29. *Lydius*] vergl. No. 57 v. 28.

- Adsis et timidis faveas, Saturnia, votis,  
 Et faveas concha, Cypria, vecta tua.  
 5 Aut si fata negant reditum tristesque sorores,  
 Stamina quae ducunt quaeque futura neunt:  
 Me vocet in vastos amnes nigramque paludem  
 Ditis ab ignava luridus Orcus aqua.

## L.

## Gedenket mein!

- Vos tenet, Etruscis manat quae fontibus unda,  
 Cum se purpureo vere remittit humus;  
 At mihi Persephone nigram denuntiat horam:  
 Inmerito iuveni parce nocere, dea.  
 5 Non ego temptavi nulli temeranda virorum  
 Audax laudandae sacra docere deae,  
 Nec mea mortiferis infecit pocula sucis  
 Dexteram nec cuiquam trita venena dedit,  
 Nec nos sacrilegi templis admovimus ignes,  
 10 Nec cor sollicitant facta nefanda meum,  
 Nec nos insanae meditantis iurgia mentis  
 Inpia in adversos solvimus ora deos:  
 Et nondum cani nigros laesere capillos,  
 Nec venit tardo curva senecta pede.  
 15 Natalem primo nostrum videre parentes,  
 Cum cecidit fato consul uterque pari.  
 Quid fraudare iuvat vitem crescentibus uvis  
 Et modo nata mala vellere poma manu?  
 Parcite, pallentes undas quicumque tenetis  
 20 Duraque sortiti tertia regna dei.  
 Elysios olim liceat cognoscere campos  
 Lethaeamque ratem Cimmeriosque lacus,  
 Cum mea rugosa pallebunt ora senecta  
 Et referam pueris tempora prisca senex.  
 25 Atque utinam vano nequiquam terrear aestu!  
 Languent ter quinos sed mea membra dies.

L. v. 1. *vos*] amici.

*Etruscis*] Strabo V, 2 § 9 (pag. 227): πολλή δὲ καὶ τῶν θεμελιῶν ὑδάτων ἀφθονία κατὰ τὴν Τυρρηνίαν (z. B.: bei Caere, Clusium, Pisa), ἀπὸ τῶ πηλοσίων εἶναι τῆς Ῥώμης φύξ ἤτιον ἐνανθρεῖ τῶν ἐν Βαταῖς, ἃ διωνόμασται πολὺ πάντων υἷα.

v. 5. *non ego*] vergl. den einfache-

ren Ausdruck bei Tibull No. 43 v. 49. 50.

v. 6. *laudandae*] i. e. *bonae*.

v. 16. Hirtius und Pansa fielen beide im Mutinensischen Kriege i. J. 43. Das war auch das Geburtsjahr des Ovid, vergl. No. 1 v. 6.

v. 20. *tertia*] vergl. No. 2 v. 166.

v. 23. 24. Vergl. den ähnlichen Ausdruck in verschiedner Situation bei Tibull No. 45 v. 43. 44.

At vobis Tuscae celebrantur numina lymphae  
 Et facilis lenta pellitur unda manu.  
 Vivite felices, memores et vivite nostri,  
 30 Sive erimus seu nos fata fuisse velint.  
 Interea nigras pecudes promittite Diti  
 Et nivei lactis pocula mixta mero.

v. 32. Blut, Milch und Wein wurde im Opfer gemischt den Göttern der Unterwelt dargebracht. Anders soll Odysseus das Opfer mischen Odys. X, 519. 520.

## III.

## SEXTUS PROPERTIUS.

S. [Aurelius] Propertius, der schwungvollste der römischen Elegiker, ist zu Asisium in Umbrien geboren. Die Zeit lässt sich nur vermuthen. Es mag im Jahr 47 v. Chr. oder (wahrscheinlich) früher geschehen sein. Seine Familie, plebejischen Standes, war wohl begütert, verlor aber den grössten Theil ihres Vermögens durch die Landvertheilungen an die Veteranen Octavians. Immerhin blieb dem Properz noch so viel, um später ein sorgenfreies Leben führen zu können.

Nach dem frühen Tode des Vaters war es die Mutter, welche die Erziehung des Sohnes überwachte. Noch sehr jung an Jahren kam er zum Zwecke höherer Ausbildung nach Rom. Sein Studium waren die Dichter der Griechen, vor allen der damals hochgefeierte Kallimachus.

In Rom knüpfte er ein inniges Freundschaftsverhältniss mit dem fast gleichaltrigen Ovid, das sich indessen später löste. Auch dem Vergil ward er befreundet, und durch diesen — wie es scheint — bei Maecenas eingeführt, in dessen Nähe er auf dem esquilinischen Berge wohnte. Dem Horaz dagegen, wie aus der Verschiedenheit der Naturen beider leicht begreiflich ist, war er nicht sympathisch. Seiner Verehrung für Augustus geben mehrere Gedichte beredten Ausdruck.

Hier in Rom war es, wo durch ungewöhnliche Bildung und dichterisches Talent Hostia aus Tibur schon früh den Dichter fesselte. Darum nennt er sie in seinen Gedichten Cynthia (Schwester des Apollo).

Ein Aufenthalt in Athen trug zur inneren Läuterung des Dichters bei. Im ägäischen Meere litt er Schiffbruch.

Nach Rom zurückgekehrt wandte er sich dem Gedanken seiner Jugend wieder zu: Rom durch ein grosses nationales Gedicht im Stile der *altia* des Kallimachus zu verherrlichen.<sup>1)</sup> Allein erst Einzelnes daraus war vollendet, als ihn — etwa 30 Jahre alt — der Tod abrief. —

1) Vielleicht hat grade Properz den Ovid zur Dichtung der *Fasti* angeregt.

Auf seine Dichtweise sind die griechischen Dichter der alexandrinischen Zeit von bedeutendem Einfluss gewesen. Doch ist er weit entfernt ein blosser Nachahmer zu sein. Er hat kühnen Schwung der Phantasie, ein kräftiges Gemüth, drängt aber immer wieder auf innere Gedanken. Die Verbindung der Gedanken ist oft schwierig, mitunter durch das Streben seltene Mythen heranzuziehen. Doch liegt gerade in solchen kleinen Episoden eine besondere Kunst und ein eigenthümlicher Reiz seiner Poesie, indem sie die Wogen der Leidenschaft widerspiegeln und zugleich beruhigen.

Verglichen mit seinen beiden nächsten Zeitgenossen und Rivalen auf dem Gebiete der Elegie „übertrifft Properz an Schwung und Geist, Tibull an Milde und Anmuth, Ovid an Erfindung, Glätte und Witz beide“. —

## LI.

## Die Macht des Gesanges.

- Callimachi Manes et Coi sacra Philetæ,  
In vestrum, quaeso, me sinite ire nemus.  
Primus ego ingredior puro de fonte sacerdos  
Itala per Graios orgia ferre choros.  
5 Dicite, quo pariter carmen tenuastis in antro?  
Quove pede ingressi? quamve bibistis aquam?  
A valeat, Phoebum quicumque moratur in armis!  
Exactus tenui pumice versus eat,  
Quo me Fama levat terra sublimis, et a me  
10 Nata coronatis Musa triumphat equis,  
Et mecum in curru parvi vectantur Amores,  
Scriptorumque meas turba secuta rotas.  
Quid frustra missis in me certatis habenis?  
Non datur ad Musas currere lata via.  
15 Multi, Roma, tuas laudes annalibus addent,  
Qui finem imperii Bactra futura canent.  
Sed, quod pace legas, opus hoc de monte sororum  
Detulit intacta pagina nostra via.

LI. v. 1. *Callimachi*] vergl. No. 63 v. 16, Anm.

v. 2. *Philetæ*] Philetas von Kos, Lehrer des Ptolemaios Philadelphos, galt für einen ausgezeichneten Elegiker; seine Elegien feierten seine verstorbene Braut Bittis.

*sacra*] die Dichter als Priester aufgefasst (v. 3. Vergl. No. 47 v. 1, Horaz od. III, 1 v. 3. al.)

v. 4. Vergl. Horaz od. III, 30 v. 13.

v. 8. *pumice*] mit Bimstein wurde der Schnitt der (zusammengerollten) Bücher geglättet, vergl. Horaz epist. I, 20 v. 2. — auch No. 48 v. 10.

v. 9. *sublimis*] vergl. Horaz od. I, 1 v. 36.

- Mollia, Pegasides, date vestro serta poetæ:  
20 Non faciet capiti dura corona meo.  
At mihi quod vivo detraxerit invida turba,  
Post obitum duplici fenore reddet Honos.  
Omnia post obitum fingit maiora vetustas,  
Maius ab exequiis nomen in ora venit.  
25 Nam quis equo pulsas abiegnosceret arces,  
Fluminaque Haemonio cominus isse viro,  
Idaeum Simoenta Iovis cunabula parvi,  
Hectora per campos ter maculasse rotas?  
Deiphobumque Helenumque et Polydamanta et in armis  
30 Qualemcumque Parin vix sua nosset humus.  
Exiguo sermone fores nunc, Ilium et tu  
Troia bis Oetaei numine capta dei.  
Nec non ille tui casus memorator Homerus  
Posteritate suum crescere sensit opus.  
35 Meque inter seros laudabit Roma nepotes:  
Illum post cineres auguror ipse diem.  
Ne mea contempto lapis indicet ossa sepulcro,  
Provisum est Lycio vota probante deo.  
Carminis interea nostri redeamus in orbem,  
40 Gaudeat ut solito tacta puella sono.  
Orphea delenisse feras et concita dicunt  
Flumina Threicia sustinuisse lyra,  
Saxa Cithaeronis Thebas agitata per artem  
Sponte sua in muri membra coisse ferunt,

v. 19. 20. Vergl. Horaz od. I, 6.  
v. 21. *invida*] vergl. No. 19 v. 1, Anm.  
v. 25. *equo*] Vergil Aeneis II, 14 bis 249.

v. 26. *flumina*] Das XXI. Buch der Ilias erzählt die μάχη παραποτάμιος des Achilleus.

v. 27. *Idaeum*] Strabo X, 3 § 7 (p. 466): — ἀροπέλους θεῶν τοῦς Κορυθαίως φασιν οἱ παραδόντες τὰ Κρητικά καὶ τὰ Φρόνια λειτουργίας τινὲν ἐμπειλεγμένα — ταῖς — περὶ τὴν τοῦ Διὸς παιδοτροφίαν τὴν ἐν τῇ Κρήτῃ — καὶ τοῖς περὶ τὴν Ἰδὴν τὴν Τρωϊκὴν τόποις.

G. Wolf und nach ihm Haupt und L. Müller lesen den Versausgang: cum prole Scamandro.

v. 29. *D. H.*] Ilias XII, 94: Ἐλενος καὶ Δηϊφωβὸς θεοειδής, νῆς δύο Πριάμοιο.

*Polydamanta*] P., Sohn des Panthoos, wird als tapferer Held unter den Troern in der Ilias mehrfach erwähnt.

v. 30. *Parin*] Hector sagt von ihm (Ilias III, 45): οὐκ ἔστι βίη φεσέην, οὐδέ τις ἀλκή.

v. 32. *bis*] Herakles hatte Troja erobert, weil Laomedon ihn um den für die Rettung seiner Tochter Hesione ausbedungenen Lohn betrügen wollte (vergl. Ilias V, 640—642); zur zweiten Eroberung wirkten seine Pfeile mit, welche er, als er auf dem Oeta sich verbrannte, dem Philoktetes gegeben hatte.

v. 38. *Lycio*] Zu Patara in Lycien hatte Apollo einen Tempel; vergl. Horaz od. III, 4 v. 62 und 64.

v. 41. *Orphea*] vergl. No. 21 v. 21, 22, Anm.

v. 43. 44. Vergl. Horaz od. III, 11 v. 2, besonders ars poet. v. 394:

*dictus et Amphion, Thebanus conditor arcis, saxa movere sono testudinis et prece blanda ducere quo vellet.*



- 45 Quin etiam, Polypheme, fera Galatea sub Aetna  
Ad tua rorantes carmina flexit equos:  
Miremur, nobis et Baccho et Apolline dextro,  
Turba puellarum si mea verba colit?  
Quod non Taenariis domus est mihi fulta columnis,  
50 Nec camera auratas inter eburna trabes,  
Nec mea Phaeacas aequant pomaria silvas,  
Non operosa rigat Marcius antra liquor;  
At Musae comites et carmina cara legenti,  
Et defessa choris Calliopea meis.  
55 Fortunata, meo si qua es celebrata libello!  
Carmina erunt formae tot monumenta tuae.  
Nam neque pyramidum sumptus ad sidera ducti,  
Nec Iovis Elei caelum imitata domus,  
Nec Mausolei dives fortuna sepulcri  
60 Mortis ab extrema condicione vacat.  
Aut illis flamma aut imber subducet honores,  
Annorum aut ictu pondera victa ruent.  
At non ingenio quaesitum nomen ab aevo  
Excidet: ingenio stat sine morte decus.

## LII.

## Noch nicht.

Sed tempus lustrare aliis Helicon choreis,  
Et campum Haemonio iam dare tempus equo.  
Iam libet et fortes memorare ad proelia turmas  
Et Romana mei dicere castra ducis.

v. 45. *Galatea*] vergl. Ovid metam. XIII, 735 fig.

v. 47. *dextro*] vergl. Tibull III, 4 v. 43. 44, wo Phoebus den Dichter anredet:

*Salve cura deum; casto nam rite poetae*

*Phoebusque et Bacchus Pieridesque favent.*

v. 49. *Taenariis*] vergl. No. 49 v. 14, Anm.

v. 49—53. Vergl. Horaz od. II, 18 v. 1—10.

v. 51. *Phaeacas*] vergl. No. 38 v. 1, Anm.

v. 52. *Marcus*]. Die Marcische Wasserleitung, aus den Bergen der Peligner, sollte Ancus Marcius begonnen, der Prätor Q. Marcius Rex vollendet haben.

v. 57—60. Vergl. Horaz od. III, 30 v. 1—5.

v. 58. *caelum*]. Die Kuppel des Zeustempels in Olympia stellte das Himmelsgewölbe dar.

v. 59. *Mausolei*]. Strabo XIII, 1 § 16 (p. 656): *ἐνταῦθα* (in Halicarnassos) δ' ἐστὶν ὁ τοῦ Μανασίου τάφος, τῶν ἐπὶ θεαμάτων ἔργων, ὅπερ Ἀρτεμισία τῷ ἀνδρὶ κατεσκεύασε.

v. 62. *ruent*] vergl. No. 19 v. 32. No. 41 v. 13—17.

v. 64. *ingenio*] vergl. Horaz od. III, 8 v. 28. 29.

Vergil, Georg. III, 8. 9:  
*Templanda via est, qua me quoque possim*

*Tollere humo victorque virum volitare per ora.*

LII. v. 2. *Haemonio*]. Thessalien umschloss weite Ebenen, die dem Rosselauf freie Bahn boten.

v. 4. *mei*] vergl. v. 15.

- 5 Quod si deficient vires, audacia certe  
Laus erit: *in magnis et voluisse sat est.*  
Aetas prima canat Veneres, extrema tumultus.  
Bella canam, quando scripta puella mea est.  
Nunc volo subducto gravius procedere voltu,  
10 Nunc aliam citharam me mea Musa docet.  
Surge, anima, ex humili iam carmine, sumite vires,  
Pierides: magni nunc erit oris opus.  
Iam negat Euphrates equitem post terga tueri  
Parthorum et Crassos se tenuisse dolet;  
15 India quin, Auguste, tuo dat colla triumpho,  
Et domus intactae te tremit Arabiae;  
Et si qua extremis tellus se subtrahit oris,  
Sentiet illa tuas postmodo capta manus.  
Haec ego castra sequar: vates tua castra canendo  
20 Magnus ero: servent hunc mihi fata diem!

Ut caput in magnis ubi non est tangere signis,  
Ponitur hic imos ante corona pedes,

Sic nos nunc, inopes laudis conscendere culmen,  
Pauperibus sacris vilia tura damus.

- 25 Nondum etenim Ascracos norunt mea carmina fontes,  
Sed modo Permessi flumine lavit Amor.

v. 5. Vergl. Ovid ex Ponto III, 4 v. 79:

*Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.*

v. 13. 14. Augustus hatte 20 v. Chr. des Partherkönigs Phraates Unterwerfung angenommen, und damit zugleich die beiden Crassi, Vater und Sohn, welche 53 v. Chr. gegen die Parther gefallen waren, gerächt. Ueber den schmälichen Ausgang des Zuges der Crassi vergl. Horaz od. III, 5 v. 5—12. Damals erst gaben die Parther die erbeuteten römischen Adler zurück.

v. 15. *India*]. Sueton (v. Augusti 21) gibt weniger zu: — *virtutis moderationisque fama Indos etiam ac Scythas auditu modo cogni-*

*tos pellexit (Augustus) ad amicitiam suam populique Romani ultro per legatos petendam.* — Vergl. Horaz od. III, 14 v. 42.

v. 16. *tremit*]. Im J. 24 v. Chr. sandte Augustus den Aelius Gallus gegen Arabien. — Indessen, wie Cassius Dio LIII, 29 erzählt, *ἢ τε ἐρημία καὶ ὁ ἥλιος τὰ τε ὕδατα φύσει τινὰ ἀτοκὸν ἔχοντα πᾶν αὐτοῦς ἐταλαιπώρησεν, ὥστε τὸ πλεῖον τοῦ στρατοῦ φθαρῆναι.* — (Ausführlich erzählt die Expedition Strabo XVI, 3 § 22 bis 24 (p. 780—782).)

v. 25. 26. Vergl. zum Gedanken den Schluss von Horaz od. II, 1.

v. 25. *Ascracos*] vergl. No. 38 v. 32, Anm. — also nach der Weise des Hesiod, der für den Verfasser mehrerer Epen, wie *Ἔσογονία* und *Ἡοῖαι*, galt.

## LIII.

## Mein Grundsatz.

- Pacis Amor deus est, pacem veneramur amantes.  
 Stant mihi cum domina proelia dura mea:  
 Nec tamen invisio pectus mihi carpitur auro,  
 Nec bibit e gemma divite nostra sitis,  
 5 Nec mihi mille iugis Campania pinguis aratur,  
 Nec miser aera paro clade, Corinthe, tua.  
 O prima infelix fingenti terra Prometheo!  
 Ille parum cauti pectoris egit opus:  
 Corpora disponens mentem non vidit in arte.  
 10 Recta animi primum debuit esse via.  
 Nunc maris in tantum vento iactamur, et hostem  
 Quaerimus, atque armis nectimus arma nova.  
 Haud ullas portabis opes Acherontis ad undas:  
 Nudus ad infernas, stulte, vehere rates.  
 15 Victor cum victis pariter miscabitur umbris:  
 Consule cum Mario, capte Iugurtha, sedes.  
 Lydus Dulichio non distat Croesus ab Iro:  
 Optima mors, Parcae quae venit acta die.  
 Me iuvat in prima coluisse Heliconia iuventa  
 20 Musarumque choris implicuisse manus:  
 Me iuvat et multo mentem vincire Lyaeo  
 Et caput in verna semper habere rosa.  
 Atque ubi iam Venerem gravis interceperit aetas,  
 Sparsarit et nigras alba senecta comas,  
 25 Tum mihi naturae libeat perdiscere mores,  
 Quis deus hanc mundi temperet arte domum,  
 Qua venit exoriens, qua deficit, unde coactis  
 Cornibus in plenum menstrua luna redit,  
 Unde salo superant venti, quid flamine captet  
 30 Eurus, et in nubes unde perennis aqua,  
 Sit ventura dies, mundi quae subruat arces,  
 Purpureus pluvias cur bibit arcus aquas,  
 Aut cur Perrhaebi tremuere cacumina Pindi,  
 Solis et atratis luxerit orbis equis,

LIII. v. 3—6. Vergl. Horaz od. I, 31 v. 1—8.

v. 7. *Prometheo*] vergl. Horaz od. I, 16 v. 13—16:

*Fertur Prometheus addere principi limo coactus particulam undique desectam et insani leonis vim stomacho adposuisse nostro.*

v. 13. Vergl. Horaz od. II, 14 v. 21—28.

v. 17. *Croesus. Iro*] vergl. No. 30 v. 42, Anm.

v. 21. *Lyaeo*] vergl. Horaz od. I, 7 v. 22, und in Rücksicht des Zweckes Hor. epod. 9 v. 37. 38:

*curam metumque Caesaris rerum iuvat*

*dulci Lyaeo solvere.*

v. 33. *Perrhaebi*] Strabo VIII, 5 § 22 (p. 442): οὐ δὲ Περσῶν αἰβόλ τινας

- 35 Cur serus versare boves et plaustra Bootes,  
 Pleiadum spisso cur coit igne chorus,  
 Curve suos fines altum non exeat aequor,  
 Plenus et in partes quattuor annus eat,  
 Sub terris sint iura deum et tormenta nocentum,  
 40 Tisiphones atro si furit angue caput,  
 Aut Alcmaeoniae furiae aut ieiunia Phinei,  
 Num rota, num scopuli, num sitis inter aquas,  
 Num tribus infernum custodit faucibus antrum  
 Cerberus, et Tityo iugera pauca novem,  
 45 An ficta in miseris descendit fabula gentes,  
 Et timor haud ultra quam rogos esse potest.  
 Exitus hic vitae superet mihi: vos, quibus arma  
 Grata magis, Crassi signa referte domum.

## LIIII.

## Klage um Paetus.

- Ergo sollicitae tu causa, pecunia, vitae!  
 Per te immaturum mortis adimus iter.  
 Tu vitiis hominum crudelia pabula praebes:  
 Semina curarum de capite orta tuo.  
 5 Tu Paetum ad Pharios tendentem lintea portus  
 Obruis insano terque quaterque mari.  
 Nam dum te sequitur, primo miser excidit aevo  
 Et nova longinquis piscibus esca natat,  
 Et mater non iusta pia dare debita terrae  
 10 Nec pote cognatos inter humare rogos,  
 Sed tua nunc volucres adstant super ossa marinae,  
 Nunc tibi pro tumulo Carpathium omne mare est.

μὲν συσταλέντες περὶ τὰ ἐσπέρια τοῦ Ὀλύμπου μέρη κατέμενον αὐτόθι πρόσχαροι ὄντες Μακεδόσι· τὸ δὲ πολὺ μέρος — εἰς τὴν Πίνδον ἐξέπεσε· ννὶ δὲ μικρὸν ἢ οὐδὲν αὐτῶν ἕλκος σώζεται.

v. 35. *Bootes*] vergl. No. 24 v. 1, Anm.

v. 41. *Alcmaeoniae*] Alcmaeon tödtete die Mutter Eriphyle, um den Untergang seines Vaters Amphiaros zu rächen, welchen jene durch das Halsband der Harmonia von Polyneikes bestochen, veranlasst hatte.

v. 41. *Phinei*] Phineus, welcher seine Söhne erster Ehe geblendet hatte, wurde durch die Harpyien

bestraft, die alle Speisen ihm theils nahmen, theils beschmutzten.

v. 42. Hindeutungen auf die Strafen der Hauptfrevler in der Unterwelt, welche Odyssee XI, 576—600 des Genauereren beschrieben sind. — Vergl. auch No. 43 v. 65, Anm.

v. 44. *Cerberus*]. Beschreibung des C. bei Horaz od. III, 11 v. 17 bis 20; doch ist sie wohl unecht.

v. 48. *Crassi*] vergl. No. 52 v. 14, Anm.

LIIII. v. 1. *Ergo*] vergl. Horaz od. I, 25 v. 5.

v. 5. *Paetum*] Paetus war, wie sich aus dem Gedichte ergibt, ein junger Freund des Dichters, der auf einer Reise nach Alexandrien, die er

- Infelix Aquilo, raptae timor Orithyiae,  
Quae spolia ex illo tanta fuere tibi?  
15 Aut quidnam fracta gaudes, Neptune, carina?  
Portabat sanctos alveus ille viros.  
Paete, quid aetatem numeras? quid cara natanti  
Mater in ore tibi est? non habet unda deos.  
Nam tibi nocturnis ad saxa ligata procellis  
20 Omnia detrito vincula fune cadunt.  
Reddite corpus humo, positaque in gurgite vita  
Paetum sponte tua, vilis arena, tegas;  
Et quotiens Paeti transibit nauta sepulcrum,  
Dicat: 'et audaci tu timor esse potes.'  
25 Ite, rates curvas et leti texite causas:  
Ista per humanas mors venit acta manus.  
Terra parum fuerat fatis, adiecimus undas:  
Fortunae miseris auximus arte vias.  
Ancora te teneat, quem non tenere Penates?  
30 Quid meritum dicas, cui sua terra parum est?  
Venturum est, quodcumque paras: haud ulla carina  
Consenuit, fallit portus et ipse fidem.  
Natura insidians pontum substravit avaris:  
Ut tibi succedat, vix semel esse potest.  
35 Saxa triumphales fregere Capharea puppes,  
Naufraga cum vasto Graecia tracta salo est.  
Paullatim socium iacturam flevit Ulixes,  
In mare cui soliti non valere doli.  
Quod si contentus patrio bove verteret agros,  
40 Verbaque duxisset pondus habere mea,  
Viveret ante suos dulcis conviva Penates,  
Pauper, at in terra, nil ubi flare potest.  
Non tulit hic Paetus stridorem audire procellae  
Et duro teneras laedere fune manus,

in Handelsgeschäften unternommen, durch Schiffbruch umkam; sonst ist er unbekannt.

Pharios] vergl. No. 43 v. 30, Anm. v. 13. Orithyiae] Pausanias I, 19 § 6: ὁ δὲ Ἐλλισγός ἐστιν υἱὸς, ἐνθα παίζουσαν Ὀρεθιδίαν (die Tochter des Erechtheus) ὑπὸ ἀνέμου βορέον φασὶν ἀρπασθῆναι καὶ συνοικεῖν Ὀρεθιδίαν βορέαν καὶ σφίσι (den Athenern) διὰ τὸ κῆδος ἀμύραντα τῶν τριηρῶν τῶν βαρβαρικῶν ἀπολέσαι τὰς πολλὰς.

v. 21—24. Scaliger lässt diese Verse erst hinter v. 66 folgen.

v. 22. tegas] vergl. Horaz-od. I, 28 v. 23. 24.

v. 35. Capharea] ὁ Καφηραῖος, Landspitze des südlichen Euboea.

v. 36. Graecia] Ovid metam. XIII, 470—472:

Spargimur et ventis inimica per aequora rapti

Fulgmina, noctem, imbres, iram coelique marisque

Perpetimur Danaï, cumulumque Capharea cladis.

481: Quos communis hiems inporturusque Caphareus

Mersit aquis.

v. 43—46. Gedanke: Hätte P. auf dem Lande bleiben wollen, so würde er nicht auf dem Meere Mühsal und Gefahr zu erdulden gehabt haben,

- 45 Sed thyio thalamo aut Oricia terebintho  
Et fultum pluma versicolore caput.  
Huic fluctus vivo radicitus abstulit unguis,  
Et miser invisam traxit hiatus aquam:  
Hunc parvo ferri vidit nox improba ligno.  
50 Paetus ut occideret, tot coiere mala.  
Flens tamen extremis dedit haec mandata querellis,  
Cum moribunda niger clauderet ora liquor:  
'Di maris Aegaei quos sunt penes aequora, Venti,  
Et quaecumque meum degravat unda caput,  
55 Quo rapitis miseros tenerae lanuginis annos?  
Attulimus longas in freta vestra manus.  
A miser alcyonum scopulis adfigar acutis:  
In me caeruleo fuscina sumpta deo est.  
At saltem Italiae regionibus advehat aestus:  
60 Hoc de me sat erit, si modo matris erit.'  
Subtrahit haec fantem torta vertigine fluctus;  
Ultima quae Paeto voxque diesque fuit.  
O centum aequoreae Nereo genitore puellae,  
Et tu materno tacta dolore Theti,  
65 Vos decuit lasso supponere brachia mento:  
Non poterat vestras ille gravare manus.  
At tu, saeve Aquilo, numquam mea vela videbis:  
Ante fores dominae condar oportet iners.

## LV.

## An Maecenas.

C. Cilnius Maecenas, väterlicherseits aus dem Geschlechte der Maecenaten von Arretium in Etrurien, mütterlicherseits aus dem der Cilnier stammend, welches i. J. 301 v. Chr. (Livius X, 3) um seines Reichthums willen von dort war vertrieben worden, lebte als Privatmann in Rom. Mancher Lucumo der Etrusker (No. 59 v. 29, Anm.) war aus dieser hochberühmten Familie hervorgegangen, die in Rom zu den Rittern zählte. Sein Haus auf dem esquilinischen Berge war ein Mittelpunkt für die hervorragendsten Geister in Rom. Vergil und Horaz waren ihm in herz-

sondern er hätte selbst in ausgesuchter Eleganz und Bequemlichkeit leben können. — Per zeugma ist zu sed aus dem non tulit ein Begriff des Gegentheils zu ergänzen: er hätte nicht zu ertragen brauchen, sondern er hätte geniessen können.

v. 45. thyio] θυῖον ist der cypresenartige Lebensbaum mit wohlriechendem Holze. — Der Schluss des Verses ist Reminiscenz aus Vergil aen. X, 136.

v. 52. Vergl. No. 18 v. 68.

v. 53. penes quos] vergl. Horaz od. I, 3 v. 15. 16:

(notus), quo non arbiter Hadriae maior tollere seu ponere volt freta.

v. 56. longas] vergl. v. 46: teneras. Das Gegentheil ist die χεῖρο παχητή homerischer Helden (Ilias V, 309 u. s.)

v. 58. caerulea] vergl. Odys. VIII, 536: κυανοχαιτης.

licher Freundschaft eng verbunden, wie er denn zu Zeiten auch selber an den poetischen Bestrebungen der Zeit sich betheiligte. Von den öffentlichen Geschäften, die eine Standeserhöhung gebracht haben würden, hielt er sich fern, wengleich sein stiller Einfluss auf Octavian oft bemerkt wurde, bei dem er überhaupt das höchste Vertrauen genoss (Tacitus ann. VI, 11 (17): *Augustus bellis civilibus Cilnium Maecenatem equestris ordinis cunctis apud Romam atque Italiam praeposuit*). Der Schutz, den er geistigen Bestrebungen in der förderlichsten Weise angedeihen liess, hat seinen Namen schon früh (Martial VIII, 56 v. 5) sprüchwörtlich gemacht.

Maecenas, eques Etrusco de sanguine regum,  
Intra fortunam qui cupis esse tuam,  
Quid me scribendi tam vastum mittis in aequor?  
Non sunt apta meae grandia vela rati.  
5 Turpe est, quod nequeas, capiti committere pondus  
Et pressum inflexo mox dare terga genu.  
Omnia non pariter rerum sunt omnibus apta,  
Fama nec ex aequo ducitur ulla iugo.  
Gloria Lysippo est animosa effingere signa,  
10 Exactis Calamis se mihi factat equis,  
In Veneris tabula summam sibi ponit Apelles,  
Parrhasius parva vindicat arte locum,  
Argumenta magis sunt Mentoris addita formae,

LV. v. 1. Vergl. die Anreden bei Horaz od. I, 1 v. 1.; III, 29 v. 1; (Satir. I, 6 v. 1 bis 4).

v. 2. *fortunam*] *fortuna equestris* ist der von der Natur zugewiesene Ritterstand, *locus equester* ist der bürgerliche Rang eines Ritters, *ordo equester* der bürgerlich berechtigte Stand (Philologus 1847 S. 460).

v. 4. Vergl. Horaz od. III, 2 v. 27 bis 29; I, 6 v. 17—19.

v. 5. *turpe*]. Eine heitere Illustration dazu gibt Horaz satir. I, 9 v. 20. 21.

v. 9. *Lysippo*] L. von Sicyon zeigte in seinen ehernen Statuen eine deutliche Richtung auf das Portrait, wie es denn auch ihm allein verstatet war, den Alexander zu bilden (vergl. Horaz epist. II, 1 v. 239 bis 241), da nur er es verstand das Weiche in der Haltung des Nackens und den Augen mit dem Mannhaften und Löwenartigen, das in Alexanders Mienen lag, recht zu verschmelzen.

v. 10. *Calamis*] C. aus der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr., der vorklassischen Periode der Skulptur noch angehörend, war besonders durch Thierbilder berühmt.

v. 11.] *Apelles*] A., der aus Jonien stammte, besass vor allem *χάρης*, durch welche sein Gemälde der *Ἀφροδίτη ἀναδυομένη* — im Aesculaptempel zu Kos — hochberühmt war. Seine Portraits Alexanders zeigen eine grossartige Auffassung: er malte ihn z. B. als *κεραυνοφόρος*.

v. 12. *Parrhasius*] P. aus Ephesos malte in weichen Conturen, brachte Lichtreflexe und andere Feinheiten zur Anschauung. Eins seiner Meisterbilder in feiner psychologischer Characterisierung war der Demos von Athen. Bei Xenophon (memor. III, 10) unterredet sich Sokrates mit ihm über die Malerei.

v. 13. *Mentoris*] Mentor berühmt durch getriebene Metallarbeiten war etwas älter als Apelles.

At Myos exiguum flectit acanthus iter,  
15 Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno,  
Praxitelen propria vindicat urbe lapis.  
Est quibus Eleae concurrit palma quadrigae,  
Est quibus in celeres gloria nata pedes;  
Hic satus ad pacem, hic castrensibus utilis armis:  
20 Naturae sequitur semina quisque suae.  
At tua, Maecenas, vitae praecepta recepi,  
Cogor et exemplis te superare tuis.  
Cum tibi Romano dominas in honore secures  
Et liceat medio ponere iura foro,  
25 Vel tibi Medorum pugnaces ire per hastas  
Atque onerare tuam fixa per arma domum,  
Et tibi ad effectum vires det Caesar et omni  
Tempore tam faciles insinuentur opes,  
Parcis et in tenues humilem te colligis umbras:  
30 Velorum plenos subtrahis ipse sinus.  
Crede mihi, magnos aequabunt ista Camillos  
Iudicia et venies tu quoque in ora virum,  
Caesaris et famae vestigia iuncta tenebis:  
Maecenatis erunt vera tropaea fides.  
35 Non ego velifera tumidum mare findo carina:  
Tuta sub exiguo flumine nostra mora est.  
Non flebo in cineres arcem sedisse paternos  
Cadmi nec septem proelia clade pari,  
Nec referam Scaeas et Pergama Apollinis arces.  
40 Et Danaum decimo vere redisse rates,

v. 14. *Myos*] Mys, Zeitgenosse und Gehülfe des Pheidias, war wie Mentor in der Toreutik berühmt.

v. 15. *Phidiacus*] Pheidias von Athen, der Zeitgenosse und Freund des Perikles, „ein Künstler, dessen Genius so mächtig und dessen Ruhm so anerkannt war, dass die Werke der Perikleischen Zeit sämtlich von ihm geleitet wurden.“ Vergl. auch Plutarch Perikl. c. 13 § 2: *πάντα διέπει καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν Φειδίας*. In der Plastik leistete er das Höchste: die Darstellung der Idee war ihm die Hauptsache. Aus den drei Perioden seiner künstlerischen Entwicklung sind die Hauptwerke: *Ἀθήνη πρόμαχος*, *Ἀθήνη παρθένος*, *Ζεὺς Ὀλύμπιος* (ὁ ἐν Πλάτῃ).

v. 16. *Praxitelen*] Pr. von Athen ist der Meister der jüngeren attischen Schule der Plastik, wie Pheidias der

derälteren. Es ist bei ihm in den zahlreichen Darstellungen der Aphrodite, des Eros und Dionysos auf Anmuth und höchsten Liebreiz abgesehen.

v. 17. Vergl. Horaz od. I, 1 v. 3 flg.

v. 31. *Camillos*]. Livius VI, 49: *dictator* (M. Furius Camillus) *recuperata ex hostibus patria triumphans in urbem redit et — Romulus ac parens patriae conditorque alter urbis haud vanis laudibus adpellabatur*.

v. 37. wie es Ponticus gethan, vergl. No. 1 v. 47, Anm.

v. 39—42. Anspielung auf Homer (vergl. Horaz od. I, 6 v. 5—7) und die Cycliker.

v. 39. *Scaeas*]. Ilias VI, 392. 393: *εἴτε πύλας Ἰανῆ (Ἐπιῶν) διερχόμενος μίγα ἄστυ Σκαιῶς — τῇ γὰρ ἐμελλε διεξιμεναι πεδίονδε — κ. τ. λ.*

- Moenia cum Graio Neptunia pressit aratro  
Victor Palladiae ligneus artis equus.  
Inter Callimachi sat erit placuisse libellos  
Et cecinisse modis, Coe poeta, tuis.
- 45 Haec urant pueros, haec urant scripta puellas,  
Meque deum clament et mihi sacra ferant.  
Te duce vel Iovis arma canam caeloque minantem  
Coeum et Phlegraeis Oromedonta iugis,  
Celsaque Romanis decerpta Palatia tauris
- 50 Ordiar et caeso moenia firma Remo,  
Eductosque pares silvestri ex ubere reges,  
Crescet et ingenium sub tua iussa meum,  
Prosequar et currus utroque ab litore ovantes,  
Parthorum astutae tela remissa fugae,
- 55 Castraque Pelusi Romano subruta ferro,  
Antonique graves in sua fata manus.  
Mollis tu coeptae fautor cape lora iuventae,  
Dexteraque inmissis da mihi signa rotis.  
Hoc mihi, Maecenas, laudis concedis, et a te est,
- 60 Quod ferar in partes ipse fuisse tuas.

## LVI.

## Cleopatra.

Das Gedicht, in der Erinnerung des Sieges von Actium und der endlichen Vernichtung der Cleopatra verfasst, gibt besonders dem patriotischen Zorn des Dichters darüber, dass ein Weib es gewagt Rom zu bedrohen, Ausdruck. Insofern ist es zu vergleichen mit Horaz epod. 9 v. 11—16 und od. I, 37 v. 5—12. Aber Horaz — wie denn schon in der Epode, die auf den Sieg bei Actium geht, bald der volle Jubel durchbricht — erhebt sich auch

- v. 41. *Neptunia*]. Sie waren von Apollo und Poseidon gebaut worden, welche als Lohn dafür vom König Laomedon die für den Ganymedes vom Zeus gegebenen Rosse ausbedungen hatten.  
v. 42. *aratro*] vergl. Horaz od. I, 16 v. 20. 21.  
v. 42. *equus*] vergl. No. 51 v. 25, Anm.  
v. 43. *Callimachi*] vergl. No. 63 v. 16, Anm.  
v. 44. *Coe*] vergl. No. 51 v. 2, Anm.  
v. 48. *Oromedonta*] einer der Giganten.  
*Phlegraeis*] Phlegra, die westliche Halbinsel von Chalcidice, später

- Pallene genannt; vergl. No. 56 v. 37, Anm.  
v. 49. *palatia*] vergl. No. 59 v. 3. 4.  
v. 50. *caeso*] vergl. No. 8 v. 36.  
v. 51. *ubere*] vergl. No. 7 v. 37.  
v. 54. *Parthorum*] vergl. No. 52 v. 14.  
*astutae*] vergl. Horaz od. I, 19 v. 11:  
— *versis animosum equis Parthum* —  
v. 55. Besiegung der Cleopatra. Vergl. Horaz epod. 9 v. 27.  
v. 56. Zartfühlender ist Horaz, der bei aller Siegesfreude den Römer Antonius und dessen trauriges Ende nie erwähnt.

in der Ode, welche den Tod der Cleopatra zur Voraussetzung hat, nachdem er in dem Gleichniss vom Habicht und der Taube von der ersten leidenschaftlichen Bewegung sich mit Befriedigung beruhigt hat, zu einer freieren Anerkennung des Grossartigen, das bei aller sittlichen Versunkenheit in der aegyptischen Königin immerhin sich offenbart hatte. —

Auch in diesem Gedicht vermag es Propertius nicht die Erinnerung an Antonius, die doch die Römer schmerzlich berühren musste, zu unterdrücken (v. 31). —

- Quid mirare, meam si versat femina vitam  
Et trahit addictum sub sua iura virum,  
Criminaque ignavi capitis mihi turpia fingis,  
Quod nequeam fracto rumpere vincla iugo?
- 5 Venturam melius praesagit navita mortem,  
Volneribus didicit miles habere metum.  
Ista ego praeterita iactavi verba iuventa:  
Tu nunc exemplo disce timere meo.  
Colchis flagrantes adamantina sub iuga tauros
- 10 Egit et armigera proelia sevit humo,  
Custodisque feros clausit serpentis hiatus,  
Iret ut Aesonias aurea lana domos.  
Ausa ferox ab equo quondam oppugnare sagittis  
Maeotis Danaum Penthesilea rates;
- 15 Aurea cui postquam nudavit cassida frontem,  
Vicit victorem candida forma virum.  
Omphale in tantum formae processit honorem,  
Lydia Gygaeo tincta puella lacu,  
Ut, qui pacato statuisset in orbe columnas,
- 20 Tam dura traheret mollia pensa manu.  
Persarum statuit Babylona Semiramis urbem,  
Ut solidum cocto tolleret aggere opus,  
Et duo in adversum missi per moenia currus  
Ne possent tacto stringere ab axe latus,

LVI. v. 4. *iugo*] das gleiche Bild hat Horaz od. I, 33 v. 11.

v. 9. *Colchis*] vergl. Ovid metamorph. VII, 1—158.

v. 14. *Penthesilea*] P., Königin der Amazonen (vergl. No. 31 v. 55, Anm.) kam von der *palus Maeotis* her den Trojanern zu Hülfe, wurde jedoch vom Achilleus überwunden.

v. 19. *columnas*] Strabo III, 5 (p. 170): *ἐνιοι δὲ στήλας ὑπέλαβον τὴν Κάλπην καὶ τὴν Ἀβυλίνα, τὸ ἀντι- κείμενον ὄρος τῆς Λιβύης* — *οἱ δὲ τὰς πλησίον ἐκατέρου νησίδας* — — *ζητεῖν ἐπὶ τῶν κυρίας λεγομένων στήλων τοὺς τῆς οἰκουμένης ἑσούς*

*ἢ τῆς στρατείας τῆς Ἡρακλέους ἔχει τινάρον* ἔθος γὰρ παλαιὸν ὑπῆρξε τὸ τίθεσθαι τοιοῦτους ὄρους.

v. 21. *Persarum*] Erst 538 v. Chr. ist Babylon von den Persern erobert worden; vergl. Daniel 5, 28.

*Semiramis*] Strabo XIII, 1 § 2 (p. 737): *ὁ μὲν Νίνος ἦν ὁ τὴν Νε- τον ἐν τῇ Ἀσσυρία κτίσας ἢ δὲ τούτου γυνὴ, ἣπερ καὶ διεδέξατο τὸν ἄνδρα, Σειμίραμις ἣς ἔστι κτίσμα ἢ Βαβυλῶν.*

v. 22. *cocto*] Strabo § 5: *ἐξ ὀπτῆς πλίνθου καὶ ἀσφάλτου.*

v. 23. *moenia*] Strabo § 5: *πάχος δὲ τοῦ τείχους ποδῶν δύο καὶ τριά-*

- 25 Duxit et Euphratem medium, qua condidit arces,  
lussit et imperio subdere Bactra capit.  
Nam quid ego heroas, quid raptum in crimina divos?  
Iuppiter infamat seque suamque domum.  
Quid, modo quae nostris opprobria vixerat armis
- 30 Et famulos inter femina trita suos  
Coniugii obscaeni pretium Romana poposcit  
Moenia et addictos in sua regna patres!  
Noxia Alexandria, dolis aptissima tellus,  
Et totiens nostro Memphi cruenta malo,
- 35 Tres ubi Pompeio detraxit arena triumphos!  
Tollet nulla dies hanc tibi, Roma, notam.  
Issent Phlegraeo melius tibi funera campo,  
Vel tua si socero colla daturus eras.  
Scilicet incesti meretrix regina Canopi
- 40 (Una Philippeo sanguine adusta nota)  
Ausa Iovi nostro latrantem opponere Anubin,  
Et Tiberim Nili cogere ferre minas,  
Romanamque tubam crepitanti pellere sistro,  
Baridos et contis rostra Liburna sequi,

νοῦτα· — ἡ δὲ πάροδος ἐπὶ τοῦ τελ-  
χοῦς ὡς τέθροισσα ἐναντιοδρομεῖν  
ἀλλήλοισ βαδίσως· διόπερ τῶν ἐπὶ  
θεαμάτων λέγεται καὶ τοῦτο.

v. 25. *medium*]. Strabo § 5: ὁ  
ποταμὸς διὰ μέσης οὖν τῆς πόλεως  
σταδίου τοῦ πλάτος. — Herodot  
I, 180.

v. 26. *iussit*]. Durch einen klugen  
Rath, wie Bactra am Oxus zu neh-  
men wäre, erwarb Semiramis sich  
des König Ninus Gunst und Hand.

v. 31. *coniugii*] M. Antonius, der  
Triumvir, war ihr Gemahl.

v. 35. *tres*] über Sicilien, über  
Spanien, über Pontus und die See-  
räuber.

*detraxit*] Pompeius wurde am  
28. September 48 v. Chr. auf der  
Rhede von Pelusium unweit der öst-  
lichen Nilmündung von den Abge-  
sandten des ägyptischen Königs er-  
mordet.

v. 37. *Phlegraeo*] vergl. No. 55  
v. 48, Anm. Hier waren nach dem  
Mythos die Giganten von den Göttern  
mit Blitzen getödtet worden. Pro-  
perz vergleicht also mit der Gigan-  
tenschlacht die von Pharsalus (48  
v. Chr.)

v. 38. *socero*] Pompeius war mit  
der Julia, der Tochter des C. Julius  
Caesar, vermählt gewesen.

v. 39. *incesti Canopi*] Strabo XVII,  
1 § 17 (p. 801): Κάνωπος δ' ἐστὶ  
πόλις ἐν εἰκοσὶ καὶ ἑκατὸν σταδίοις  
ἀπὸ Ἀλεξανδρείας περὶ Ἰούσιον· —  
ἀντὶ πάντων δ' ἐστὶν ὁ τῶν πανηγυ-  
ριστῶν ὄχλος, τῶν ἐκ τῆς Ἀλεξαν-  
δρείας κατιόντων τῇ διωρονί· πάσα  
γὰρ ἡμέρα καὶ πᾶσα νύξ πληθύνει  
τῶν ἐν τοῖς πλοιαρίοις καταλον-  
μένων καὶ κατορχομένων ἀνέδην  
μετὰ τῆς ἐσχάτης ἀκολασίας καὶ  
ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν· τῶν δ' ἐν  
αὐτῷ τῷ Κανῶβῳ καταγωγῆς ἐχόν-  
των ἐπιχειμένας τῇ δῶρονι εὐφροεῖς  
πρὸς τὴν τοιαύτην ἀνείη καὶ εὐ-  
ωχίαν.

v. 40. *Philippeo*]. Die Ptolemaeer  
leiteten sich von Philipp von Ma-  
cedonien ab.

v. 41. *Anubin*] der Sohn des Osi-  
ris und der Nephthi ist der schakal-  
köpfige Gott Anubis, der Ankläger  
beim Todtengericht.

v. 43. *sistro*] vergl. No. 43 v. 24,  
Anm.

v. 44. *baridos*] Beschreibung der  
*baris* bei Herodot II, 96.

- 45 Foedaque Tarpeio conopia tendere saxo,  
lura dare et statuas inter et arma Mari.  
Quid nunc Tarquinii fractas iuvat esse secures,  
Nomine quem simili vita superba notat,  
Si mulier patienda fuit? cape, Roma, triumphum,
- 50 Et longum Augusto salva precare diem.  
Fugisti tamen in timidi vaga flumina Nili:  
Accepere tuae Romula vincla manus.  
Brachia spectavi sacris admorsa colubris,  
Et trahere occultum membra soporis iter.
- 55 'Non hoc, Roma, fui tanto tibi cive verenda',  
Dixit, 'et adsiduo lingua sepulta mero.'  
Septem urbs alta iugis, toto quae praesidet orbi,  
Femineas timuit territa Marte minas.  
Hannibalis spolia et victi monumenta Syphacis
- 60 Et Pyrrhi ad nostros gloria fracta pedes...  
Curtius expletis statuit monumenta lacunis,  
At Decius misso proelia rupit equo,  
Coclitis abscissos testatur semita pontes,  
Est cui cognomen corvus habere dedit.
- 65 Haec di condiderunt, haec di quoque moenia servant:  
Vix timeat salvo Caesare Roma Iovem.  
Nunc ubi Scipiadae classes, ubi signa Camilli,  
Aut modo Pompeia Bospore capta manu?  
Leucadius versas acies memorabit Apollo.

v. 45. *conopia*] Herodot II, 95:  
πᾶς ἀνὴρ αὐτῶν (der im Tiefland  
wohnenden Aegyptier) ἀμφίβληστον  
κέκτηται, τῷ τῆς μὲν ἡμέρας ἰχθῦς  
ἀγρεύει, τὴν δὲ νύκτα τὰς αὐτῶν  
χρόαται (πρὸς τοὺς κόνωπος)· ἐν τῇ  
ἀναπαύεται κοίτη, περὶ ταύτην  
ἵστησι τὸ ἀμφίβληστον καὶ ἐπειτεν  
ἐνδὸς ἢ ἀπὸ κατεύδει.

v. 46. *Mari*]. Die Trophäen des  
Marius wurden im Tempel des Jupiter  
Capitolinus aufbewahrt.

v. 53. *colubris*] Velleius Patercu-  
lus II, 87: *At Cleopatra frustratis  
custodibus, illata aspide morsus sa-  
nie eius expers muliebris metus spi-  
ritum reddidit.*

v. 56. *lingua*] vergl. v. 31, Anm.

v. 59. *Syphacis*] Syphax, König  
von West-Numidien, wurde von  
Laelius i. J. 203 v. Chr. besiegt und  
gefangen genommen; Livius XXX,  
11 und 12.

v. 60. *Pyrrhi*] Livius epitome 14,  
v. 61. *Curtius*] M. Curtius opferte

sich 359 v. Chr. für das Gemeinwohl;  
Livius VII, 6.

v. 62. *Decius*] P. Decius Mus ver-  
schaffte durch seinen Tod den Rö-  
mern den Sieg in der Latinerschlacht  
am Vesuv 340 v. Chr.; Livius VIII, 9.

v. 63. *Coclitis*] Livius II, 10.

v. 64. *cognomen*] der junge M.  
Valerius, *tribunus militum*, von dem  
Beistand, den ihm in einem Zwei-  
kampf mit einem Gallier 349 v. Chr.  
ein Rabe geleistet haben soll, Corvus  
zubenannt; Livius VII, 26.

v. 67. *Camilli*] vergl. No. 55 v. 31,  
Anm.

v. 68. *modo*] im Kriege gegen Mi-  
thridates.

v. 69. *Leucadius*] Strabo X, 2  
§ 8 (p. 452): *πέτρα ἐστὶ λευκὴ τὴν  
χρόαν, προκειμένη τῆς Ἀσυνιάδος  
(τῆς νήσου) εἰς τὸ πέλαγος καὶ τὴν  
Κεφαλληνίαν, ὡς ἐντεῦθεν τοῦνομα  
λαβεῖν· ἔχει δὲ τὸ τοῦ Λευκάδα  
Ἀπόλλωνος ἱερῶν.*

- 70 Tantum operis belli sustulit una dies.  
At tu, sive petes portus seu, navita, linques.  
Caesaris in toto sis memor Ionio.

## LVII.

## Auf den Tod des Marcellus.

M. Claudius Marcellus, der Sohn der Octavia, der Schwester des Augustus, und durch seine Vermählung mit Julia zugleich Schwiegersohn des Augustus, war erst 20 Jahre alt 23 v. Chr. in Bajae, wo er Genesung gesucht hatte, gestorben. Er hatte allgemein für den präsumtiven Nachfolger des Augustus gegolten. Vergil widmet ihm einen schönen Nachruf (Aeneis VI, 860—887).

- Clausus ab umbroso qua ludit pontus Averno,  
Fumida Baiarum stagna tepentis aquae,  
Qua iacet et Troiae tubicen Misenum arena,  
Et sonat Herculeo structa labore via,  
5 Hic, ubi, mortalis dextra cum quaereret urbes,  
Cymbala Thebano concrepuere deo,  
(At nunc invisae magno cum crimine Baiae,  
Quis deus in vestra constitit hostis aqua?).  
His pressus Stygias voltum demisit in undas,  
10 Errat et in vestro — spiritus — ille lacu.  
Quid genus aut virtus aut optima profuit illi  
Mater et amplexum Caesaris esse focos?  
Aut modo tam pleno fluitantia vela theatro  
Et per maternas omnia gesta manus?  
15 Occidit, et misero steterat vigesimus annus:  
Tot bona tam parvo clausit in orbe dies.

v. 70. *una dies*]. Cassius Dio LI, 1: *τοιαύτη τις ἡ ναυμαχία αὐτῶν τῇ δευτέρῃ τοῦ Σεπτεμβρίου ἐγένετο* (31 v. Chr.).

LVII. v. 1. *Averno*]. Zwischen steilen, überhängenden Ufern, von hohen Bäumen überschattet lag unweit der warmen Quellen Bajae der düstere See Avernus (den Namen erklärt Vergil, Aeneis VI, 237—242), ein tief einschneidender Meerbusen, die Fortsetzung der Lucriner Bucht, welche das Vorgebirge Misenum zur Halbinsel macht, wo Aeneas seinen Gefährten Misenum bestattet haben sollte, *quo non praestantior alter Aere cedere viros, Martemque accen-*

*dere cantu*. Man glaubte, dass das unheimliche Gewässer mit der Unterwelt in Verbindung stände (Strabo V, 4 § 5 p. 243).

v. 4. *via*] Strabo V, 4 § 6 (p. 245): *ὁ δὲ Λοκροῖνος κόλπος πλατύνεται μέχρι Βαίων γῶματι ἐργόμενος ἀπὸ τῆς ἕξω θαλάττης — ὁ φασὶν Ἡρακλέα διασχῶσαι τὰς βουὴς ἐλαύνοντα τὰς Γηρυόνοιο.*

v. 11. Vergl. Horaz od. II, 18 v. 29—34.

v. 13. 14. Plutarch, Marcell. 30 § 7: *εἰς δὲ τιμὴν αὐτοῦ καὶ μνήμην Οκταβία μὲν ἡ μήτηρ τὴν βιβλιοθήκην ἀνέθηκε, Καίσαρ δὲ θέατρον ἐπιγράψας Μαρκελλίου.*

- I nunc, tolle animos et tecum finge triumphos,  
Stantiaque in plausum tota theatra iuvent,  
Attalicas supera vestes, atque omnia magnis  
20 Gemmea sint ludis: ignibus ista dabis.  
Sed tamen huc omnes, huc primus et ultimus ordo:  
Est mala, sed cunctis ista terenda via est.  
Exoranda canis tria sunt latrantia colla,  
Scandenda est torvi publica cymba senis.  
25 Ille licet ferro cautus se condat et aere,  
Mors tamen inclusum protrahit inde caput.  
Nirea non facies, non vis exemit Achillen,  
Croesum aut, Pactoli quas parit humor, opes.  
Hic olim ignaros luctus populavit Achivos,  
30 Atridae magno cum stetit alter amor.  
At tibi, nauta, pias hominum qui traicis umbras,  
Hoc animae portent corpus inane suae:  
Qua Siculae victor telluris Claudius et qua  
Caesar, ab humana cessit in astra via.

v. 18. *plausum*] vergl. Horaz od. I, 20 v. 3—8.

v. 19. *Attalicas*]. Die Schätze des Königs Attalus III von Pergamus († 133 v. Chr.), zu deren Erben er das römische Volk eingesetzt hatte, waren sprüchwörtlich geworden; vergl. Horaz od. I, 1 v. 12. II, 18 v. 5.

v. 22. Vergl. Horaz od. I, 28 v. 16.  
v. 23. *tria*] vergl. No. 53. v. 44, Anm.

v. 24. *senis*] Euripides, Alkestis v. 253. 254:

*νεκῶν δὲ πορθιεύς  
ἔχον χεῖρ' ἐπὶ κοντῷ Χάρων —*  
vergl. auch Horaz od. II, 3 v. 28.

v. 27. *Nirea*] Ilias II, 673. 674: *Νιρῆος ὃς κάλλιπτος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.*

Horaz (od. III, 20 v. 15) stellt ihn mit Ganymedes zusammen.

v. 28. *Croesum*] vergl. No. 30 v. 42, Anm.

*Pactoli*] Herodot V, 101: *ψῆγμα χρυσοῦ καταφορέων ἐν τοῦ Τρωῶλον — ἔδει καὶ ἐπειτεν ἐς τὸν Ἐρμον ποταμὸν ἐκδιδοί, ὃ δὲ ἐς θάλασσαν.*

v. 29. 30. *Sinn*: Da Agamemnon

die gefangene Chryseis, die Tochter des Apollopriesters Chryses, obgleich doch Klytaemnestra seine Gattin war, nicht herausgeben wollte, sandte Apollo die Pest (Anfang der Ilias) ins Lager der Griechen. — Doch lässt sich *alter amor* im Sinne von *amor alterius* auch auf die Briseis deuten; dann läge in dem *populavit* eine deutliche Reminiscenz an die *μηῆνις οὐλομένη* des Achilleus (Ilias I, 2), *ἢ μορὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν*, κ. τ. λ.

v. 29. *Hic luctus* und *ignaros luctus*.

v. 31—34. *Sinn*: nur die Hülle, leer von der dir eigentlich gebührenden Seele, fällt dir Charon zu: sie selber ist zu den Sternen gegangen. Die gleiche Scheidung Odys. XI, 601:

*τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακλειῆν,  
εἰδῶλον· αὐτὸς δὲ ἀθανάτοισι θεοῖσιν  
τέρπεται. —*

v. 33. *Claudius*] M. Claudius Marcellus eroberte 212 v. Chr. Syracus; Livius XXV, 23—31.

v. 34. *humana*] vergl. v. 22.

## LVIII.

Fort, nach Athen!

- Magnum iter ad doctas proficisci cogor Athenas,  
 Ut me longa gravi solvat amore via.  
 Nunc agite, o socii, propellite in aequora navem,  
 Remorumque pares ducite sorte vices,  
 5 Iungiteque extremo felicia lintea malo:  
 Iam liquidum nautis aura secundat iter.  
 Romanae turres et vos valeatis amici,  
 Qualiscumque mihi tuque puella vale.  
 Ergo ego nunc rudis Hadriaci vehar aequoris hospes,  
 10 Cogar et undisonos nunc prece adire deos.  
 Deinde per Ionium vectus cum fessa Lechaeo  
 Sedarit placida vela phaselus aqua,  
 Quod superest, sufferte pedes, properate laborem,  
 Isthmos qua terris arcet utrumque mare.  
 15 Inde ubi Piraei capient me litora portus,  
 Scandam ego Theseae brachia longa viae.  
 Illic aut studiis animum emendare Platonis  
 Incipiam aut hortis, docte Epicure, tuis,  
 Persequar aut studium linguae, Demosthenis arma,  
 20 Libaboque tuos, docte Menandre, sales;

LVIII. v. 7. *turres*] vergl. Horaz od. III, 29 v. 10.

v. 9. *rudis*] vergl. No. 54 v. 67.

v. 10. *prece*] vergl. No. 25 v. 1 flg.

v. 11. *Lechaeo*] Strabo VIII, 6 § 22 (p. 380): ἀρχὴ δὲ τῆς παραλίας ἐκατέρας, τῆς μὲν τὸ Λέχαιον, τῆς δὲ Κεγχροαὶ κόμη καὶ λιμὴν ἀπέχων τῆς πόλεως (Korinth) ὅσον ἑβδομηκοντα σταδία· τούτω μὲν οὖν χρόνεται πρὸς τοὺς ἐν τῆς Ἀσίας πρὸς δὲ τοὺς ἐν τῆς Ἰταλλίας τῷ Λεχαιῷ. Τὸ δὲ Λέχαιον ὑποπέπτωκε τῇ πόλει κατοικίαν ἔχον οὐ πολλὴν· σκέλη δὲ καθεῖλονται σταδίων περὶ δώδεκα, ἐκατέρωθεν τῆς ὁδοῦ τῆς περὶ τὸ Λέχαιον.

v. 16. *brachia*] Strabo VIII, 1 § 15 (p. 395): τὰ καθεῖλονσμένα ἐκ τοῦ ἄσπετος σκέλη — ἦν μακρὰ τελεχὴ τετρακάκοντα σταδίων τὸ μήκος, συνάπτοντα τὸ ἄσπε τῷ Πειραιεῖ.

v. 17. *studiis*] vergl. No. 25 v. 77, Anm. (*al. stadiis*.)

*Platonis*] Plato von Athen, geboren 429 v. Chr., ursprünglich Dich-

ter, warf seine Poesien ins Feuer, als er den Sokrates kennen lernte. Voll Besonnenheit und Begeisterung zugleich vervollkommnete er die Philosophie seines Lehrers. Was Sokrates nach der praktischen Seite gewesen war, das wurde Plato zugleich nach der theoretischen. Er bildete das sittliche Selbstbewusstsein zur Idee des Universums aus. — *Studia Platonis* sind Studien wie P. gemacht hat.

v. 18. *Epicure*] Epicur von Athen, 342 v. Chr. geboren, hielt seine philosophischen Vorträge in einem Garten zu Athen. *Οἱ φίλοι συνεβίων αὐτῷ ἐν τῷ κήπῳ* (Diog. Laert. X, 9). Daher wurden die Epikuräer auch *οἱ ἀπὸ τῶν κήπων* genannt. Seine Definition der Philosophie als *ἐνέργεια λόγους καὶ διαλογισμοὺς τῶν εὐδαιμόνα βίον περιποιούσα* charakterisiert seine Richtung, ihm ist das Höchste: sich des Glückes bewusst sein.

v. 19. *Demosthenis*] Demosthenes von Athen, gestorben 322 v. Chr.,

- Aut certe tabulae capient mea lumina pictae  
 Sive ebore exactae seu magis aere manus;  
 Aut spatia annorum aut longa intervalla profundi  
 Lenibunt tacito volnera nostra sinu:  
 25 Seu moriar, fato, non turpi fractus amore,  
 Atque erit illa mihi mortis honesta dies.\*

## LVIII.

R o m.

Aeneas, der Sohn der Venus, welcher von Dardanos in Phrygien dem Priamos, seinem Verwandten — denn auch sein Ahn war Teukros von Troja — zu Hilfe gezogen war, trägt aus den Flammen des eroberten Troja den greisen Vater Anchises heraus. Nach mannichfacher Irrfahrt gelangt er an die Küste Latiums: sein Sohn Julus — der mythische Stammvater der Julier (bei Sueton v. Caes. 6 sagt Caesar: *a Venere sunt Julii, cuius gentis familia est nostra*) — gründet Albalonga, die Mutterstadt Roms. (Vergl. auch No. 71, Einleitung).

Hoc quodcumque vides, hospes, qua maxima Roma est,

Ante Phrygem Aenean collis et herba fuit:

Atque ubi Navali stant sacra Palatia Phoebō,

Euandri profugae concubuerē boves.

5 Fictilibus crevere deis haec aurea templa,

Nec fuit opprobriū facta sine arte casa,

Tarpeiusque pater nuda de rupe tonabat,

Et Tiberis nostris advena bubus erat.

Qua gradibus domus ista Remi se sustulit, olim

10 Unus erat fratrum maxima regna focus.

Curia, praetexto quae nunc nitet alta Senatu,

Pellitos habuit, rustica corda, patres.

Bucina coeobat prisceos ad verba Quirites:

Gentum illi in prato saepe Senatus erat.

Felsen wurde später der Tempel des Jupiter Capitolinus gebaut.

v. 8. *bubus*] vergl. No. 47 v. 25.

*advena*] vergl. Ovid Fasti V, 641, 642:

*Et quem nunc gentes Tiberim noruntque timentque*

*Tunc etiam pecori despiciendus eram.*

v. 9. *gradibus*] vom *Palatium* zum *forum bo(v)arium* (v. 8: *bubus*!) führten die *scalae Cai*.

v. 14. *centum*] vergl. Livius I, 17.



- 15 Nec sinuosa cavo pendebant vela theatro,  
Pulpita sollemnes non oluere crocos.  
Nulli cura fuit externos quaerere divos,  
Cum tremere patrio pendula turba sacro,  
Annuaque accenso celebrare Parilia faeno,  
20 Qualia nunc curto lustra novantur equo.  
Vesta coronatis pauper gaudebat asellis,  
Ducebant macrae vilia sacra boves.  
Parva saginati lustrabant compita porci,  
Pastor et ad calamos exta litabat ovis.  
25 Verbera pellitus setosa movebat arator,  
Unde licens Fabius sacra Lupercus habet.  
Nec rudis infestis miles radiabat in armis:  
Miscebant usta proelia nuda sude.  
Prima galeritus posuit praetoria Lygmon,  
30 Magnaque pars Tatio rerum erat inter oves.  
Hinc Titians Ramnesque viri Luceresque coloni,  
Quatuor hinc albos Romulus egit equos. —  
Quippe suburbanae parva minus urbe Bovillae  
Atque ibi Fidenas longa erat ire via.  
35 Et stetit Alba potens, albae suis omine nata,  
Et, qui nunc nulli, maxima turba Gabi.  
Nil patrium nisi nomen habet Romanus alumnus:  
Sanguinis altricem non pudet esse lupam.  
Huc melius profugos misisti, Troia, penates.  
40 En quali vecta est Dardana puppis ave!  
Iam bene spondebant tunc omina, quod nihil illam  
Laeserat abiegni venter apertus equi,  
Cum pater in nati trepidus cervice pependit,  
Et verita est humeros urere flamma pios.  
45 Tunc animi venere Deci Brutique secures,  
Vexit et ipsa sui Caesaris arma Venus,

v. 16. *crocos*] vergl. No. 60 v. 74, Anm.

v. 19. *Parilia*]. Am 21. April wurde das Fest der ländlichen Göttin Pales gefeiert, wobei Menschen und Vieh durch angezündete Heuhaufen hindurchsprangen, das Blut des dem Octoberpferde (welches je im October dem Mars geopfert wurde) abgeschnittenen Schweifes als Rauchopfer verbrannt wurde u. a.

v. 26. *Lupercus*]. Die Priester des wolfstötenden Pan — ursprünglich aus der *gens Fabia* und *Quinctia* — durchzogen am Feste in Ziegenfelle gehüllt die Stadt, indem sie mit bockslledernen Geisseln die Begegneten schlugen.

v. 29. *Lygmon*] oder *Lucumo*, ein sagenhafter Etruskerkönig, dessen Name später Titel der etruskischen Fürsten wurde.

v. 31. Die drei ältesten Tribus von Rom.

v. 32. *albos*] im Triumph über die folgenden Städte, daher *quippe*.

v. 35. *suis*] vergl. Vergil Aeneis VIII, 42—48.

v. 42. *equi*] vergl. No. 51 v. 25, Anm.

v. 45. *Deci*] vergl. No. 56 v. 62, Anm.

*Bruti*] Valer. Max. V, 8, 1; *L. Junius Brutus filios suos, Tarquinii dominationem a se expulsam reducens — securi perculti iussit. Exiit*

- Arma resurgentis portans victricia Troiae:  
Felix terra tuos cepit, Iule, deos;  
Si modo Avernalis tremulae cortina Sibyllae  
50 Dixit Aventino rura pianda Remo,  
Aut si Pergameae sero rata carmina vatis  
Longaevum ad Priami vera fuere caput,  
‘Vertite equum, Danai, male vincitis: Iliu tellus  
Vivet, et huic cineri Iuppiter arma dabit.’  
55 Optima nutricum nostris lupa Martia rebus,  
Qualia creverunt moenia lacte tuo!  
Munere namque pio conor disponere versus:  
Ei mihi, quod nostro est parvus in ore sonus!  
Sed tamen exiguo quodcumque e pectore rivi  
60 Fluxerit, hoc patriae serviet omne meae.  
Ennius hirsuta cingat sua dicta corona:  
Mi folia ex hederā porrige, Bacche, tua,  
Ut nostris tumefacta superbiat Umbria libris,  
Umbria Romani patria Callimachi.  
65 Scandentes quisquis cernit de vallibus arces,  
Ingenio muros aestimet ille meo.  
Roma, fave, tibi surgit opus, date candida cives  
Omina, et inceptis dextera cantet avis.  
Sacra diesque canam et cognomina prisca locorum:  
70 Has meus ad metas sudet oportet equus.

## LX.

## Hymnus auf den Sieg bei Actium.

Zum Gedächtniss des grossen Land- und Seesieges bei Actium liess Octavian dem Apollo, seinem *deus patronus*, als Apollo Navalis im J. 28 v. Chr. auf dem Palatin einen Tempel weihen (darauf bezieht sich Horaz od. I, 31), und richtete die Actischen Spiele ein. Das liefert dem Dichter das Motiv zu diesem Hymnus, welcher zwischen den Jahren 28 und 20 v. Chr. entstanden ist. Denn in

*patrem. ut consulem ageret.* (509 v. Chr.). Vergl. auch Livius II, 5.

v. 47. *resurgentis*] vergl. Horaz od. III, 3 v. 65.

v. 49. *Avernalis*] vergl. No. 57 v. 1, Anm.

*Sibyllae*] vergl. deren Weissagungen bei Vergil Aen. VI, 9—97.

v. 51. *Pergameae*] Cassandra, Tochter des Priamos.

v. 58. *parvus*] vergl. No. 52 v. 23. 24 und Horaz od. III, 15 v. 1—4.

v. 61. *Ennius*] vergl. No. 19 v. 19, Anm.

v. 62. *hedera*] vergl. No. 26 v. 2, Anm.

*Bacche*] vergl. ebenda und No. 51 v. 47, Anm.

v. 64. *Callimachi*] vergl. No. 63 v. 16, Anm. — *Romani C.*] vergl. Properz, Einleitung.

v. 69. *cognomina*] z. B. auf das *forum bo(v)arium* deutet *bo(v)us* v. 8.

dem letzteren Jahre erfolgte die Unterwerfung der Parther, welche Octavian nach v. 79—84 nur erst in Absicht hat. — Vergleiche übrigens die Schilderung der Schlacht bei Vergil Aeneis VIII, 675 bis 731 auf dem Schilde des Aeneas.

- Sacra facit vates: sint ora faventia sacris,  
Et cadat ante meos icta iuvenca focos.  
Serta Philetacis certent Romana corymbis,  
Et Cyrenaeas urna ministret aquas.  
5 Costum molle date et blandi mihi turis honores,  
Terque focum circa laneus orbis eat.  
Spargite me lymphis, carmenque recentibus aris  
Tibia Mygdoniis libet eburna cadis.  
Ite procul fraudes, alio sint aere noxae:  
10 Pura novum vati laurea mollit iter.  
Musa, Palatini referemus Apollinis aedem:  
Res est, Calliope, digna favore tuo.  
Caesaris in nomen ducuntur carmina: Caesar  
Dum canitur, quaeso, Iuppiter ipse vaces.  
15 Est Phoebi fugiens Athamana ad litora portus,  
Qua sinus Ioniae murmura condit aquae,  
Actia Iuleae pelagus monumenta carinae,  
Nautarum votis non operosa via.  
Huc mundi coiere manus: stetit aequore moles  
20 Pineae, nec remis aequa favebat avis.  
Altera classis erat Teucro damnata Quirino,  
Pilaque femineae turpiter apta manu:  
Hinc Augusta ratis plenis Iovis omine velis  
Signaque iam patriae vincere docta suae.  
25 Tandem acies geminos Nereus lunarat in arcus,  
Armorum radiis picta tremebat aqua,

LX. v. 1. *Sacra*] vergl. No. 51 v. 2, Anm.

*faventia*] vergl. Horaz od. III, 1 v. 2 und od. III, 14 v. 11. 12.

v. 3. *Philetacis*] vergl. No. 51 v. 2, Anm.

v. 4. *Cyrenaeas*] vergl. No. 63 v. 16, Anm.

v. 6. *Ter*]. Es war alter Brauch den Opferaltar in der glückverheissenden Dreizahl mit einer wollenen Binde zu umwinden.

v. 8. *Mygdoniis*] an der Propontis. Strabo XII, 3 § 22 (p. 551): *ἐν δὲ ταύταις τὸν Ἀπόλλωνα τιμᾶσθαι διαφερόντως.*

*cadis*]. Dieser Eingang ist eine Allegorie.

v. 15. *Athamana*]. Die Athamanen wohnten nördlich von Aetolien

am Oberlauf des Acheloos (Strabo X, 2 § 1 p. 450).

v. 16. *sinus*] Strabo X, 2 § 7 (p. 451): *ἀρξαιμένοις γὰρ ἀπὸ τοῦ Ἀμβροσικοῦ κόλπου πρῶτον ἐστὶν Ἀκαρνανῶν χωρίον τὸ Ἰκτιον. Ὁμωνύμως δὲ λέγεται τὸ τε ἰσθμὸν τοῦ Ἰκτιῶν Ἀπόλλωνος καὶ ἡ ἀκρὰ ἢ ποιούσα τὸ στόμα τοῦ κόλπου, ἔχουσα καὶ λιμένα ἐντός.*

v. 19. *moles*] vergl. Horaz epod. 1 v. 1. 2.

v. 21. *Teucro*] vergl. No. 59, Einleitung.

*Quirino*] vergl. No. 12 v. 17.

v. 22. *femineae*] vergl. No. 56.

v. 25. *Nereus*] vergl. Ilias XVIII, 141: *γέγονν ἄλιος* — Sohn des Πόντος, seine Töchter No. 54 v. 63. 64.

- Cum Phoebus linquens stantem se vindice Delon  
(Nam tulit iratos mobilis una Notos)  
Adstitit Augusti puppim super, et nova flamma  
30 Luxit in obliquam ter sinuata facem.  
Non ille attulerat crines in colla solutos  
Ad testudineae carmen inerme lyrae,  
Sed quali adspexit Pelopeum Agamemnona voltu,  
Egessitque avidis Dorica castra rogis,  
35 Aut qualis flexos solvit Pythona per orbis  
Serpentem, inbelles quem timuere lyrae.  
Mox ait: 'o longa mundi servator ab Alba,  
Auguste, Hectoreis cognite maior avis,  
Vince mari: iam terra tua est: tibi militat arcus,  
40 Et favet ex humeris hoc onus omne meis.  
Solve metu patriam, quae nunc te vindice freta  
Inposuit prorae publica vota tuae.  
Quam nisi defendes, murorum Romulus augur  
Ire Palatinas non bene vidit aves.  
45 En nimium remis audent: pro turpe Latinis  
Principe te fluctus regia vela pati!  
Nec te, quod classis centenis remiget alis,  
Terreat: invito labitur illa mari;  
Quodque vehunt prorae Centaurica saxa minantes,  
50 Tigna cava et pictos experiere metus.  
Frangit et attollit vires in milite causa;  
Quae nisi iusta subest, exentit arma pudor.  
Tempus adest, committe rates: ego temporis auctor  
Ducam laurigera Iulia rostra manu.  
55 Dixerat, et pharetrae pondus consumit in arcus:  
Proxima post arcus Caesaris hasta fuit.  
Vincit Roma fide Phoebi; dat femina poenas;  
Sceptra per Ionias fracta vehuntur aquas.  
At pater Idalio miratur Caesar ab astro:  
60 'Sum deus, en nostri sanguinis ista fides.'

v. 28. *mobilis*]. Pindar bei Strabo X, 5 § 2 (p. 485):

*ἦν γὰρ τὸ παροῦθε φορητὰ  
κυμαίεσσι τε Δάλος  
παιδοδαπῶν τε ἀνέμων  
ἤπαιδων.*

v. 33. *Pelopeum*] vergl. No. 34 v. 13, Anm. — und zur Sache No. 57 v. 29, Anm.

v. 34. Vergl. Ilias XV, 320—322. (Apollo von Belvedere).

v. 35. *Pythona*] vergl. Ovid metam. I, 459. 460.

v. 44. *Palatinas*] vergl. No. 8 v. 7.

v. 59. *pater*] vergl. No. 23 v. 85, Anm.

*astro*] Sueton v. Caes. 88: *ludis quos primos consecrato ei heres Augustus edebat, stella crinita per septem continuos dies fulsit, — creditumque est animam esse Caesaris in caelum recepti.*

*Idalio*] Idalia ist zunächst Venus, nach dem Vorgebirge Idalion auf Kypros so genannt, wo sie einen Tempel hatte.

- Prosequitur cantu Triton, omnesque marinae  
 Plausurunt circa libera signa deae.  
 Illa petit Nilum cymba male nixa fugaci,  
 Hoc unum, iusso non moritura die.
- 65 Di melius! quantus mulier foret una triumphus,  
 Ductus erat per quas ante Iugurtha vias.  
 Actius hinc traxit Phoebus monimenta, quod eius  
 Una decem vicit missa sagitta rates. —  
 Bella satis cecini: citharam iam poscit Apollo
- 70 Victor et ad placidos exiit arma choros.  
 Candida nunc molli subeant convivia luco  
 Blanditiaeque, fluant per mea colla rosae,  
 Vinaque fundantur praelis elisa Falernis,  
 Terque lavet nostras spica Cilissa comas.
- 75 Ingenium potis irritet Musa poetis:  
 Bacche, soles Phoebus fertilis esse tuo.  
 Ille paludosos memoret servire Sycambros,  
 Cepheam hic Meroen fuscaque regna canat,  
 Hic referat sero confessum foedere Parthum:
- 80 'Reddat signa Remi, mox dabit ipse sua:  
 Sive aliquid pharetris Augustus parcat Eois,  
 Differat in pueros ista tropaea suos.  
 Gaude, Crasse, nigras si quid sapis inter arenas:  
 Ire per Euphraten ad tua busta licet.'
- 85 Sic noctem patera, sic ducam carmine, donec  
 Iniciat radios in mea vina dies.

## LXI.

## Iupiter Feretrius.

Auf der östlichen Ecke des Capitolin stand der Tempel des Jupiter Feretrius, welchem die *spolia opima* geweiht wurden, Waffen,

v. 61. *Triton*] T., der Sohn des Neptun, galt für den Dämon des mittelländischen Meeres.

v. 66. *Jugurtha*] J., König von Numidien, wurde von C. Marius besiegt und am 1. Januar 104 v. Chr. im Triumph angeführt.

v. 70. *exiit*] vergl. Horaz od. II, 10 v. 18—20.

v. 71 flg. vergl. Horaz od. I, 37 v. 1—4.

v. 73. *Falernis*] Im Gebiet von Falerii am Fusse des Berges Massicus in Campanien wuchs ein feurriger Wein von etwas herbem Geschmacke, der in Rom sehr geschätzt war.

v. 74. *Cilissa*] vergl. Strabo XIII, 4 § 5 (p. 671): (unweit des Vorgebirges Korykos in Cilicien) *παρέσθαι δὲ καὶ τὰ ἑδάση τὰ φέρουσα τὴν κρένον.*

v. 78. *Meroen*] M. ist die Halbinsel zwischen den beiden Hauptquellflüssen des Nil, als deren König die Sage den Kepheus, den Vater der Andromeda, nennt. Strabo XVII, 2 § 2 (p. 821. 822) gibt eine Beschreibung des Landes.

v. 82. *pueros*] vergl. No. 25 v. 104, Anm.

v. 83. *Crasse*] vergl. No. 52 v. 13, 14, Anm.

die ein römischer Feldherr einem feindlichen Anführer Angesichts der beiderseitigen Heere im offenen Zweikampf abgenommen. Nur dreimal im Verlauf der römischen Geschichte ist das geschehen (Valer. Max. III, 2 § 3—5). —

Cornelius Nepos erzählt im Leben des Atticus (22, 3): *accidit, cum aedis Jovis Feretrii in Capitolio ab Romulo constituta vetustate atque incuria detecta prolaberetur, ut Attici admonitu Caesar (Octavianus) eam reficiendam curaret.* — Diese Wiederherstellung, welche Properz, da Atticus 32 v. Chr. gestorben ist, freilich noch in sehr jungen Jahren erlebte, wird den ersten Gedanken der Elegie in ihm erweckt haben, mag die Vollendung auch erst etwas später erfolgt sein. Denn nach Art und Ton ist dies Gedicht ohne Zweifel unter die Jugendarbeiten des Dichters zu setzen.

- Nunc Iovis incipiam causas aperire Feretri  
 Armaque de ducibus trina recepta tribus.  
 Magnum iter adscendo, sed dat mihi gloria vires:  
 Non iuvat e facili lecta corona iugo.
- 5 Inbuis exemplum primae tu, Romule, palmae  
 Huius et exuvio plenus ab hoste redis,  
 Tempore quo portas Caeninum Acrona petentem  
 Victor in eversum cuspide fundis equum.  
 Acron Hercules Caenina ductor ab arce,  
 10 Roma, tuis quondam finibus horror erat.  
 Hic spolia ex humeris ausus sperare Quirini  
 Ipse dedit, sed non sanguine sicca suo.  
 Hunc videt ante cavas librantem spicula turres  
 Romulus et votis occupat ante ratis:
- 15 'Iuppiter, haec hodie tibi victima corrueat Acron.'  
 Voverat, et spolium corrui ille Iovi.  
 Urbis virtutisque parens sic vincere suevit,  
 Qui tulit e parvo frigida castra Lare.  
 Idem eques et frenis, idem fuit aptus aratri,
- 20 Et galea hirsuta compta lupina iuba.  
 Picta neque inducto fulgebat parma pyropo:  
 Praebebant caesi baltea lenta boves.  
 Cossus at insequitur Veientis caede Tolumni,  
 Vincere cum Veios posse laboris erat,
- 25 Nec dum ultra Tiberim belli sonus, ultima praeda  
 Nomentum et captae iugera terna Corae.

LXI. v. 4. *facili*] vergl. Horaz od. III, 2 v. 27—32.

v. 5. *Romule*] vergl. die Erzählung bei Livius I, 10.

v. 9. *Herculeus*] Hercules soll Cures, die Hauptstadt der Sabiner, gegründet haben. Von ihm leitete

Acron, König des sabinischen Caenina, seinen Stammbaum ab.

v. 23. *Cossus*] A. Cornelius Cossus war Consul 326 v. Chr. Den Hergang berichtet Livius III, 19, 20.

- Heu Vei veteres! et vos tum regna fuistis,  
 Et vestro posita est aurea sella foro:  
 Nunc intra muros pastoris bucina lenti  
 30 Cantat, et in vestris ossibus arva metunt.  
 Forte super portae dux Veius adstitit arcem  
 Colloquiumque sua fretus ab urbe dedit:  
 Dumque aries murum cornu pulsabat aheni,  
 Vineae qua ductum longa tegebat opus,  
 35 Cossus ait: 'forti melius concurrere campo.'  
 Nec mora fit, plano sistit uterque gradum.  
 Di Latias iuvare manus, desecta Tolumni  
 Cervix Romanos sanguine lavit equos.  
 Claudius a Reno traiectos arcuit hostes,  
 40 Belgica cui vasti parma relata ducis  
 Virdomari. genus hic Brenno iactabat ab ipso,  
 Nobilis erectis fundere gaesa rotis.  
 Illi virgatis iaculantis ab agmine bracis  
 Torquis ab incisa decidit unca gula.  
 45 Nunc spolia in templo tria condita: causa Feretri,  
 Omne quod certo dux ferit ense ducem;  
 Seu, quia victa suis humeris haec arma ferebant,  
 Hinc Feretri dicta est ara superba Iovis.

## LXII.

## Cornelia.

Als Augustus sich mit Scribonia, der Tochter des Scribonius Libo vermählte, brachte sie ihm aus ihrer ersten Ehe mit dem Consularen P. Cornelius Scipio eine Tochter Cornelia zu. Diese heirathete später den L. Aemilius Paullus, der durch seine strenge Verwaltung der Censur bei Augustus in hohem Ansehn stand. Es war eine sehr glückliche Ehe — mit zwei Knaben, Paullus und Lepidus, und einer Tochter gesegnet —, die erst der Tod der Cornelia im Jahre 16 v. Chr. löste.

Die Elegie (ein *ἐπικμηδαιον*) ist der Schwanengesang des Propertius — nicht lange nach der Cornelia ist er selber gestorben.

Desine, Paule, meum lacrimis urgere sepulcrum:

Panditur ad nullas ianua nigra preces.

v. 39. *Claudius*] M. Claudius Marcellus war Consul 222 v. Chr. Den Kampf erwähnt Livius epitome 20.

Der Renuus fließt von Sünden her in den Po.

v. 42. *rotis*] vergl. Caesar de bell. gall. III, 33 über die ähnliche Kampfweise der Britten.

*erectis*] vielleicht *invectis*.

v. 43. *illi*] als Genetiv *ἐπαξέειλημένον* bei Propertius. — L. Müller vermuthet (nach Schrader): *illi virgatas maculanti sanguine bracas*.

*bracis*] vergl. No. 31 v. 19. — No. 41 v. 47.

LXII. v. 2. *preces*] vergl. Horaz od. I, 24 v. 15—18:

- Cum semel infernas intrarunt funera leges,  
 Non exorato stant adamante vias.  
 5 Te licet orantem fuscae deus audiat aulae:  
 Nempe tuas lacrimas litora surda bibent.  
 Vota movent superos: ubi portitor aera recepit,  
 Obserat herbosos lurida porta rogos.  
 Sic maestae cecinere tubae, cum subdita nostrum  
 10 Detraheret lecto fax inimica caput.  
 Quid mihi coniugium Paulli, quid curus avorum  
 Profuit aut famae pignora tanta meae?  
 Num minus inmites habui Cornelia Parcas?  
 En sum, quod digitis quinq. levatur, onus.  
 15 Damatae noctes et vos vada lenta paludes,  
 Et quaecumque meos implicat unda pedes,  
 Immatura licet, tamen huc non noxia veni:  
 Det pater hic umbrae mollia iura meae.  
 Aut si quis posita iudex sedet Aeneas urna,  
 20 Is mea sortita vindicet ossa pila:  
 Adsideant fratres iuxta et Minoida sellam  
 Eumenidum intento turba severa foro.  
 Sisyphus, mole vaces, taceant Ixionis orbes,  
 Fallax Tantaleo corripere ore liquor,  
 25 Cerberus et nullas hodie petat improbus umbras,  
 Et iaceat tacita lapsa catena sera.  
 Ipsa loquar pro me: si fallo, poena sororum  
 Infelix humeros urgeat urna meos.  
 Si cui fama fuit per avita tropaea decori,  
 30 Afra Numantinos regna loquuntur avos;  
 Altera maternos exaequat turba Libones,  
 Et domus est titulis utraque fulta suis.  
 Mox, ubi iam facibus cessit praetexta maritis,  
 Vinxit et adspersas altera vitta comas,

*num vanae redeat sanguis imagini, quam virga semel horrida,*

*non lenis precibus fata recludere,*

*nigro compulerit Mercurius gregi?*

v. 4. *adamante*] vergl. Ilias VIII, 15: (vom Tartaros)

*ἐνθα σιδήσειαι τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός.*

v. 7. *portitor*] vergl. No. 57 v. 24, Anm.

*aera*] die *δανάκη*, das Fährgeld der Schatten; vergl. Juvenal III, 267:

*infelix, nec habet quem porrigat ore trientem.*

v. 12. *tanta*] die drei Kinder.

v. 19. *pater*]. Recht spricht über

die Schatten der *Ζεὺς καταχθόνιος* (Pluto) und seine Todtenrichter Minos, Aiaikos und Rhadamanthys.

v. 21. *sellam*] vergl. Odyssee XI, 563—570: *ἦνεον*.

v. 23. 24. Vergl. No. 53 v. 42, Anm.

v. 25. *Cerberus*] vergl. No. 53 v. 44, Anm.

v. 27. *sorum*] die Danaiden, vergl. Ovid metamorph. III, (456) — 461. 462 und Horaz od. III, 11 v. 25 bis 52.

v. 30. *avos*] P. Cornelius Scipio Aemilianus eroberte Carthago 149 und Numantia in Spanien 133 v. Chr.

- 35 Iungor, Paulle, tuo sic discessura cubili:  
In lapide huic uni nupta fuisse legar.  
Testor maiorum cineres tibi, Roma, verendos,  
Sub quorum titulis, Africa, tonsa iaces,  
Te, Perseu, proavi simulantem pectus Achillis,  
40 Quique tuas proavo fregit Achille domos,  
Me neque censurae legem mollisse nec ulla  
Labe mea nostros erubuisse focos.  
Non fuit exuviis tantis Cornelia damnum:  
Quin erat et magnae pars imitanda domus.  
45 Nec mea mutata est aetas, sine crimine tota est:  
Viximus insignes inter utramque facem.  
Mi natura dedit leges a sanguine ductas,  
Ne possem melior iudicis esse metu.  
Quaelibet austeras de me ferat urna tabellas:  
50 Turpior adsessu non erit ulla meo,  
Vel tu, quae tardam movisti fune Cybeben,  
Claudia, turritae rara ministra deae,  
Vel cui, commissos cum Vesta reposceret ignes,  
Exhibuit vivos carbasus alba focos.  
55 Nec te, dulce caput, mater Scribonia, laesi:  
In me mutatum quid nisi fata velis?  
Maternis laudor lacrimis urbisque querelis,  
Defensa et gemitu Caesaris ossa mea.  
Ille sua nata dignam vixisse sororem  
60 Increpat, et lacrimas vidimus ire deo.  
Et tamen emerui generosos vestis honores,  
Nec mea de sterili facta rapina domo.  
Tu, Lepide, et tu, Paulle, meum post fata levamen,  
Conditae sunt vestro lumina nostra sinu.  
65 Vidimus et fratrem sellam geminasse curulem;  
Consul quo factus tempore, rapta soror.

v. 39. *Perseu*] Perseus, der letzte König von Makedonien, Sohn Philipp's III, wurde 168 v. Chr. bei Pydna von L. Aemilius Paullus besiegt.

v. 40. *proavo*]. Die Antigoniden von Makedonien leiteten ihr Geschlecht vom Achilleus ab; daher nennt sie Vergil Aeneis VI, 839: *genus armipotens Achilli*.

v. 52. *Claudia*] Ovid erzählt in den Fasti III v. 305—328, wie die Vestalin Quinta Claudia allein das Schiff, welches das Bild der Göttermutter, der städteschirmenden Cybebe (oder Cybele), aus Phrygien geholt hatte, die Tiber hinauf gezogen und durch dies Wun-

der den Verdacht ihr Gelübde übertreten zu haben herrlich widerlegt hätte.

v. 53. *cui*]. Die Vestalin Aemilia, welche das ewige Feuer der Vesta im Tempel hatte erlöschen lassen, rief durch ihr Gebet, indem sie ihren Schleier über den heiligen Heerd warf, die Flamme wieder hervor, zum deutlichen Beweise ihrer Tugend.

v. 59. *nata*] Julia, welche nach dem Tode des Marcellus (vgl. No. 57, Einl.) mit dem trefflichen Feldherrn des Augustus M. Agrippa im J. 21 v. Chr. vermählt wurde.

*sororem*] durch die Mutter.

v. 66. *tempore*]. Im J. 16 v. Chr. war der Bruder der Cornelia P. Cor-

- Filia, tu specimen censurae nata paternae,  
Fac teneas unum nos imitata virum.  
Et serie fulcite genus: mihi cymba volenti  
70 Solvitur aucturis tot mea fata meis.  
Haec est feminei merces extrema triumphii,  
Laudat ubi emeritum libera fama rogam.  
Nunc tibi commendo communia pignora natos:  
Haec cura et cineri spirat inusta meo.  
75 Fungere maternis vicibus, pater: illa meorum  
Omnis erit collo turba ferenda tuo.  
Oscula cum dederis tua flentibus, adice matris:  
Tota domus coepit nunc onus esse tuum.  
Et si quid doliturus eris, sine testibus illis!  
80 Cum venient, siccis oscula falle genis.  
Sat tibi sint noctes, quas de me, Paulle, fatiges,  
Somniaque in faciem credita saepe meam:  
Atque ubi secreto nostra ad simulacra loqueris,  
Ut responsurae singula verba iace.  
85 Seu tamen adversum mutarit ianua lectum,  
Sederit et nostro cauta noverca toro,  
Coniugium, pueri, laudate et ferte paternum:  
Capta dabit vestris moribus illa manus.  
Nec matrem laudate nimis: collata priori  
90 Vertet in offensas libera verba suas.  
Seu memor ille mea contentus manserit umbra  
Et tanti cineres duxerit esse meos,  
Discite venturam iam nunc lenire senectam,  
Caelibus ad curas nec vacet ulla via.  
95 Quod mihi detractum est, vestros accedat ad annos:  
Prole mea Paullum sic iuuet esse senem.  
Et bene habet: numquam mater lugubria sumpsi;  
Venit in exequias tota caterva meas.  
Causa perorata est. flentes me surgite, testes,  
100 Dum pretium vitae grata rependit humus.  
Moribus et caelum patuit: sim digna merendo,  
Cuius honoratis ossa vehantur avis.

nelius Scipio Consul, nachdem er schon vorher die Aeditilität bekleidet hatte.

v. 67. *censurae*] Paullus war im Jahr 22 v. Chr. Censor.

v. 75. Vergl. bei Euripides (*Alkestis* v. 377) die Worte, mit welchen die sterbende Alkestis ihrem Gemahl Admet die Kinder anvertraut:

σὺ νῦν γενοῦ τοῖσδ' ἀντ' ἐμοῦ μήτηρ τέκνοισι.

v. 85. Zum Zeichen der Wiedervermählung.

v. 101. *patuit*] das illustriert Horaz od. III, 3 v. 9—16. Verschieden ist No. 51 v. 64. —

## III.

## C. VALERIUS CATULLUS.

C. Valerius Catullus stammte aus einer angesehenen alt-römischen Familie. Sein Vater hatte Besitzungen am Gardasee unweit Verona auf der Halbinsel Sirmio und in der Nähe Roms zwischen Tibur und dem Sabinerlande.

Seine Bildung zu vollenden kam der Dichter schon in jungen Jahren nach Rom. Er ward hier bekannt mit M. Cicero und dem Redner Q. Hortensius Ortelus, wie auch mit dem Historiker Cornelius Nepos, verkehrte aber meist in einem Kreise jüngerer Dichter, wie C. Licinius Calvus (vergl. No. 21 v. 60. — Horaz, Sat. I, 10, 19) und Quintilius Varus (Horaz od. I, 24. al.). Bald danach lernte er etwa im Jahr 62 oder 61 Clodia, die zweite Schwester des berufenen P. Clodius, kennen, der damals noch der Freund Cicero's war, bald aber sein heftiger Gegner wurde. Clodia, zwar an Lebensjahren älter und vermählt mit dem streng-conservativen Consularen Q. Metellus Celer, machte durch ihren Geist<sup>1)</sup> einen tiefen Eindruck auf das Poeten-Gemüth: eine Leidenschaft, deren Leid und Lust den Catull zu dem ersten originalen Lyriker Roms gemacht hat.

Ein trauriges Familienereigniss rief den Dichter in die Heimat zurück. Es war die Nachricht angelangt, dass sein einziger Bruder, den er aus ganzer Seele liebte, fern in der Landschaft Troas gestorben wäre. Wie tief ihn diese Todesbotschaft erschüttert, zeigen seine Gedichte. Erst allmählich gewinnt er es über sich durch Beschäftigung mit den griechischen Dichtern sich abzulenken. Er übersetzt aus dem Callimachos.

Doch blieb ihm die Pflicht für den Gestorbenen am Grabe die feierlichen Todtenopfer darzubringen. Er entschloss sich daher, zumal da auch in Rom Clodia ihre Neigung von ihm gewandt, den Prätor C. Memmius Gemellus, dem gemeinsame Neigung zur Literatur ihn nahe brachte, in dessen Provinz Bithynien — zu

<sup>1)</sup> Sie erscheint dem Catull wie eine andere Sappho; er nennt sie darum in seinen Gedichten *Lesbia*.

Anfang d. J. 57 — zu begleiten. Der Aufenthalt dauerte ein Jahr. Er brachte die Grabespenden dar, durchwanderte dann die berühmten Städte Kleinasiens zu Fuss, und kehrte endlich wieder, ohne Rom zu berühren, auf das Landgut am Gardasee zurück.

Die folgenden Jahre 56—54 verbrachte Catull meist hier, mit reger Theilnahme die Gefahren beobachtend, welche die alte Verfassung Roms damals bedrohten. Aber obgleich er ein (conservativer) Gegner besonders des Cäsar war, wusste doch sein Vater, den alte Gastfreundschaft mit Caesar verband, Frieden zu vermitteln.

Ueber das Jahr 54 hinaus reicht keins der vorhandenen Gedichte: sie wurden wohl damals von ihm selbst herausgegeben. Nicht gar lange danach wird er, etwa 33 Jahre alt, gestorben sein.

Seine Gedichte sind bis auf wenige in gelehrten Kunstformen alle 'Gelegenheitsgedichte'. Darum ist seine Poesie von besonderer Wahrheit und Klarheit. Auf ihre Form sind seine griechischen Studien (besonders Archilochos, Sappho, Anakreon und die Alexandriner) von Einfluss gewesen, unbeschadet der Freiheit des Genius. —

Der Mittelpunkt seiner Elegien ist der Tod seines Bruders. Sie bilden die Abtheilung A. Mannichfaltiger jedoch erscheint die poetische Art und Kunst des Catull in den lyrischen Gedichten, von denen einige die Abtheilung B bietet; das Verhältniss des Dichters endlich zu Lesbia zeigt perspectivisch der Omphalos des grossen Gedichtes von der Hochzeit des Peleus und der Thetis, welcher unter C gegeben ist.

## A.

## LXIII.

## Der Tod des Bruders.

Q. Hortensius Ortales, der berühmte Redner (Cicero, Brutus c. 88), war ein Freund der Poesie und selbst Dichter. Gegen den viel jüngeren Catull hatte er sich als wohlwollender Gönner gezeigt und sich von ihm eine Uebersetzung callimachischer Gedichte versprechen lassen. Catull, aus Schmerz unfähig selbstständig poetisch zu producieren, will doch seines Versprechens sich eingedenk beweisen.

Etsi me adsiduo confectum cura dolore  
Sevocat a doctis, Ortales, virginibus,  
Nec potis est dulces Musarum expromere fetus  
Mens animi, tantis fluctuat ipsa malis:  
5 Namque mei nuper Lethaeo gurgite fratris  
Pallidulum manans adluit unda pedem,  
Troia Rhoeteo quem subter litore tellus  
Ereptum nostris obterit ex oculis,  
(Adloquar, audiero nunquam tua facta loquentem,  
10 Nunquam ego te, vita frater amabilior,  
Adspiciam posthac — at certe semper amabo,  
Semper maesta tua carmina morte canam,  
Qualia sub densis ramorum concinit umbris  
Daulias absumpti fata gemens Ilyli):  
15 Sed tamen in tantis maeroribus, Ortales, mitto  
Haec expressa tibi carmina Battiadae,  
Ne tua dicta vagis nequiquam credita ventis  
Effluxisse meo forte putes animo. —

LVIII. v. 1. Vers 1—4 Vordersatz,  
5—8 begründender Untersatz, 9—14  
Parenthese, 15—18 Nachsatz.

v. 13, 14. Odyssee XVIII, 518 bis  
523.

ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κόρη γλαυρῆς  
ἀηδῶν  
καλὸν ἀειθρῆν ἕαρος νέον ἴστα-  
μένοιο,  
δενδρέων ἐν πετάλοισι καθεζομένη  
πυκνινούσιν,  
ἢ τε θαμὰ τροπῶσα χέει πολυηχέα  
φωνήν,  
παῖδ' ὀλοφρομένη "Ιτυλον φίλον,  
ὃν ποτε χαλκῷ  
κτείνε δὲ ἀφραδίας, κοῦρον Ζήθιοιο  
ἀνακτος,

ὡς καὶ ἐμοὶ δίχα θυμὸς ὀρώρε-  
ται —

v. 16. Battiadae] Strabo XVII, 3  
§ 21 (p. 837): λέγεται δὲ ἡ Κυρήνη  
κτίσθαι Βάττον πρόγονον δὲ τοῦτον  
ἑαυτοῦ φάσκει Καλλιμαχος. § 22  
(p. 838): Κυρηναῖος δ' ἐστὶ Κ., — τι-  
μημένος παρὰ τοῖς τῶν Ἀγυπτίων  
βασιλεῦσιν (Ptolemaios Philadelphos  
nahm ihn ins Museum auf) — ποιη-  
τῆς ἅμα καὶ περὶ γραμματικῆν  
ἐσπουδακῶς. Catull hat von ihm  
"das Haar der Berenice" übersetzt.  
Ovid (No. 19 v. 14) characterisiert  
ihn mit den ziemlich anmassenden  
Worten:  
quamvis ingenio non valet, arte valet

## LXIII.

## Mein Verlust.

Bei den Wettkämpfen der Griechen wurden von den Sängern Preisgesänge auf einen Gott vorgetragen, νόμοι genannt. Seit Terpander (wie Westphal meint) wurden sie in bestimmt vorgeschriebener Weise gedichtet. Den Kern bildete der Preis des Gottes auf Grund einer seiner Thaten. Dieser Theil, der Omphalos, war also erzählend. Ihm gieng eine lyrische Lobpreisung voraus, die Archa, und ein ähnlicher Theil bildete den Schluss, die Sphragis (d. i. Besiegelung).

Zum Zwecke sanfterer Vermittelung wurden dann zwischen jenen 3 Theilen kleine Uebergangsglieder eingefügt: hinter der Archa die Katatropa, vor der Sphragis die Metakatatropa.

Da indessen der so gefügte Nomos im musischen Wettkampf vorgetragen wurde, so wandte sich der Sänger mit der Bitte um Sieg in einem vorausgesandten Prologos an eine Gottheit, und flehte dieselbe Gottheit in seinem Schlusswort, Epilogos, nochmals um Segen an.

So ergeben sich die sieben Glieder des Nomos, von denen die homologen indess nicht in der Verszahl überein zu stimmen brauchten. Was alle verband, war die Beziehung auf einen Inhalt.

Der letzte Dichter, der diese Nomos-Weise angewandt hat, ist Catull. Durch die Erkenntniss dieser Kunstform wird das scheinbar zusammenhangslose Gedicht „ein herrliches Denkmal antiker Poesie“ (Westphal), das in einem mildernsten Tone seine Bruderliebe, seine Freundestreue und seine Liebe zur Lesbia in poetischer Verschlingung zeigt. Aber der Schmerz um den verlornen Bruder erfüllt den Kern. Die Sage von der Liebe des Protesilaos und der Laodamia wird benutzt den Uebergang zu vermitteln: auch sie endet unglücklich; auch ihr war Troja verhängnissvoll.

Prologos . . . . v. 1—10: Allius.  
Archa . . . . . v. 11—30: Lesbia.  
Katatropa . . . . v. 31—44: Laodamia.  
Omphalos . . . v. 45—58: der Bruder.  
Metakatatropa v. 59—88: Laodamia.  
Sphragis . . . . v. 89—104: Lesbia.  
Epilogos . . . . v. 105—116: Allius.

Non possum reticere, deae, qua me Allius in re  
Iuverit aut quantis iuverit officiis:

LXIII. v. 1. Allius]. Wer Allius war, dessen Name in unserem Gedichte nur auf einer Conjectur Scaliger's beruht, ist durchaus unbekannt.

Volz, römische Elegie.

Westphal schlägt dafür Aulus und möchte an Aulus Manlius Torquatus denken, den Freund Cicero's. Beziehungen Catull's zu einem Man-

- Nec fugiens saeculis obliuiscens actas  
 Illius hoc caeca nocte tegat studium:  
 5 Sed dicam vobis, vos porro dicite multis  
 Millibus et facite haec charta loquatur anus  
 . . . . .  
 Notescatque magis mortuus atque magis,  
 Nec tenuem texens sublimis aranea telam  
 10 In deserto Alli nomine opus faciat.

- Nam, mihi quam dederit duplex Amathusia curam,  
 Scitis, et in quo me corruerit genere,  
 Cum tantum arderem quantum Trinacria rupes  
 Lymphaque in Oetaeis Malia Thermopylis,  
 15 Maesta neque adsiduo tabescere lumina fletu  
 Cessarent tristisque imbre madere genae.  
 Qualis in aërii perlucens vertice montis  
 Rivus muscoso prosilit e lapide,  
 Qui cum de prona praeceps est valle volutus,  
 20 Per medium densi transit iter populi,  
 Dulce viatori lasso in sudore levamen,  
 Cum gravis exustos aestus hiulcat agros:  
 Hic, velut in nigro iactatis turbine nautis  
 Lenius adspirans aura secunda venit  
 25 Iam prece Pollucis, iam Castoris inplorata,  
 Tale fuit nobis Allius auxilium.  
 Is clausum lato patefecit limite campum,  
 Quo mea se molli candida diva pede  
 Intulit et trito fulgentem in limine plantam  
 30 Innixa arguta constituit solea —

Coniugis ut quondam flagrans advenit amore  
 Protesilaeam Laodamia domum

lius sind wenigstens sicher. Andere ziehen dessen jüngeren Bruder L. Manlius vor.

v. 11. *duplex*]. Weise vergleicht das Göttesche "freundvoll und leidvoll u. s. w."

v. 13. *Trinacria*] Strabo VI, 2 (p. 265): *ἔστι δ' ἡ Σικελία, τρίγωνος τῷ σχήματι καὶ διὰ τοῦτο Τρινακρία — προσηγορεῖθῃ.*

v. 14. *Malia*] = *Maliaca*; vergl. Strabo VIII, 5 § 22 (p. 443): *ἔστι δ' αὐτῇ μὲν ἀπὸ περσῶδης.* Sie wurde 480 v. Chr. der Flotte des Xerxes verhängnissvoll.

*Thermopylis*] Strabo VIII, 4 § 12

(p. 428): *τὸ ὄρος (Οἶτη) τραχὺ καὶ ὑψηλόν· ὑψηλότατον δὲ κατὰ τὰς Θερμοπύλας· κορυφοῦται γὰρ ἐν ταῦτα καὶ τελευτᾷ πρὸς ὄρεϊς καὶ ἀποτόμους μέχρι τῆς θαλάττης κρημνούς· ὀλίγη δ' ἀπολείπει παράοδον — Τὴν μὲν οὖν παράοδον Πύλας καλοῦσι καὶ στενά καὶ Θερμοπύλας· ἔστι γὰρ καὶ θερεῖα πλησίον ὕδατα.*

v. 32. *Laodamia*, des Akastos Tochter, verlor ihren jungen Gemahl Protesilaos (Iolaos) bei der Landung der Griechen an der Küste Trojas (Ovid metam. XII, 68; Ilias II, 702). Ihn noch einmal wiederzusehn gab sie ihr Leben hin.

- Inceptam frustra, nondum cum sanguine sacro  
 Hostia caelestis pacificasset heros.  
 35 Nil mihi tam valde placeat, Rhamnesia virgo,  
 Quod temere invitis suscipiatur heris.  
 Quam ieiuna pium desideret ara cruorem,  
 Docta est amisso Laodamia viro,  
 Coniugis ante coacta novi dimittere collum,  
 40 Quam veniens una atque altera rursus hiems  
 Noctibus in longis avidum saturasset amorem,  
 Posset ut abrupto vivere coniugio,  
 Quod scirant Parcae non longo tempore adesse,  
 Si miles muros isset ad Iliacos.  
 45 Nam tum Helenae raptu primores Argivorum  
 Cooperat ad sese Troia ciere viros,  
 Troia (nefas) commune sepulcrum Asiae Europaeque,  
 Troia virum et virtutum omnium acerba cinis,  
 Quaene etiam nostro letum miserabile fratri  
 50 Attulit. ei misero frater adempte mihi,  
 Ei misero fratri iucundum lumen ademptum,  
 Tecum una tota est nostra sepulta domus,  
 Omnia tecum una perierunt gaudia nostra,  
 Quae tuus in vita dulcis alebat amor.  
 55 Quem nunc tam longe non inter nota sepulcra  
 Nec prope cognatos compositum cineres,  
 Sed Troia obscaena, Troia infelice sepultum  
 Detinet extremo terra aliena solo.

Ad quam tum properans fertur simul undique pubes  
 60 Graeca penetrales deseruisse focos,

v. 33. *inceptam frustra*] Ilias II, 700:

*τοῦ (Πρ.) δὲ καὶ ἀμφιδρομῆς ἀλοχὸς Φυλάκη ἐλέλειπτο καὶ δόμος ἡμικελῆς.*

v. 35. *Rhamnesia*] Strabo VIII, 1 § 17 (p. 396): *Ῥαμνοῖς δὲ (in Attika) (ἔχει) τὸ τῆς Νεμεσσεως ξόανον — καὶ μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατορθωμένον.*

v. 41. *noctibus*] Stille und Dunkel der Nacht steigern Angst und Schmerz der Seele, während die zerstreuenden Eindrücke des Tages lindernd einzuwirken scheinen. Vergl. das Lied des Harfners bei Göthe "Wer nie —".

v. 43. *scirant*] von *scisco* (L. Müller).

v. 44. Die Katatropa, welche mit der Aehnlichkeit der Scene begann, schliesst mit *Iliacos*. Die Ortsbestimmung führt zum Omphalos hinüber. Aber tiefer verbindet die Gleichheit der Stimmung die Theile unter sich und mit dem elegischen Haupttheil: Laodamia's Liebe endete traurig, da sie nicht auf dem Segen der Götter beruhte: ebenso fehlt auch Catull's Liebe, da sie des göttlichen Segens entbehrt — war doch Lesbia eines andern Gattin — die Gewähr des Glückes und der Dauer.

v. 55—58. Vergleiche das folgende Gedicht.



- Ne Paris abducta gavisus libera moecha  
 Otia pacato degeret in thalamo.  
 Quo tibi tum casu, pulcherrima Laodamia,  
 Ereptum est vita dulcius atque anima  
 65 Coniugium: tanto te absorbens vertice amoris  
 Aestus in abruptum detulerat barathrum,  
 Quale ferunt Grai Pheneum prope Cylneum  
 Siccare emulsa pingue palude solum,  
 Quod quondam caesis montis fodisse medullis  
 70 Audit falsiparens Amphitryoniades,  
 Tempore quo certa Stymphalia monstra sagitta  
 Perculit imperio deterioris heri,  
 Pluribus ut caeli tereretur ianua divis,  
 Hebe nec longa virginitate foret.  
 75 Sed tuus altus amor barathro fuit altior illo,  
 Qui divum domitum ferre iugum docuit:  
 Nam nec tam carum confecto aetate parenti  
 Una caput seri nata nepotis alit,  
 Qui, cum divitiis vix tandem inventus avitis  
 80 Nomen testatas intulit in tabulas,  
 Inpiae derisi gentilis gaudia tollens  
 Suscitatur a cano volturium capiti:  
 Nec tantum niveo gavisus est ulla columbo  
 Compar, quae multo dicitur improbius  
 85 Oscula mordenti semper decerpere rostro,  
 Quam quae praecipue multivola est mulier.  
 Sed tu horum magnos vicisti sola furores,  
 Ut semel es flavo conciliata viro.
- Aut nihil aut paulo cui tum concedere digna  
 90 Lux mea se nostrum contulit in gremium,  
 Quam circumcursans hinc illinc saepe Cupido  
 Fulgebat erocina candidus in tunica.  
 Quae tamen etsi uno non est contenta Catullo,  
 Rara verecundae furta feremus herae,

v. 67. 68. Strabo VIII, 8 § 4 (p. 389): Ἐρατοσθένης δὲ φησὶ περὶ Φερσῶν μὲν τὸν Ἀνίαν καλούμενον ποταμὸν λιμνάζειν τὰ πρὸ τῆς πόλεως, καταδύεσθαι δ' εἰς τινὰς ἰσθμοὺς, οὓς καλεῖσθαι λέγουσιν τούτων δ' ἐμφραχθέντων ἔσθ' ὅτε ὑπερχεῖσθαι τὸ ὕδωρ εἰς τὰ πεδία· πάλιν δ' ἀναστομωμένα ἄθρονον ἐν τῶν πεδίων ἐκπεσόν εἰς τὸν Ἀδάωνα καὶ εἰς τὸν Ἀλφειὸν ἐμβάλλειν.  
 v. 70. *audit*] = *dicitur* (Weise schlägt *gaudet* vor).

v. 72. *heri*] Eurystheus; vergl. Odyssee XI, 620—622.

v. 73. vergl. Horaz od. III, 3 v. 9. 10.

v. 76. Weise schlägt '*quod divum indomitum*' vor; Lachmann '*durum domitam*'.

v. 93. Der traurige Klang durchtönt auch noch die *Sphragis*. Lesbia lebt seit dem Tode ihres Gemahls in dem Hause ihres Bruders, des Volkstribunen P. Clodius, auf dem Palatin sehr frei (*Cicero pro Caelio*). Der Gedanke ihr entsagen zu müssen

- 95 Ne nimium simus stultorum more molesti.  
 Saepe etiam Iuno, maxima caelicolum,  
 Coniugis in culpa flagrantem concoquit iram,  
 Noscens omnivoli plurima furta Iovis.  
 At, quia nec divis homines componier aequum est,  
 100 Ingratum tremuli tolle parentis onus.  
 Nec tamen illa mihi dextra deducta paterna  
 Fragrantem Assyrio venit odore domum.  
 Quare illud satis est, si nobis is datur unus,  
 Quem lapide illa diem candidiore notat.
- 105 Hoc tibi, quod potui, confectum carmine munus  
 Pro multis, Alli, redditur officiis,  
 Ne vestrum scabra tangat rubigine nomen  
 Haec atque illa dies atque alia atque alia.  
 Huc addent divi quam plurima, quae Themis olim  
 110 Antiquis solita est munera ferre piis,  
 Et qui principio nobis terram dedit auctor,  
 A quo sunt primo omnia nata bona.  
 Sitis felices et tu simul et tua vita  
 Et domus, ipsi in qua lusimus et domina,  
 115 Et longe ante omnes mihi quae me carior ipso est,  
 Lux mea, qua viva vivere dulce mihi est.

bewegt den Dichter auf das Schmerzlichste.

v. 99. *nec — aequum est*] im Grunde nicht wegen der Erhabenheit, sondern wegen der sittlichen Versunkenheit solcher Götter. Darum wollte schon Plato die Dichter als

die Verkündiger von dergleichen einer Gottheit unwürdigen Mythen ganz aus seinem Idealstaate verbannt wissen.

v. 109. *Themis*] als gerechten Lohn.

## LXV.

## Am Grabe des Bruders.

„Nach altrömischen Glauben lebte der Hingeschiedene auch nach seinem Tode noch unter der Zahl der seligen Manen fort, . . . , wenn der Leichnam bei der Verbrennung feierlich consecrirt war. Dazu gehörte . . . die genaue Beobachtung bestimmter Riten, ins Besondere Todtenopfer am Grabe verbunden mit solenner Namensanrufung des Verstorbenen<sup>1)</sup>. Und diesen heiligen Act hatte Catull's Familie am Grabe des in Troas Verschiedenen nicht darbringen können.“ — „Deshalb auch hat es Catull (in dem vorhergehenden Gedichte v. 55—58) so schmerzlich beklagt, dass seines Bruders Asche . . . im fremden Lande beigesetzt sei.“ (Westphal). —

Erst durch die bithynische Reise erhält der Dichter die Möglichkeit an der Grabstätte des Bruders unter Anrufung des Verstorbenen die Todtenspenden darzubringen.

Vergleiche die Situation bei Horaz in der Archytas-Ode I, 28.

Multas per gentes et multa per aequora vectus  
 Advenio has miseras, frater, ad inferias,  
 Ut te postremo donarem munere mortis  
 Et mutam nequidquam adloquerer cinerem,  
 5 Quandoquidem fortuna mihi tete abstulit ipsum,  
 Heu miser indigne frater adempte mihi. —  
 Nunc tamen interea haec prisco quae more parentum  
 Tradita sunt tristes munera ad inferias,  
 Accipe fraterno multum manantia fletu,  
 10 Atque in perpetuum, frater, ave atque vale!

<sup>1)</sup> Vergl. Odyssee VIII, 64—66:

οὐδ' ἄρα μοι προτέρω νῆες κίον ἀμφιέλισσαι,  
 πῶν τινα τῶν δειλῶν ἐτάρων τοῖς ἐκαστον ἄσσαι,  
 οἱ θάνον ἐν πεδίῳ Κιόνων ὅπο δῆθεν ἔντες.

## B.

## LXVI.

## Der Tod des Sperlings.

Das Gedicht ist früher als No. 64 gedichtet. Noch sind die Beziehungen Catull's zu dem Hause der Clodier freundlich. Lesbia's Lieblich ist gestorben, ihr Sperling — oder war's ein Fink? —, von dem der Dichter in einem andern Liede ein anmuthiges Genrebildchen entworfen:

*quicum ludere, quem in sinu tenere,  
 quoi (= cui) primum digitum dare adpetenti  
 et acres solet (Lesbia) excitare morsus.*

Es ist begreiflich, dass sein Tod die Herrin betrübte; aber sie muss in Schmerz ganz aufgelöst gewesen sein, um nicht nur v. 18, sondern überhaupt diesen Aufwand von Klagen und Verwünschungen verständlich zu machen. Dieses Missverhältniss zwischen der Ursache und der Aeusserung der Wirkung gibt dem Gedichte deutlich eine gewisse ironische Färbung; zugleich charakterisiert es die Lesbia: Naturen, die im Eindrücke des Augenblicks untergehen, entbehren des inneren Haltes, der Beständigkeit, der Treue. Das gibt dem kleinen Gedichte Perspective und damit Bedeutung für das fernere Leben des Dichters. —

(O. Ribbeck S. 33 sieht in dem Gedichte „eine Bewerbung um den vacanten Platz“.)

Lugete, o Veneres Cupidinesque,  
 Et quantum est hominum venustiorum.  
 Passer mortuus est meae puellae,  
 Passer, deliciae meae puellae,  
 5 Quem plus illa oculis suis amabat:  
 Nam mellitus erat suamque norat  
 Ipsa tam bene quam puella matrem,  
 Nec sese a gremio illius movebat,  
 Sed circumsiliens modo huc modo illuc  
 10 Ad solam dominam usque pipiabat.  
 Qui nunc it per iter tenebricosum  
 Illuc, unde negant redire quemquam.  
 At vobis male sit, malae tenebrae  
 Orci, quae omnia bella devoratis:  
 15 Tam bellum mihi passerem abstulistis.  
 O factum male! io miselle passer!  
 Tua nunc opera meae puellae  
 Flendo turgiduli rubent ocelli.

LXVI. v. 11. Das εἰδωλον hüpfte hinab zum Orkus: welches ein Bild!

## LXVII.

## Abschied von Bithynien.

Mit dem Frühjahr des Jahres 56 verlässt der Dichter Bithynien, wie es scheint, mit Freuden; Memmius mochte nicht ganz seinen Erwartungen entsprochen haben. In einer poetischen Zuschrift nimmt er Abschied von seinen Genossen.

- Iam ver egelidos refert tepores,  
Iam caeli furor aequinoctialis  
Incundis zephyri silescit auris.  
Linquantur Phrygii, Catulle, campi  
5 Nicaeaeque ager uber aestuosae:  
Ad claras Asiae volemus urbes.  
Iam mens praetrepidans avet vagari,  
Iam laeti studio pedes vigescunt.  
O dulces comitum valetae coetus,  
10 Longe quos simul a domo profectos  
Diversae variae viae reportant.

## LXVIII.

## Der heimkehrende Dichter und sein Schiff.

- Phaselus ille, quem videtis, hospites,  
Ait fuisse navium celerrimus,  
Neque ullius natantis impetum trabis  
Nequisse praeter ire, sive palmulis  
5 Opus foret volare sive linteo.  
Et hoc negat minacis Adriatici  
Negare litus insulasve Cycladas  
Rhodumque nobilem horridamque Thraciam  
Propontida trucemve Ponticum sinum,  
10 Ubi iste post phaselus antea fuit  
Comata silva: nam Cytorio in iugo  
Loquente saepe sibilum edidit coma.  
Amastri Pontica et Cytore buxifer,

LXVII. v. 4. *Phrygii campi*] Bithynien wurde damals zu *Phrygia major* gerechnet.

v. 5. *Nicaeaeque*] Strabo XII, 4 § 7 (p. 565): *Νίκαια ἢ μητρόπολις τῆς Βιθυνίας ἐπὶ τῇ Ἀσκανίᾳ λίμνῃ περιέκειται δὲ κύνῳ πεδίον μέγα καὶ σφόδρα εὐδαίμων, οὐ πάντῃ δὲ ὑγιεινὸν τοῦ θερόυς.*

v. 6. *Asiae*] Asia als Provinz ist das westliche Kleinasien.

LXVIII. Der Character des Me-trums entspricht der ständig vorwärts-strebenden Heimfahrt.

v. 6—10. Der Dichter überschaut rückwärts den Weg des Schiffes, das

aus Bithynien stammend von ihm wohl erst nach Beendigung seiner Fussreise *per claras Asiae urbes* etwa in Rhodos bestiegen ist. Den Gegensatz zu den mannichfach kreuzenden Fahrten, die das Schiff zum Theil schon vor der grossen Reise nach dem Garda-See gemacht, bildet v. 26 *quiete*. —

v. 11. Vergl. Horaz od. I, 14 v. 11 und 12.

v. 13. *Amastri. Cytore*] Cytorus war ein Theil der paphlagonischen Seestadt Amastris. Strabo XII, 3 § 10 (p. 545): *πλείστη δὲ καὶ ἀρίστη*

- Tibi haec fuisse et esse cognitissima  
15 Ait phaselus: ultima ex origine  
Tuo stetisse dicit in cacumine,  
Tuo inbuisse palmulas in aequore,  
Et inde tot per inpotentia freta  
Herum tulisse, laeva sive dextera  
20 Vocaret aura, sive utrumque Iuppiter  
Simul secundus incidisset in pedem;  
Neque ulla vota litoralibus deis  
Sibi esse facta, cum veniret a mari  
Novissime hunc ad usque limpidum lacum.  
25 Sed haec prius fuere: nunc recondita  
Senet quiete seque dedicat tibi,  
Gemelle Castor et gemelle Castoris.

## LXVIII.

## Ankunft auf Sirmio.

- Paeninsularum, Sirmio, insularumque  
Ocelle, quascunque in liquentibus stagnis  
Marique vasto fert uterque Neptunus,  
Quam te libenter quamque laetus inviso,  
5 Vix mi ipse credens Thyniam atque Bithynos  
Liquisse campos et videre te in tuto!  
O quid solutis est beatius curis,  
Cum mens onus reponit, ac peregrino  
Labore fessi venimus larem ad nostrum  
10 Desideratoque adquiescimus lecto.  
Hoc est, quod unum est pro laboribus tantis.  
Salve, o venusta Sirmio, atque hero gaude;  
Gaudete vosque, o Libuae lacus undae:  
Ridete, quidquid est domi cachinnorum.

*πίλιος φέσται κατὰ τὴν Ἀμαστρια-  
νὴν καὶ μάλιστα περὶ Κύτωρον.*

v. 18. *inpotentia freta*] vergl. Horaz od. III, 30 v. 3: *aquilo inpotens*: der sich nicht mehr in seiner Gewalt hat.

v. 24. *hunc*] zum Garda-See durch den Mincio.

v. 26. *quiete*] abl.

*se dedicat*]. Die Victoria, das einzige zurückkehrende Schiff der Magellãez'schen Expedition, wurde auf König Karl's Befehl ins Arsenal von Sevilla gebracht. Seinem Schiff wünscht der Dichter wohl mehr ein solches Ende in Ehren und Ruhe, als dass er es ihm verwirklicht. Denn im Grunde meint er doch sich selber als den, der nach der Unruhe der letzten Jahre nach der trauten

Stille der Heimat sich sehne (vergl. No. 69 v. 7—10).

v. 27. Vergl. Horaz od. I, 3 v. 2: *Sic (te) fratres Helenae, lucida sidera, — regant — navis!*

LXVIII. v. 9. *larem*] vergleiche No. 71 v. 84, Anm.

v. 13. *Libuae*] die Libui waren ein keltischer Stamm, nördlich vom Po; also sind *Libuae undae* die des Garda-Sees.

v. 14: "alles was zu Hause lacht (oder lachen kann), möge jetzt sein Lachen erschallen lassen." (Westphal.) Der mit *quidquid* beginnende Satz ist demnach Subject zu *ridete*. Doch ist es auch möglich denselben als eine Art attributiven Accusativs zu fassen.

## C.

## LXX.

## Ariadne's Leid und Trost.

Alles mildert die Zeit. Allmählich hat der Schmerz um Lesbia's Untreue in des Dichters Brust nachgelassen, er vermag sein Leid objectiv sich gegenüber zu stellen: mit einer Art selbst-quälerischer Lust hält er in der bekannten Sage von der treulos verlassenen Creterin Ariadne sich einen Spiegel entgegen, sich selbst, sein Leid darin zu beschauen. Denn sich meint er mit der Ariadne. Aber wie die verlassene Tochter des Minos getröstet wird — schon naht der Festzug des Bacchus: so hält er fest an der Hoffnung auf Trost und endliche Entschädigung durch die Götter, wie er in andern Gedichten direct ausspricht.

Es ist ein Beweis für die gewonnene Fassung Catull's, dass er eine kunstvolle Form zum Ausdruck seiner Gefühle wählt. Das Gedicht ist als *Nomos* (No. 64, Einl.) angelegt. Aber die Hochzeit des Peleus und der Thetis, aus welcher er die Archa und die Sphragis gewinnt, bildet doch nur einen äusserlich um die Klagen der Ariadne gelegten Rahmen: wie denn auch die Verknüpfung nur von aussen her hineingetragen wird. Es geschieht daher der Ariadne kaum Eintrag, wenn der *Omphalos* des *Nomos* aus der Verbindung des rein epischen Aussenwerks gelöst wird.

a. In Peleus und Thetis verbinden sich die Menschen mit den Göttern.

b. Den Festpalast zu schauen eilen die Sterblichen der Umgegend herbei.

c. Besonders bewundern sie den Brautteppich, in den das Bild der verlassenen Ariadne hineingewebt ist.

d. Von diesem Bilde geht nun der *Omphalos* aus, daher mit *namque* beginnend.

e. Die verlassene Ariadne also stellte der Teppich dar.

f. Nunmehr kehren die Sterblichen zurück.

g. Es nahmen die Götter mit Festgaben, darunter die Parzen, welche den künftigen Ruhm des Sohnes dieser Verbindung (des Achilleus) singen.

h. So verkehrten sonst die Götter mit den Sterblichen, aber jetzt um der menschlichen Verderbtheit willen nicht mehr.

Die Abfassung des Gedichtes fällt etwa ins Jahr 58.

Es gliedert sich in den Verrath des Theseus, die Klagen der Verlassenen, die Bestrafung des Schuldigen und Errettung Ariadne's. (Westphal).

- Namque fluentisono prospectans litore Diae  
 Thesea cedentem celeri cum classe tuetur  
 Indomitos in corde gerens Ariadna furores,  
 Necdum etiam sese quae visit visere credit,  
 5 Ut pote fallaci quae tum primum excita somno  
 Desertam in sola miseram se cernat arena.  
 Inmemor at iuvenis fugiens pellit vada remis,  
 Inrita ventosae linquens promissa procellae.  
 Quem procul ex alga maestis Minois ocellis,  
 10 Saxea ut effigies bacchantis, prospicit, cheu,  
 Prospicit et magnis curarum fluctuat undis,  
 Non flavo retinens subtilem vertice mitram,  
 Non contacta levi velatum pectus amictu,  
 Omnia quae toto delapsa e corpore passim  
 15 Ipsius ante pedes fluctus salis adlubebant.  
 Sed neque tum mitrae neque tum fluitantis amictus  
 Illa vicem curans toto ex te pectore, Theseu,  
 Toto animo, tota pendebat perdita mente.  
 A misera, adsiduis quam luctibus externavit  
 20 Spinosas Erycina serens in pectore curas  
 Illa tempestate, ferox quo ex tempore Theseus  
 Egressus curvis e litoribus Piraei  
 Attigit iniusti regis Gortynia tecta.  
 Nam perhibent olim crudeli peste coactam  
 25 Androgeoneae poenas exsolvere caedis  
 Electos iuvenes simul et decus innuptarum  
 Cecropiam solitam esse dapem dare Minotauro.  
 Quis angusta malis cum moenia vexarentur,  
 Ipse suum Theseus pro caris corpus Athenis  
 30 Proicere optavit potius quam talia Cretam  
 Funera Cecropiae nec funera portarentur,  
 Atque ita nave levi nitens ac lenibus auris  
 Magnanimum ad Minoa venit sedesque superbas.  
 Hunc simulac cupidus conspexit lumine virgo  
 35 Regia, quam suavis exspirans castus odores  
 Lectulus in molli complexu matris alebat,  
 Quales Eurotae progignunt flumina myrtus  
 Aurave distinctos educit verna colores,  
 Non prius ex illo flagrantia declinavit  
 40 Lumina, quam cuncto concepit corpore flammam  
 Funditus atque imis exarsit tota medullis.  
 Heu misere exagitans inmiti corde furores

LXX. v. 1. Odyssee XI, 321—325 ist die Sage anders gewendet: *μὴν Ἀγ-τεμὶς ἔστα.*

*Dia* ist eine kleine Insel bei Knossos (auch der alte Name von Naxos). v. 33. *Magnanimum*] zu erläutern durch *iniusti* v. 23.

- Sancte puer, curis hominum qui gaudia misces,  
 Quaeque regis Golgos quaeque Idalium frondosum,  
 45 Qualibus incensam iactastis mente puellam  
 Fluctibus in flavo saepe hospite suspirantem!  
 Quantos illa tulit languenti corde timores!  
 Quanto saepe magis fulgore expalluit auri!  
 Cum saevum cupiens contra contendere monstrum  
 50 Aut mortem oppeteret Theseus aut praemia laudis.  
 Non ingrata tamen frustra munuscula divis  
 Promittens tacito suscepit vota labello.  
 Nam velut in summo quatientem brachia Tauro  
 Quercum aut conigeram sudanti cortice pinum  
 55 Indomitum turben contorquens flamine robur  
 Eruit (illa procul radicitus exturbata  
 Prona cadit, late qua est impetus obvia frangens),  
 Sic domito saevum prostravit corpore Theseus  
 Nequiquam vanis iactantem cornua ventis.  
 60 Inde pedem sospes multa cum laude reflexit  
 Errabunda regens tenui vestigia filo,  
 Ne labyrinthis e flexibus egredientem  
 Tecti frustraretur inobservabilis error.  
 Sed quid ego a primo digressus carmine plura  
 65 Commemorem, ut linqvens genitoris filia voltum,  
 Ut consanguineae complexum, ut denique matris,  
 Quae misera in gnata deperdita laetabatur,  
 Omnibus his Thesei dulcem praeoptarit amorem,  
 Aut ut vecta rati spumosa ad litora Diae  
 70 Venerit, aut ut eam devinctam lumina somno  
 Liquerit inmemori discedens pectore coniunx?  
 Saepe illam perhibent ardenti corde furentem  
 Clarisonas imo fudisse e pectore voces,  
 Ac tum praeruptos tristem conscendere montes,  
 75 Unde aciem in pelagi vastos protenderet aestus,  
 Tum tremuli salis adversas procurrere in undas,  
 Atque haec extremis maestam dixisse querelis,  
 Frigidulos udo singultus ore cientem:  
 'Sicine me patriis avectam, perfide, ab oris,  
 80 Perfide, deserto liquisti in litore, Theseu?  
 Sicine discedens neglecto numine divum  
 Inmemor a, devota domum periuria portas?  
 Nullane res potuit crudelis flectere mentis  
 Consilium? tibi nulla fuit clementia praesto,  
 85 Inmite ut nostri vellet miserescere pectus?  
 At non haec quondam nobis promissa dedisti,

v. 44. *Golgos*] *Γολγολ* (oder *Γόλ-  
 γον*) auf Kypem.  
*Idalium*] vergl. No. 60 v. 59, Anm.

v. 86. Vergl. Horaz od. I, 15 v. 32:  
 wie verschieden ist die Wirkung!

- Vane: mihi non haec miserae sperare iubebas,  
 Sed conubia laeta, sed optatos hymenaeos:  
 Quae cuncta aeri discerpunt irrita venti.  
 90 Iam iam nulla viro iuranti femina credat,  
 Nulla viri speret sermones esse fideles;  
 Quis dum aliquid cupiens animus praegestit apisci,  
 Nil metuunt iurare, nihil promittere parcunt:  
 Sed simulac cupidae mentis satiata libido est,  
 95 Dicta nihil meminere, nihil periuria curant.  
 Certe ego te in medio versantem turbine leti  
 Eripui, et potius germanum amittere crevi,  
 Quam tibi fallaci supremo in tempore dessem.  
 Pro quo dilaceranda feris dabor alitibusque  
 100 Praeda, neque iniecta tumulabor mortua terra.  
 Quaenam te genuit sola sub rupe leaena,  
 Quod mare conceptum spumantibus expuit undis,  
 Quae Syrtis, quae Scylla rapax, quae vasta Charybdis,  
 Talia qui reddis pro dulci praemia vita?  
 105 Si tibi non cordi fuerant conubia nostra,  
 Saeva quod horrebas prisca praecepta parentis,  
 At tamen in vestras potuisti ducere sedes,  
 Quae tibi iucundo famularer serva labore,  
 Candida permulcens liquidis vestigia lymphis  
 110 Purpureave tuum consternens veste cubile. —  
 Sed quid ego ignaris nequiquam conquerar auris,  
 Externata malo, quae nullis sensibus auctae  
 Nec missas audire queunt nec reddere voces?  
 Ille autem prope iam mediis versatur in undis,  
 115 Nec quisquam adparet vacua mortalis in alga.  
 Sic nimis insultans extremo tempore saeva  
 Fors etiam nostris invidit questibus aures.  
 Iuppiter omnipotens, utinam ne tempore primo  
 Gnosia Ceecropiae tetigissent litora puppes,  
 120 Indomito nec dira ferens stipendia tauro  
 Perfidus in Creta religasset navita funem,  
 Nec malus hic celans dulci crudelia forma  
 Consilia in nostris requiesset sedibus hospes!  
 Nam quo me referam? quali spe perdita nitar?  
 125 Idomeneosne petam montes? a, gurgite lato  
 Discernens ponti truculentum ubi dividit aequor?  
 An patris auxilium sperem? quemne ipsa reliqui  
 Respersum iuvenem fraterna caede secuta?  
 Coniugis an fido consoler memet amore,

v. 89. Vergl. die Nachahmung  
 Vergils No. 71 v. 138.

v. 100. Vergl. Horaz od. I, 28,  
 v. 36; auch No. 65, Einl.

103. *Syrtis*] vergl. No. 38 v. 9, Anm.

*Scylla*] Odyssee XII, 85 flg.

- 130 Quine fugit lentos incurvans gurgite remos?  
Praeterea nullo litus, sola insula, tecto,  
Nec patet egressus pelagi cingentibus undis:  
Nulla fugae ratio, nulla spes: omnia muta,  
Omnia sunt deserta, ostentant omnia letum.
- 135 Non tamen ante mihi languescent lumina morte,  
Nec prius a fesso secedent corpore sensus,  
Quam iustam a divis exposcam prodita multam,  
Caelestumque fidem postrema conprecer hora.  
Quare facta virum multantes vindice poena,
- 140 Eumenides, quibus anguino redimita capillo  
Frons expirantis praeportat pectoris iras,  
Huc huc adventate, meas audite querelas,  
Quas ego vae! misera extremis proferre medullis  
Cogor inops, ardens, amenti caeca furore.
- 145 Quae quoniam verae nascuntur pectore ab imo,  
Vos nolite pati nostrum vanescere luctum,  
Sed quali solam Theseus me mente reliquit,  
Tali mente, deae, funestet seque suosque.<sup>?</sup>  
Has postquam maesto profudit pectore voces,
- 150 Supplicium saevis exposcens anxia factis,  
Adnuit invicto caelestum numine rector,  
Quo motu tellus atque horrida contremuerunt  
Aequora concussitque micantia sidera mundus.  
Ipse autem caeca mentem caligine Theseus
- 155 Consitus oblito dimisit pectore cuncta,  
Quae mandata prius constanti mente tenebat,  
Dulcia nec maesto sustollens signa parenti  
Sospitem Erechtheum se ostendit visere portum.  
Namque ferunt olim, castae cum moenia divae
- 160 Linquentem gnatum ventis concrederet Aegeus,  
Talia complexum iuveni mandata dedisse:  
Gnate mihi longa iucundior unice vita,  
Gnate, ego quem in dubios cogor dimittere casus,  
Reddite in extrema nuper mihi fine senectae,
- 165 Quandoquidem fortuna mea ac tua fervida virtus  
Eripit invito mihi te, cui languida nondum  
Lumina sunt gnati cara saturata figura:  
Non ego te gaudens lactanti pectore mittam,  
Nec te ferre sinam fortunae signa secundae,
- 170 Sed primum multas expromam mente querelas,  
Canitiem terra atque infuso pulvere foedans,  
Inde infecta vago suspendam lintea malo,  
Nostros ut luctus nostraeque incendia mentis  
Carbasus obscurata decet ferrugine Hibera.
- 175 Quod tibi si sancti concesserit incola Itoni,  
v. 175. *Itoni*] Pausanias VIII, 34 § 1 (p. 778): πρὶν δὲ ἐς Κορώ-

- Quae nostrum genus ac sedes defendere Erechthei  
Adnuit, ut tauri respergas sanguine dextram,  
Tum vero facito ut memori tibi condita corde  
Haec vigeant mandata, nec ulla oblitteret aetas,  
180 Ut simulac nostros invisent lumina colles,  
Funestam antennae deponant undique vestem,  
Candidaque intorti sustollant vela rudentes,  
Quam primum cernens ut laeta gaudia mente  
Agnoscam, cum te reducem aetas prospera sistet.<sup>?</sup>
- 185 Haec mandata prius constanti mente tenentem  
Thesea ceu pulsae ventorum flamine nubes  
Aerium nivei montis liquere cacumen.  
At pater, ut summa prospectum ex arce petebat,  
Anxia in adsiduos absumens lumina fletus,  
190 Cum primum infecti conspexit lintea veli,  
Praecipitem sese scopulorum e vertice iecit,  
Amissum credens inmiti Thesea fato.  
Sic funesta domus ingressus tecta paterna  
Morte ferox Theseus qualem Minoidi luctum
- 195 Obtulerat mente inmemori talem ipse recepit.  
Quae tamen adspectans cedentem maesta carinam  
Multiplices animoolvebat saucia curas.

At parte ex alia florens volitabat Iacchus  
Cum thiaso Satyrorum et Nysigenis Silenis,  
200 Te quaerens, Ariadna, tuoque incensus amore.

- Quae tum alacres passim lymphata mente furebant  
Euhoe bacchantes, euhoe capita inflectentes.  
Harum pars tecta quatiebant cuspidē thyrsos,  
205 Pars e divolso iactabant membra iuvenco,  
Pars sese tortis serpentibus incingebant,  
Pars obscura cavis celebrabant orgia cistis,  
Orgia, quae frustra cupiunt audire profani,  
Plangebant aliae proceris tympana palmis  
210 Aut tereți tenues tinnitus aere ciebant,  
Multis raucisonos efflabant cornua bombos  
Barbaraque horribili stridebat tibia cantu. —

νειαν ἐξ Ἀλαλκουενῶν ἀφινέσθαι,  
τῆς Ἰωνίας Ἀθηνᾶς ἐστὶ τὸ ἱερὸν.

v. 199. *Nysigenis*] ἡ Νῦσα Name  
mehrerer Berge (in Indien, Thrakien,  
Arabien u. a.), wo Bacchus verehrt

wurde: mythische Erklärung des  
Namens Διονύσος.

v. 201. Es fehlt ein Vers mit einer  
Erwähnung der Bacchantinnen.

v. 202. *lymphata mente*] vergl.  
Horaz od. I, 37 v. 14. —

Anhang.

P. VERGILIUS MARO.

P. Vergilius Maro, geboren im J. 70 v. Chr. zu Andes bei Mantua, war nach einer sehr sorgfältigen Erziehung in Rom der Freund des Maecenas und Horaz, begünstigt von der hohen Gesellschaft, bewundert vom Volk. Er starb auf der Rückkehr von Athen im J. 19 v. Chr. zu Brundisium und wurde zu Neapel begraben. Von ihm sind gedichtet die *Bucolica* (einzelne Stücke heissen *Eclogae*), die *Georgica*, das Beste in Art und Kunst, was die Römer im Lehrgedicht geleistet haben, und die *Aeneis*. Er dichtete sich selber die Grabschrift:

*Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc  
Parthenope: cecini pascua, rura, duces.*

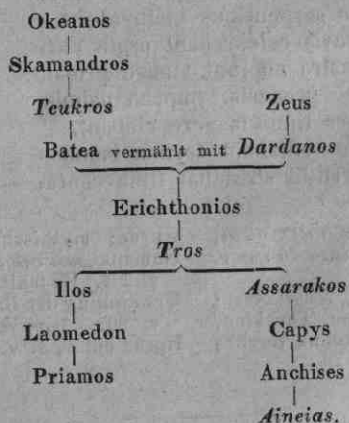
(LXXI.)

Nisus und Euryalus.

Das folgende Gedicht ist eine Episode aus der *Aeneis*, nur lose eingefügt in das grosse Epos und ohne Einfluss auf den Gang der Handlung in diesem.

*Aeneas*<sup>1)</sup> (vergl. No. 59, Einleitung) ist mit seinen troischen

<sup>1)</sup> Sein mythischer Stammbaum:



Genossen, unter denen sich der greise Aletes, der noch sehr junge Euryalus und Nisus, ein wenig älter, befinden, nach wechselnder Irrfahrt und längerem Aufenthalte bei der carthagischen Königin, der Sidonierin Dido, endlich nach Italien gekommen. Er läuft in die Tiber ein, landet an deren östlichem Ufer und errichtet hier im Gebiete des Latinus, des Königs von Latium, ein festes Lager. Der Plan, ihn, der seine Gattin Creusa in den Flammen Trojas verloren, jetzt mit des Latinus Tochter Lavinia zu vermählen, erweckt ihm in deren Freier, dem Rutulerkönig Turnus, einen erbitterten Feind. Aeneas macht sich daher, Beistand suchend auf zu dem alten Evander (vergl. No. 6 v. 3, Anm.) nach Pallanteum, indem er das Schiffslager unter der Obhut seines Sohnes Iulus (Ascanius) zurücklässt. Da rücken die Feinde — dem Turnus haben sich die benachbarten Völker angeschlossen — vor das Lager: die Lage der zurückgelassenen Trojaner wird dadurch so gefährlich, dass sie um alles wünschen den Aeneas zurückzurufen.

Nisus erat portae custos, acerrimus armis,  
Hyrtacides, comitem Aeneae quem miserat Ida  
Venatrix iaculo celerem levibusque sagittis;  
Et iuxta comes Euryalus, quo pulchrior alter  
5 Non fuit Aeneadum Troiana neque induit arma,  
Ora puer prima signans intonsa iuventa.  
His amor unus erat, pariterque in bella ruebant:  
Tum quoque communi portam statione tenebant.  
Nisus ait: Dine hunc ardorem mentibus addunt,  
10 Euryale, an sua cuique deus fit dira cupido?  
Aut pugnam aut aliquid iam dudum invadere magnum  
Mens agitat mihi nec placida contenta quiete est.  
Cernis, quae Rutulos habeat fiducia rerum.  
Lumina rara micant; somno vinoque soluti  
15 Procubuere; silent late loca. Percipe porro,  
Quid dubitem, et quae nunc animo sententia surgat.  
Aenean acciri omnes, populusque patresque,  
Exposcunt mittique viros, qui certa reportent.  
Si tibi quae posco promittunt ... nam mihi facti  
20 Fama sat est ... tumulto videor reperire sub illo  
Posse viam ad muros et moenia Pallantea.  
Obstupuit magno laudum percussus amore  
Euryalus; simul his ardentem adfatur amicum:  
Mene igitur socium summis adiungere rebus,  
25 Nise, fugis? solum te in tanta pericula mittam?

LXXI. v. 2. *Ida*] die Nympe des gleichnamigen Berges bei Troja. v. 17. *populusque patresque*] das S. P. Q. (R.) ist auf die Trojaner v. 6. *intonsa iuv.*] vgl. No. 1 v. 58, zurückdatiert.  
Anm.

- Non ita me genitor, bellis adsuetus Opheltes,  
Argolicum terrorem inter Troiaequae labores  
Sublatum erudiit, nec tecum talia gessi,  
Magnanimum Aenean et fata extrema secutus:  
30 Est hic, est animus lucis contemptor et istum  
Qui vita bene credat emi, quo tendis, honorem.  
Nisus ad haec: Equidem de te nil tale verebar  
Nec fas, non, ita me referat tibi magnus ovantem  
Iuppiter aut quicumque oculis haec adspicit aequis.  
35 Sed si quis ... quae multa vides discrimine tali ...  
Si quis in adversum rapiat casusve deusve,  
Te superesse velim; tua vita dignior aetas.  
Sit qui me raptum pugna pretiove redemptum  
Mandet humo, solita aut si qua id Fortuna vetabit,  
40 Absenti ferat inferias decoretque sepulcro.  
Neu matri miserae tanti sim causa doloris,  
Quae te sola, puer, multis e matribus ausa  
Persequitur magni nec moenia curat Aestae.  
Ille autem: Causas nequiquam nectis inanes,  
45 Nec mea iam mutata loco sententia cedit:  
Adceleremus, ait. Vigiles simul excitat. Illi  
Succedunt servantque vices: statione relicta  
Ipse comes Niso graditur, regemque requirunt.  
Cetera per terras omnes animalia somno  
50 Laxabant curas et corda oblita laborum:  
Ductores Teucrum primi et delecta iuventus  
Consilium summis regni de rebus habebant,  
Quid facerent quisve Aeneae iam nuntius esset;  
Stant longis adnixa hastis, in scuta tuentes,  
55 Castrorum et campi medio. Tum Nisus et una  
Euryalus confestim alacres admittier orant:  
Rem magnam, pretiumque morae fore. Primus Iulus  
Acceptit trepidos ac Nisum dicere iussit.  
Tum sic Hyrtacides: Audite o mentibus aequis,  
60 Aeneadae, neve haec nostris spectentur ab annis,  
Quae ferimus. Rutuli somno vinoque soluti  
Conticuere; locum insidiis conspeximus ipsi,  
Qui patet in bivio portae, quae proxima ponto;

v. 40. *inferias*] vergl. No. 65, Einleitung.

*absenti*] dann wenigstens ein *καταφρον*.

v. 43. *Aestae*] in Segesta auf Sicilien unter dem Schutze des Königs Acestes waren die meisten Weiber der flüchtigen Trojaner zurückgeblieben.

v. 43. *regem*] den Iulus.  
v. 49. Nachbildung des Anfangs der *Δολώνεια*, die auch sonst manche Vergleichungspunkte mit dem Gedichte Vergil's bietet, Ilias X v. 1. 2: *ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστήες Παναχαιῶν εὐδὸν παννυχίοι μαλακῶ δεδμημένοι ἔπνο'*  
*ἄλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην κ. τ. λ.*

- Interrupti ignes, aterque ad sidera fumus  
65 Erigitur; si fortuna permittitis uti  
Quaesitum Aenean et moenia Pallantea,  
Mox hic cum spoliis ingenti caede peracta  
Adflore cernetis. Nec nos via fallit euntes:  
Vidimus obscuris primam sub vallibus urbem  
70 Venatu adsiduo et totum cognovimus amnem.  
Hic annis gravis atque animi maturus Aletes:  
Di patrii, quorum semper sub numine Troia est,  
Non tamen omnino Teucros delere paratis,  
Cum tales animos iuvenum et tam certa tulistis  
75 Pectora. — Sic memorans humeros dextrasque tenebat  
Amborum et voltum lacrimis atque ora rigabat:  
Quae vobis, quae digna, viri, pro laudibus istis  
Praemia posse rear solvi? pulcherrima primum  
Di moresque dabunt vestri; tum cetera reddet  
80 Actutum pius Aeneas atque integer aevi  
Ascanius, meriti tanti non immemor umquam.  
Immo ego vos, cui sola salus genitore reducto,  
Excipit Ascanius, per magnos, Nise, Penates  
Assaracique Larem et canae penetralia Vestae  
85 Obtestor; quaecumque mihi fortuna fidesque est,  
In vestris pono gremiis: revocate parentem,  
Reddite conspectum; nihil illo triste recepto.  
Bina dabo argento perfecta atque aspera signis  
Pocula, devicta genitor quae cepit Arisba,  
90 Et tripodas geminos, auri duo magna talenta,  
Cratera antiquum, quem dat Sidonia Dido.  
Si vero capere Italiam sceptrisque potiri  
Contigerit victori et praedae dicere sortem,  
Vidisti quo Turnus equo, quibus ibat in armis  
95 Aureus: ipsum illum, clipeum cristasque rubentes  
Excipiam sorti, iam nunc tua praemia, Nise.  
Praeterea bis sex genitor lectissima matrum  
Corpora captivosque dabit suaque omnibus arma,  
Insuper his campi quod rex habet ipse Latinus.  
100 Te vero, mea quem spatiis propioribus aetas  
Insequitur, venerande puer, iam pectore toto  
Accipio et comitem casus complector in omnes.

v. 69. *urbem*] Pallanteum, das auf dem palatinischen Berge lag.

v. 84. *Larem*]. Die Laren sind vergötterte Menschenseelen, welche segensbringend auf der Erde weilen als Schutzgeister des Hauses (vergl. No. 23 v. 44, Anm.). Die Penaten

begleiten die Familie, deren Einheit und Bestand schützend.

*Vestae*] (*Ζεὺς ὄρκιος* und) Vesta wachen über den Eid.

v. 89. *Arisba*] Homer erwähnt schon Ilias II v. 836 *διὰν Ἀρίσβην* unweit Abydos als zur Herrschaft des Priamos gehörig.



- Nulla meis sine te quaeretur gloria rebus;  
 Seu pacem seu bella geram, tibi maxima rerum  
 105 Verborumque fides. Contra quem talia fatur  
 Euryalus: Me nulla dies tam fortibus ausis  
 Dissimilem arguerit; tantum fortuna secunda  
 Aut adversa cadat. Sed te super omnia dona  
 Unum oro: genetrix Priami de gente vetusta  
 110 Est mihi, quam miseram tenuit non Ilia tellus  
 Mecum excedentem, non moenia regis Acestae.  
 Hanc ego nunc ignaram huius quodcumque pericli est  
 Inque salutatam linquo: Nox et tua testis  
 Dextera, quod nequeam lacrimas perferre parentis.  
 115 At tu, oro, solare inopem et succurre relictæ.  
 Hanc sine me spem ferre tui: audentior ibo  
 In casus omnes. Percussa mente dedere  
 Dardanidae lacrimas; ante omnes pulcher Iulus,  
 Atque animum patriæ strinxit pietatis imago.  
 120 Tum sic effatur:  
 Sponde digna tuis ingentibus omnia coeptis.  
 Namque erit ista mihi genetrix nomenque Creusæ  
 Solum defuerit, nec partum gratia talem  
 Parva manet. Casus factum quicumque sequentur,  
 125 Per caput hoc iuro, per quod pater ante solebat:  
 Quæ tibi polliceor reduci rebusque secundis,  
 Hæc eadem matrique tuæ generique manebunt.  
 Sic ait inlacrimans; humero simul exiit ensem  
 Auratum, mira quem fecerat arte Lycaon  
 130 Gnosius atqueabilem vagina aptarat eburna.  
 Dat Niso Mnestheus pellem horrentisque leonis  
 Exuvias; galeam fidus permutat Aletes.  
 Protinus armati incedunt; quos omnis euntes  
 Primorum manus ad portas iuvenumque senumque  
 135 Prosequitur votis. Nec non et pulcher Iulus,  
 Ante annos animumque gerens curamque virilem,  
 Multa patri mandata dabat portanda: sed auræ  
 Omnia discernunt et nubibus irrita donant.  
 Egressi superant fossas noctisque per umbram  
 140 Castra inimica petunt, multis tamen ante futuri  
 Exitio. Passim somno vinoque per herbam  
 Corpora fusa vident, arrectos litore currus,  
 Inter lora rotasque viros, simul arma iacere,  
 Vina simul. Prior Hyrtacides sic ore locutus:

v. 113. *inque salutatam*] = *in-* *τιμώτατα αὐτοῖς* (den Kretern) *εἶναι*  
*salutatamque.* τὰ ὄπλα.

v. 130. *Gnosius*] Strabo X, 4 § 16  
 (p. 481) nach Ephoros: τῶν δώρων  
 v. 138. Vergl. No. 70 v. 89, Anm.  
 v. 144. *vina*]. Der Dichter erwähnt  
 noch einmal ausdrücklich des Wei-

- 145 Euryale, audendum dextra. Nunc ipsa vocat res.  
 Hac iter est. Tu, ne qua manus se attollere nobis  
 A tergo possit, custodi et consule longe;  
 Hæc ego vasta dabo et lato te limite ducam,  
 Sic memorat vocemque premit, simul ense superbum  
 150 Rhamnetem adgreditur, qui forte tapetibus altis  
 Exstructus toto proflabat pectore somnum;  
 Rex idem et regi Turno gratissimus augur,  
 Sed non augurio potuit depellere pestem.  
 Tres iuxta famulos temere inter tela iacentes  
 155 Armigerumque Remi premit aurigamque sub ipsis  
 Nactus equis ferroque secat pendentia colla;  
 Tum caput ipsi aufert domino truncumque relinquit  
 Sanguine singultantem; atro tepefacta cruore  
 Terra torique madent. Nec non Lamyrumque Lamumque  
 160 Et iuvenem Serranum, illa qui plurima nocte  
 Luserat, insignis facie, multoque iacebat  
 Membra deo victus: felix, si protinus illum  
 Aequasset nocti ludum in lucemque tulisset.  
 Inpastus ceu plena leo per ovilia turbans ...  
 165 Suadet enim vesana fames ... manditque trahitque  
 Molle pecus mutumque metu, fremit ore cruento:  
 Nec minor Euryali caedes. Incensus et ipse  
 Perfurit ac multam in medio sine nomine plebem,  
 Fadumque Herbesumque subit Rhoetumque Abarimque,  
 170 Ignaros, Rhoetum vigilantem et cuncta videntem,  
 Sed magnum metuens se post cratera tegebat;

nes. Gewiss mit Absicht — denn es gibt den Schlüssel zu dem Verständnis des folgenden Drama, auf dessen tragischen Ausgang er eben erst — *sed auræ omnia discernunt* — zum Voraus hingewiesen hat. In Völlerei und Trunkenheit versunken schläft alles bei den Rutulern, selbst die Wachen. Die Strafe trifft sie durch die Hand der beiden edlen Trojaner auf dem Fusse; und wer bedauert sie darum? Anderer Seits ist aber dies Morden für das Vorhaben des Nisus und Euryalus nicht bloss überflüssig, sondern sogar gefährlich. Nisus dämpft die Stimme — aber wie leicht konnte durch das Stöhnen der Getroffenen einer der Schläfer erwachen, der muthiger war als Rhötus oder besonnener! Dadurch aber, dass beide von unläuterer Leidenschaft sich hinreissen lassen, laden sie eine Schuld

auf sich, welche ihren tragischen Untergang motiviert. Ja grade dies unselige Morden führt die Katastrophe herbei — denn ohne dies würden beide reichlich Zeit gehabt haben so tief in den bergenden Wald einzudringen, dass sie von den latinischen Reitern nicht mehr konnten erblickt werden. Wie sehr eine solche Motivierung in der Absicht des Dichters gelegen hat, beweist nicht nur die Kunst, mit welcher er v. 138 in die Erzählung einschleibt, sondern deutlicher fast noch das Erwachen und der lautlose Tod des Rhötus und besonders der Umstand, dass er den Helm des zuletzt bedrohten Messapus zum Werkzeuge des Verrathes macht. Des Mitleids bleiben die Freunde sicher — aber ihr Untergang ist gerecht: "das ist der Eumeniden Macht." —  
 v. 162. *deo*] vergl. v. 141.

- Pectore in adverso totum cui cominus ensem  
 Condidit adsurgenti et multa morte recepit.  
 Purpuream vomit ille animam et cum sanguine mixta  
 175 Vina refert moriens; hic furto fervidus instat.  
 Iamque ad Messapi socios tendebat; ibi ignem  
 Deficere extremum et religatos rite videbat  
 Carpere gramen equos: breviter cum talia Nisus ...  
 Sensit enim nimia caede atque cupidine ferri ...  
 180 Absistamus, ait; nam lux inimica propinquat.  
 Poenarum exhaustum satis est, via facta per hostes.  
 Multa virum solido argento perfecta relinquunt  
 Armaque craterasque simul pulchrosque tapetas.  
 Euryalus phaleras Rhamnetis et aurea bullis  
 185 Cingula, Tiburti Remulo ditissimus olim  
 Quae mittit dona hospitio cum iungeret absens  
 Caedicus; ille suo moriens dat habere nepoti;  
 [Post mortem bello Rutuli pugnaque potiti;]  
 Haec rapit atque humeris nequiquam fortibus aptat.  
 190 Tum galeam Messapi habilem cristisque decoram  
 Induit. Excedunt castris et tuta capessunt.  
 Interea praemissi equites ex urbe Latina,  
 Cetera dum legio campis instructa moratur,  
 Ibant et Turno regis responsa ferebant,  
 195 Ter centum, scutati omnes, Volcente magistro.  
 Iamque propinquabant castris murosque subibant,  
 Cum procul hos laevo flectentes limite cernunt  
 Et galea Euryalum sublustri noctis in umbra  
 Prodidit inmemorem radiisque adversa refulsit.  
 200 Haud temere est visum. Conclamat ab agmine Volcens:  
 State, viri. Quae causa viae? Quive estis in armis?  
 Quove tenetis iter? Nihil illi tendere contra,  
 Sed celerare fugam in silvas et fidere nocti.  
 Obiciunt equites sese ad divortia nota  
 205 Hinc atque hinc omnemque abitum custode coronant.  
 Silva fuit late dumis atque ilice nigra  
 Horrida, quam densi conplerant undique sentes;  
 Rara per occultos lucebat semita calles.  
 Euryalum tenebrae ramorum onerosaque praeda  
 210 Inpediunt fallitque timor regione viarum;  
 Nisus abit. Iamque imprudens evaserat hostes  
 Atque locos, qui post Albae de nomine dicti  
 Albani ... tum rex stabula alta Latinus habebat ...  
 Ut stetit et frustra absentem respexit amicum:

v. 192. *urbe*]. Aus Laurentum schickte König Latinus auf das Drängen des Turnus Hülfsstruppen.

v. 211. *evaserat*]. Nisus, überhaupt

*et ventis et fulminis ocior alis* (Aen. V, 819), hatte sich nicht mit Waffenteube beschwert,

- 215 Euryale infelix, qua te regione reliqui?  
 Quave sequar, rursus perplexum iter omne revolvens  
 Fallacis silvae? Simul et vestigia retro  
 Observata legit dumisque silentibus errat.  
 Audit equos, audit strepitus et signa sequentum.  
 220 Nec longum in medio tempus, cum clamor ad aures  
 Pervenit ac videt Euryalum, quem iam manus omnis  
 Fraude loci et noctis, subito turbante tumultu,  
 Oppressum rapit et conantem plurima frustra.  
 Quid faciat? Qua vi iuvenem, quibus audeat armis  
 225 Eripere? an sese medios moriturus in enses  
 Inferat et pulchram properet per volnera mortem?  
 Ocuis adducto torquens hastile lacerto,  
 Suspiciens altum, Lunam sic voce precatur:  
 Tu, dea, tu praesens nostro succurre labori,  
 230 Astrorum decus et nemorum Latonia custos.  
 Si qua tuis umquam pro me pater Hyrtacus aris  
 Dona tulit, si qua ipse meis venatibus auxi  
 Suspendive tholo aut sacra ad fastigia fixi:  
 Hunc sine me turbare globum et rege tela per auras.  
 235 Dixerat, et toto connixus corpore ferrum  
 Conicit: hasta volans noctis diverberat umbras  
 Et venit aversi in tergum Sulmonis ibique  
 Frangitur ac fesso transit praecordia ligno.  
 Volvitur ille vomens calidum de pectore flumen  
 240 Frigidus et longis singultibus ilia pulsat.  
 Diversi circumspiciunt. Hoc acrior idem  
 Ecce aliud summa telum librabat ab aure.  
 Dum trepidant, it hasta Tago per tempus utrumque  
 Stridens traiectoque haesit tepefacta cerebro.  
 245 Saevit atrox Volcens nec teli conspicit usquam  
 Auctorem nec quo se ardens inmittere possit.  
 Tu tamen interea calido mihi sanguine poenas  
 Persolves amborum, inquit; simul ense recluso  
 Ibat in Euryalum. Tum vero exterritus, amens  
 250 Conclamat Nisus, nec se celare tenebris  
 Amplius aut tantum potuit perferre dolorem:  
 Me, me! Adsum qui feci. In me convertite ferrum,  
 O Rutuli! Mea fraus omnis; nihil iste nec ausus,  
 Nec potuit: caelum hoc et conscia sidera testor.  
 255 Tantum infelicem nimium dilexit amicum.

v. 230. *Latonia*] vergl. No. 35 v. 71, Anm.

v. 249. *amens*]. Die verzweiflungsvolle Aufregung erscheint noch erschütternder, wenn man bedenkt, dass es derselbe Nisus ist, welcher —

wie Vergil im 5. Buche erzählt hat — dem Freunde grade durch seine klar entschlossene Geistesgegenwart den ersten Preis des Wettlaufes verschafft hat.

- Talia dicta dabat; sed viribus ensis adactus  
Transabit costas et candida pectora rumpit.  
Volvitur Euryalus leto, pulchrosque per artus  
It cruor, inque humeros cervix conlapsa recumbit:  
260 Purpureus veluti cum flos succisus aratro  
Languescit moriens lassove papavera collo  
Bemisere caput, pluvia cum forte gravantur.  
At Nisus ruit in medios solumque per omnes  
Volcentem petit, in solo Volcente moratur.  
265 Quem circum glomerati hostes hinc comminus atque hinc  
Proturbant. Instat non secius ac rotat ensem  
Fulmineum, donec Rutuli clamantis in ore  
Condidit adverso et moriens animam abstulit hosti.  
Tum super exanimum sese proiecit amicum  
270 Confossus placidaque ibi demum morte quievit.  
Fortunati ambo! Si quid mea carmina possunt,  
Nulla dies umquam memori vos eximet aevo,  
Dum domus Aeneae Capitoli immobile saxum  
Accolet, imperiumque pater Romanus habebit. —

v. 271—274: ἐπιφώνημα.  
v. 271. *carmina*] vergl. Horaz od. III, 30 v. 9.  
III, 9 v. 30—34.  
v. 273. *dum*] vergl. Horaz od. III, 30 v. 9.  
v. 274. *pater Romanus*] *Jupiter Capitolinus*.

## Metra des Catullus.

No. 66. 67.

— }  
— }  
— } (versus *Phalaecius* i. e.: v. *logaedicus simpliciter dactylicus tripliciter trochaeus cum basi*).

No. 68.

— — || — — — — — (versus *senarius* i. e.: *trimeter iambicus acatalectus*).

No. 69.

— — — — || — — — — — (versus *Hipponacteus* i. e. *choliambus pentapodia iambica cum trochaeo*).

## INDEX.

- Abstracta 36, 82.  
Absyrtos 25, 85.  
Abydos 71, 89.  
Acestes 71, 43.  
Acheloo 60, 15.  
Achilleus 56, 14—62, 40.  
Acontius 31, 73.  
Acron 61, 9.  
Actische Spiele 60, Einl.  
Actium (Ort) 60, 16.  
— (Schlachttag) 56, 70.  
Actius 19, 19.  
Actius (Apollo) 60, 16.  
Admetos 33, 55—62, 75.  
Aelius Gallus 52, 16.  
Aemilia 62, 53.  
Aemilianus 62, 30.  
Aemilius Macer 1, 44.  
— Paullus d. ä. 62, 39.  
— — d. j. 62, Einl.  
Aeneas 57, 1—59, Einl. — 71, Einl.  
Aeneis Verg., Einl. (S. 144).  
Aeolus 24, 17.  
Aesculapius 37, 5. 21.  
Aethalis 36, 84.  
Agamemnon 34, 13.  
Agrippa 62, 59.  
Aiakos 62, 19.  
Akastos 64, 32.  
Alalcomenae 70, 175.  
Alba longa 59, Einl.  
Albunea 47, 67.  
Aletes 71, Einl.  
Alexander 59, 61—55, 9. 11.  
Alexandria 54, 5—56, 39.  
Alkestis 33, 55—62, 75.  
Alkmaion 53, 41.  
Allia 16, 1.  
Allius 64, 1.  
Alpheios 64, 67.  
Amalthea 47, 65.  
Amastris 68, 13.  
Amazonen 31, 55—56, 14.  
Ambarvalia 42, 21—46, Einl.  
Ambracischer Busen 60, 16.  
amicitia 34, 18.  
Amores Ovid, Einl. (S. 7).  
Amphiaraos 53, 41.  
Amphion 51, 43.  
Amtsantritt der Consuln 48, 2.  
Anakreon Catull, Einl. (S. 127).  
Anchises 59, Einl. — 71, Einl.  
Ancus Marcius 51, 52.  
Andes Vergil, Einl. (S. 144).  
Andromache 33, 44.  
Andromeda 60, 78.  
Anias 64, 67.  
anima 38, 45.  
Annaeus Seneca Ovid, Einl. (S. 6).  
— 39, 1.  
Annalen des Ennius 19, 19.  
Antigone 28, 67.  
Antigoniden 62, 40.  
Antigonos Gonatas 19, 16.  
Antisthenes 37, 67.  
Antonius 23, 5—Tibull, Einl. (S. 78).  
— 42, Einl. — 55, 56—56, 31.  
Anubis 56, 41.  
Anzeichen des Bürgerkrieges 47, 71.  
Apelles 55, 11.  
Apollo Navalis 60, Einl.  
— von Belvedere 60, 34.  
Appia via 28, 70.  
Aquitaner Tibull, Einl. (S. 78) —  
46, 31.  
arabien 52, 16.  
Ara maxima 6, 39.  
Aratos 19, 16—39, 67.  
Archa 64, Einl. — 70, Einl.  
Archilochos Catull, Einl. (S. 127).  
Arellius Fuscus Ovid, Einl. (S. 6).  
Argonautica 19, 21.  
Ariadne 70, Einl.  
Arier 28, 6.  
Arion 5, 1.  
Arisba 71, 89.

- Arretium 55, Einl.  
 Ars amatoria Ovid, Einl. (S. 7).  
 — 30, 30.  
 Artemisia 51, 58.  
 Asia 67, 6.  
 Askanischer See 67, 5.  
 Askanius 71, Einl.  
 Askra 38, 32.  
 Assarakos 71, Einl.  
 Assisium Prop., Einl. (S. 97).  
 astrum Caesaris 60, 59.  
 Atacinus 19, 21.  
 Athamanen 60, 15.  
 Atreus 34, 13.  
 Attalos 57, 19.  
 Atticus 25, 77—61, Einl.  
 Augustus 39, 64—Prop., Einl. (S. 97)  
 (vergl. auch Octavianus).  
 Aurelia gens 35, 1. 106.  
 auster 25, 30.  
 Avernus 57, 1.  
 Babylon 56, 21.  
 — Mauern 56, 22, 23.  
 Bactra 56, 26.  
 Baiae 50, 1—57, 1.  
 Balearische Inseln 39, 1.  
 baris 56, 44.  
 Bassus 1, 47.  
 Batea 71, Einl.  
 Battos 63, 16.  
 Berenice 63, 16.  
 Bessi 31, 5—39, 83.  
 Bistoner 37, 59.  
 Bithynien Catull, Einl. (S. 126) —  
 67, 4, 5.  
 Bittis 51, 2.  
 Bootes 24, 1.  
 boreas 25, 29—54, 13.  
 bo(v)arium forum 6, 40—59, 9, 69.  
 braccae 31, 19—41, 47—61, 43.  
 Briseis 57, 29.  
 Brundisium Vergil, Einl. (S. 144)  
 Brutus 59, 45.  
 Bucolica Vergil, Einl. (S. 144).  
 Bücher 51, 8—48, 10.  
 Bundesgenossen-Krieg 22, 8.  
 Cacus 6, 3.  
 Caenina 61, 9.  
 Caere 50, 1.  
 Caesar 44, 24—56, 38—Cat. Einl.  
 (S. 127)  
 — Amtsnamen 23, 5.  
 — Germanicus 39, 1. 23, 67.  
 — Octavianus 23, 5 (vergl. auch  
 Augustus).  
 Cai scalae 59, 9.  
 Calamis 55, 10.  
 Callimachos allg. Einl. (S. 2)—  
 Prop. Einl. (S. 97)—  
 Cat. Einl. (S. 126)—63, 16.  
 Callinos allg. Einl. (S. 1).  
 Calliope 21, 21.  
 Callisto 18, 33.  
 Calpe 55, 19.  
 Calvus Cat. Einl. (S. 126).  
 Camillus 56, 31.  
 Canon der Elegie allg. Einl. (S. 2).  
 Canopus 56, 39.  
 Capaneus 33, 54.  
 Caphareus 54, 35.  
 Capitolinus Iupiter 56, 46—59, 7—  
 71, 274.  
 Capreae palus 12, 1.  
 caput 25, 72.  
 Capys 71, Einl.  
 cardinales venti 25, 27.  
 Carinae 40, 9.  
 Carmentis 6, 3.  
 Carthago 62, 30.  
 Carus 19, 23.  
 Carystus 49, 14.  
 Cassandra 59, 51.  
 Catullus allg. Einl. (S. 2)—S. 126.  
 Celer 8, 29.  
 — Metellus Cat. Einl. (S. 126).  
 Cenchreae 58, 11.  
 Centaur (Stern) 4, 1.  
 centumvir Ovid, Einl. (S. 6).  
 Cepheus 60, 78.  
 Cerberus 53, 44.  
 Chalcidice 56, 48.  
 chaos 39, 57.  
 Charon 57, 24—62, 7.  
 Chryseis 57, 29.  
 Chryses 57, 29.  
 Cicero 19, 16—23, 5—25, 77—  
 Cat. Einl. (S. 126).  
 — der Sohn 25, 77.  
 Cilnius Maecenas 55, Einl.  
 Claudia 62, 52.  
 Claudius 39, 1.  
 — Marcellus d. ä. 57, 33—61, 39.  
 — d. j. 57, Einl.  
 clavus latus 1, 29.  
 Cleopatra 55, 55—56, Einl.—56, 58.  
 clivus Urbis 13, 19.  
 Clodia Cat. Einl. (S. 126).  
 Clodius Cat. Einl. (S. 126).  
 Clusium 50, 1.  
 Clytaemnestra 57, 29.  
 Cnossus 70, 1.  
 Cocles 56, 63.  
 Colehis (Medea) 56, 9.  
 columnae Herculis 56, 19.  
 conopium 56, 45.  
 controversiae Ovid, Einl. (S. 6).

- Coralli 39, 83.  
 Coreyra Tib. Einl. (S. 78)—43, 3.  
 Corfinienses 38, 49.  
 Corinna 20, Einl.  
 Cornelia 62, Einl.  
 Cornelius Cossus 61, 23.  
 — Gallus 1, 53.  
 — Nepos Cat. Einl. (S. 126).  
 — Scipio 62, Einl.—62, 66.  
 — — Aemilianus 62, 30.  
 cornix 20, 32.  
 cornua Bacchi 46, 3.  
 Coronea 70, 175.  
 Corvinus 35, 1—Tib. Einl. (S. 78).  
 Corvus 56, 64.  
 Corykos 60, 74.  
 Cossus 61, 23.  
 Cotta Messalinus 35, 1. 106.  
 Crassus 52, 13—53, 48.  
 Creusa 71, Einl.  
 crocus 60, 74.  
 Croesus 40, 42—57, 28.  
 Cunctator 16, 43.  
 Cures 61, 9.  
 Curetes 51, 27.  
 curia Hostilia 40, 21.  
 — Julia 40, 21.  
 Curtius 56, 61.  
 Cybebe 62, 52.  
 Cybele 62, 52.  
 Cyeliker 55, 39.  
 Cydippe 31, 73.  
 Cydneus 44, 13.  
 Cyme 38, 32.  
 Cynosarges 37, 67.  
 Cynthia Prop. Einl. (S. 97).  
 Cyprius vicus 13, 19.  
 Cyrene 63, 16.  
 Cytheris 19, 30.  
 Daidalos 18, Einl.  
 Danaiden 62, 27.  
 Dardanos 71, Einl.  
 — Stadt 59, Einl.  
 Dareios 14, 10.  
 decemvir litibus indicandis Ovid.  
 Einl. (S. 6).  
 decimus fluctus 25, 50.  
 Decius Mus 56, 62.  
 Deiphobos 51, 29.  
 Delia Tib. Einl. (S. 78).  
 Delos 60, 28.  
 Demosthenes 58, 19.  
 Demos von Athen (Gemälde) 55, 12.  
 Dia 70, 1.  
 Dido 71, Einl.  
 Diocletianus 23, 5.  
 Diogenes 37, 67.  
 Distichon allg. Einl. (S. 1).  
 Docimea 49, 13.  
 Dolon 29, 27.  
 domus Pompeia 40, 9.  
 Don 29, 49.  
 Drama Anfang 46, 54.  
 Drusus 25, 104—39, 23.  
 Echioniae arces 33, 53.  
 Eclogae Verg. Einl. (S. 144).  
 Eetion 33, 44.  
 Elegeia 21, 4.  
 Elegie allg. Einl. (S. 1).  
 — in Rom allg. Einl. (S. 2).  
 Elegiker frühester allg. Einl. (S. 1).  
 Elpenor 29, 19.  
 Ennius 19, 19.  
 Epicuraeer 58, 18.  
 Epicurus 58, 18.  
 Epigramm allg. Einl. (S. 2).  
 Epilogos 64, Einl.  
 epische Elegie allg. Einl. (S. 1. 2).  
 Epistulae ex Ponto Ovid, Einl. (S. 7).  
 epoptae 2, 118.  
 equus abiegnus 51, 25—55, 42.  
 Erechtheus 54, 13.  
 ergo 27, 1—54, 1.  
 Erichthonios 71, Einl.  
 Eriphyle 53, 41.  
 erotische Elegie allg. Einl. (S. 1. 2).  
 Erytheia 6, 1.  
 Esquilischer Berg Prop. Einl. (S. 97)  
 — 55, Einl.  
 Etruscische Bäder 50, 1.  
 Euadne 33, 54.  
 Euphrates 56, 25.  
 eurus 25, 27.  
 Euryalus 71, Einl.  
 Eurystheus 64, 72.  
 Eutrapelus 19, 30.  
 Euxinus Pontus 32, 28.  
 Evander 6, 3—71, Einl.  
 Fabia gens 59, 26.  
 Fabius Ahnherr 16, 39.  
 — Maximus 36, 1.  
 — — Cunctator 16, 43.  
 — (Redner) 36, 75.  
 Falerii 60, 73.  
 Fasti Ovid, Einl. (S. 7).  
 feralia 28, 81.  
 Feretrius Iupiter 61, Einl.  
 ficus Rumina 7, 30.  
 Flaminia via 28, 70.  
 fluctus decimus 25, 50.  
 fortuna equestris 55, 2.  
 forum bo(v)arium 6, 40—59, 9, 69.  
 Forum Iulii 1, 53.  
 Furius Camillus 55, 31.  
 Fuscus Ovid, Einl. (S. 6).

- Galatea 51, 45.  
 Gallierschlacht an der Allia 16, 1.  
 Gallus Aelius 52, 16.  
 — Cornelius 1, 53—19, 30.  
 Ganymedes 55, 41—57, 27.  
 Garda-See Cat. Einl. (S. 127)—69, 13.  
 Gattungen der Poesie allg. Einl. (S. 1).  
 Geburtstagsgebräuche 32, 13.  
 Gedenkbilder 43, 26.  
 Gemellus Cat. Einl. (S. 126).  
 Georgica Verg. Einl. (S. 144).  
 Gergithium 47, 65.  
 Germanicus 39, 1, 67.  
 Geryones 6, 1—57, 4.  
 Getae 28, 6.  
 gnomische Elegie allg. Einl. (S. 1.2).  
 Gnosius faber 71, 130.  
 Golgi 70, 44.  
 Gonnatas 19, 16.  
 Grant 44, 24.  
 Gründungsgebräuche 8, 13.  
 Haemonia 52, 2.  
 Halicarnassos 51, 58.  
 Harmonia 53, 41.  
 Harpyien 53, 41.  
 Hauslaren 23, 44.  
 Helenos 51, 29.  
 Herakles 51, 32.  
 Hermes 57, 28.  
 heroische Elegie allg. Einl. (S. 1.2).  
 Hersilia 10, 6.  
 Hesiodos 38, 32, 33—39, 55—52, 25.  
 Hesione 51, 32.  
 Hexameter allg. Einl. (S. 1).  
 Hikesios 37, 67.  
 hirsuta corona 19, 19.  
 Hirtius 1, 6—50, 16.  
 Homeros 1, 22—39, 55.  
 Horatius 25, 77—39, 64—Prop. Einl.  
 (S. 97)—55, Einl.—Verg. Einl.  
 (S. 144).  
 Hortensius Ortolus Cat. Einl. (S. 126)  
 —63, Einl.  
 Hostia Prop. Einl. (S. 97).  
 Jahresanfang 48, 1.  
 Iason 37, 76.  
 Ida Berg 51, 27.  
 — Nympe 71, 2.  
 Idalia Venus 60, 59.  
 Idalion 60, 59—70, 44.  
 Ikaros 33, 44.  
 Ikaros 18, Einl.  
 Ilia 7, 1.  
 illi Genetiv 61, 43.  
 Ilos 71, Einl.  
 Ilva 36, 84.  
 impluvium 49, 15.  
 India 52, 15.  
 inferiae 71, 40.  
 inicere manum 30, 35.  
 inpotens 68, 18.  
 invidia 49, 20.  
 Iolaos 64, 32.  
 Iphigenia 34, 13—35, 62.  
 Iranier 28, 6.  
 Iros 30, 42.  
 Isis 43, 23.  
 Ismaros 21, 21.  
 Ismene's Brüder 33, 34.  
 Ister 28, 6.  
 Ithaca 33, 36.  
 Ithaci prudentia 37, 33.  
 Itonus 70, 175.  
 Itylos 63, 13.  
 jüdischer Sabbath 43, 18.  
 Ingurtha 60, 66.  
 Iulia d. ä. 56, 33.  
 — d. j. 57, Einl.—62, 59.  
 Iulii 59, Einl.  
 Iulius Caesar 44, 24.  
 — — Octavianus 23, 5.  
 Iulus 59, Einl.—71, Einl.  
 Iunius Brutus 59, 45.  
 Iunonia avis 20, 51.  
 Iupiter Capitolinus 56, 46—59,  
 7—71, 274.  
 — Feretrius 61, Einl.  
 — Pistor 17, 46.  
 ius sodalicium 1, 46.  
 Katatropa 64, Einl.  
 Komet des Caesar 47, 69.  
 Krim 35, 62.  
 Kustendsche 25, 85.  
 Labyrinth 18, Einl.  
 Ladon 64, 67.  
 Laelius 56, 59.  
 Laërtius 33, 3.  
 Landgut des Vergil 19, 25.  
 Laodamia 64, 32.  
 Laomedon 51, 32—55, 41—71, Einl.  
 lararium 23, 44.  
 Lares 71, 84.  
 Latina via 28, 70.  
 Latinus 71, Einl.  
 Latro Ovid. Einl. (S. 6).  
 latus clavus 1, 29.  
 Laurentum 71, 192.  
 Lavinia 71, Einl.  
 Leander 31, 41.  
 Lechaeum 58, 11.  
 Lepidus 62, Einl.  
 Lesbia Cat. Einl. (S. 126, Anm.) —  
 66, Einl.—70, Einl.  
 Leucadius Apollo 56, 69.

- liba 1, 12.  
 Liber 39, 61.  
 Libitina 19, 42—30, 50.  
 Libo 62, Einl.  
 Libui 69, 13.  
 Licinius Calvus Cat. Einl. (S. 126).  
 Linos 21, 23.  
 locus equester 55, 2.  
 Lucina 35, 71.  
 Lucretius Carus 19, 23.  
 Lucriner Bucht 57, 1.  
 Lucumo 55, Einl.—59, 29.  
 Luna 35, 71.  
 Luperus 59, 26.  
 lupi 41, 4.  
 Iustrum 1, 95.  
 Lyaens 53, 21.  
 Lycaon 18, 33.  
 Lycius Apollo 51, 38.  
 Lycoris 19, 30.  
 Lydische Tonart allg. Einl. (S. 1).  
 Lygdamus Tib. Einl. (S. 79)—48, 8.  
 Lygmon 59, 29.  
 Lysippos 55, 9.  
 Macer 1, 44.  
 Machaon 37, 5.  
 Maecenas Prop. Einl. (S. 97)—55,  
 Einl.—Verg. Einl. (S. 144).  
 Maeonides 1, 22.  
 Maecotis palus 29, 49—56, 14.  
 Magellæz 68, 26.  
 Malischer Busen 64, 14.  
 A. Manlius 64, 1.  
 L. Manlius 64, 1.  
 Mantua Verg. Einl. (S. 144).  
 manum inicere 30, 35.  
 Marcellus d. ä. 57, 33—61, 39.  
 — d. j. 57, Einl.—62, 59.  
 Marcus Ancus 51, 52.  
 — Rex 51, 52.  
 Mareotis-See 43, 30.  
 Marius 37, 63—56, 46—60, 66.  
 marmor 49, 13, 14.  
 Marpessus 47, 65.  
 Marsischer Krieg 22, 8.  
 Massicus 60, 73.  
 Matronalia 48, 1.  
 Mausolos 51, 59.  
 maxima ara 6, 39.  
 Maximus 36, 1.  
 — Cunctator 16, 43.  
 Medea (Tragödie) Ovid. Einl. (S. 7).  
 Memmius Gemellus 19, 23—Cat.  
 Einl. (S. 126)—67, Einl.  
 Memnon 21, 1.  
 Menandros 19, 18.  
 Menoitios 37, 73.  
 Mentor 55, 13.  
 Meroë 60, 78.  
 Messalinus 35, 1—47, Einl.  
 Messalla Corvinus 35, 1—Tib. Einl.  
 (S. 78).  
 Messapus 71, 144.  
 Metakatatropa 64, Einl.  
 Metamorphosen Ovid. Einl. (S. 7)  
 —No. 26.  
 Metellus Celer Cat. Einl. (S. 126).  
 Metrodoros 38, 39.  
 Metus 23, 75.  
 Minnermos allg. Einl. (S. 2).  
 Mincio 68, 24.  
 Minos 18, Einl.—62, 19—70, Einl.  
 Misenum Vorgebirge 57, 1.  
 Misenus 57, 1.  
 Mithridates 33, 39.  
 montes aquarum 25, 19.  
 Morgenaufwartung 40, 23.  
 Mus 56, 62.  
 Museum 63, 16.  
 Mygdonii cadi 60, 8.  
 Mys 55, 14.  
 mystae 2, 118.  
 Navalis Apollo 60, Einl.  
 Naxos 70, 1.  
 Neaera 48, 6.  
 Neapel 1, 51—Verg. Einl. (S. 144).  
 Nemesis Göttin 64, 35.  
 Nemesis Tib. Einl. (S. 78).  
 Neoklides 37, 69.  
 Nephthi 56, 41.  
 Neptunia moenia 55, 41.  
 Nereus 60, 25.  
 Nero 39, 1.  
 Nestor 33, 62.  
 Nicaea 67, 5.  
 Nilquellen 44, 24.  
 Ninus 56, 21, 26.  
 Nireus 57, 27.  
 Nisus 71, Einl.—71, 211, 249.  
 Nomos 64, Einl.—70, Einl.  
 Numa 35, 106.  
 Numantia 62, 30.  
 Nysa 70, 175.  
 Octavia 57, Einl.  
 Octavianus 23, 5 (vergl. auch  
 Augustus).  
 Octavius 23, 5.  
 Octoberpferd 59, 19.  
 Oeta 51, 32—64, 14.  
 Oigros 21, 21.  
 Okeanos 71, Einl.  
 Olympia 51, 58.  
 Olympiade 1, 95.  
 Olympos 53, 33.  
 Omphalos 64, Einl.—70, Einl.

- opima spolia 61, Einl.  
 ordo equester 55, 2.  
 Orestes 34, 13, 15.  
 Orithyia 54, 13.  
 Ornithogonia 1, 43.  
 Oromedon 55, 48.  
 Orpheus 21, 21.  
 Ortalus Cat. Einl. (S. 126)—63, Einl.  
 Osiris 56, 41.  
 otium 26, 25.  
 L. Ovidius 1, 17.  
 P. Ovidius allg. Einl. (S. 2)—S. 6  
 — Prop. Einl. (S. 97).  
 Ovid's Frau Ov. Einl. (S. 7).  
 — Grabschrift 28, 73.  
 — Haus 23, 29.  
 — Stieftochter 30, 1.  
 — Tochter 23, 19—30, 1.  
 Pactolos 57, 28.  
 Paetus 54, 5.  
 Palatinischer Berg 64, 33.  
 Palatium 59, 9.  
 Pallanteum 71, Einl.—71, 69.  
 Pallene 55, 48.  
 palus Capreae 12, 1.  
 — Maecis 29, 49—56, 14.  
 Pandareos 63, 13.  
 Pandion 37, 39.  
 Pansa 1, 6—50, 16.  
 Panthoos 51, 29.  
 papyrifer annis 31, 27.  
 Parilia 59, 19.  
 Paris 51, 30.  
 Parrhasios 55, 12.  
 Parrhasis stella 2, 159.  
 Parthenope Verg. Einl. (S. 144).  
 Patara 51, 38.  
 Paullus d. ä. 62, 39.  
 — d. j. 62, Einl.  
 Paulus 19, 16.  
 Pedum Tib. Einl. (S. 78).  
 Peleus 37, 73—70, Einl.  
 Pelias 33, 55.  
 Peligni 38, 49.  
 Pelops 34, 13.  
 Pelusium 56, 35.  
 Penates 71, 84.  
 Penelope 33, 34.  
 Penelope's Gewebe 21, 30.  
 Pentameter allg. Einl. (S. 1).  
 Pentesilea 56, 14.  
 Perdix 18, Einl.  
 Periander 5, 1.  
 Perikles 55, 15.  
 Perilla 30, 1—39, 1.  
 Perrhaebi 53, 33.  
 Perseus 62, 39.  
 Phaeacis 38, 1.  
 Phaeaken-Insel 38, 1.  
 Phaenomena 19, 16—39, 67.  
 Phaeton 29, 30.  
 Pharos 43, 30.  
 Pharsalus 56, 37.  
 Pheidias 55, 15.  
 Pheneos 64, 67.  
 Philadelphos 51, 2—63, 16.  
 Philetas allg. Einl. (S. 2)—51, 2.  
 Philippus 56, 40—62, 39.  
 Philoktetes 37, 5—51, 32.  
 Philomele 37, 39.  
 Phineus 53, 41.  
 Phlegra 55, 48—56, 37.  
 Phraates 52, 13.  
 Phrygia minor 67, 4.  
 Phrygischer Marmor 49, 13.  
 Phylace 20, 37—64, 33.  
 Phylacidas 20, 37.  
 Phyto 47, 66.  
 pignora Vestae 17, 17.  
 Pindos 53, 33.  
 Piraeus 58, 16.  
 Pirenis unda 37, 75.  
 Pirithoos 23, 66.  
 Pisa 50, 1.  
 Pistor Iupiter 17, 46.  
 Plania Tib. Einl. (S. 78).  
 Plato 58, 17—64, 99.  
 Podaleirios 37, 5.  
 Poeantius heros 37, 5.  
 politische Elegie allg. Einl. (S. 1.2).  
 Polydamas 51, 29.  
 Polyneikes 53, 41.  
 Pompeia domus 40, 9.  
 Cn. Pompeius 56, 35, 38.  
 S. Pompeius 40, 1.  
 Ponticus 1, 47.  
 Pontus Euxinus 32, 28.  
 Porcius Latro Ovid. Einl. (S. 6).  
 Praeneste Tib. Einl. (S. 78).  
 Praxiteles 55, 16.  
 Priamos 59, Einl.—71, Einl.  
 Prognostica 39, 67.  
 Prologos 64, Einl.  
 Prometheus 53, 7.  
 Propertius allg. Einl. (S. 2)—  
 S. 97.  
 Protesilaos 20, 37—64, 32.  
 prudentia Ithaci (Ulixis) 37, 33.  
 Ptolemäer 56, 40.  
 Ptolemaios Philadelphos 51, 2—63,  
 16.  
 Pydna 62, 39.  
 Pylii dies 33, 62.  
 Pyrrhus 56, 60.  
 Pythagoras 28, 62.  
 Python 60, 35.

- Quinetia gens 59, 26.  
 Quindecimviri 47, Einl.  
 Quinquatrus 1, 13.  
 Quinta Claudia 62, 52.  
 Quintilius Varus Cat. Einl. (S. 126).  
 Quirinalia 12, 22.  
 Rasieren erstes 1, 58.  
 — Sitte 46, 32.  
 relegatio Ovid. Einl. (S. 7, Anm.).  
 Remedia amoris Ovid. Einl. (S. 7).  
 Renus 61, 39.  
 Rex 51, 52.  
 Rhea 7, 1.  
 Rhadamanthys 62, 19.  
 Rhamnus 64, 35.  
 Rhoetus 71, 144.  
 Rudiae 19, 19.  
 Rückkehr der Griechen 54, 36.  
 Rufus 37, 63.  
 Ruminialis arbor 7, 30.  
 Rutilius Rufus 37, 63.  
 Sabbath jüdischer 43, 18.  
 Sacerdos (poeta) 27, 4—51, 2.  
 Salamis 37, 80.  
 Samius (Pythagoras) 28, 62.  
 Sappho Cat. Einl. (S. 126, Anm.  
 S. 127).  
 Sarmaten 28, 6—31, 55.  
 Saturn (Stern) 43, 18.  
 Sauromatae 28, 6.  
 Scaevae arces 55, 39.  
 scalae Cai 59, 9.  
 Scepis 38, 39.  
 Scipio 62, Einl.  
 — Aemilianus 62, 30.  
 Scribonia 62, Einl.  
 Scribonius Libo 62, Einl.  
 Scylla 70, 103.  
 Segesta 71, 43.  
 Semiramis 44, 18—56, 21, 26.  
 Seneca Ovid. Einl. (S. 6)—39, 1.  
 septem Triones 25, 29.  
 Sevilla 68, 26.  
 Sibyllen 47, 65, 66.  
 Sibyllinische Bücher 47, Einl.  
 Silvanus 42, 14.  
 Silvia 7, 1.  
 Simonides allg. Einl. (S. 2).  
 Sirmio Cat. Einl. (S. 126).  
 sistrum 43, 24.  
 Skamandros 71, Einl.  
 Skythen 28, 6.  
 Slawen 28, 6.  
 sodalicium ius 1, 46.  
 Sokrates 19, 15—55, 12—58, 17.  
 Soli 19, 16.  
 Solon allg. Einl. (S. 2)—30, 42.  
 Sophokles 19, 15.  
 Speke 44, 24.  
 Sphragis 64, Einl.—70, Einl.  
 spolia opima 61, Einl.  
 S. P. Q. (E.) 71, 17.  
 Strophe elegische: allg. Einl. (S. 1).  
 suasoriae Ovid. Einl. (S. 6).  
 subscriptor 25, 3.  
 Suillius 30, 1—39, 1.  
 Sulmo Ovid. Einl. (S. 6).  
 Sulmonenses 38, 49.  
 suovetaurilia 46, Einl.  
 Superequani 38, 49.  
 Syphax 56, 59.  
 Syrtis 38, 9—70, 103.  
 Taenarischer Marmor 49, 14—51,  
 49.  
 Tainaron 5, 1.  
 Tanais 29, 49.  
 Tantalos 34, 13.  
 Tarpeischer Felsen 59, 7.  
 Tarquinius 47, 65—59, 45.  
 Tarsos 44, 13.  
 Tartaros 62, 4.  
 Tattius 35, 105.  
 Taurische Opfer 35, 58.  
 Tauros 44, 13.  
 Tegea 6, 3.  
 Terentius Varro 19, 21.  
 Terpander 64, Einl.  
 Teukros 59, Einl.—71, Einl.  
 — der Salaminier 37, 80.  
 Thebais 1, 47.  
 Theben's Gründung 51, 38.  
 — Gründungssage 33, 53.  
 Themis 64, 109.  
 Themistokles 37, 69.  
 Theognis allg. Einl. (S. 2).  
 Theriaka 1, 44.  
 Thermopylae 64, 14.  
 Thersites 20, 37.  
 Theseus 23, 66.  
 Thetis 70, Einl.  
 Thrasymbulos 17, 31.  
 threnetische Elegie allg. Einl. (S.  
 1. 2).  
 Tiberinus 7, 7.  
 Tiberius 25, 104—39, 1.  
 Tibullus allg. Einl. (S. 2)—S. 78.  
 Tibull's Grabschrift 43, 53.  
 Tibur Tib. Einl. (S. 78)—47, 67.  
 Tityrus 19, 25.  
 Tomos 57, 28.  
 Toast 46, 29.  
 Todtenopfer 65, Einl.  
 Tomi's Gründungssage 25, 85.  
 Tomiten 26, 4—38, 15.  
 Trinacria 64, 13.

- Triones 25, 29.  
 Tristia Ovid. Einl. (S. 7).  
 Triton 60, 61.  
 triumvir capitalis Ovid. Einl. (S. 6).  
 Trivia 35, 71.  
 trivium 1, 16.  
 Troas Cat. Einl. (S. 126).  
 Tros 71, Einl.  
 Turnus 71, Einl.  
 Tuscianus 38, 1.  
 Tydeus 37, 79.  
 Tyrtaios allg. Einl. (S. 2).  
 Ulixes 33, 3—37, 34.  
 — Klugheit 37, 33.  
 — Liebezur Heimath 37, 34—38, 35.  
 Unterarten der Elegie allg. Einl. (S. 1).  
 Unterwelt 43, 65—53, 42—57, 1.  
 — Opfer 50, 32.  
 Urbicus clivus 13, 19.  
 Valerius 35, 105.  
 — Corvus 56, 64.  
 — Messalla Corvinus Tib. Einl. (S. 78).  
 Βρύλλεξ 56, 19.  
 Αθήνη παρθένος 55, 15.  
 — προμαχος 55, 15.  
 Αθάλια 36, 84.  
 αἴλιον 21, 23.  
 αἴτια Prop. Einl. (S. 97).  
 Αἴτιον 60, 16.  
 Αλαλιχομεναί 70, 175.  
 Αλφειός 64, 67.  
 Αμαστρις 68, 13.  
 Αμβρακικός κόλπος 60, 16.  
 Αμφιδάμας 37, 73.  
 Ανδρομάχη 33, 44.  
 Ανίας 64, 67.  
 αντιάνειραι 31, 55.  
 Αντισθένης 37, 67.  
 Αξενος 32, 28.  
 Αρίσβη 71, 89.  
 άοκτοφύλαξ 24, 1.  
 Αρτεμισία 51, 58.  
 Ασκανία λίμνη 67, 5.  
 Αουληπιός 37, 5, 21.  
 Ατουρία 56, 21.  
 Αφροδίτη αναδνομένη 55, 11.  
 Βαβυλόν 56, 21.  
 Βάιαι 50, 1—57, 4.  
 Βάττος 63, 16.  
 βίβλος 31, 27.  
 Varro Atacinus 19, 21.  
 Varus Cat. Einl. (S. 126).  
 venti cardinales 25, 27.  
 Vergilius 19, 25—39, 64—55, Einl. — S. 144.  
 Vergil's Grabschrift Verg. Einl. (S. 144).  
 Verona Cat. Einl. (S. 126).  
 Vesta 71, 84.  
 Vestae pignora 17, 17.  
 via Appia, Flaminia, Latina 28, 70.  
 Victoria (Schiff) 68, 26.  
 vicus Cyprius 13, 19.  
 Vinduna 16, 39.  
 Volesus 35, 105.  
 Volumnia 19, 30.  
 Volumnius Eutrapelus 19, 30.  
 Wahrsager 43, 11.  
 Xerxes 64, 14.  
 Zephyrus 25, 28.  
 Zethos 63, 13.  
 Zeusstempel in Olympia 51, 58.  
 Zopyros 14, 10.  
 Βιθυνία 67, 5.  
 Βορέας 54, 13.  
 Γηρονόνης 6, 1—57, 4.  
 Γολγοί 70, 44.  
 Δαδοῦχος 2, 76.  
 Δάλος 60, 28.  
 δανακή 62, 7.  
 Δηίφοβος 51, 29.  
 Διονυσος 70, 199.  
 Δολώνεια 71, 49.  
 δρέπανον 2, 56.  
 Ἐλεγεία allg. Einl. (S. 1).  
 ἔλεγεια allg. Einl. (S. 1).  
 ἔλεγειον allg. Einl. (S. 1).  
 ἔλεγος allg. Einl. (S. 1).  
 Ἐλενος 51, 29.  
 ἐπιηῆδειον 62, Einl.  
 ἐπιφώνημα 71, 271.  
 ἔργα καὶ ἡμέραι 38, 32.  
 Ἔρμος 57, 28.  
 Ἐρσιλία 10, 6.  
 Ζάγκλη 2, 56.  
 Ζεὺς κτααχθάνιος 62, 19.  
 — Ὀλύμπιος (Statue) 55, 15.

- Ζεὺς ὄρκιος 71, 84.  
 Ζήθος 63, 16.  
 Ἡθος allg. Einl. (S. 1).  
 Ἡοῖαι 52, 25.  
 Ἡολόδος 39, 55.  
 Θεμιστοκλῆς 37, 69.  
 Θεογονία 52, 25.  
 Θεροπόλαι 64, 14.  
 θύον 54, 45.  
 Ἰδη 51, 27.  
 Ἰήσαν 37, 76.  
 Ἰλία 7, 1.  
 Ἰνυλος 63, 13.  
 Ἰτανία 70, 175.  
 Ἰριγένεια 35, 62.  
 Καλλιμαχος 63, 16.  
 Κάλπη 56, 19.  
 Κανάβος 56, 39.  
 Καρηρένης 54, 35.  
 Κεγγραί 58, 11.  
 κεινοτάριον 71, 40.  
 κεραιοφρηνής 46, 3.  
 κεραινοφορος (Αλεξ.) 55, 11.  
 Κορώνεια 70, 175.  
 Κοροῆτες 51, 27.  
 κροκος 60, 74.  
 Κυρόσαργες 37, 67.  
 Κυρήνη 63, 16.  
 Κύταρος 68, 13.  
 Λάδων 64, 67.  
 Λευκάτας 56, 69.  
 Λέγαμον 58, 11.  
 λησταί 31, 5.  
 Λοκῆνος κόλπος 57, 4.  
 Μαρκέλλον θέατρον 57, 13.  
 Μανσώλος 51, 58.  
 Μαχάων 37, 5.  
 μάχη παραποτάμιος 51, 26.  
 Μενότιος 37, 73.  
 Νέμεσις 64, 35.  
 Νίταια 67, 5.  
 Νίνος 56, 21.  
 Νίνος 56, 21.  
 Νισεύς 57, 27.  
 νόμοι 64, Einl.  
 Νύσα 70, 199.  
 Ὀδυσσεύς 33, 3—37, 34.  
 — μήτις 37, 33.  
 Οἰόρατα 31, 55.  
 Οἶτη 64, 14.  
 Ὀκταβία 57, 13.  
 Ὀλυμπος 53, 33.  
 Ὀμηρος 39, 55.  
 Πανδάρος 63, 13.  
 Πειραιεύς 58, 16.  
 Πειρήνη 37, 75.  
 Πεδοβαίβοι 53, 33.  
 Πηλεεύς 37, 73.  
 Πηλεόπεια 33, 44.  
 Πίνδος 53, 33.  
 Ποδαλείριος 37, 5.  
 Πόντος 60, 25.  
 Πρατεσίλαος 20, 37.  
 Πυθαγόρας 28, 62.  
 Πύλαι 64, 14.  
 Ραινοῦς 64, 35.  
 Ρέα 7, 1.  
 Σαυροῦάται 28, 6.  
 Σεύραμις 56, 21.  
 σιέλη 58, 16.  
 Ταρσός 44, 13.  
 Ταυρος 44, 13.  
 Τηώλος 57, 28.  
 Τόμοι 25, 85.  
 Τριανκρία 64, 13.  
 Φαινόμενα 19, 16—39, 67.  
 Φειδίας 55, 15.  
 Φενεός 64, 67.  
 φθόνος 49, 20.  
 Φιλοκτήτης 37, 5.  
 φίλος 34, 18.  
 Φυλάχη 20, 37—64, 33.  
 Φυτώ 47, 66.  
 Χέρων 57, 24.  
 Ώρεῖθνια 54, 13.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches  
**SCHUL-WÖRTERBUCH**

von

**Friedrich Adolph Heinichen,**

Dr. der Phil. und Licentiaten der Theologie, Gymnasialprorector a. D. und Professor.

Erster Theil:

**Lateinisch-Deutsch.**

50 Bog. Lex.-8. 1864. geh. 1 Thlr. 24 Ngr.

Zweiter Theil:

**Deutsch-Lateinisch.**

45 Bog. Lex.-8. 1866. geh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Dieses neue lateinische Wörterbuch unterscheidet sich von anderen Wörterbüchern dadurch, dass es ausschliesslich für die Zwecke der Schule — und zwar für alle Classen des Gymnasiums — berechnet ist und deshalb für den Schulbedarf in den einzelnen Artikeln viel ausführlicher sein konnte, als die grösseren, weiteren Zwecken dienenden Wörterbücher.

Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches  
**SCHUL-WÖRTERBUCH.**

I.

Griechisch-deutsches

**SCHUL-WÖRTERBUCH**

zu

Homer, Herodot, Aeschylos, Sophokles, Euripides, Thukydides,  
Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian,  
Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente  
soweit sie in Schulen gelesen werden.

Von

**Dr. Gustav Eduard Benseler.**

Dritte verbesserte Auflage.

54 Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

II.

Deutsch-griechisches

**SCHUL-WÖRTERBUCH**

von

**Dr. Karl Schenkl.**

60½ Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.



Wörterbuch  
zu den Lebensbeschreibungen  
des  
**Cornelius Nepos.**

Für den Schulgebrauch herausgegeben

von  
**Dr. S. Haacke,**

Oberlehrer am Gymnasium zu Girschberg.

8. geb. 10 Ngr.

Mit dem Cornelius Nepos von Dietrich 12 Ngr.

Wörterbuch  
zu  
**Ovid's Metamorphosen.**

Von  
**Dr. Johannes Siebelis,**

Professor am Gymnasium zu Hildburghausen.

gr. 8. geb. 22½ Ngr.

WÖRTERBUCH  
ZU  
**XENOPHON'S ANABASIS.**

Für den Schulgebrauch bearbeitet

von  
**Ferdinand Vollbrecht,**

Rector zu Otterndorf.

Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithogr. Tafeln  
und einer Karte.

gr. 8. geh. 18 Ngr.

Dieses neue Specialwörterbuch zur Anabasis unterscheidet sich namentlich durch die in den Text gedruckten Holzschnitte und die beigegebenen Tafeln von seinen sämtlichen Vorgängern. Dasselbe hat bereits die weiteste Verbreitung gefunden.

Reallexikon  
des classischen Alterthums  
für Gymnasien.

Im Verein mit mehreren Schulmännern herausgegeben

von  
**Dr. Friedrich Lübker.**

Dritte durchgängig verbesserte Auflage.

72 Bogen. Lex.-8. Mit vielen Abbildungen. 3 Thlr. 10 Ngr.